

FORSCHUNGSBERICHT

2021 2022 2023

Forschung für
Studium & Lehre

Forschungskonzept
& Forschungsstrategie

Berichte aus den
Forschungseinrichtungen



Forschungsbericht 2022

Berichtszeitraum Juli 2021 – Juni 2022

der

**FOM Hochschule für Oekonomie &
Management gemeinnützige GmbH**

Essen

Impressum

Herausgeber

FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH

Verantwortlich

Prof. Dr. Thomas Heupel, Prorektor Forschung

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff, Vize-Kanzler Forschungsorganisation

Redaktion

Julia Linne M.A. / Dipl.-Jur. Kai Enno Stumpp / Dipl.-Psych. Irene Kondryn MBA

Redaktionsanschrift

FOM Hochschule für Oekonomie & Management

Leimkugelstraße 6, 45141 Essen

forschungsbericht@fom.de

www.fom-forschung.de

Layout und Satz

MA Akademie Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH

Leimkugelstraße 6, 45141 Essen

info@mav-verlag.de

Printed in Germany

ISSN 2191 - 1045 (Print)

ISSN 2626 - 661X (eBook)

ISBN 978-3-89275-294-3 (Print)

ISBN 978-3-89275-295-0 (eBook)

Essen, November 2022

Bildnachweise

Cover (v.l.n.r.): FOM: David Franck; FOM: David Franck; FOM: Tom Schulte

Seite 10/11: weerayut / Adobe Stock (160705028)

Seite 20/21: Chinnapong / AdobeStock (280340767)

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Inhalt

Geleitwort	6
Einführung	8
Zahlen, Daten, Fakten	10
1 Forschungskonzept & Forschungsstrategie	12
2 Forschung für Studium & Lehre	18
3 Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses	22
4 Internationalisierung der Forschung	26
5 Wissenschaftliche Einrichtungen	32
5.1 Hochschulbereich Wirtschaft & Management	36
5.1.1 iap Institut für Arbeit & Personal	38
5.1.2 ifpm Institut für Public Management	43
5.1.3 ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement	48
5.1.4 ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung	52
5.1.5 isf Institute for Strategic Finance	57
5.1.6 KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation	65
5.1.7 KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility	67
5.1.8 KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management	70
5.1.9 KCU KompetenzCentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance	73
5.2 Hochschulbereich Wirtschaft & Psychologie	74
iwp Institut für Wirtschaftspsychologie	76
5.3 Hochschulbereich Wirtschaft & Recht	82
KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht	84
5.4 Hochschulbereich IT Management	88
5.4.1 ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung	90
5.4.2 mis Institute of Management & Information Systems	94
5.4.3 Einzelforschungsprojekt	97
5.5 Hochschulbereich Ingenieurwesen	98
5.5.1 iaim Institute of Automation & Industrial Management	100
5.5.2 KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement	107
5.6 Hochschulbereich Gesundheit & Soziales	110
5.6.1 ifgs Institut für Gesundheit & Soziales	112
5.6.2 KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie	121
5.7 Forschungseinrichtungen mit interdisziplinärer Ausrichtung	124
5.7.1 ifes Institut für Empirie & Statistik	126
5.7.2 KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology	132
5.7.3 KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility	135
5.7.4 KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige	138
5.7.5 KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand	142
5.7.6 KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensoekonomie	145
5.7.7 KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung	147
5.7.8 KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung	153
5.7.9 KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre	156
Anlage: Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet	160

Geleitwort

Die anwendungsorientierte Forschung hat an der FOM Hochschule einen hohen Stellenwert und ist unverzichtbar für die Aktualität, wissenschaftliche Fundierung und Qualität der FOM Studienangebote. Die Forschungsaktivitäten der FOM unterstützen den Wissenstransfer in die betriebliche Praxis.

Der aktuelle Forschungsbericht belegt eindrucksvoll die Breite und Tiefe des Engagements der Hochschule in diesem Bereich. Sie kommuniziert ihre Forschungsleistungen nicht nur über zahlreiche Publikationen und digitale Kanäle, sondern bringt sie in nationale sowie internationale Kooperationen und Drittmittelprojekte gewinnbringend ein. Dies ist auch angesichts der vielschichtigen Herausforderungen in den Pandemie Jahren bemerkenswert. Die FOM Hochschule hat nicht nur in Lehre und Studium die Ausbildungsziele erreichen können, auch im Forschungsbereich wurden die gesetzten Ziele umgesetzt und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen.

Deutlich wird auch, dass die Forschung von der Implementierung digitaler Studienformate profitieren kann. Neben dem bewährten Campusstudium hat die FOM mit dem Auf- und Ausbau des Digitalen Live-Studiums (DLS) neue Standards gesetzt: Modernste Studientechnik und aufwendige Lehrmittelproduktion schaffen größtmögliche räumliche und zeitliche Flexibilität in der Wissensvermittlung. Das Digitale Live-Studium unterstützt Lehrende in vielfältiger Weise in der Lehre, und Studierende können das Studium ganz individuell an ihre persönliche Lebenssituation anpassen. So wird, bei Sicherung der akademischen Qualität, eine individualisierte Studierbarkeit des berufsbegleitenden Studiums gewährleistet.

Die Interaktivität wird auch in den digitalen Lehrformaten der FOM Hochschule großgeschrieben. Als Hochschule der Wirtschaft geht es um eine wissenschaftlich fundierte, evidenzbasierte und zugleich praxisrelevante Wissensvermittlung, die neben den fachwissenschaftlichen Inhalten auch überfachliche Future und Global Skills fokussiert.

Die berufstätigen Studierenden profitieren ebenso wie die bundesweit an verschiedenen Hochschulzentren verankerten Lehrenden vom gegenseitigen Austausch zu aktuellen Forschungsergebnissen und Anwendungserfahrungen aus der Berufspraxis. Wie im Leitbild der Hochschule festgehalten, bereichern sich Forschung und Lehre gegenseitig durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis ebenso wie durch den aktiven Einbezug der Studierenden.

Auf Basis dieser Maxime entstehen stetig neue Formate und Methoden, die die moderne technische Ausrüstung der Hochschule bestmöglich nutzen. Das Digitale Master-Forschungsforum und andere Veranstaltungsformate, z. B. im Rahmen der jährlich stattfindenden Dozententage der Hochschule, konnten im Berichtsjahr schon sehr von der modernen Studioinfrastruktur profitieren.

Eine weitere interessante Entwicklung: Die FOM baut ihr Studienangebot in ganz spezifischen Kompetenzbereichen bedarfsorientiert aus. Die drei neuen IT-Studiengänge im Bereich „Cyber Security“ werden komplett im DLS-Format angeboten. Die Bachelorstudiengänge „Primärmedizinisches Versorgungs- & Praxismanagement“ und „Management der Gefahrenabwehr“ beruhen auf einer attraktiven Mischung von digitalen Lehrformaten und Präsenzblockphasen. Die neuen Lehrangebote haben dazu geführt, dass sich die Hochschule auch mit neuen Forschungsfragen auseinandersetzt, die auf anwendungsorientierte Lösungen – etwa zum Gesundheitsmanagement, zur Notfallvorsorge oder zur Abwehr von Cyber-Attacken – abzielen. Die Forschung der FOM wird dadurch noch facettenreicher!

Ich möchte mich bei allen in der Forschung und im Wissenstransfer beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihren engagierten Einsatz bedanken und freue mich darauf, mit ihnen gemeinsam auch in Zukunft innovative Lösungen für aufkommende Herausforderungen zu finden.

Essen, im November 2022



Prof. Dr. Burghard Hermeier
Rektor



Prof. Dr. Burghard Hermeier

Einführung

Als forschende Hochschule adressiert die FOM stets aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, sowohl aus praxisorientierter als auch aus wissenschaftlicher Perspektive. Ziel ist es, relevante, transfer- und adaptierbare Lösungsansätze zu generieren, die Unternehmen, Politik und Gesellschaft befähigen, souverän auf potenzielle Krisensituationen zu reagieren. Dazu beschäftigen sich die Forschungseinrichtungen der Hochschule – Institute und KompetenzCentren – mit gesellschaftlich und wirtschaftlich wesentlichen Themenfeldern und forschen interdisziplinär zu den großen Fragestellungen der Gegenwart.

Mit rund 270 bundesweit an den Forschungseinrichtungen assoziierten Lehrenden wird die Forschung an der FOM inzwischen zu einem der profilierenden Elemente der Hochschule. Dank der Forschungseinrichtungen konnte in den letzten Jahren eine anwendungsorientierte Forschung auf breiter Basis etabliert werden. Ziel ist es, Beiträge zum fachwissenschaftlichen Diskurs der vertretenen Disziplinen zu entwickeln und diese direkt in die Lehre einfließen zu lassen. Die Leitmaxime „Forschung für Studium & Lehre“ steht im Mittelpunkt vieler der in diesem Bericht dokumentierten Aktivitäten.

Ein Meilenstein in der Umsetzung der neuen Zielsetzung ist das in jedem Semester durchgeführte bundesweite Digitale Master-Forschungsforum. Im August 2021 und im Februar 2022 nutzten insgesamt fast 2.000 Teilnehmende das virtuelle Format, dessen Konferenzcharakter den fachspezifischen Diskurs und die Interaktion zwischen verschiedenen Interessensgruppen ermöglicht. Die Studierenden tauschen sich mit Angehörigen der Forschungseinrichtungen, mit Forschungspartnern, Absolventinnen und Absolventen sowie Promotionsstudierenden zu aktuellen Forschungsfragen aus. Neben aktiven Impulsen für die Themenstellung der Masterthesis profitieren sie auch durch die Teilnahme an Methodenworkshops.

Weiter können über das Format „Research Fellowship“ motivierte Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen neben ihrer Berufstätigkeit an der wissenschaftlichen Forschung der Institute und KompetenzCentren mitwirken. Sie beteiligen sich an Publikationen, verfassen Konferenzbeiträge und haben im Rahmen von kooperativen Promotionen an in- und ausländischen Universitäten die Möglichkeit, an ihrer wissenschaftlichen Karriere zu arbeiten.

Zudem fördert die FOM Hochschule die Einreichung studentischer Arbeiten in wissenschaftlichen Journals, indem sie ihren Studierenden die Möglichkeit bietet, Abschlussarbeiten direkt im Paper-Style-Format zu erstellen. So finden herausragende Arbeiten Eingang in renommierte Publikationen.

Des Weiteren strebt die FOM – wo dies sinnvoll und möglich ist – eine systematische Beteiligung von Studierenden in Drittmittelprojekten an. Sie leisten durch ihre Mithilfe einen eindrucksvollen Beitrag zur wissenschaftlichen Entwicklung der Hochschule und tragen zur Beantwortung wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen bei. An 11 Instituten und 15 KompetenzCentren sind rund 150 Research Fellows assoziiert.

Mit großer Freude blicke ich auf die facettenreiche Forschungsleistung der FOM Hochschule im Berichtszeitraum. So wurde die Publikationsreihe FOM-Edition bei Springer Gabler durch sieben neue Titel auf insgesamt 80 Titel gesteigert. 32 Drittmittelprojekte liefen im Berichtszeitraum und generierten 7,6 Mio. Euro an Förderzusagen. 60 Prozent dieser Fördermittel stammten aus Bundesprogrammen und 19 Prozent aus dem Innovationsfonds.

Ich danke allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihr großes Engagement.

Essen, im November 2022



Prof. Dr. Thomas Heupel
Prorektor Forschung



Prof. Dr. Thomas Heupel

Zahlen, Daten, Fakten

> 60

hochgerankte Zeitschriftenbeiträge
im Peer-Review-Verfahren

Wissenschaftliche
Schriftenreihen
MA Verlag

300 ^{GESAMT} Titel

33 ^{Titel} _{NEU}



PUBLIKATIONEN

WiWi-Forum
der FOM
Shaker Verlag

90 ^{GESAMT} Titel

8 ^{Titel} _{NEU}

FOM-Edition
Springer Gabler

80 ^{GESAMT} Titel

7 ^{Titel} _{NEU}

> 74.000 €

Publikationsprämien
für Publikationen der Lehrenden

Wissenschaftsjahr 2021

Das Wissenschaftsjahr 2021 wurde mit einem Herausgeberwerk in der FOM-Edition im Springer Gabler Verlag flankiert. Der Sammelband „Bioökonomie – Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften“ betrachtet Anwendungsaspekte, Potenziale und Hemmnisse der Bioökonomie sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus betrieblicher Sicht.

Tagungen

Die FOM unterstützte die Ausrichtung einer Vielzahl von Formaten an Fachveranstaltungen, Konferenzen, Vortragsabenden in Präsenz sowie in virtueller oder hybrider Form mit rund 350.000 €.

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

11 Institute

17 wissenschaftliche
Mitarbeitende

KompetenzCentren

15

248 kooptierte
Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler

Research
Fellows

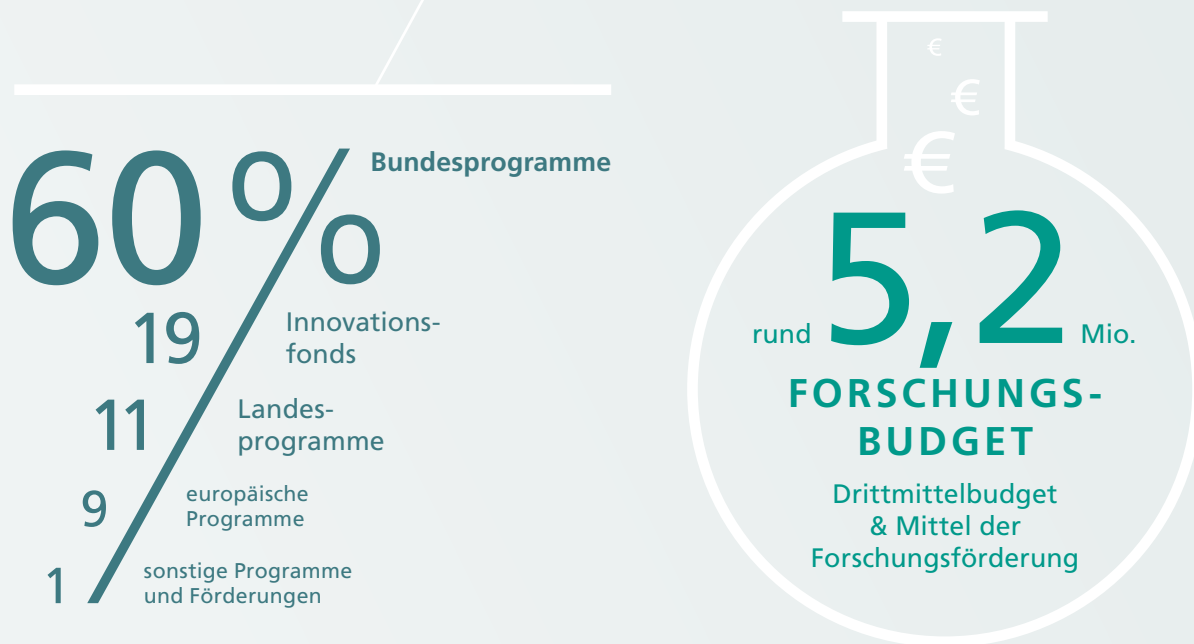
152

Digitale Master-Forschungsforen

Die Master-Forschungsforen ermöglichen den Studierenden den bundesweiten fachspezifischen Diskurs mit Angehörigen der Forschungseinrichtungen, Forschungspartnern, Absolventinnen und Absolventen sowie Promovenden.

· Bisher fünf digital durchgeführte Foren

Im Berichtszeitraum besuchten ca. 1.800 Teilnehmende im Rahmen von zwei Forschungsforen 23 verschiedene fachlich und methodisch ausgerichtete Veranstaltungen. Rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 13 Forschungseinrichtungen beteiligten sich an den Foren.



Forschungsförderung

Für die Durchführung von durch die FOM geförderten Forschungs- und Transferprojekten wurden Mittel in Höhe von 236.000 € zur Verfügung gestellt. 35 Professorinnen und Professoren führten aus Eigenmitteln der FOM geförderte Projekte durch.

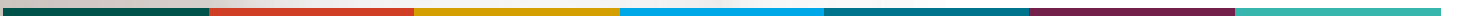
Sie stellt eine umfangreiche forschungsbezogene Infrastruktur (Literatur, Räumlichkeiten, Geräte, Lizenzen etc.) zur Verfügung. Darüber hinaus stellt sie wissenschaftliche Funktionsträgerinnen und -träger anteilig von der Lehre frei. Diese Förderung der FOM belief sich in Summe auf rund 1,3 Mio. €. Für die zentrale und dezentrale Forschungscoordination wurden Mittel in Höhe von rund 1,3 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die FOM förderte die Ausrichtung und die aktive Teilnahme an Tagungen und Konferenzen sowie die Publikationstätigkeit der Lehrenden.





Forschungskonzept & Forschungsstrategie



1 Forschungskonzept & Forschungsstrategie



**Die Hochschule.
Für Berufstätige.**

Leitbild

Anwendungsorientierung ist das konstituierende Merkmal von Forschung und Lehre an der FOM.

Die Forschung ist in Institute und KompetenzCentren gegliedert und wird von einer professionellen zentralen Forschungsorganisation unterstützt. Die FOM macht Forschung zum integrativen Bestandteil der Lehre und bezieht Studierende aktiv in die Forschung ein.

Auszug aus dem Leitbild der FOM Hochschule

Das Forschungskonzept beschreibt das Selbstverständnis der Hochschule als forschende Einrichtung und dokumentiert die auf Dauer angelegte und systematische Verankerung der Forschung an der FOM. Es formuliert die strukturellen Rahmenbedingungen der Forschungsorganisation vor dem Hintergrund des institutionellen Anspruchs der FOM sowie der spezifischen Fächerkulturen der verschiedenen Hochschulbereiche und definiert qualitätsgesicherte Prozesse als Basis für das Forschungs- und Qualitätsmanagement. Das Forschungskonzept und die daraus abgeleitete Forschungsstrategie werden parallel zur Weiterentwicklung des Leitbilds der Hochschule und unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen z. B. der Forschungsförderung fortgeschrieben. Von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie sind auch die Dialoge mit den Direktorinnen und Direktoren der Forschungsinstitute, den Leiterinnen und Leitern der KompetenzCentren, der Delegiertenversammlung der Hochschulangehörigen, dem Dekanat sowie dem Rektorat in engem Dialog mit den vor Ort tätigen wissenschaftlichen Studienleiterinnen und -leitern in den Hochschulregionen der FOM.

Die FOM fokussiert folgende Ausprägungen von Forschungsleistungen:

- (a) durch Rankings evaluierte Publikationen, die den im jeweiligen Fachgebiet anerkannten Formen und Organen entsprechen;
- (b) Höhe und Qualität der Drittmittel;
- (c) Verbundfähigkeit und Kooperationen in Forschung, Entwicklung und Transfer;
- (d) Preise und Ehrungen für Forschung;
- (e) Ausrichtung von und aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen;
- (f) Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften;
- (g) Mitwirkung in Editorial Boards sowie Herausgeber-schaften in wissenschaftlichen Publikationsorganen.

Forschungseinrichtungen

Um institutionell auch den durch den Wissenschaftsrat formulierten Anforderungen des Mastersektors zu entsprechen, wurden die Forschungsaktivitäten und der Wissenstransfer in den entsprechenden wissenschaftlichen Fachgebieten erhöht und die etablierten Förder- und Unterstützungsstrukturen ausdifferenziert. Im Zuge der Umsetzung der Forschungsprofilierung konnte die FOM eine systematische Institutionalisierung von strategisch relevanten Forschungsfeldern sowie die deutliche Verbesserung von Zugangsmöglichkeiten der regionalen Forschungsakteurinnen und -akteure realisieren. Die FOM verfügt im Berichtszeitraum in allen Hochschulbereichen und in allen Master-Angeboten über Forschungseinrichtungen und konnte damit die Basis für eine „Forschende Lehre“ und deren Wahrnehmung an den Hochschulzentren und insbesondere in den dort angebotenen Master-Studiengängen schaffen. Die Mitwirkung an der Forschungsprofilierung der Institute und KompetenzCentren steht allen Forschenden in allen Hochschulregionen und an allen Hochschulzentren der FOM offen. Die wissenschaftlichen Direktorien bzw. Leitungen stehen im Dialog mit allen Angehörigen der Einrichtungen (assoziierten Professorinnen und Professoren, Mitarbeitenden, nebenberuflich Lehrenden sowie Research Fellows).

Insbesondere vor dem Hintergrund der dezentralen Ausrichtung der Lehrangebote der FOM ist eine Konturierung der jeweiligen regionalen Verankerungen der Forschungseinrichtungen unabdingbar. Mittels dieser regional an den Forschungseinrichtungen assoziierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern können mit Blick auf das bundesweite Bachelor- und Master-Studienangebot deutliche Akzente in der „Forschenden Lehre“ gesetzt werden. Strukturgebend für die fachliche Orientierung der Forschungseinrichtungen sind die Hochschulbereiche der FOM sowie die Ausrichtung an den dort angebotenen Studienprogrammen, insbesondere im Master-Segment.

Förder- und Unterstützungsstrukturen

Anwendungsorientierte und lehrkongruente Forschungsprofilierung: Mit knapp 500 hauptamtlich Lehrenden verfügt die FOM über eine der größten, in weiten Teilen betriebswirtschaftlich ausgerichteten Fakultäten im Bundesgebiet. Dieser ausgewiesene Personenkreis wird in Forschungseinrichtungen der Hochschule fachlich zusammengeführt. Die Forschungseinrichtungen der FOM sind über ihre Forschenden aktiv in regionale, nationale und zunehmend auch internationale Forschungsnetzwerke und -verbände einbezogen. Fachlich ausgewiesene Lehrende der Hochschule halten Vorträge auf internationalen Konferenzen und publizieren nach anerkannten Rankings auf hohem Niveau.

Um diesem Personenkreis gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, setzt die Hochschule auf differenzierte Förder- und Unterstützungsstrukturen, deren Finanzierung auf Dauer angelegt ist und die durch das im Berichtszeitraum neu geschaffene Ressort Forschungsmanagement umgesetzt und kontinuierlich verbessert werden. Die wesentlichen Elemente der Struktur bestehen aus:

- (a) personeller Unterstützung der Forschenden,
- (b) Möglichkeiten zur dynamischen Reduktion der Lehrverpflichtung,
- (c) Förderung explorativer Forschung und Anschubfinanzierung,
- (d) Publikationsunterstützung und Publikationsprämien,
- (e) Kostenübernahmen bei aktiver Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen,
- (f) Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Konferenzen,
- (g) Unterstützung beim Einwerben und Verwalten von Drittmitteln,
- (h) Unterstützung bei der Befähigung zu geeigneten Forschungsmethoden sowie Unterstützung bei der technischen und medialen Infrastruktur,
- (i) Unterstützung im Rahmen der Internationalisierung der Forschung,
- (j) Unterstützung im Rahmen der Forschungskommunikation.

Rückfluss in die Lehre

Das Studium an der FOM umfasst eine strukturierte und systematische Einbindung der Studierenden in die Forschung. Darüber hinaus bieten die Forschungseinrichtungen Angebote der wissenschaftlichen Mitarbeit sowie individuelle Zugänge zum Forschungsgeschehen. Die an den Forschungseinrichtungen assoziierten Lehrenden machen die Forschung in der Lehre erlebbar. Ergebnisse der Forschung werden medial aufbereitet und finden direkt Anwendung in der Lehre. Darüberhinausgehende Formate wurden in den letzten Jahren entwickelt und implementiert, im nachfolgenden Kapitel 2 werden diese ausführlich beschrieben.



Berufung von Prof. Dr. Jan Ehlers, Prof. Dr. Pablo S. Blesa Aledo und Prof. Dr. Gonzalo Wandosell Fernández de Bobadilla (v.l.n.r.) ins Scientific Board. Es gratulieren (v.l.n.r.) Dr. Harald Beschormer, Prof. Dr. Burghard Hermeier und Prof. Dr. Thomas Heupel (Foto: FOM/Tom Schulte).

Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis und Ethikkommission

Die FOM ist der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) formuliert die FOM die wesentlichen Bestandteile der Praxis in Leitlinien und Regeln, denen alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule verpflichtet sind.

In Fragen guter wissenschaftlicher Praxis und in Fragen vermuteten wissenschaftlichen Fehlverhaltens können sich Mitglieder und Angehörige der FOM an eine Ombudsperson wenden.

Die Ethikkommission der FOM stellt sicher, dass bei Forschungsvorhaben an der Hochschule, die Untersuchungen am Menschen vorsehen, die Würde und Integrität dieser Personen nicht beeinträchtigt werden. Sie stellt sicher, dass die Forschenden geeignete Maßnahmen treffen,

Sicherheit und Wohl der teilnehmenden Personen zu gewährleisten und Risiken auszuschalten. Die Verantwortung der Forschenden für ihre Forschungsvorhaben bleibt hiervon unberührt.

Third Mission

Als Hochschule der Wirtschaft für Berufstätige ist sich die FOM der Verflechtung mit ihrer Umwelt, insbesondere der Wirtschaft und der Gesellschaft, bewusst. Sie beachtet in ihren Aktivitäten gesellschaftliche Trends und Bedürfnisse sowie gesellschaftliche wie ökonomische Herausforderungen wie z. B. Demografischer Wandel, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und Fachkräftemangel. Neben den beiden Kernaufgaben Lehre und Forschung fühlt sich die FOM daher auch einem dritten Aufgabenbereich, der sogenannten „Third Mission“, verpflichtet, die sich mit dem Transfer zu außerakademischen Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft befasst.

Die FOM bezieht Beiträge aus der Forschung daher zunehmend auch auf gesellschaftlich relevante Themen und Zukunftstechnologien und befasst sich im Dialog mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft. Die FOM möchte Impulse zum dynamischen Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Sie schließt sich zu diesem Zweck auch Verbänden aus regionalen und überregionalen Akteuren außerhalb der Wissenschaft an. In den in diesem Bericht ausgeführten forschungsbezogenen Aktivitäten der FOM und ihrer Forschungseinrichtungen finden sich vielfältige Beispiele für Verbund- und Transferleistungen, die diesem Leitbild folgen.

Scientific Board

Der bis 2021 tätige Forschungsbeirat hat seine erfolgreiche Arbeit beendet und wurde durch ein Scientific Board ersetzt. Im Kontext der in den letzten Jahren vollzogenen Entwicklung und in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen sich die FOM zukünftig auseinandersetzen muss, werden die Aufgabenfelder für externe Sachverständige und Expertinnen und Experten thematisch und inhaltlich breiter. Bedingt durch eine deutliche, fachliche und thematische Verbreiterung der Hochschulbereiche und die zunehmende Internationalisierung der Hochschule wurde das Gremium breiter aufgestellt und international besetzt.

Die flexibel gutachterlich und beratend tätigen Persönlichkeiten sind mit den Spezifika der FOM vertraut und können ihre Weiterentwicklung nachvollziehen. Das Scientific Board bildet einen Rahmen, um die fachliche Breite der Hochschule abzubilden und eine schnelle Mandatierung zu ermöglichen. Ziel der Einrichtung des Scientific Boards ist es, durch den fachlichen Einbezug von ausgewiesenen nationalen und internationalen externen Sachverständigen und Expertinnen und Experten zu einer breiten Mitwirkung innerhalb eines Scientific Board zu motivieren. Die Mitglieder dieses Boards werden fallbezogen zu allen Themenfeldern angesprochen, in denen diese jeweils einschlägig bewandert sind. Die Besetzung des Boards wurde in einem ersten Schritt nach Innen sichtbar gemacht, die Mitwirkenden wurden aktiv vernetzt.

Forschungskommunikation

Die FOM kommuniziert die Leistungen in Forschungs-, Transfer- und Third-Mission der Forschungseinrichtungen sowie die resultierenden Ergebnisse auf ihrer [Homepage](#) und in ihrem [Forschungsblog](#) sowie über die [Audio-EXPO](#) „FOM forscht“. Dies gewährleistet sowohl die Transparenz der Aktivitäten der Forschungseinrichtungen als auch die interne und öffentliche Verfügbarkeit von Projektergebnissen, Publikationen, Forschungsberichten und weiteren forschungsrelevanten Informationen und Dokumenten. Alle einer Forschungseinrichtung zugeordneten Materialien stehen als Download auf der Homepage der FOM oder den Internetpräsenzen der jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung.





**Forschung für
Studium & Lehre**

2 Forschung für Studium & Lehre

Das Studium an der FOM umfasst, insbesondere im Segment der Masterangebote, auf curricularer Ebene eine strukturierte Einbindung der Studierenden in die Forschung. Module zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden sowie curricular verankerte Forschungs- und Projektmodule entsprechen den u. a. vom Wissenschaftsrat geforderten Formaten, in denen mit dem erworbenen Wissen Reflexion geübt und verfeinert sowie intellektuelle Eigenständigkeit und methodische Handlungsfähigkeit erlangt werden. Formate, in denen Wissen erworben und reproduziert werden kann, werden mit Ergebnissen angewandter Forschung angereichert, um den berufsbegleitend Studierenden die Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu verdeutlichen.



Eröffnung des 5. Digitalen Master-Forschungsforums im Virtual Classroom der FOM (v.l.n.r.: Yasmin Lindner-Dehghan, Manchadi M.A., Dr.-Ing. Michael Raß, Prof. Dr. Nadine Pratt, Prof. Dr. Carsten Kruppe, sowie Prof. Dr. Julia Schorlemmer auf der Videowand; Foto: FOM/Tim Stender)

Digitales Master-Forschungsforum

Die Master-Thesis stellt eine anspruchsvolle wissenschaftliche Herausforderung dar. Im Rahmen des Digitalen Master-Forschungsforums bietet die FOM ihren Studierenden, aber auch Lehrenden und Mitarbeitenden, einen breit gefächerten wissenschaftlichen fach- und methodenspezifischen Austausch mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten ihrer Forschungseinrichtungen, deren Forschungspartnerinnen und -partnern, Expertinnen und Experten der Wirtschaft und erfolgreichen Alumni. Ausgehend von einer langjährigen formalen Genese von zentral – und kurzzeitig auch dezentral – ausgerichteten mehrtägigen Präsenzveranstaltungen erfolgte im Jahr 2020 eine Transformation in den virtuellen Raum. Angelehnt an die Organisation einer wissenschaftlichen Tagung setzt sich das einwöchige Format aus zentralen Foren sowie von Chairs geleiteten fach- und methodenspezifischen Tracks zusammen, die sich wiederum aus verschiedenen Sessions speisen. Jedes Forum setzt sich mit einem aktuellen Thema auseinander, das aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven und methodischen Ansätzen betrachtet wird. Dabei werden Impulse für thematische Ansätze und mögliche methodische Vorgehensweisen im Rahmen der Vorbereitung einer Thesis gegeben. Die bundesweit ansässigen Studierenden können sich darüber hinaus mit den ebenfalls bundesweit ansässigen Forschenden vernetzen, erhalten Einblicke in die Aktivitäten der Forschungseinrichtungen und lernen von der guten Praxis erfolgreicher Alumni und Fellows.

Ein weiteres Ziel des Digitalen Master-Forschungsforums besteht in Beiträgen zur Integration und Sozialisation der Studierenden in die akademische Bildungswelt und anwendungsbezogene Forschung der FOM. Die Interaktionser-

fahrungen mit den verschiedenen Gruppen im Rahmen der Foren sollen positive Impulse auf die Lern- und Studierenerfahrungen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden leisten. Die Foren bieten Räume der Interaktion, kooperativen Vernetzung und des Erlebens von akademischer Diskussion und Gemeinschaft, die weit über die Möglichkeiten einzelner Hochschulzentren hinausgehen.

Am 25. Februar 2022 fand die Eröffnungsveranstaltung zum 4. Forum „Innovativer Umgang mit Ressourcen, neue Mobilität und Nachhaltigkeit – (neue) Wege zu Wachstum und Wohlstand?“ statt. Das zudem im Berichtszeitraum durchgeführte 3. Forum trug die Überschrift „Faktor Mensch – die Rolle des Individuums in der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft“ und begann am 30. August 2021.

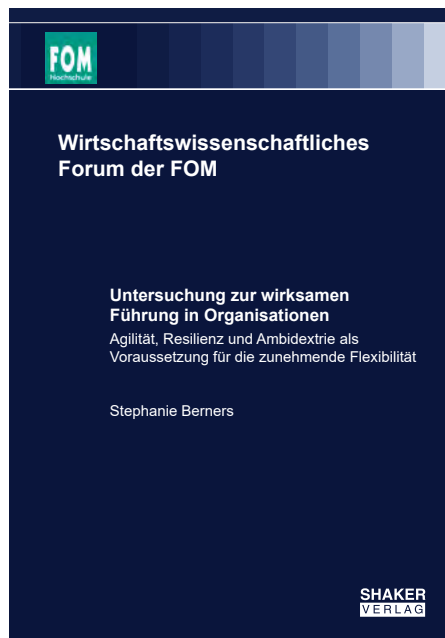
Angebote der Forschungseinrichtungen

Über die Beteiligung an den Forschungsforen hinaus bieten die Forschungseinrichtungen abhängig von ihrer Größe und ihren jeweiligen Möglichkeiten Angebote der wissenschaftlichen Mitarbeit sowie individuelle Zugänge zum Forschungsgeschehen. Dies kann die Mitwirkung an Publikationen z. B. in den Schriftenreihen der Einrichtungen oder auch das gemeinsame Einreichen von Tagungsbeiträgen umfassen. Verschiedene Institute bieten aktiv Themen für Abschlussarbeiten an oder beteiligen Studierende an der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsprojekten. Hervorragende Abschlussarbeiten können im Rahmen einer Kooperation mit dem Shaker Verlag im Wirtschaftswissenschaftlichen Forum der FOM veröffentlicht werden.

Besonders aktiven Studierenden und Alumni wird die Aufnahme als Research Fellow angeboten, die zentrale Angebote des Coachings und der Vorbereitung kooperativer Promotionsmöglichkeiten erhalten. Eine neu geschaffene Möglichkeit für sehr leistungsstarke Studierende besteht darin, ihre Abschlussarbeit an einer Forschungseinrichtung im Paper-Style zu verfassen.

Angebote der Hochschulzentren

Verschiedene Hochschulzentren bieten sogenannte Thesis-Days oder Thesis-Evenings an, bei denen Studierende umfassende Informationen rund um ihre Abschlussarbeit erhalten. Sie erfahren z. B., welche Lehrenden als Betreuende in Frage kommen können und was beim Verfassen der Thesis zu beachten ist. Weitere mögliche Themen sind beispielsweise das Überwinden von Schreibblockaden, das Verwalten großer Schreibprojekte, das Erstellen von Literaturübersichten sowie die Formulierung, die Fokussierung und Entwicklung einer Forschungsfrage.



Forschung für Studium & Lehre



Weitere Service-Angebote:

Schriftenreihen der FOM

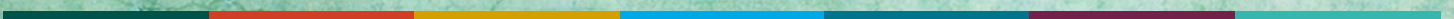
Wissenschaftliche Tagungen an der FOM

*Wissenschaftsblog „FOM forscht“
www.fom-blog.de*

*Audio-Exponate in der „EXPO“
www.fom-expo.de*



Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses



3 Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses

Die FOM Hochschule setzt sich für eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein und berücksichtigt dabei die besonderen Bedingungen ihrer berufsbegleitend Studierenden. Die Förderung beginnt bereits frühzeitig in der Phase des Master-Studiums durch die Vergabe von Research Fellowships. Zudem bietet die Hochschule Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Qualifizierung zur Vorbereitung eines eigenen Forschungsvorhabens an. Darüber hinaus stehen besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen verschiedene Möglichkeiten einer kooperativen Promotion offen.

Research Fellowship

Research Fellowships sind eine Form der persönlichen Förderung zu Forschungszwecken der FOM Hochschule. Es handelt sich bei den Research Fellows um Studierende, Absolventinnen und Absolventen oder Lehrbeauftragte, die ein Institut oder Kompetenzzentrum in dessen Forschungstätigkeit unterstützen. Dies kann z. B. in Form der Mitarbeit an Publikationen oder Konferenzbeiträgen geschehen. Zielsetzungen sind dabei:

- die berufsbegleitende wirtschaftswissenschaftliche Forschung,
- ein institutionalisierter Austausch von Wissenschaft und Unternehmenspraxis für neue Forschungsfragestellungen sowie
- die persönliche und inhaltliche Einbindung von sehr guten Absolventinnen und Absolventen und potenziellen Führungskräften der Unternehmen in die Forschungsarbeit.

Die Research Fellows profitieren dabei u. a. durch den Aufbau von Kontakten und die Erweiterung vorhandener Netzwerke. Für alle Research Fellows erfolgt eine Darstellung auf der Homepage des Instituts oder des Kompetenzzentrums. Research Fellows können bei Tagungen und Publikationen als Assoziierte der FOM Hochschule auftreten und sind in das Netzwerk der Forschungseinrichtung eingebunden. Die Forschungsaktivitäten erfolgen ehrenamtlich.

Paper-Style-Abschlussarbeiten

Ausgewählte Studierende, die bereits eine außergewöhnliche Forschungsbefähigung nachgewiesen haben, können in Absprache mit einem Institut oder einem Kompetenzzentrum ihre Master-Thesis direkt im Stil eines wissenschaftli-

chen Papers verfassen. Die Betreuung solcher Paper-Style-Abschlussarbeiten erfolgt dabei stets durch ausgewiesene professorale Mitglieder einer oder mehrerer Forschungseinrichtungen. Zielpublikation muss ein fachlich ausgewiesenes Journal mit Peer-Review-Begutachtungsverfahren sein, eine adäquate Länge des Beitrags muss gewährleistet sein.

Veröffentlichung hervorragender Abschlussarbeiten



Neben den Paper-Style-Arbeiten bietet die FOM ihren Studierenden die Möglichkeit, sehr gute Abschlussarbeiten in Abstimmung mit den betreuenden Professorinnen und Professoren entweder in den jeweiligen Schriftenreihen der Institute und Kompetenzzentren oder in der Reihe „Wirtschaftswissenschaftliches Forum der FOM“ im Shaker Verlag zu

publizieren. Mit der Stiftung eines institutionellen Publikationsrahmens würdigt die Hochschule sehr gute berufsbegleitend erbrachte Studienleistungen und dokumentiert die wissenschaftliche Befähigung ihrer Absolventinnen und Absolventen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums sind ca. 90 Abschlussarbeiten in dieser Reihe veröffentlicht worden, die den Studierenden der FOM als Volltext im Rahmen der Online-Literaturversorgung zur Verfügung stehen.

Wissenschaftliches Qualifizierungsprogramm

Für exzellente Absolventinnen und Absolventen sowie für interessierte Mitarbeitende werden durch gezielte wissenschaftliche Qualifizierung notwendige Rahmenbedingungen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung in Richtung Promotion geschaffen.

Im angebotenen Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramm frischen die Teilnehmenden im Rahmen von sechs Workshops über mehrere Monate hinweg unter der Anleitung von forschungsstarken Professorinnen und Professoren wissenschaftliche Methoden und Forschungsdesigns für eine Dissertation auf und erstellen ein erstes wissenschaftliches Grobexposé, mit dem sie sich bei einer promotionsberechtigten Universität bewerben können.



Im Einzelnen umfassen die Inhalte des Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramms u. a. die kritische Reflexion eines Promotionsvorhabens, eine realistische Einschätzung der Arbeitslast einer Promotion und die Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes. Darüber hinaus werden in einzelnen Workshops wissenschaftliche Methoden, Forschungsdesigns, wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren behandelt. Die Teilnehmenden werden über das gesamte Programm von forschungsstarken wissenschaftlichen Mentorinnen und Mentoren der Hochschule begleitet. Bisher sind zwei Durchgänge des Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramms erfolgreich durchgeführt worden.

Mentoring Track

Den Research Fellows der Forschungseinrichtungen stehen verschiedene Workshops des Ressorts Forschungsmanagement im Jahresverlauf offen. Dazu zählt die Teilnahme am Master-Forschungsforum, aber auch die Öffnung gezielter Workshops zu Publikationsmöglichkeiten oder zur Forschungsförderung. Hier können die Teilnehmenden die angebotenen Workshops nach Bedarf frei kombinieren. Dieser Research Mentoring Track bereitet ebenfalls u. a. auf eine kooperative Promotion vor.

Kooperative Promotionen

Als Fachhochschule mit Sitz in Nordrhein-Westfalen verfügt die FOM aktuell über kein eigenes Promotionsrecht. Für die FOM besteht als private, nicht staatlich refinanzierte Hochschule zum aktuellen Zeitpunkt keine Möglichkeit, Mitgliedshochschule im Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen zu werden, obwohl viele ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die persönlichen Voraussetzungen für die Betreuung von Promotionen erfüllen. Daher strebt die FOM eine Mitgliedschaft fachlich ausgewiesener Professorinnen und Professoren im Promotionskolleg an und befindet sich dazu in fortgeschrittenem Austausch mit dem Promotionskolleg.

Ungeachtet dieser Entwicklung in Nordrhein-Westfalen möchte die FOM als bundesweit tätige Hochschule den leistungsfähigsten Studierenden, Research Fellows und Mitarbeitenden weitere Wege zur Promotion aufzeigen. Dazu hat die Hochschule mehrere vertraglich fixierte Kooperationen mit ausländischen Universitäten abgeschlossen. In diesen Kooperationen haben fachlich ausgewiesene und forschungsstarke Professorinnen und Professoren der FOM jeweils die Möglichkeit, den Promotionsprozess als Co-Supervisor zu begleiten. Im Einzelnen bestehen folgende Kooperationen:

- Die FOM bietet unter Federführung der renommierten spanischen Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm an, das die besonderen Bedürfnisse berufstätiger Promovenden berücksichtigt. Die Promotion erfolgt in englischer



Abschlussworkshop der ersten Runde des Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramms
(Foto: FOM/Tim Stender)

Sprache, über 30 Teilnehmende haben auf diesem Weg bereits die Doktorwürde erhalten.

- Eine jüngere Kooperation besteht mit der Universität Sopron in Ungarn. Das strukturierte Programm berücksichtigt ebenfalls die besonderen Bedürfnisse von berufstätigen Promotionsstudierenden. Es beinhaltet u. a. Seminare zur Wissenschaftstheorie, zu quantitativen Forschungsmethoden und zu den grundlegenden Anforderungen an Aufbau und Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Dissertationen. Sowohl die Kooperation mit der UCAM als auch mit der Universität Sopron werden vom International Office der FOM unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. habil. Clemens Jäger betreut.
- Zusätzlich kooperiert die FOM mit mehreren europäischen Universitäten, die individuelle Promotionsmöglichkeiten für Research Fellows und FOM-Absolventinnen und -Absolventen bereitstellen. Die Promovierenden werden hier von einem Betreuersteam einschließlich eines Co-Supervisors der FOM individuell auf dem Weg zur Promotion begleitet. Zu den kooperierenden Partner-Universitäten zählt die niederländische Radboud University (Nimwegen), die den Schwerpunkt auf wirtschaftswissenschaftliche Promotionsthemen legt. Als weitere niederländische Partner-Universität kooperiert die FOM mit der Open University of the Netherlands (Heerlen) mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung.
- Dank der Initiative verschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule werden weitere individuelle Promotionen an der FOM kooperativ betreut, die an unterschiedlichen Institutionen im In- und Ausland stattfinden. Als Beispiel sei hier eine Kooperation von Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück vom iwip Institut für Wirtschaftspsychologie mit Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter von der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol), Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie, genannt (Einzelheiten dazu im Kapitel 5.2.1). Diese Kooperation hilft, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und gibt exzellenten Absolventinnen und Absolventen der FOM Hochschule die Möglichkeit, ihre individuellen Promotionsvorhaben zu verwirklichen.



Vancouver Island

San Diego

New York
Charlotte
Atlanta

Bifröst

Preston und Cardiff

Boulogne-sur-mer

Murcia



Internationalisierung der Forschung



4 Internationalisierung der Forschung

Die Internationalisierung der Forschungsaktivitäten verfolgt das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der FOM zu fördern. Die Forschungs- und Transferaktivitäten der Hochschule tragen dabei der internationalen Zusammenarbeit und der Vernetzung kooperierender, innovativer deutscher Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen Rechnung. Die Internationalisierungsstrategie in der Forschung ist von der Überzeugung getragen, dass die großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart nur gemeinsam zu lösen sind und die FOM ihre Potenziale und Kompetenzen in Wissenschaft und Innovation einbringen möchte. Indem die Forschenden der Hochschule mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten und Partnerschaften für zukünftige Projekte knüpfen, erhalten die Forschungsaktivitäten eine zusätzliche Qualität. Durch den Ausbau und die Vertiefung der Zusammenarbeit wird dabei auch der zunehmenden europäischen bzw. internationalen Ausrichtung von Förderprogrammen entsprochen.

Im Bereich der **Drittmittelprojekte** erfolgt zum einen eine Ausrichtung an Ausschreibungen **deutscher Fördermittelgeber mit internationalem Bezug**. Zum anderen beteiligt sich die FOM an nationalen Strukturfondsprogrammen wie z. B. dem Europäischen Sozialfonds, die einen Schwerpunkt für **transnationale Aktivitäten** eingerichtet haben. Beteiligungen an Vorhaben der Europäischen territorialen Zusammenarbeit erfolgen ebenfalls sporadisch. Die genannten Programme ermöglichen in der Regel einen Austausch von Erfahrungen und Fachwissen zwischen einer Vielzahl von Akteuren wie staatlichen Stellen, Bildungsorganisationen, Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen Initiativen und Netzwerken.

Die FOM beteiligt sich erfolgreich regelmäßig an Ausschreibungen **europäischer Fördermittelprogramme** wie z. B. Erasmus+. Prioritär sind dabei Anträge mit Partnern, zu denen von Seiten der FOM bereits Kontakte im Hochschulbereich bestehen.

Die FOM verfügt, neben einem strukturierten kooperativen Promotionsprogramm mit der Universidad Católica San Antonio de Murcia in Spanien, über eine wachsende Anzahl an internationalen Partneruniversitäten, die individuelle **kooperative Promotionen** an ihren Forschungseinrichtungen ermöglichen. Die englischsprachige International Series und die Schriftenreihe Research, die in der **FOM-Edition bei Springer Gabler** erscheinen, flankieren die Internationalisierungsstrategie und die oben beschriebenen Aktivitäten. Die FOM bemüht sich zunehmend und mit ersten Erfolgen, als Gastgeberin **internationaler Tagungen** auftreten zu können.

Im Ressort Forschungsmanagement sind der EU-Referent der Hochschule sowie eine weitere Expertin für europäische Förderprogramme verankert. Diese arbeiten eng mit dem International Office, der FOM German-Sino School of Business & Technology und den Forschungseinrichtungen der Hochschule zusammen. Die FOM unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zudem bei der Teilnahme an internationalen Konferenzen und bietet im Bereich der Publikationen Anreize für Veröffentlichungen ihrer Forschenden in internationalen, englischsprachigen Zeitschriften. Die Forschungseinrichtungen nehmen auch bei der Internationalisierung der Forschung eine besondere Stelle ein.

Im Folgenden werden die Internationalisierungsaktivitäten der Forschung anhand ausgewählter Beispiele dargestellt.

Förderungen deutscher Fördermittelgeber mit internationalem Bezug (Auszug)

Die Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschafts-ausbildung (FDIBA) wurde 1990 durch einen Beschluss des Akademischen Rates der Technischen Universität Sofia und im Rahmen einer Vereinbarung zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bulgarien eingerichtet und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Die Studierenden an der FDIBA werden nach den Studienplänen der deutschen Partneereinrichtungen Karlsruher Institut für Technologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Technische Universität Braunschweig und FOM Hochschule ausgebildet. Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache durchgeführt und die Studierenden erhalten nach Absolvierung einen Doppelabschluss. Dieses deutsch-bulgarische Projekt ist das größte und älteste deutsche Ausbildungsprojekt in Osteuropa und wird jährlich von über 500 Studierenden durchlaufen. Die Beziehungen zwischen FOM und FDIBA intensivieren sich seit geraumer Zeit forschungsbezogen durch eine Zusammenarbeit in verschiedenen Drittmittelprojekten. Darüber hinaus finden bilaterale Forschungsgespräche zur Abstimmung gemeinsamer Forschungsthemen und zum Erfahrungsaustausch in der Forschungsorganisation statt. Seit Januar 2022 wird die FOM aus Mitteln des DAAD im Projekt FDIBA gefördert.

Mit dem Programm „Internationalisierung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“ (HAW.International) unterstützt der DAAD die strategische Verankerung des Internationalisierungsprozesses auf allen Hochschulebenen und über alle Personengruppen, von Studierenden über die Lehrenden und Forschenden bis hin zum Verwaltungspersonal. Nach Abschluss des unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann am ifgs Institut für Gesundheit & Soziales umgesetzten Projektes

„Research Network International – RNI“ wurde das Vorhaben „International Readiness in Lifelong Learning – IRLI“ als Folgeprojekt konzipiert. Ziel des seit Januar 2022 geförderten Projektes IRLI ist es, basierend auf den Erkenntnissen des Vorläuferprojektes neue Lernkonzepte auf der Ebene von digitalen (bzw. internetgestützten) Microlearning-Angeboten für die berufsbegleitend Studierenden an der FOM zu etablieren, um deren individuelle „International Lifelong Readiness“ analysierbar zu machen.

Transnationale Aktivitäten (Auszug)

Als Partnerin der EDU Research Polska Sp. z o. o. wirkte das ifgs am Projekt „Alliance for the Family“, das aus Mitteln des operationalen ESF „Programme Knowledge Education Development in Polen“ in der Prioritätsachse „Social Innovation and Transnational Cooperation“ gefördert wurde, mit. Ziel des Projekts EDU SKILLS SYSTEM, das ebenfalls als Partnerin der EDU Research Polska Sp. z o. o. umgesetzt wird, ist die Entwicklung eines modernen Reskilling-Modells für KMU zur Organisation der Weiterbildung in der medizinischen Rehabilitationsbranche. Eine detaillierte Beschreibung beider Projekte findet sich in Kapitel 5.6.1.



Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff und Yvonne Behrens M.A. bei ihrem Vortrag im Rahmen des Projekts „Alliance for the Family“ im polnischen Elk (Foto: FOM)

Das ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung wirkt unter der Leitung von Prof. Dr. Roger Bons an dem aus Mitteln des „Interreg Northwest Europe Programmes“ geförderten Projekt „Blockstart“ mit. Die beteiligten Partner etablieren unter der Federführung des Brightlands Smart Services Campus in Heerlen, Niederlande, einen europäischen Verbund aus Business-Netzwerken, Gründerzentren und Blockchain-Expertinnen und -Experten. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes findet sich in Kapitel 5.4.1.

Die FOM verfügt über eine langjährige Kooperationserfahrung mit ausgewählten chinesischen Hochschulen und ermöglicht chinesischen Studierenden ein Studium in Deutschland. Das Studienangebot der FOM für chinesische

Studierende zählt europaweit zu den größten Austauschprogrammen mit Hochschulen in China. Seit 2013 bündelt die FOM dieses Angebot und ihre gesammelten Kompetenzen der hochschulischen Ausbildung junger Chinesinnen und Chinesen in der FOM German-Sino School of Business & Technology. Im Herbst 2017 erfolgte die Gründung des KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Andreas Oberheitmann und Prof. Dr. Axel Müller. Das KCBT bündelt die Forschungsaktivitäten der FOM German-Sino School of Business & Technology mit der Zielsetzung, allgemeine globale Entwicklungen in ihren internationalen Ursachen, Wirkungen, Verflechtungen darzustellen. Eine detaillierte Beschreibung der Aktivitäten des KCBT findet sich in Kapitel 5.7.2.

Europäische Förderprogramme

Im Rahmen der Leitaktion 2 im Programm Erasmus+ beteiligt sich die FOM regelmäßig an Projekten im Bereich Strategische Partnerschaften. Drei strategische Partnerschaften mit Beteiligung der FOM wurden im Berichtszeitraum umgesetzt.

Unter der Federführung der Masaryk University in Tschechien und in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien entwickelte Prof. Dr. Alexander Zureck am ifs Institute for Strategic Finance im europäischen Projekt „Financial Literacy International Program – FLIP“ ein Curriculum zur Schulung von Finanzkompetenz bei Studierenden und sozial Benachteiligten. Im Projekt wurden ausgewählten Studierenden gezielt die nötigen Kompetenzen vermittelt, um diese zu befähigen, ihr Wissen als Multiplikatoren an sozial benachteiligte Gruppen weiterzugeben. Eine detaillierte Beschreibung des am 31. August 2021 erfolgreich abgeschlossenen Projektes findet sich in Kapitel 5.1.5.



Das Projektteam Com.HeNet mit Studierenden aus Spanien, Polen, Österreich, Ungarn, Bulgarien und Deutschland beim Pilottraining im Mai 2022 in Budapest (Foto: FOM)

Mit dem Projekt „Competences in Health Network Management – Com.HeNet“ koordinierte das ifgs Institut für Gesundheit & Soziales unter der wissenschaftlichen

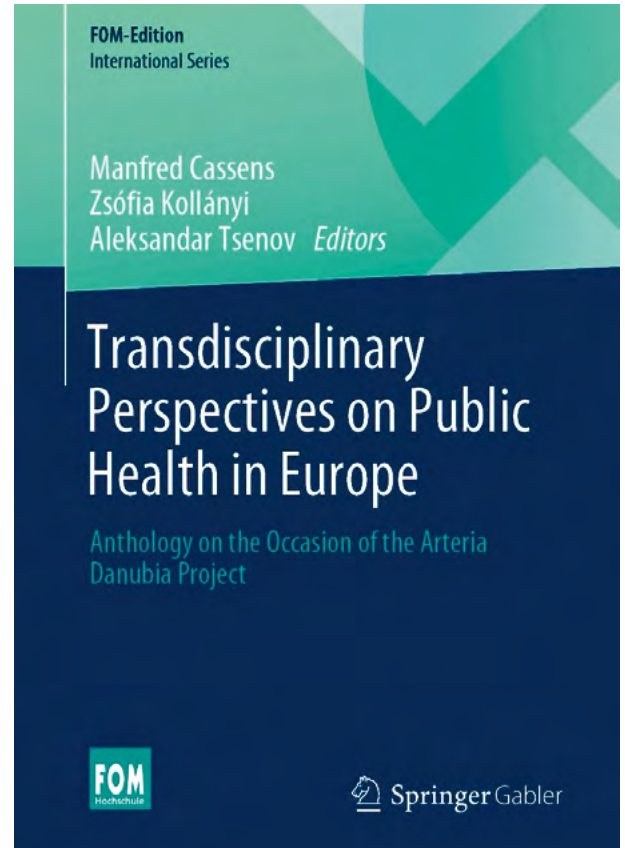
Leitung von Prof. Dr. habil. Manfred Cassens und der wissenschaftlichen Gesamtkoordination von Yvonne Behrens, M.A. erstmals ein europäisch gefördertes Projekt mit mehreren internationalen Partnerhochschulen. Ziel des Ende August 2022 erfolgreich abgeschlossenen Projektes war es, Module für ein Europäisches Curriculum „Health Network Management“ zu entwickeln, welches auf Hochschulebene und auf Weiterbildungsebene angewandt werden kann. Projektpartner waren die FH Joanneum in Graz, die Technische Universität Sofia, die Eötvös Loránd Universität in Budapest, die Medical University of Silesia sowie die Universidad Católica San Antonio de Murcia. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes findet sich in Kapitel 5.6.1.

Unter der Federführung des Instituts EDU Research Polska Sp. z o. o. wird im Zeitraum vom 1. April 2022 bis 1. Mai 2024 das aus Mitteln des Programms Erasmus+ geförderte Projekt „Family Health Advisor“ umgesetzt. Neben der FOM sind die Széchenyi István University in Ungarn, die Cardinal Stefan Wyszyński University in Polen und das internationale Privatinstitut für Forschung und Netzwerkarbeit in Bildung, Beratung und Management in soziokulturellen Bereichen (IFN) als Partner beteiligt. Wissenschaftliche Leitung an der FOM liegt bei Prof. Dr. habil. Manfred Cassens am ifgs Institut für Gesundheit & Soziales. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes findet sich in Kapitel 5.6.1.

FOM-Edition bei Springer Gabler

Ein großer Teil der in der International Series erschienenen Publikationen wie z. B. „Transdisciplinary Perspectives on Public Health in Europe“, „Occupational Health and Rehabilitation“ oder „German and Chinese Contributions to Digitalization“ sind Ergebnisse internationaler Drittmittelprojekte.

Die Schriftenreihe FOM-Edition Research bildet den Rahmen, um exzellente Dissertationen der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Reihe ermöglicht, dass die empirischen Ergebnisse, innovativen Konzepte und fundierten Analysen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften eine breite Anerkennung finden und den wissenschaftlichen Diskurs bereichern.



Ausrichtung internationaler Tagungen

Die 37th Eurasia Business and Economics Society Conference wurde vom 6. bis 8. Oktober 2021 in Kooperation mit der FOM am Hochschulzentrum Berlin abgehalten.

Nachdem schon die 17. interdisziplinäre Tagung des Forschungsnetzwerkes Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European Cultures in Business and Corporate Communication (EUKO) im Oktober 2017 am Hochschulzentrum in Frankfurt durchgeführt werden konnte, ist die 22. Tagung im Oktober 2022 in Hamburg unter dem Rahmenthema „Diversity in der Wirtschaftskommunikation“ geplant.

Internationale Publikationen und Konferenzbeiträge (Auswahl)

Auch in den Publikationen und Konferenzbeiträgen ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler spiegelt sich die zunehmend internationale Ausrichtung der FOM wider. Forschende publizieren in internationalen Journals und präsentieren ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Fachkonferenzen. Im Berichtszeitraum sind u. a. folgende Beiträge erschienen:

- Dederichs-Koch, A., Zwiers, U. (2021): Digital Spaces as an Opportunity for Supporting Complex Learning Strategies in Human-Machine Interaction, in: Auer, M. E., Hortsch, H., Michler, O., Köhler, T. (Hrsg.): Mobility for Smart Cities and Regional Development – Challenges for Higher Education, Proceedings of the 24th International Conference on Interactive Collaborative Learning (ICL2021), Jg. 2. Cham: Springer, S. 1059-1070.
- Erdem, D., Rojahn, J. (2022): [The Influence of Financial Literacy on Financial Resilience – New Evidence from Europe during the COVID-19 Crisis](#), in: Managerial Finance, Jg. 48, Nr. 9/10, S. 1453-1471.
- Godbersen, H., Ruiz Fernández, S. et al. (2022): [A Global Experiment on Motivating Social Distancing during the COVID-19 Pandemic](#), in: PNAS, Jg. 119, Nr. 22, Beitrag e2111091119.
- Hennecke, P. (2021): The ECB's New Monetary Policy Strategy – Is the Temporary Acceptance of Overshooting Inflation Justified?, in: Intereconomics – Review of European Economic Policy, Jg. 56. Nr. 5, S. 295-298.
- Klingenberger, L., Shahi, S., Au, C., Frère, E., Zureck, A. (2022): [Inclusive Measurement of Public Perception of Corporate Low-Carbon Ambitions: Analysis of Strategic Positioning for Sustainable Development Using Natural Language Processing](#), in: International Journal of Sustainable Development and Planning, Jg. 17, Nr. 1, S. 259-265.
- Lucas, B., Hempel, D., Otto, R., Brenner, F., Stier, M., Marzi, I., Breitzkreutz, R., Walcher, F. (2021): [Prehospital FAST Reduces Time to Admission and Operative Treatment: a Prospective, Randomized, Multicenter Trial](#), in: European Journal of Trauma and Emergency Surgery, Open Access.
- Orak, K. (2021): [Analysis of the Visa Restrictions on Trade Relations between Turkey and the European Union](#), in: ADF Antalya Diplomacy Forum (Hrsg.): Antalya.
- Rhoden, I., Weller, D., Voit, A.-K. (2022): [Spatio-Temporal Dynamics of European Innovation – An Exploratory Approach via Multivariate Functional Data Cluster Analysis](#), in: Journal of Open Innovation: Technology, Market, and Complexity, Jg. 8, Nr. 1.
- Schankin, A., Budde M., Riedel, T., Beigl, M. (2022): [Psychometric Properties of the User Experience Questionnaire \(UEQ\)](#), in: CHI '22: Proceedings of the 2022 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems, April 29–May 5. USA: New Orleans, LA. ACM Digital Library, Beitrag 466, S. 1-11.
- Schenk, L., Sonntag, P. T., Beck, P., Khan, Z., Pepler, L., Schouler-Ocak, M. (2022): Organisational and Staff-related Effects on Cultural Competence in the Hospital Setting: a Cross-sectional Online Survey of Nursing and Medical Staff, in: BMC Health Services Research, Jg. 2022, Nr. 644, S. 1-9.
- Winnowicz, K., Au, C., Stein, D. (2022): [Regulation of Cryptocurrencies in the European Union – Impact of European Regulatory Notifications on the Cryptocurrency Market](#), in: 4th International Conference on Applied Research in Business, Management and Economics. Vilnius: Diamond Scientific Publishing, S. 100-128.



Hochschulbereich
Wirtschaft & Management

Hochschulbereich
Wirtschaft & Psychologie

Hochschulbereich
Wirtschaft & Recht

Hochschulbereich
IT Management

Hochschulbereich
Ingenieurwesen

Hochschulbereich
Gesundheit & Soziales

Forschungseinrichtungen mit
interdisziplinärer Ausrichtung



Wissenschaftliche Einrichtungen



5 Wissenschaftliche Einrichtungen

In-Institute und KompetenzCentren sind Forschungseinrichtungen der FOM, die in die wissenschaftliche Organisation der Hochschule integriert und organisatorisch sowie rechtlich unselbstständig sind. Sie bündeln die Kompetenzen und die individuellen Forschungs- und Lehrschwerpunkte von Hochschullehrenden und steuern sich in Abstimmung mit der Hochschulleitung durch interne Vernetzungs- und Abstimmungsprozesse selbst. Strukturgebend für die fachliche Orientierung der Forschungseinrichtungen sind die Hochschulbereiche der FOM sowie die Ausrichtung an den dort angebotenen Studienprogrammen, insbesondere im Master-Segment.

Die KompetenzCentren und In-Institute der FOM nehmen Aufgaben in der angewandten Forschung und Entwicklung, dem Wissenstransfer sowie der Innovationsförderung wahr. Vor diesem Hintergrund verfolgen sie folgende Ziele:

- Identifikation und Bearbeitung von anwendungsorientierten Forschungsfragen aus der Unternehmenspraxis,
- Entwicklung und Durchführung von Forschungs- und Transferprojekten,
- Weiterentwicklung der Lehre durch eigene Forschungsergebnisse,
- Transfer von Forschungsergebnissen in Unternehmenspraxis und Wissenschaft,
- Beteiligung der Studierenden an Forschungsvorhaben,
- Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Arbeitsschwerpunkte der Institute werden durch die Gründungsmitglieder im Einvernehmen mit der Hochschulleitung definiert und in der Instituts-Satzung festgeschrieben.

Dazu gehören insbesondere:

- (1) das Aufgreifen neuer Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung und deren Verdichtung zu praktischen Ergebnissen,
- (2) der Wissensaustausch und Know-how-Transfer zwischen den wissenschaftlichen Hochschulzentren der FOM, Verbänden, Unternehmen und Institutionen insbesondere im Rahmen der Verbundforschung,
- (3) die Ideengenerierung, Antragstellung und Einwerbung von Dritt- und Forschungsmitteln,
- (4) die Einbindung von Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung,

(5) die Planung, Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen,

(6) die Veröffentlichung von Studien und Arbeitsergebnissen in den hochschuleigenen Schriftenreihen, in Journals oder Fachzeitschriften und bei externen Fachverlagen.

Darüber hinaus bilden die Forschungseinrichtungen eine wichtige Schnittstelle zwischen Forschung, Studium und Lehre. Sie verantworten die fachliche Gestaltung der semesterweise durchgeführten Master-Forschungsforen und bieten thematische und methodische Impulse für mögliche Abschlussarbeiten sowohl im Rahmen des Forums als auch auf ihren Webseiten. Sie ermöglichen studentische Publikationen in ihren Schriftenreihen, betreuen Research Fellows, pilotieren das Konzept der Abschlussarbeiten im „Paper-Style“ und sichern dessen Qualität in der Umsetzung. Darüber hinaus sind die Forschungseinrichtungen bei der Umsetzung von kooperativen Promotionsvorhaben eng eingebunden.

Angehörige der Forschungseinrichtungen können grundsätzlich alle hauptberuflich Lehrenden der FOM werden. Zu diesem Personenkreis gehören insbesondere die für die Schwerpunkte des jeweiligen Instituts und artverwandte Bereiche berufenen Professorinnen und Professoren. Voraussetzung für die Zugehörigkeit zu den Instituten ist der Nachweis aktueller Forschungsaktivitäten in den Schwerpunkten des Instituts und den artverwandten Gebieten. Weiterhin kommen für die Institutsangehörigkeit wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Betracht, die den Projekten des Instituts zugeordnet sind. Neben dem oben genannten Personenkreis können sich auch Research Fellows und externe Expertinnen und Experten in Beiratsfunktion den Forschungseinrichtungen anschließen. Von den Institutsangehörigen wird eine regelmäßige Beteiligung an den Aufgaben des Instituts erwartet. Hierzu gehören insbesondere entsprechende Forschungsbeiträge, ein dauerhaftes Engagement und das Einbringen wissenschaftlicher Kompetenzen und Netzwerke.

Die Organe und Gremien der Institute sind das Direktorium und der Beirat. Das Direktorium repräsentiert das jeweilige Institut nach außen. Es trägt gegenüber der Hochschulleitung zudem die Verantwortung dafür, dass die Projekte und Aktivitäten des Instituts mit den in der Satzung definierten Zielen und Aufgaben übereinstimmen und der Satzungszweck eingehalten wird. Die Institute werden durch Beiräte begleitet. Aufgabe der Beiräte ist es, das jeweilige Institut und seine Organe zu beraten und zu unterstützen. Mitglieder des Beirates sind: der/die Rektor/in der FOM als Vorsitzende/r bzw. der/die Prorektor/in für Forschung als stellvertretende/r Vorsitzende/r und der/die wissenschaftliche Direktor/in des Instituts bzw. ein/e Stellvertreter/in.

Die Angehörigen eines Instituts verfolgen ihre Projekte jeweils in eigener Verantwortung. Die dem Institut angehörenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind grundsätzlich bei der Wahl ihrer Forschungsthemen und bei der methodischen und inhaltlichen Ausgestaltung ihrer Forschungsaktivitäten im Rahmen der fachlichen Ausrichtung des Instituts frei. Diese Freiheit verbindet sich mit einer Verantwortung für die Angemessenheit und Qualität der Forschung, die an den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis der FOM Hochschule zu orientieren ist.

Im Folgenden wird näher auf die Forschungsaktivitäten der Institute und KompetenzCentren eingegangen, inhaltlich strukturiert nach den Hochschulbereichen der FOM:

Wirtschaft & Management

- iap Institut für Arbeit & Personal
- ifpm Institut für Public Management
- ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement
- ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung
- isf Institute for Strategic Finance
- KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation
- KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility
- KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management
- KCU KompetenzCentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance

Wirtschaft & Psychologie

- iwp Institut für Wirtschaftspsychologie

Wirtschaft & Recht

- KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht

IT Management

- ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung
- mis Institute of Management & Information Systems

Ingenieurwesen

- iaim Institute of Automation & Industrial Management
- KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement

Gesundheit & Soziales

- ifgs Institut für Gesundheit & Soziales
- KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie

Des Weiteren sind Institute und KompetenzCentren, in denen überwiegend bereichsübergreifend geforscht wird, im Folgenden gelistet:

Forschungseinrichtungen mit interdisziplinärer Ausrichtung

- ifes Institut für Empirie & Statistik
- KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology
- KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility
- KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige
- KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand
- KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensoekonomie
- KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung
- KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung
- KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre.

FOM
Hochschule

iap

Institut für Arbeit & Personal
der FOM University of Applied Sciences

FOM
Hochschule

ifpm

Institut für Public Management
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management

FOM
Hochschule

ild

**Institut für Logistik- &
Dienstleistungsmanagement**
der FOM University of Applied Sciences

FOM
Hochschule

ipo

**Institut für Personal- &
Organisationsforschung**
der FOM University of Applied Sciences

FOM
Hochschule

isf

Institute for Strategic Finance
FOM University of Applied Sciences

FOM
Hochschule

KCAT

**KCAT KompetenzCentrum
für Accounting & Taxation**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM
Hochschule

KCFM

**KCFM KompetenzCentrum
für Future Mobility**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM
Hochschule

KCMS

**KCMS KompetenzCentrum für
Marketing & Sales Management**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management

FOM
Hochschule

KCU

**KCU KompetenzCentrum
für Unternehmensführung & Corporate Governance**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Wirtschaft & Management

5.1.1 iap Institut für Arbeit & Personal

Das iap Institut für Arbeit & Personal bündelt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ulrike Hellert und Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann die Forschungs- und Transferaktivitäten der FOM in den Bereichen Arbeitszeitforschung, Personalmanagement, Arbeitsfähigkeit und Arbeitskohärenz sowie Stressprävention und Selbstmanagement.



Die Mitglieder des iap um die wiss. Direktorin Prof. Dr. Ulrike Hellert (dritte v. l.; Foto: FOM/ Tom Schulte)

So erforscht das iap Konzepte zur innovativen und mobilen Arbeitsgestaltung und zu chronobiologischen Gestaltungsempfehlungen im Kontext der modernen Arbeitswelt. Das Zeitbüro FOM ist als Informationsstelle für moderne Arbeitszeitgestaltung ein integraler Bestandteil des Instituts.

Basierend auf der arbeits- und organisationspsychologischen Forschung gilt es dabei, neue Konzepte zu entwickeln, die vor allem arbeitsbedingte psychische Belastungen aufgrund von Zeit- und Leistungsdruck deutlich reduzieren und somit einen Beitrag zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit sowie zur Kompetenzentwicklung leisten. In virtuellen Kooperationsstrukturen werden praxisnahe Instrumente entwickelt, die die beiden Ressourcen Vertrauen und Zeitkompetenz fördern. Authentisches Selbstmanagement wird in der modernen Arbeitswelt immer wichtiger. Hierzu werden im iap Konzepte zur achtsamen Kommunikation im Sinne gesundheitspsychologisch sinnvoller Führung erforscht.

Darüber hinaus entwickelt das iap Lösungsansätze für das Personalmanagement im demografischen Wandel. Im Fokus stehen hierbei die Rekrutierung und die kompetenzförderliche Gestaltung von Arbeitssystemen. Im Rahmen der verschiedenen Forschungsaktivitäten geht es um Antworten auf die Frage, wie Personalvermögen ausgebaut, erhalten und langfristig im Unternehmen genutzt werden kann, um notwendige Innovationen voranzutreiben.

Das Team des iap

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Ulrike Hellert
Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Ilse Hartmann
Prof. Dr. Christian Härtwig
Prof. Dr. Anja Liebrich
Prof. Dr. Frank Müller
Prof. Dr. Jörg Pscherer, Forschungsgruppe: „Führungs- und Gesundheitspsychologie“
Prof. Dr. Holger Rekow
Prof. Dr. Petra Schmidt
Prof. Dr.-Ing. Peter Vatter

Research Fellows

Katharina Bruckschögl M.Sc.
Rebekka Mander M.Sc.
Dipl. Kffr. (FH) Karolin Stix M.Sc.

Senior Research Fellow

Prof. Dr. jur. Rolf Otto Seeling

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Friederike Mork-Antony M.Sc. (seit 03/2022)
Stephanie Pietsch M.A. (seit 03/2022)
Joanna Waldmann B.A. (seit 02/2022)

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-iap.de

Das iap orientiert sich in seiner Arbeit somit an dem Leitziel, wissenschaftlich fundierte Konzepte für Unternehmen zu entwickeln, die es ermöglichen, mit vorbildlichen innovativen Arbeitsstrukturen sowie mit adäquat qualifiziertem und kompetentem Personal Herausforderungen in der globalen Welt zu meistern.

Übergeordnete Schwerpunkte des iap

- Vertrauen und Zeitkompetenz bei virtueller Teamarbeit
- Führung und Selbstführung in virtuellen Teams
- Chronobiologie
- Authentisches Selbstmanagement

Drittmittelprojekte des iap

Im Berichtszeitraum befanden sich zwei Forschungsprojekte in der Durchführung:

Circadiane Rhythmen und Technologie – Desynchronisation im Alltag (CIRCADIA)

(Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Friederike Mork-Antony M.Sc.; Förderkennzeichen: 16INS106B; Laufzeit: 01.11.2021-31.10.2023)

Im Chronobiologie-Projekt CIRCADIA wird eruiert, wie circadiane Rhythmen, d. h. die von „inneren Uhren“ gesteuerten Tagesrhythmen des Menschen, durch neue und vielfältig kombinierbare Technologien im Alltag beeinflusst werden. Der soziotechnische Wandel hin zur Durchdringung der Lebenswelt mit immer mehr – insbesondere digitalen – Geräten verläuft schleichend. Er führt zu einer stetigen Entstrukturierung des Alltags, mit der Konsequenz einer Entrhythmisierung von Biologie und Psychologie vieler Menschen. Durch eine systematische Bestandsaufnahme und Vorausschau soll ein kurzfristiger (5 Jahre) und ein langfristiger Blick (10 Jahre und mehr) auf potenzielle Auswirkungen einer verstärkten Nutzung digitaler, häufig lichtemittierender Geräte und die damit einhergehenden Chancen sowie Risiken geworfen werden, z. B. für die Gesundheit des Menschen. Auf Basis der Ergebnisse werden sowohl Präventions- als auch Lösungsstrategien für existierende Probleme sowie neue Gestaltungsspielräume erarbeitet.

Hintergrund: Der soziotechnische Wandel zur Durchdringung der Lebenswelt mit mehr und insbesondere digitalen Geräten wird im individuellen Erleben häufig nicht mehr explizit wahrgenommen. Weiterentwicklungen verlaufen schleichend, haben aber im Verlauf der Lockdowns während der Covid-19-Pandemie einen besonderen Schub und neue Aufmerksamkeit erhalten. Die Erwartungshaltung der Menschen im Alltag, die Möglichkeiten der Technik möglichst umfassend zu nutzen, lässt die täglichen Zeitrestriktionen, die eine Person hat, aus dem Blick geraten.

Ein relativ hohes Interesse beispielsweise an der Befragung der Europäischen Kommission zur Abschaffung der Umstel-

lung auf Sommerzeit (European Commission 2018) hat deutlich gemacht, wie sehr zeitliche Rhythmen die Menschen interessieren und jedes Individuum prägen (Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) (2016): [Bilanz der Sommerzeit](#)).

Seit 2020 hat sich durch Aktivitätsveränderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie mit Homeoffice und -schooling die Dynamik in der Digitalisierung und vielfältigen Techniknutzung im Berufs- und Bildungsalltag intensiviert, wodurch sich die Entstrukturierung und Entrhythmisierung vermutlich weiter verstärken. Es ist davon auszugehen, dass einige Formen des technikvermittelten asynchronen Lernens und Arbeitens nach der Pandemie weiter Bestand haben werden, weil sie große Vorteile bieten. Ständige Erreichbarkeit und Arbeitsfähigkeit durch digitale Plattformen und Anwendungen können aber auch zu einer Kollision mit den Zeiten für Erholung und Privatheit führen, mit nachteiligen Konsequenzen für die Gesundheit und das soziale Leben. Solche nichtintendierten Folgen stehen den Vorteilen digitaler Kommunikationstechniken entgegen. Deshalb muss beachtet werden, dass dem Menschen, im Gegensatz zu Geräten oder technischer Infrastruktur, biologische Grenzen gesetzt sind (siehe Kantermann, T. (2018): *Humanchronobiologie in Zeiten von Arbeit 4.0*, in: Matusiewicz, D., Nürnberg, V., Nobis, S. (Hrsg.): *Gesundheit und Arbeit 4.0*. Heidelberg: medhochzwei).

Ziele des Projektes sind einerseits die Erstellung von Informationspaketen für politische und wirtschaftliche Entscheidungsträgerinnen und -träger hinsichtlich der Folgen technik-induzierter gesellschaftlicher Entwicklungen im Kontext der circadianen Biologie des Menschen sowie andererseits die Entwicklung von Präventions- und Anpassungsstrategien für gesunde circadiane Vorgänge, die für das Wohlergehen aller Menschen relevant sind. Gestaltungsräume für eine flexiblere Ausgestaltung von Tagesabläufen sollen ausgelotet werden, um den individuellen Bedarfen besser gerecht zu werden. Dazu ist es notwendig, die circadianen Vorgänge und ihre Auswirkungen besser zu verstehen und ihnen mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen als ihnen derzeit eingeräumt wird.

Wir unterscheiden zwischen Technologien, die

1. lichtemittierend sind (z. B. LED, Smartphone, Tablet),
2. direkt zur Entstrukturierung und Entrhythmisierung des Alltags beitragen (z. B. Online-Kollaborationstools, Internet, Social-Media-Anwendungen) und
3. die zur Bewältigung der chronobiologischen Folgen einen Beitrag leisten können (z. B. Selbstvermessungs-Apps, Web-Coachings, Assistenzfunktionen des Smartphones).

Im Vordergrund der Analyse stehen positive Auswirkungen auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit, die vor allem dann erreicht werden können, wenn sich der Mensch innerhalb seiner biologischen, zeitlichen Grenzen bewegen kann. Das Projekt ist insgesamt in sechs Arbeitsprogramme (AP) aufgeteilt. Im bisherigen Arbeitsprozess erfolgte die Aufbereitung des Forschungsstandes (AP1) mit dem Ziel der Erhebung und Zusammenführung der Wissensbasis zu circadianen Rhythmen, Technologie, sozialen Praktiken und derzeitigen Akteurinnen und Akteuren. Es wurde eine ausführliche Literaturanalyse durchgeführt, in der Störfaktoren und begünstigende Faktoren für das circadiane System eruiert wurden. Es wurden Technologien und soziale Praktiken identifiziert, die das circadiane System sowohl direkt als auch indirekt beeinflussen können, und überprüft, welche davon derzeit noch in der Entwicklung sind und das circadiane System beeinflussen bzw. im Gleichgewicht halten können. Außerdem wurde eine Online-Bürgerumfrage entwickelt, die zu einem späteren Zeitpunkt (zusammen mit bereits geplanten Experten-Interviews) durchgeführt wird, um die Bestandsaufnahme abzuschließen.

Das AP1 stellt die Basis für das derzeit parallel geplante Horizon Scanning (AP2) dar. Im Scanning werden Veränderungsdynamiken, Schlüsselfaktoren und Einzelentwicklungen identifiziert, die eine partizipative Exploration alternativer Zukünfte unterstützen (AP3). Die für einen späteren Zeitpunkt bereits geplante Folgeabschätzung (AP4) speist sich aus den themenspezifischen Befunden des Horizon Scanning sowie aus den alternativen Zukünften, die von Expertinnen und Experten sowie Bürgerinnen und Bürgern zuvor exploriert, beschrieben und bewertet wurden. Auf Grundlage der Folgeabschätzungen werden im Anschluss strategische Optionen generiert und von gesellschaftlichen Stakeholdergruppen diskutiert und bewertet (AP5). Als letzter Schritt erfolgen die Dokumentation und der Transfer (AP6), um hohe Sichtbarkeit in den adressierenden Forschungscommunities und bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu erlangen.

Das Projekt CIRCADIA (Projekt-ID: 16INS106B) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Verbundpartner ist das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI).



International Readiness in Lifelong Learning (IRLL)



(Leitung: Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann; Projektbeteiligter: Prof. Dr. Oliver Koch (mis); wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Stephanie Pietsch M.A., Joanna Waldmann B.A.; Förderkennzeichen: HAW.International Modul A 2022-2023; Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2023)

Das bereits abgeschlossene, im Kontext des Programms HAW.International geförderte Projekt Research Network International (RNI) hat die Internationalisierungsstrategie der FOM um den Aspekt „Einbindung berufsbegleitend Master-Studierender in internationale Forschungs Kooperationen“ erweitert. Dort wurden Webinar-Formate entwickelt und pilotiert, mit deren Hilfe forschungsnahe Vorbereitungs- und Vernetzungsmaßnahmen im Kontext von internationalen Forschungs Kooperationen für Master-Abschlussarbeiten ermöglicht werden. Darüber hinaus erfolgte die Eröffnung von Wegen in individuelle internationale kooperative Promotionsvorhaben.

Ein Teilergebnis des RNI-Projekts ist, dass es einen hohen Bedarf an Information und Beratung bei den Studierenden zum Thema Internationalisierung gibt. Dies schließt zum einen die Informationen zu den Möglichkeiten ein, internationale Lehr- und Forschungserfahrungen sammeln zu können. Zum anderen stellen sich interessierte berufsbegleitend Studierende die Frage, ob solche Erfahrungen für sie zielführend sind, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Internationalisierungserfahrungen zusätzlich zur Doppelbelastung von Studium und Beruf gemacht werden müssen. Es gibt auf Seiten der Studierenden Bedarf, auf smarte, barrierefrei zugängliche und zeiteffektive Weise analysieren zu können, welche Erwartungen sie an diese Erfahrungen stellen, ob sie individuell über die notwendigen Voraussetzungen (z. B. fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen) verfügen und ob es entsprechende Angebote an der FOM gibt, die eine Passung zu den Erwartungen, den Restriktionen durch die Berufstätigkeit und den individuellen Kompetenzen haben. Darüber hinaus hat insbesondere die Erfahrung aufgrund der Coronapandemie gezeigt, dass digitale Formate in Lehre und Forschung einen wichtigen Beitrag leisten, um auch die Internationalisierung der Hochschule zu unterstützen und weiter auszubauen.

Das Projekt IRLL zielt darauf ab, über die Vermittlung verschiedener studienübergreifender Kompetenzen die „International Lifelong Readiness“ der Studierenden für Internationalisierung und für lebenslanges Lernen zu erhöhen. Neben interkulturellen, fremdsprachlichen und praktischen

Fähigkeiten nimmt hierbei auch die eigene Perspektive auf lebenslanges Lernen und internationale Lehr- und Forschungserfahrungen einen zentralen Stellenwert ein. Dazu sollen im Rahmen des Projekts digitale Microlearning- und Beratungsangebote konzipiert werden. Über diese sollen Studierende ihre individuellen Fähigkeiten einschätzen und erweitern sowie sich über die außercurricularen Angebote der FOM informieren können.

Zunächst wird erarbeitet, welche Eigenschaften, Fähigkeiten und Kompetenzen zur „International Lifelong Readiness“ gehören und in welchem Ausmaß sie zum aktuellen Zeitpunkt an der FOM bereits vermittelt werden. Hierfür wurden im Berichtszeitraum qualitative Leitfadeninterviews mit Hochschulangehörigen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern geführt sowie grundsätzliche Anforderungen an die zu konzipierenden Microlearning- und Beratungsangebote definiert. In den folgenden Projektphasen sollen u. a. die Studierenden über Bedürfnisse und Einschätzungen zur Vermittlung studienübergreifender Inhalte befragt werden. Dies soll im Zuge einer quantitativ ausgerichteten Befragung geschehen.

Das Projekt IRLI (Projekt-ID: 57603897) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Durchführende Förderorganisation ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD).

HAW.International Modul A 2022-2023



Research Network International (RNI)

(Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann; Projektassistenz: Marc Wiesener M.A.; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Laura Elsenheimer M.Sc., Yvonne Behrens M.A.; Projekt-ID: 57509496; Laufzeit: 01.10.2019-31.12.2021)

Ziel des Projektes Research Network International (RNI) war es, die Internationalisierungsstrategie der FOM Hochschule grundsätzlich um den Aspekt „Einbindung berufsbegleitender Master-Studierender in internationale Forschungs-kooperationen“ mit forschungsnahen Vorbereitungs- und Betreuungsmaßnahmen zu erweitern. Das Projekt unter der Leitung des wissenschaftlichen Direktors des iap Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann war am ifgs Institut für Gesundheit & Soziales der FOM angesiedelt, wo Prof. Kantermann kooptiert ist.



Weitere Aktivitäten des iap

„Steigerung der Wahrnehmung der Leistungen in Lehre und Forschung“

In der Zeit vom 01.03.2021 bis 28.02.2022 fördert die FOM Hochschule ein Pilotprojekt zur Steigerung der Wahrnehmung der Leistungen in Lehre und Forschung unter der Projektleitung von Frau Prof. Dr. Petra Schmidt. Verschiedene Aktivitäten und Teilprojekte sollen dazu beitragen, die Sichtbarkeit, insbesondere bei Studierenden und in der Wirtschaft zu erhöhen. Meilensteine sind zum einen die Sichtbarmachung von hervorragenden Abschlussarbeiten durch Publikationen, zum anderen die Sichtbarmachung von Forschungsaktivitäten des iap und Studierender im Rahmen des 3. Transferforums.

Forschungsziele des Projekts sind:

- Transfer zwischen Hochschule und Unternehmen als Plattform zur Darstellung von Forschungsergebnissen
- Präsentation (Kurzvortrag, Poster-Session etc.) guter studentischer Abschlussarbeiten durch Studierende
- Ggf. Vergabe eines Wissenschaftspreises
- Erfahrungsaustausch „Best Practice“ großer und mittelständischer Unternehmen der Region
- Ansprache und ggf. Gewinnung von Unternehmen als Forschungspartner für Forschungs- und Kooperationsprojekte.

Der 1. Meilenstein, die Veröffentlichung guter Abschlussarbeiten zur Sichtbarmachung studentischer Forschungstätigkeiten, wird im November 2022 abgeschlossen sein.

Der 2. Meilenstein, das mittlerweile 3. Transferforum zum Austausch von Wissenschaft und Praxis mit Unternehmen der Region, ist für 2023 geplant, sofern coronabedingt eine so große Veranstaltung durchgeführt werden kann. Die Präsentation einiger der veröffentlichten Bachelor-/Masterarbeiten durch die Studierenden wird ein wesentlicher Baustein dieser Veranstaltung sein.

Wissenschaftliche Publikationen

Das iap dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Burek, K., Rabstein, S., Kantermann, T., Vetter, C., Rotter, M., Wang-Sattler, R., Lehnert, M., Pallapies, D., Jöckel, K., Brüning, T., Behrens, T. (2022): [Night Work, Chronotype and Cortisol at Awakening in Female Hospital Employees](#), in: Scientific Reports, Jg. 12, Nr. 6525.
- Hellert, U. (2022): Arbeitszeit flexibel und gesundheitsgerecht gestalten mit Strategien der Zeitkompetenz, in: GfA Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Hrsg.): Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten, 1. Aufl. St. Augustin: GfA Press.
- Hellert, U. (2022): Arbeitszeitmodelle der Zukunft, 3. Aufl. Freiburg: Haufe.
- Hüls, M., Griesenbeck, T., Kantermann, T. (2022): Korrelationsanalyse und Gruppenvergleiche: Chronotyp, chronischer Stress und Konzentrationsleistung von nebenberuflich Studierenden, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 243-272.
- Kantermann, T., Mork-Antony, F., Cuhls, K. (2022): [Circadiane Rhythmik im sozio-technischen Wandel](#), in: ASU Zeitschrift für medizinische Prävention, Jg. 2022, Nr. 5.
- Liebrich, A. (2022): Theoretische Rahmenkonzepte im Kontext Gesundheit und Krankheit, in: Lange, M., Matusiewicz, D., Walle, O. (Hrsg.): Praxishandbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement. Freiburg: Haufe, S. 19-33.
- Liebrich, A. (2022): Teamarbeit im Homeoffice, in: ARP – Arbeitsschutz in Recht und Praxis, Jg. 02/2022, Nr. 3, S. 33-64.
- Liebrich A., Neubarth, W. (2022): ...oder doch lieber ein qualitatives Untersuchungsdesign? Einblicke in die qualitative empirische Sozialforschung, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 479-407.
- Pscherer, J. (2022): Maßnahmen der Personalentwicklung, in: Lange, M., Matusiewicz, D., Walle, O. (Hrsg.): Praxishandbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement. Freiburg: Haufe, S. 298-310.
- Čulić, V., Kantermann, T. (2021): [Acute Myocardial Infarction and Daylight Saving Time Transitions: Is There a Risk?](#), in: Clocks & Sleep, Jg. 3, Nr. 4, S. 547-557.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das iap beteiligt sich regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen oder richtet diese aus. Zu den wichtigsten im Berichtszeitraum gehören:

- „Strategische Führung“, Müller, F., Online-Interview, Roman-Herzog-Institut, 18.06.2022.
- „The City that Never Sleeps“, Kantermann, T., Vortrag, Essener Wissenschaftssommer, Essen: FOM in Essen, 14.06.2022.
- „Wie der Einstieg in ein „Arbeitsleben remote“ für junge Menschen gelingen kann“, Liebrich, A., Vortrag, 5. Wirtschaftskonferenz zum Generationenmanagement, Bregenz, 24.05.2022.
- „Licht – circadianer Rhythmus – Chronobiologie und Arbeitsgestaltung“, Kantermann, T., Vortrag, 1. bundesweiter Kongress der ias-Gruppe, Erfurt, 11.05.2022.
- „Shift Work and the Individual“, Kantermann, T., Vortrag, 28th International Symposium on Epidemiology in Occupational Health (EPICOH), virtuell, 25.10.2021.

Kooperative Promotionsverfahren

Das iap unterstützt ebenso die Betreuung kooperativer Promotionsverfahren. Zu den derzeit stattfindenden kooperativen Promotionsverfahren gehören:

- Kooperative Promotion am Fachbereich I der Abteilung Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie an der Universität Trier, Doktorandin: Mander, R. (2019). Selbstführung als Coping-Strategie bei hoher Flexibilität und Entgrenzung.
- Kooperative Promotion an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia, Betreuung durch Prof. Maria Pilar Flores Asenjo an der Facultad de Ciencias Jurídicas y de la Empresa und Prof. Dr. Frank Müller am iap Institut für Arbeit und Personal, Doktorandin: Genschick, F. (2020), Career as Motivation in an Agile Work Environment.

5.1.2 ifpm Institut für Public Management

In Zeiten von gesellschaftlichen Krisen, Digitalisierung und demografischem Wandel steht der öffentliche Sektor vor großen Herausforderungen. Gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Entwicklungen fordern ebenso wie sich dynamisch verändernde Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern neue Ansätze in Verwaltungsführung und -kultur im Sinne eines agilen Public Managements.

Hier setzt das ifpm an: Es will Veränderungsprozesse im öffentlichen Sektor anstoßen, die Planung von Ressourcen und zukunftsorientierten Verwaltungsstrukturen auf Grundlage angewandter Forschung unterstützen sowie

Das Team des ifpm**Wissenschaftliches Direktorium**

Prof. Dr. Gottfried Richenhagen
 Prof. Dr. Hans-Dieter Schat (Stellv.)
 Prof. Dr. Anja Seng (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Julia Schorlemmer
 Prof. Dr. Jan Tietmeyer

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Dipl.-Ök. Margitta Eichelbaum (seit 06/2022)
 Laura Elsenheimer M.Sc. (bis 12/2021)
 Corinna Höffner M.A.

Senior Research Fellow

Prof. Dr. Stefan Heinemann

Research Fellow

Rouven Lippmann M.Sc.

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifpm.de

den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren stärken und die Lehre im Bereich „Public Management“ weiterentwickeln.

Es werden praxisorientierte wissenschaftliche Impulse erarbeitet und in die wissenschaftliche Diskussion eingeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragestellungen:

- Wie verändert die Digitalisierung den öffentlichen Sektor? Welche Auswirkungen ergeben sich insbesondere für Führung und Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung politischer und gesetzlicher Restriktionen?
- Welchen Beitrag können Erkenntnisse der klassischen Betriebswirtschaftslehre für den öffentlichen Bereich und für eine Verbesserung der Wirkungsorientierung der Verwaltungsführung leisten?
- Wie können insbesondere Konzepte des strategischen Personalmanagements erfolgswirksam im öffentlichen Bereich eingesetzt werden?

Übergeordnete Schwerpunkte des ifpm

Die Schwerpunktsetzung zeigt sich in den verschiedenen praxisorientierten Forschungsprojekten, die sich mit

- der Entwicklung von Ansätzen zur strategischen Personalplanung,
- mit Führung in der digitalen Verwaltung,
- der Förderung und Implementierung agiler Arbeitsansätze,
- Innovations- und Ideenmanagement im öffentlichen und privaten Sektor sowie
- Umgang mit Vielfalt in (öffentlichen) Organisationen

beschäftigen.

Grundlegend für sämtliche Projekte ist das Forschungsparadigma der Aktions- und Handlungsforschung, das ermöglicht, theoretische Konstrukte praxistauglich anzuwenden und entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen zu adaptieren.

Drittmittelprojekte des ifpm

Im Projektzeitraum befanden sich zwei Forschungsprojekte in der Durchführung:



Reallabor Agiles Arbeiten

(Prof. Dr. Gottfried Richenhagen, Prof. Dr. Anja Seng; Projektkoordinatorin & wissenschaftliche Mitarbeiterin: Corinna Höffner M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dipl.-Ök. Margitta Eichelbaum; Laufzeit: 01.03.2022-31.07.2023)

Vor dem Hintergrund einer dynamischen und mitunter unvorhersehbaren Entwicklung des Umfeldes (z. B. durch neue Gesetze wie das Onlinezugangsgesetz oder auch durch vielfältige Krisen – seien es die Covid-19-Pandemie, die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 oder der Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 mit den sich daraus entwickelnden Flüchtlings- und Energiekrisen) entsteht im Verwaltungsalltag ein Spannungsfeld zwischen dem Aufrechterhalten bestehender Strukturen und dem schnellen, flexiblen Handeln. Die Ansätze agiler Arbeitsweisen – und zwar Agilität in Haltung und Methoden – bieten einen guten Rahmen, um sich auf neue Herausforderungen einzustellen.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen von Feldforschung in zwei Landesministerien (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie sowie Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen) Erkenntnisse zu gewinnen, die es ermöglichen, bei kurzfristig und unerwartet auftretenden Änderungen schneller und flexibler agieren zu können. Auf Basis der experimentell zu erlangenden Forschungsergebnisse sollen allgemeine Empfehlungen für die Etablierung agiler Handlungsansätze und (digitalen) Führungshandelns in der Verwaltung abgeleitet werden.

Das Vorgehen orientiert sich an den Prinzipien der Aktions- und Handlungsforschung. Der Fokus liegt also auf der Kombination von Verwaltungspraxis und wissenschaftlicher Analyse zur (Weiter-)Entwicklung von Theorien. Somit ist es möglich, durch Erprobung und Evaluation im Sinne eines experimentellen Designs das Bild eines „agilen Ministeriums“ zu entwickeln und Innovationscharakter zu zeigen.

- Standortbestimmung/Status-Quo inkl. Dokumentation der bisherigen Erfahrungen mit agilen Arbeitsweisen in zwei beispielhaften Organisationen
- Interventionen zu agilen Arbeitsweisen für unterschiedliche Zielgruppen (Beschäftigte, Führungskräfte, Interessensvertretungen) in unterschiedlichen Formaten (z. B. Befragung, Dialog, Workshop). Zielsetzung ist, ein Experimentieren mit agilen Arbeitsweisen sowie damit einhergehende Erfahrungen zu ermöglichen und diese gemeinsam zu reflektieren, um Veränderungspotenziale zu identifizieren.
- Bewertung der Wirksamkeit der verschiedenen Ansätze, Adaption und Weiterentwicklung mit Implikationen für stetige Etablierung agiler Arbeitsweisen
- Kontinuierlicher Transfer der Erkenntnisse während des Forschungsprozesses

Im Berichtszeitraum wurde zunächst eine Bestandsaufnahme innerhalb der Ministerien durchgeführt, um mehr über die Einstellung und Haltung der Beschäftigten zu agilen Arbeitsweisen zu erfahren. Durch eine Mischung aus experimentellen, qualitativen Ansätzen und quantitativen Elementen wurden die bisherigen Erfahrungen erfasst. Dazu zählen virtuelle World Cafés, Selbsteinschätzungen der Beteiligten über ein digitales Umfragetool sowie vertiefende Interviews mit gezielt angesprochenen Personen aus beiden Ministerien. Aus den abgeleiteten Ergebnissen der Bestandsaufnahme werden die Interventionen für die unterschiedlichen Zielgruppen (s.o.) in unterschiedlichen digitalen und Präsenz-Formaten (Impulse, Workshops, Befragungen, Dialoge) in drei Phasen geplant. Das Ziel der

ersten Phase ist die Entwicklung einer agilen Haltung bei den Beschäftigten, durch Impulsvorträge zum Thema Agilität in der öffentlichen Verwaltung und Achtsamkeitstrainings. Ziel der zweiten Phase ist das Kennenlernen von agilen Methoden und Arbeitsweisen und die Diskussion von möglichen Anwendungsfeldern im eigenen Arbeitsbereich. Neben den bekannteren Methoden wie Kanban, Scrum und Design Thinking, sollen auch weniger bekannte Methoden und agile Übungen vermittelt werden, die die klassischen Arbeitsweisen der Beschäftigten ergänzen. In der dritten Phase steht anschließend die Anwendung agiler Methoden im Fokus, indem fachliche Themen oder (Teil-)Projekte mittels agiler Methoden bearbeitet werden. Zu beachten ist, dass die skizzierten Phasen nicht kategorisch voneinander getrennt ablaufen bzw. ablaufen müssen. Sie gehen ineinander über und erlauben – abhängig von der jeweiligen Situation – agil auf konkrete Bedarfe zu reagieren.

Die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojekts werden zum Ende der Projektlaufzeit für Interessierte zusammengefasst, aufbereitet und öffentlich zugänglich gemacht.

**Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**Agil
Kom**

Experimentierräume in der agilen Verwaltung (AgilKom)

(Prof. Dr. Gottfried Richenhagen, Prof. Dr. Anja Seng; Förderkennzeichen: EXP.00.00019.18; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Corinna Höffner M.A., Laura Elsenheimer M.Sc.; Laufzeit: 01.11.2018-31.01.2022)

Das Projekt AgilKom bezieht sich auf Veränderungsprozesse im öffentlichen Sektor: Im Rahmen des Projekts wurden Lern- und Experimentierräume eingerichtet, mit dem Ziel, agile Arbeitsformen in öffentlichen Organisationen zu erproben.

Der öffentliche Dienst repräsentiert unverzichtbar Stabilität und Verbindlichkeit. Diesem Kernauftrag stehen mehr und mehr Anforderungen nach Flexibilität und Agilität angesichts krisenhafter Ereignisse (Klima, Umwelt, Migration u. a.) sowie technologischer (Digitalisierung) und kultureller

(Heterogenität) Veränderungen gegenüber. Die öffentliche Verwaltung muss sich mit einer Umwelt auseinandersetzen, die durch zunehmende Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität gekennzeichnet ist („VUCA-Welt“) (Bennet & Lemoine, 2014; Richenhagen & Dick, 2022). Es ist existenzielles Interesse des Gemeinwesens und des sozialen Zusammenhalts, dass die öffentliche Verwaltung Kompetenzen der Flexibilität und Agilität aufbaut, ohne dabei ihre Kernmerkmale der Stabilität, Verlässlichkeit und Sicherheit aufzugeben.

Das Projekt AgilKom zielte darauf ab, mit betrieblichen Lern- und Experimentierräumen Lösungen zur Bewältigung technologischer und organisationaler Veränderungsprozesse für die öffentliche Verwaltung zu erproben. Es wurden Gestaltungsansätze entwickelt und erprobt, die eine erhöhte Flexibilität und Effizienz der öffentlichen Verwaltung ermöglichen. Dabei wurden strukturelle und gesetzliche Rahmenbedingungen identifiziert, die die Agilität im öffentlichen Sektor fördern oder hemmen. Zudem sollte das Projekt Erkenntnisse liefern, welche zentralen Prinzipien der agilen Organisation auf den öffentlichen Sektor übertragen werden können.

Im Rahmen des Projekts wurden bei zwei kommunalen Praxisorganisationen, der Stadt Essen und dem Kreis Soest, konkrete Lösungsansätze für die digitale Transformation des öffentlichen Sektors entwickelt und erprobt. Die zu gestaltenden Experimentierräume oder „Innovationslabs“ schafften physikalische, virtuelle und soziale Räume (Nonaka & Konno, 1998) für den interdisziplinären, hierarchie- und organisationsübergreifenden Austausch. Sie ermöglichten die Entwicklung innovativer Ideen, ein gemeinsames Ausprobieren sowie neue Arbeitskonstellationen. In den Experimentierräumen wurden Methoden eingesetzt, die in anderen Kontexten bereits empirisch erforscht und erfolgreich angewendet wurden. Dabei handelte es sich beispielsweise um Kanban, Design-Thinking, Scrum und die Konstruktive Kontroverse. Diese Methoden wurden für die kommunale Verwaltung auf der Basis eines Aktions- und Handlungsforschungsansatzes angepasst.

Im Berichtszeitraum erfolgte im Rahmen eines virtuellen Abschlussgesprächs mit den Praxisorganisationen Kreis Soest und Stadt Essen die kritische Reflexion des gemeinsamen Vorgehens. Die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojekts wurden in einer praxisorientierten Handlungshilfe zusammengefasst. Sie enthält auf Basis der im Projektverlauf dokumentierten und systematisch analysierten Beobachtungen die Darstellung fördernder ebenso wie hemmender Faktoren zur Etablierung alternativer Arbeitsweisen, Ansätze und Impulse zur Einführung agiler Arbeitsweisen in öffentlichen Verwaltungen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden um konkrete Praxiserfahrungen

und „Stimmen aus der Praxis“ ergänzt sowie um Skizzen beispielhafter Situationen, in denen agile Methoden Anwendung finden. Die Handlungshilfe richtet sich an all jene – in der öffentlichen Verwaltung und darüber hinaus –, die nach Hilfestellungen suchen, um selbst mit agilen Methoden zu experimentieren. Dabei werden Führungskräfte ebenso wie Mitarbeitende und Personalvertretungen adressiert, da Veränderungen von Arbeitsweisen gleichermaßen von allen Gruppen zu tragen und zu gestalten sind.

Die Erfahrungen mit agilen Arbeitsweisen der unterschiedlichen Verwaltungsakteurinnen und -akteure auf kommunaler, landes- und bundesbehördlicher Ebene sowie des Projektteams wurden in einer virtuellen Abschlussveranstaltung am 16. Dezember 2021 diskutiert. Zielsetzung war es, die Erfahrungen aus AgilKom transparent zu machen, die innerhalb des Projekts entwickelte Handlungshilfe vorzustellen und den Nutzen für die Praxis aufzuzeigen.

Das Projekt wurde im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), Bundesprogramm „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Fachlich begleitet wurde das Projekt von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).



Weitere Aktivitäten des ifpm

Zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Transfers zwischen Forschung und Lehre wurde das Format der ifpm Forschungseinblicke entwickelt, in dem regelmäßig und übersichtlich aktuelle Forschungsaktivitäten praxisnah präsentiert und der Öffentlichkeit über die Institutswebsite zur Verfügung gestellt werden. Im Berichtszeitraum ist [Ausgabe 7](#) erschienen.

Mit der ifpm Schriftenreihe hat das Institut eine eigene Publikationsreihe initiiert. Im Berichtszeitraum ist Band 2 der Schriftenreihe erschienen: [„Marktversagen im Neuen Steuerungsmodell – eine wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung des Ambulant Betreuten Wohnens in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung in NRW“](#) (Autor: Prof. Dr. Jan Tietmeyer), welcher auf der Institutswebsite zur Verfügung steht.

Zur systematischen Verknüpfung von Forschung und Lehre haben Studierende die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit im Rahmen der Public-Management-Forschung des ifpm zu schreiben. In einer eigenen Rubrik auf der Institutswebsite werden dazu aktuelle Themenstellungen für Abschlussarbeiten aufgeführt, um laufende Forschungsprojekte zu bereichern sowie neue Ideen zu befördern.

Weiterhin legt das ifpm Wert auf die Nachwuchsförderung in Form der Research Fellows. Studierende ab Masterniveau mit entsprechender Vorqualifikation werden bei der Erstellung von Publikationen und Tagungs- und Kongressbeiträgen unterstützt sowie in die Stellung von Drittmittelanträgen integriert.

Wissenschaftliche Publikationen

- Böse-O'Reilly, S., Edlinger, M., Lagally, L., Lehmann, H., Lob-Corzilius, T., Schneider, M., Schorlemmer, J., von den Hazel, P., Schoierer, J. (2022): [Health Effects of Climate Change – Are They Sufficiently Addressed in Pediatric Settings in Germany to Meet Parents' Needs?](#), in: The Journal of Climate Change and Health, Jg. 6, Beitrag 100129.
- Höffner, C., Seng, A. (2022): Fördernde und hemmende Faktoren bei der Einführung agiler Arbeitsweisen. Lernerfahrungen aus dem INQA-Projekt „Experimentierräume in der agilen Verwaltung (AgilKom)“, in: AWW Informationen (Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V.), Jg. 68, Nr. 1, S. 8-11.
- Ludwig, J., Seifert, J., Schorlemmer, S. (2022): [Challenges and Deficiencies in Orthopaedic Surgical Training in Germany – A Qualitative Study](#), in: Journal of Surgery and Research, Jg. 5, Nr. 1, S. 64-79.
- Richenhagen, G., Schat, H.-D. (2022): Vorschlagswesen zur Innovation in der öffentlichen Verwaltung – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treiben die Veränderung. Wiesbaden: SpringerGabler.
- Richenhagen, G., Seng, A., Dick, M., Elsenheimer, L., Höffner, C., Nebauer-Herzig, K., Modrzynski, D., Wachter, L. (2022): [„AgilKom“-Handlungshilfe: Agilität in der öffentlichen Verwaltung. Wege zur Anwendung agiler Arbeitsweisen](#). Essen: MA Verlag.
- Schat, H.-D. (2022): Vorschlagswesen, Ideenmanagement und was dann?, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Hrsg.): Frühjahrskongress 2022, Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten. Sankt Augustin: GfA-Press, S. 3-13. ISBN 978-3-936804-31-7

- Schat, H.-D. (2022): [Wo steht das Ideenmanagement im deutschsprachigen Raum 2022?](#), in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 2022, Nr. 2, S. 14-16.
- Seng, A., Kolb, K. (2022): [Diversity-Anforderungen an das Bibliotheksmanagement im berufsbegleitenden Studium](#), in: Bibliothek – Forschung und Praxis, Jg. 46, Nr. 1, S. 82-90.
- Ludwig, J., Seifert, J., Schorlemmer, J. (2021): [Umfrage zur Weiterbildung Orthopädie/Unfallchirurgie](#), in: Die Chirurgie, Nr. 93, S. 586-595.
- Richenhagen, G., Jessl, R., Maya, A., Raimund, W. (2021): HR Service Experience 2021 – Wie interne Kunden die Personalfunktion und ihre Leistungen bewerten. Basis: Wirtschaftsumfrage Juni 2021, Haufe.
- Richenhagen, G., Meya, A. (2021): [Interne Kunden sehen bei HR-Services deutlich Luft nach oben – HR bleibt bei der Kundenzufriedenheit und dem eigenen Image unter seinen Möglichkeiten](#), in: Personalmagazin, Jg. 2021, Nr. 9, S. 86-89.
- Seng, A., Lippmann, R. (2021): Diversity-Kompetenz in der Hochschullehre: Potenziale erkennen, nutzen und weiterentwickeln, in: Ogris, K., Bresler, B., Gruber, M.-T. (Hrsg.): Diversität im Kontext Hochschullehre: Best Practice. New York: Waxmann, S. 47-58.
- Tietmeyer, J. (2021): [Marktversagen im Neuen Steuerungsmodell – eine wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung des Ambulant Betreuten Wohnens in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung in NRW](#), in: Richenhagen, G., Schat, H.-D., Seng, A. (Hrsg.): ifpm Schriftenreihe, Bd. 2. Essen: MA Verlag.
- „Wie die Einführung agiler Arbeitsweisen gelingen kann – Erfahrungen & Handlungshilfen aus dem INQA-Projekt AgilKom“, Workshop, Seng, A., Höffner, C., BAuA Woche der Personalarbeit, virtuell, 27.04.2022.
- „Vorschlagswesen, Ideenmanagement und was dann?“, Schat, H.-D., Vortrag, Frühjahrskongress 2022 der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Magdeburg, 03.03.2022.
- „Agiles Arbeiten in der öffentlichen Verwaltung: (K)ein Widerspruch in sich!?“ Impulse für Praktikerinnen & Praktiker, Richenhagen, G., Seng, A., Höffner, C., Elsenheimer, L., AgilKom-Abschlussveranstaltung, virtuell, 16.12.2021.
- „Erfolgsfaktoren und Barrieren agilen Arbeitens – Welche Faktoren fördern und welche hemmen agile Arbeitsweisen in der öffentlichen Verwaltung?“, Seng, A., Höffner, C., Vortrag, Herbstkonferenz des Forum Agile Verwaltung, virtuell, 01.12.2021.
- „Diversity-Kompetenz in der Hochschullehre: Potenziale erkennen, nutzen und weiterentwickeln“, Seng, A., Lippmann, R., Buchpräsentation zur Publikation „Diversität im Kontext Hochschullehre: Best Practice“, virtuell, 22.11.2021.
- „Agiles Arbeiten in der digitalen öffentlichen Verwaltung. Zwischen Weber'scher Bürokratie und neuen Strukturen“, Seng, A., Vortrag, Führungskräftetagung „In Führung gehen. In Krisen – und auch danach“ der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Landespolizei, virtuell, 04.11.2021.
- „'Bergfest' – Was war? Was ist? Was soll werden?“ Richenhagen, G., Seng, A., Höffner, C., Innovationsellipse des ifpm Institut für Public Management, virtuell, 28.10.2021.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Im Realitätscheck: Agilität im Verwaltungsalltag aus unterschiedlichen Perspektiven“, Seng, A., Vortrag, Zukunftsdialog I.II.7, Zukunftskongress Staat & Verwaltung, Berlin, 20.06.2022.
- „Arbeit nach Corona – New Work oder Back to the Roots?“, Richenhagen, G., Vortrag, Denkwerkstätte Graz 2021-22 – Arbeit und Arbeitsmarkt in und nach der Pandemie, Graz, 05.05.2022.
- „Ergebnisse agilen Arbeitens im Ideenmanagement“, Schat, H.-D., Vortrag, Denkwerkstätte Graz 2021-22 – Arbeit und Arbeitsmarkt in und nach der Pandemie, Graz, 05.05.2022.
- „Statusbericht zum Projektverlauf: Was lernen wir aus dem INQA-Experimentierraum AgilKom?“, Seng, A., Vortrag, Arbeitskreis 1.7 „Digitalisierungskompetenz in der öffentlichen Verwaltung“ der AWW, virtuell, 27.10.2021.
- „Digitale Transformation im New Public Management – Agilität im Herzen, Max Weber im Kopf“, Richenhagen, G., Vortrag, Symposium zur betrieblichen Personalarbeit, Magdeburg, 01.10.2021.
- „Agilität in der Verwaltung“, Seng, A., Richenhagen, G., Vortrag, Forum Personal. Personal – wichtig(st)e Ressource in Zeiten des Umbruchs, 25. Europäischer Verwaltungskongress, virtuell, 21.09.2021.

5.1.3 ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement



Die Mitglieder des ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement um den wiss. Direktor, Prof. Dr. Matthias Klumpp (rechts) und den stellv. wiss. Direktor Prof. Dr. Thomas Hanke (links; Foto: FOM/Tim Stender)

Die globale und komplexe Welt der Logistik und des Supply Chain Management ist in Bewegung und bringt neue Anforderungen mit sich. Technologien wie digitale Plattformen, peer-to-peer transportation, neue Antriebstechniken wie Elektro- und Wasserstoff-LKW sowie der Einsatz künstlicher Intelligenz (AI) in Beschaffung, Produktion und Distribution verändern die Logistikprozesse in allen Unternehmen nachhaltig. Gleichzeitig steigen die Kundeneinbindung (E-Commerce, Retourenmanagement, „Sofortness“) und die Orientierung an weiteren Rahmenkriterien wie Nachhaltigkeit, Flexibilität und Resilienz. In Industrie, Handel und bei Logistikdienstleistern stehen strategische Weichenstellungen beispielsweise durch Cyber-Physical Production Systems (CPS), Nachhaltigkeitsinitiativen oder Additive Manufacturing („3D-Druck“) auf der Tagesordnung. Dazu müssen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen neue Kompetenzen erwerben und fortlaufend weiterqualifiziert werden.

Die Rolle der Wissenschaft ist dabei die einer „Entdeckerin“ und einer „Moderatorin“ zugleich: Auf der einen Seite bringen Forschende durch Ideen, Tests und Entwicklungen Innovationen auf den Weg. Auf der anderen Seite knüpfen sie Verbindungen zu Praxisunternehmen, Wirtschaftsverbänden und weiteren Netzwerkakteuren. Dies ermöglicht eine innovative Verwendung von neuen Ansätzen auch für die Logistik in einem Dialog der relevanten Akteurinnen und Akteure bzw. Stakeholder. Logistikkompetenz sowie die Qualifikation, Erfahrung und Flexibilität der Mitwirkenden in der Logistik stellen eine wesentliche Stärke des Standortes Deutschland und des gemeinsamen europäischen Marktes dar. Globale Verantwortung und komplexe Prozesssteuerung gehen hier Hand in Hand und ermöglichen zukunfts-fähige Wertschöpfung in Europa und weltweit.

In diesem Sinne sind die Ziele des ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement der Austausch und Transfer

Das Team des ild

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Matthias Klumpp
Prof. Dr. Thomas Hanke (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Roger Bons
Prof. Dr. André Kieviet
Prof. Dr. Anna Kolmykova
Prof. Dr. Silvia Adina Kuhlmann
Prof. Dr. Dr. Peter Kürble
Prof. Dr. Patrick Lückmann
Prof. Dr. Torsten Marner
Prof. Dr. Thomas Obermeier
Prof. Dr. Kemal Orak
Prof. Dr. René Peisert
Prof. Dr. Soumit Sain
Prof. Dr. Roland Vogt

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie Jäger
Maria Keil M.Sc.
Joanna Waldmann B.A. (bis 10/2021)

Research Fellows

Dr. Hella Abidi
Simon Hauser B.Sc.
Alina Müller M.Sc.
Ferhat Tasli M.Sc.
Christina Westphal M.A.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ild.de

zwischen fundierter Forschung und Betriebspraxis. Die Mitglieder des ild untersuchen innovative und nachhaltige Logistik- und Dienstleistungskonzepte in den Bereichen Bildungs- und Qualifizierungsmanagement, Sustainability, Internationalisierung, Operations Research, Prozessmanagement sowie Qualitätsmanagement. Das ild lädt alle interessierten Akteurinnen und Akteure herzlich ein, sich über diese Forschungsarbeit zu informieren, sich an Projekten zu beteiligen sowie Forschungsthemen mit eigenen Fragestellungen und Erfahrungen zu bereichern.

Übergeordnete Schwerpunkte des ild

- Digitalisierung in globalen Wertschöpfungsketten
- Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch)
- Qualifikation und Mobiles Lernen in der Logistik
- Effizienz- und Qualitätsmanagement
- CSR und humanitäre Logistik

Drittmittelprojekte des ild

Im Projektzeitraum befanden sich zwei Forschungsprojekte in der Durchführung:

**Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport-Fahrberufen: Arbeitsbelastung und Sicherheit in Verkehr und Transport (KARAT)**

(Prof. Dr. Matthias Klumpp, wissenschaftliche Mitarbeiterin: Maria Keil M.Sc., Projektassistentin: Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie Jäger; Förderkennzeichen: EXP.01.00020.20; Durchführungszeitraum 01.01.2021-31.12.2023)

Sie sind auf Straßen, Schienen und dem Wasser unterwegs: Rund 1,5 Millionen Beschäftigte arbeiten in Deutschland in Fahrberufen. Das Projekt „Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Fahrberufen: Arbeitsbelastung und Sicherheit in Verkehr und Transport (KARAT)“ will ihnen mit einer mitarbeiterorientierten KI-Anwendung helfen.

Sie soll individuelle Daten, physiologische Reaktionen und Fahrtdaten nutzen sowie auch öffentlich verfügbare Daten wie Wetter, Veranstaltungsdaten und Verkehrslagen. So entsteht eine automatisierte Analyse zur Arbeitsbelastung auf der Basis von Maschinellem Lernen. Eine daraus folgende Ableitung von Maßnahmen zur Stressreduktion nützt allen Beteiligten: den Mitarbeitenden wie auch den Unternehmen.

Bei KARAT sind somit größere und kleinere Organisationen mit signifikanten Beschäftigtenzahlen in Fahrberufen vertreten. Darüber hinaus unterstützen zwölf assoziierte Projektpartnerinnen und -partner und weitere Beiratsmitglieder die Forschungsarbeiten in Richtung einer weitreichenden Transferwirkung zum Beispiel in dem Bereich der Fahrtätigkeiten des kommunalen ÖPNV.

Das Projekt kann über die Fahrberufe hinaus Beispiel und Motivation für andere Einsatzfelder von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Unterstützung gesunder Arbeit sein. KARAT entwickelt KI für unterwegs. Beschäftigte in Fahrberufen sind häufig durch Stress und externe Einflüsse besonderen Belastungen ausgesetzt. Bei KARAT entsteht eine KI, die persönliche Belastungen analysiert und Verbesserungsvorschläge identifizieren hilft.

Veranstaltungen mit Partnerinnen und Partnern zu KARAT

- 8. Projektpartnertreffen und 7. Administrationstreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 20.06.2022
- 7. Projektpartnertreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 04.04.2022
- 6. Projektpartnertreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 24.01.2022
- 6. Administrationstreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 17.01.2022
- Durchführung Expertenworkshop mit Beirat, 22.11.2021
- 5. Projektpartnertreffen und Administrationstreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 20.09.2021
- 4. Administrationstreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 12.08.2021
- LogistiKitcheN, Veranstaltung der Zufall logistics group, Teilnahme M. Keil, 26.07.2021
- 4. Projektpartnertreffen, Projekt- und Praxispartnerinnen und -partner, 26.07.2021

Weitere Wissenschaftliche Veranstaltungen zu KARAT

- „Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport- und Fahrberufen – ein Werkstattbericht aus dem INQA Projekt KARAT“, Milke, V., Straub, S., Debbing, C., Keil, M., Severin, B., Hesenius, M., Ruiner, C., Hagemann, V., Klumpp, M., Vortrag, DEKRA, 10.03.2022.
- „Work Condition Analysis for Driving Professions with Big Data and Artificial Intelligence – A Work in Progress Report“, Vortrag, Milke, V., Straub, S., Debbing, C., Keil, M., Severin, B., Hesenius, M., Ruiner, C., Hagemann, V., Klumpp, M., Vortrag, International Conference on Dynamics in Logistics (LDIC), virtuell, 24.02.2022.

- „Verbesserung der Arbeitssituation bei Kraftfahrern durch Künstliche Intelligenz und andere Technologien“, Klumpp, M., Vortrag, Wiehler Forum, 13.10.2021.
- INQA Workshop „KMU & KI“, virtueller Workshop, 06.12.2021. Wiehl, 13.10.2021.
- INQA Vortragsrunde „KI-Indikatoren“, virtueller Workshop, 06.10.2021.
- „Artificial Intelligence for Mental Stress and Strain Analysis with Driving Professions“, Klumpp, M., Hesenius, M., Ruiner, C., Hagemann, V., Milke, V., Straub, S., Debbling, C., Keil, M., Vortrag, Hamburg International Conference of Logistics (HICL), 23.09.2021.

Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), Bundesprogramm „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel – EXP, Handlungsschwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI)“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Fachlich begleitet wird das Projekt von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).



Digitalisiertes Ideen- und Arbeitsmanagement in Produktion, Logistik und Handel (DIAMANT)

(Prof. Dr. Matthias Klumpp, wissenschaftliche Mitarbeiterin: Joanna Waldmann B.A., Projektassistent: Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie Jäger; Förderkennzeichen: EXP.00.00014.18; Durchführungszeitraum 01.11.2018-31.10.2021)

Im Projekt DIAMANT wurde erforscht, wie die aufkommende digitale Arbeitswelt innovativ organisiert und gestaltet werden kann – zum Vorteil von Unternehmen und Beschäftigten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter akzeptieren die Einführung neuer Technologien in ihren Betrieben eher, wenn sie in die Umgestaltung eingebunden sind. In der Regel findet Digitalisierung in Unternehmen aber im Top-Down-Prozess statt, den Führungskräfte einleiten und umsetzen.

Durch Digitalisierung veränderte Wertschöpfungsprozesse in Unternehmen sind in den Bereichen Produktion, Logistik und Handel weit fortgeschritten. Die Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiteten in Kooperation mit Expertinnen und Experten aus Psychologie, Informatik und Logistik der Universität Bremen, der Universität Duisburg-Essen und der FOM Hochschule in Essen mit den drei Unternehmen Balcke-Dürr, Greiwing und REWE und deren Mitarbeitenden, Sozialpartnerinnen und Sozialpartnern sowie Führungskräften zusammen.

Mit der Einführung von digitalisierten Arbeitsprozessen verschieben sich auch die Anforderungen an Mitarbeitende. Von ihnen werden neue Kompetenzprofile und die Fähigkeit gefordert, abstrahieren zu können und Lösungen für komplexe Probleme zu finden.

Ein E-Coaching-System soll im Rahmen des Projekts DIAMANT die Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften für ihre Tätigkeiten im veränderten Arbeitsalltag unterstützen. Es trägt dazu bei, die Selbstwirksamkeitserwartung von Mitarbeitenden und Führungskräften zu unterstützen. Ein digitalisiertes Ideenmanagement dient dazu, die Vorschläge der Mitarbeitenden einzuholen, kreative Ansätze zur Verbesserung der Wertschöpfungsprozesse und der Arbeitsbedingungen zu bündeln. Flankierend wurden moderne und lernfreundliche Arbeitsumgebungen mit stärkerer Selbstorganisation und individuellen Gestaltungsfreiräumen am Arbeitsplatz und im Arbeitsprozess geschaffen. Die Mitarbeitenden sind folglich direkt in den Digitalisierungsprozess einbezogen.

Für Mitarbeitende kann die Digitalisierung grundsätzlich mit einer Erleichterung ihrer physischen und kognitiven Tätigkeiten einhergehen, indem eine Entlastung durch bessere Planbarkeit sowie selbstbestimmte und flexible Arbeitsgestaltung realisiert wird. Es kann jedoch auch zu einer psychischen Belastung kommen, wenn neue Kompetenzen gefordert sind und entwickelt werden müssen, und wenn die gesteigerte Transparenz von Leistungen zu einem erhöhten Arbeitsdruck führt. Daher wurden im Projekt DIAMANT die Arbeitsbelastung und die Güte der Anpassungen in den Unternehmen mit einem Instrument zur Ermittlung psychischer Belastung und Beanspruchung in digitalisierten Arbeitssystemen gemessen.

Die Abschlussveranstaltung des Projekts fand am 27. September 2021 in virtueller Form statt.

Das Projekt wurde im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), Bundesprogramm „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Fachlich begleitet wurde das Projekt von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Wissenschaftliche Publikationen

Das ild dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Orak, K. (2022): Ableitung einer konkreten Handlungsoption zwischen den Turkic States und der türkischen Diaspora in Europa, in: Republic of Turkey Ministry of Culture and Tourism Presidency for Turks abroad and related Communities (Hrsg.): Organization of Turkic States 2nd Diaspora Forum. Bursa-Ankara.
- Vogt, R. (2022): Alternative Formen der Individualmobilität im Blickwinkel des CO₂-Fußabdrucks, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie: Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 319-334.
- Abidi, H., Klumpp, M. (2021): Betriebswirtschaftliche Leistungsmessung in der globalen humanitären Logistik, in: Fritzsche, R., Winter, S., Lohmer, J. (Hrsg.): Logistik in Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 661-673.
- Gafner, A., Loske, D., Klumpp, M. (2021): Efficiency Measurement of Grocery Retail Warehouses with DEA, in: Jahn, C., Kersten, W., Ringle, C. M. (Hrsg.): Adapting to the Future, Hamburg International Conference of Logistics (HICL) Proceedings. Hamburg: TORE, Jg. 32, S. 317-348, E-Publi.
- Koreis, J., Loske, D., Schmidt, J., Klumpp, M. (2021): Disruptions and Exception Handling in Food Supply Chains, in: Jahn, C., Kersten, W., Ringle, C. M. (Hrsg.): Adapting to the Future, Hamburg International Conference of Logistics (HICL) Proceedings. Hamburg: TORE, Jg. 31, S. 919-941, E-Publi.
- Loske, D., Klumpp, M. (2021): [Human-AI Collaboration in Route Planning An Empirical Efficiency-based Analysis in Retail Logistics](#), in: International Journal of Production Economics, Jg. 241, Beitrag 108236.
- Loske, D., Klumpp, M. (2021): [Learning Effects and Mental Fatigue of Forklift Operators in Food Retail Logistics: An Empirical Analysis through the Lens of Behavioral Operations Management](#), in: IFAC-PapersOnLine, Jg. 54, Nr. 1, S. 19-24.
- Obermeier, T., Mock, M., Hose, C. (2021): [Nachhaltige Berichterstattung gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der Gemeinwohlmatrix](#), in: Arbeitspapiere der FOM, Nr. 81. Essen: MA Verlag.
- Orak, K. (2021): [Analysis of the Visa Restrictions on Trade Relations between Turkey and the European Union](#), in: ADF Antalya Diplomacy Forum (Hrsg.). Antalya.
- Orak, K. (2021): Determinanten eines erfolgreichen Risiko- und Chancenmanagements nach dem Ende der „COVID-19-Pandemie“ als Trade-Off-Quelle, in: ECONOMIX, Jg. 1, Nr. 2, S 43-44.

5.1.4 ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung



Einige Mitglieder des ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung: Prof. Dr. Rüdiger Piorr, Prof. Dr. Christian Rüttgers, Prof. Dr. Karin Marchand, Prof. Dr. Marco Zimmer, Prof. Dr. Nadine Pratt und Prof. Dr. Thomas Russack (v. l. n. r.; Foto: FOM/Tim Stender)

Das ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung beschäftigt sich als In-Institut der FOM mit Fragen der Personal- und Organisationsforschung sowie der Bildungsforschung. Zu den primären Zielen des Instituts zählen anwendungsorientierte Forschung sowie die Förderung des Dialogs zwischen Forschung und Praxis.

Die FOM bündelt unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Marco Zimmer und Prof. Dr. Christian Rüttgers Kompetenzen in der Personal- und Organisationsforschung. Mit den Forschungsergebnissen möchte das Institut Impulse für innovative Ideen für die Unternehmensführung und Organisationsgestaltung geben. Das Institut bezieht Studierende in Praxis- und Forschungsprojekte ein und transferiert gewonnene Erkenntnisse in die aktuelle Lehre.

Im Rahmen der Erarbeitung von Problemlösungen greift das ipo auf ein umfassendes Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern zurück.

Übergeordnete Schwerpunkte des ipo

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Instituts sind personalwirtschaftliche und organisationstheoretische Fragestellungen sowie ihre Wechselwirkungen, unter anderem:

- die Wirkung und Gestaltung von Anreizsystemen,
- Wissensmanagement,
- die Gestaltung und Optimierung personalwirtschaftlicher Prozesse (Best Practice),
- Bildungsforschung und Bildungsmanagement,
- die Wechselwirkungen zwischen Unternehmensstrategien, Personalstrategien und Organisation.

Das Team des ipo

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Marco Zimmer
Prof. Dr. Christian Rüttgers (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Ralf Keim
Prof. Dr. Karin Marchand
Prof. Dr. Manuel Pietzonka
Prof. Dr. Rüdiger Piorr
Prof. Dr. Nadine Pratt
Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack

Research Fellows

Gesine Hahn M.A.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ipo.de

Drittmittelprojekt des ipo

Im Berichtszeitraum befand sich folgendes Forschungsprojekt in der Durchführung:

Studienintegrierende Ausbildung in Nordrhein-Westfalen (SiA-NRW)

(Prof. Dr. Christian Rüttgers, Förderkennzeichen: 25IV025B; Ansprechperson: Nina Volkmann M.Sc.; Laufzeit: 01.01.2022-30.09.2024)

SiA-NRW ist ein Konzept der beruflichen Bildung, das die drei Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Hochschule und damit berufliche und akademische Bildung eng miteinander verzahnt.

Um den Ansatz der studienintegrierenden Ausbildung zu etablieren (siehe KCD), arbeiten die Verbundpartner in Essen projektbezogen zusammen: das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg und das Hochschulzentrum Essen der FOM Hochschule kooperieren in den Bereichen Fachinformatik (Fachrichtung Anwendungsentwicklung oder Systemintegration) sowie Kaufleute für IT-System-Management und Kaufleute für Digitalisierungsmanagement.

Das Konzept der „Studienintegrierenden Ausbildung“ wurde von Prof. Dr. Dieter Euler und Prof. Dr. Eckart Severing entwickelt. Der innovative Ansatz bietet unentschlossenen jungen Menschen die Möglichkeit, sich auf Basis ihrer Erfahrung für einen von drei möglichen Wegen in das Berufsleben zu entscheiden. Durch sorgfältig aufeinander abgestimmte Curricula sind die Lernpotenziale von Betrieb, Berufskolleg und Hochschule optimal miteinander verzahnt. Die studienintegrierende Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufs- und einen Studienabschluss parallel zu erwerben. Lernprozesse im Betrieb, im Berufskolleg und an der Hochschule werden dabei in neuer Form miteinander verknüpft und Leistungen gegenseitig anerkannt. Erst im späteren Verlauf entscheiden die Auszubildenden auf Basis ihrer bisherigen Erfahrungen, ob sie den Doppelabschluss anstreben oder ausschließlich die Berufsausbildung beenden möchten. Bis dahin unterstützt sie ein individuelles Coaching dabei, ihr Potenzial bestmöglich zu entwickeln.

SiA-NRW wird von Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoß und Prof. em. Dr. Dieter Euler wissenschaftlich begleitet. Die Professoren für Wirtschaftspädagogik untersuchen die Entwicklungsprozesse im Projekt im Rahmen einer gestaltungsorientierten Forschung. Dabei analysieren sie die zentralen Entwicklungsschritte, geben den Akteurinnen und Akteuren in der Praxis konstruktive Rückmeldungen und entwickeln ggf. alternative Konzepte zur Optimierung und Weiterentwicklung. Ihr Ziel ist die Unterstützung einer erfolgreichen Entwicklung und Erprobung der studienintegrierenden Ausbildung und die Ableitung von Handlungsempfehlungen für den Breitentransfer in Nordrhein-Westfalen.

Im Berichtszeitraum wurden sämtliche Vorbereitungsprozesse (u. a. Abstimmung von Inhalten sowie Aufbau eines Qualitätsmanagements) für den Start des ersten SiA-Jahrgangs in Essen im Herbst 2022 durchgeführt.



Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Weitere Aktivitäten des ipo

„Nur mal schnell die Welt retten“

Prof. Dr. Marco Zimmer übernahm die wissenschaftliche Begleitung im Projekt **„Nur mal schnell die Welt retten“** – Implementierung, Aufbau und Verstetigung des neuen Themenfeldes Nachhaltigkeit am zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen, das in der Zeit von 01.11.2018-30.04.2022 am iaim Institute of Automation & Industrial Management durchgeführt und aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ sowie des Landes NRW gefördert wurde. Unter dem Titel „Auf dem Weg zum grünen Beruf!“ umfasst diese die Konzeption und Pilotierung eines Projektkurses für die gymnasiale Oberstufe, der Aspekte der Umweltbildung mit Methoden aus Mathematik und Statistik verbindet.

Dieser Projektkurs wurde am Grashof Gymnasium in Essen durchgeführt. In einem zweitägigen Workshop machten sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit den Grundlagen der empirischen Sozialforschung vertraut, entwickelten eine Nominaldefinition von „Grüner Beruf“ und ein Hypothesenmodell der Faktoren, welche die Berufs(feld-)wahl von Jugendlichen beeinflussen. In einem weiteren Workshop erlernten die Schülerinnen und Schüler die Erstellung eines Online-Fragebogens, programmierten einen Fragebogen zur Identifikation der Bedeutung, die ökologische Aspekte für Jugendliche in ihrer Altersgruppe haben, und überprüften den Fragebogen in einem Pre-Test. Danach führten sie die Befragung an zwei Schulen in Essen durch. In einem dritten Workshop wurden den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Präsentation der Ergebnisse der Befragung grundlegende Konzepte der statistischen Analyse und die Grenzen der Aussagekraft statistisch gestützter Aussagen vermittelt.

Alle Workshops wurden von Prof. Dr. Marco Zimmer geleitet, die konkret ausgearbeiteten Inhalte und Ergebnisse aber maßgeblich durch die Schülerinnen und Schüler bestimmt. Die Durchführung des Projektkurses wurde stark durch die Covid-19-Pandemie und ihre Folgen beeinflusst. So konnte nur der erste Workshop in Präsenz stattfinden, die anderen wurden als Videokonferenzen durchgeführt und die ursprünglich geplante Erfassung von Daten an weiteren Schulen in Essen war nicht möglich.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte ein aussagekräftiger Datensatz generiert werden, an dessen Beispiel den Schülerinnen und Schülern Grundzüge der statistischen Datenanalyse verdeutlicht wurde.

Erfolgsfaktoren für nachhaltige Unternehmensnachfolge

Gemeinsam mit Prof. Dr. Carsten Kruppe, Prof. Dr. Christian Härtwig und Prof. Dr. Simone Chlosta untersuchte Prof. Dr. Nadine Pratt in einem Forschungsprojekt die **Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Unternehmensnachfolge bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)**. Vor dem Hintergrund, dass rund 99 Prozent aller Unternehmen in Deutschland als KMU mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze stellen, besitzt eine Analyse, wie eine Übergabe erfolgreich gestaltet werden kann, besondere gesellschaftliche Bedeutung. Hinzu kommt, dass die Zahl der Firmenübernahmen im Bereich der KMU (z. B. Handwerksbetriebe, Gastgewerbe etc.) weiter steigt und dabei neben ökonomischen auch sozialen, ökologischen und kompetenzbezogenen Aspekten wachsende Bedeutung zukommt. Ziel des Projektes war es daher, Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Unternehmensnachfolge zu identifizieren, die bei Übernahmen besonders berücksichtigt werden sollen. Projektpartner war der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB). Es wurde ein Pilotprojekt mit der Bürgschaftsbank NRW durchgeführt, bei dem 769 Übernehmende der Jahre 2013-2019 online zu Erfolgsfaktoren befragt wurden, von denen 118 geantwortet haben. Die Ergebnisse werden über die Bürgschaftsbank zur Verfügung gestellt. Geplant ist, das Projekt bundesweit durchzuführen.

Im Projektzeitraum wurden die direkt vor dem Projektstart für das Bundesland Nordrhein-Westfalen erhobenen Daten aus einer Online-Umfrage im Rahmen eines Pilotprojekts ausgewertet. Neben Präsentationen, u. a. für die involvierte Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen sowie die Mitgliederversammlung des Verbands der Bürgschaftsbanken VDB, wurden die Daten für regionale Publikationen verwendet. Es ist geplant, das Projekt auch auf weitere Bundesländer auszuweiten.

Weitere Informationen finden sich auf der [Webseite des Nachfolgemonitors](#).

Konferenz Science for Society?

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack und Prof. Dr. Marco Zimmer waren maßgeblich an der Organisation der Konferenz [„Science for Society? – Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft“](#) beteiligt. Die von den Fachverbänden gfo – Gesellschaft für Organisation e. V. und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel, dem Institut für Innovationsforschung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie dem iaim Institute of Automation & Industrial Management und dem ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung der FOM Hochschule ausgerichtete Konferenz fand am 16. und 17.

September 2021 im Wissenschaftszentrum Kiel sowohl in Präsenz als auch online statt. Den Auftakt der beiden Veranstaltungstage bildeten Keynotes von Dr. Tobias Bayr (GEO-MAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel) und Prof. Dr. Katharina Hölzle (Hasso-Plattner-Institut, Digital Engineering Fakultät Universität Potsdam). Die 19 Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern aus der gesamten Bundesrepublik beschäftigten sich mit Fragestellungen u. a. aus den Themengebieten: Unternehmen im Wandel, agile und hybride Formen des Projektmanagements, Managing Change – New Work in der Anwendung und die Rolle künstlicher Intelligenz im Personalmanagement. Ein Highlight war eine Fishbowl-Diskussion mit Jan Freihardt (Vorstand von Wissenschaft(f)t Zukünfte e.V. und Doktorand an der ETH Zürich) über die Frage, inwiefern Wissenschaft für die Gesellschaft oder doch nur die Wissenschaft gemacht wird.

Angesichts des Erfolgs der Konferenz wurde ein weiterer Termin für den September 2022 geplant.

In der [Mediathek der Digitalen Woche Kiel 2021](#) finden sich einige Mitschnitte der Vorträge am 17. September 2021.

Gründung des Netzwerks Positive Deviance

Prof. Dr. Nadine Pratt gründete 2021 gemeinsam mit Positive-Deviance-Expertin Dr. Sarah Lubjuhn die Positive Deviance Initiative Deutschland (PDID). Positive Deviance (PD) ist ein lösungsorientierter, aktorsbasierter Ansatz im Kontext komplexer Probleme und Spannungsfelder. Die PDID hat zum Ziel, Informationen, Austausch und Ideen zu Positive Deviance in Deutschland anzubieten und zu fördern. Dadurch soll PD in Forschung und Praxis weiter vorangebracht werden und dazu beitragen, eine Transformation hin zu einer nachhaltigeren Entwicklung zu fördern. Fokuspunkte liegen u. a. auf der Verbindung von Positive Deviance mit a) Positive Organizational Scholarship (POS) und Positiver Führung und b) dem Management von Spannungsfeldern (Polarity Management, Tensions Management). PDID ist eingebettet in die internationale PD Initiative. Netzwerkpartner sind Individuen aus Wissenschaft und Praxis sowie Organisationen mit Bezug zu PD. Weitere Informationen auf der [Webseite der Initiative](#).

Studie zum Potenzial digitaler Technologien und Management Practices für das Nachhaltigkeitsmanagement bei Unternehmen in der Lebensmittelwirtschaft

Welche digitalen Technologien und Management Practices können eingesetzt werden, um die Nachhaltigkeit in der Lebensmittelwirtschaft voranzutreiben? Dieser Frage geht ein Forschungsteam der FOM Hochschule, Prof. Dr. Nadine

Pratt und Prof. Dr. Carsten Kruppe, gemeinsam mit Forschenden vom Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke (Verena Timmers), der Fachhochschule der Westküste (Prof. Dr. Tim Gruchmann) sowie der Universität Duisburg-Essen (PD Dr. habil. Ani Melkonyan-Gottschalk) nach. Im Fokus stehen dabei die Lebensmittelwirtschaft und die drei Felder „Nachhaltigkeit, digitale Technologien und Managementansätze“ mit der Frage, inwieweit sich diese Felder gegenseitig ergänzen, unterstützen oder behindern. Neben klassischen Aspekten der Nachhaltigkeit thematisiert die Studie besonders den Aspekt der unternehmerischen Resilienz. Resilienz hilft Unternehmen, gegen plötzlich auftretende, externe Schocks wie eine Unterbrechung der Lieferkette, geändertes Kundenverhalten u. A. gewappnet zu sein. Vor allem sollen die Schnittstellen und Spannungsbereiche zwischen den drei Feldern untersucht werden. Methodisch wird eine dreistufige Delphi-Studie durchgeführt. In der ersten Stufe wurden während des Berichtszeitraums 28 qualitative Interviews mit (Nachhaltigkeits-)Managerinnen und Managern der Lebensmittelwirtschaft durchgeführt. Die in der anschließenden zweiten Stufe der Delphi-Studie vorgenommene Onlinebefragung wurde ausgewertet und bietet die Grundlage für die in der dritten Stufe noch stattfindende Onlinebefragung (geplant für 4Q 2022).

Studie: Integration Ausländischer Pflegekräfte am BG Klinikum Hamburg

Die Akquise und Integration von ausländischen Pflegekräften ist u. a. angesichts der Covid-19-Pandemie eines der dominierenden Themen im Gesundheitswesen. Pflegeinstitutionen sind auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen, um dem unzureichenden Angebot an inländischen Pflegekräften entgegenzuwirken. So akquirieren Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser im Ausland selbst oder/und greifen auf die Hilfe von Vermittlungsagenturen, Organisationen im In- und Ausland sowie auf Personaldienstleister zurück. Fachkräfte werden aus Ländern wie den Philippinen, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo oder China gewonnen, um nur einige Beispiele zu nennen.

In einem gemeinsamen Forschungsprojekt fokussieren die FOM Hochschule in Hamburg und das dort ansässige BG Klinikum daher bewusst auf positive Integrationsbeispiele, um Best Practices und Handlungsempfehlungen für Migration im Gesundheitswesen durch wissenschaftliche Begleitforschung zu generieren. Ziel der empirischen Untersuchung ist die Ermittlung von Erfolgsfaktoren für den Umgang mit und die Integration von ausländischen Fachkräften in Organisationen. Dies strahlt auch auf andere Bereiche aus, wie etwa die Akzeptanz von ausländischen Fachkräften innerhalb der Belegschaft. An der Studie waren Prof. Dr. Jens Geissler, Prof. Dr. Karin Marchand,

Torsten Weiner (Pflegedirektor BG Klinikum) und acht Studierende der FOM beteiligt. Die Ergebnisse wurden am 03.11.2021 im BG Klinikum präsentiert. Weitere Projekte wie etwa zum alters- und altersgerechten Arbeiten sind von den Kooperationspartnern in Planung.

Wissenschaftliche Publikationen

Im Berichtszeitraum ist Band 3 der von Prof. Dr. Marco Zimmer und Prof. Dr. Christian Rüttgers herausgegebenen ipo Schriftenreihe erschienen: Godbersen, H., Ruiz-Fernández, S., Machura, M., Parlak, D. E., Wirtz, C., Gansser, O.: [„Work-life Balance Measures, Work-life Balance, and Organisational Commitment – A Structural Analysis“](#).

Des Weiteren sind folgende Publikationen erschienen:

- Moukouli, V., Nerdinger, F., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg., 2022): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Pietzonka, M., Oberbeck, Y. (2022): [Gereizt und grübelnd? Zusammenhänge zwischen den Merkmalen eines Change-Prozesses und der psychischen Beanspruchung der Beschäftigten sowie der moderierende Einfluss des Sozialkapitals](#), in: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie.
- Russack, T., Zimmer, M. (2022): Kanzleiführung in der digitalen Transformation, in: Moukouli, V., Nerdinger, F., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 153-172.
- Zimmer, M. (2022): Organisationale Anreize beim Kompetenzerwerb, in: Moukouli, V., Nerdinger, F., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 195-209.
- Zimmer, M., Russack, T. (2022): Offenheit und Geschlossenheit – Management von Schnittstellen und organisationaler Grenzen, in: Moukouli, V., Nerdinger, F., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 137-152.
- Zimmer, M., Ziehmer, H. (2022): Formen und Nutzung von Home-Office Optionen, in: Moukouli, V., Nerdinger, F., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 173-194.

- Zimmer, M., Ziehmer, H., Russack, T. (2022): Soziale Praxis erfassen, in: Moukoulis, V., Nerdinger, F., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 129-135.
- Pietzonka, M. (2021): Fähigkeit zum Umgang mit Diversität und ihre Vermittlung in Hochschulen, in: Gruber, M., Ogris, K., Bresler, B. (Hrsg.): Diversität im Kontext Hochschullehre: Best practice. Münster: Waxmann, S. 21-46.
- Pietzonka, M., Kolb, C. J. (2021): [Diversity Acceptance as an Individual Ability: The New Rating Scale DWD-O5 for the Organizational Context](#), in: Testing, Psychometrics, Methodology in Applied Psychology, Jg. 28, Nr. 4, S. 399-414.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die Vermittlung wissenschaftlicher Methoden: eine Fallstudie“, Hauser, S., Vortrag, Science for Society?, Kiel, 17.09.2021.
- „Künstliche Intelligenz im Personalwesen: eine explorative Studie“, Marchand, K., Vortrag, Science for Society?, Kiel, 17.09.2021.
- „Vor- und Nachteile von Home-Office und Arbeitszeitflexibilisierung für Beschäftigte“, Zimmer, M., Vortrag, Science for Society?, Kiel, 16.09.2021.
- „A Literature Review on Professional Identity Work, Positioning, and Professionalization“, Hahn, G., Vortrag, 12th International EUREDACS Conference „HEIs Coping with External and Internal Challenges“, Porto (Portugal), 06.09.2021.
- „Dealing with Diversity of Adolescents in the School Context – The Rating Scale DWD-S for the Measurement of Diversity Acceptance“, Kolb, J. C., Pietzonka, M., Vortrag, 3rd Cultural Diversity, Migration, and Education Conference (CDME), Potsdam, 26.08.2021.

Betreuung kooperativer Promotionen

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack betreut weiterhin eine kooperative Promotion an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia zum Thema „Strategic Alignment“.
- Prof. Dr. Marco Zimmer betreut weiterhin eine kooperative Promotion an der Raboud University, Nijmegen zum Thema „Obstructive Bureaucrats and Supportive Facilitators: Ambiguous Identities of Research Administrators. Constuctions of Identity of Research Administration Professionals – Self-identity, Positioning, and Professionalization“.

5.1.5 isf Institute for Strategic Finance

Die Mitglieder des isf Institute for Strategic Finance um den wiss. Direktor Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère (vierter v. r.) und den Co-Direktor Prof. Dr. Joachim Rojahn (sechster v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das isf Institute for Strategic Finance ist die finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung an der FOM Hochschule. Ziel des Instituts ist die Forschung zu international relevanten finanzwirtschaftlichen Fragestellungen. Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte mit den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen in der Finanzbranche ebenso wie neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital sind Beispiele für im isf behandelte Themen. Das isf-Team besteht aus erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Finanzindustrie sowie der Privatwirtschaft. Die Nutzung bestehender Netzwerke sowie der fachübergreifende Forschungsaustausch mit relevanten Zielgruppen zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren der Institutsarbeit.

Das Team des isf**Wissenschaftliches Direktorium**

Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Prof. Dr. Joachim Rojahn (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Dirk Dreyer
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Jeffrey Heidemann
Prof. Dr. Christian Hose
Prof. Dr. Roland Klose
Prof. Dr. Carsten Kruppe
Prof. Dr. Frank Lehbass
Prof. Dr. Karsten Lübke
Prof. Dr. Michael Mania
Prof. Dr. Thomas Nolte
Prof. Dr. Thomas Obermeier
Prof. Dr. Thomas Ostendorf
Prof. Dr. Julius Reiter
Prof. Dr. Svend Reuse
Prof. Dr. Peter Schmid
Prof. Dr. Marcel Seidel
Prof. Dr. Dirk Stein
Prof. Dr. Stefan Tewes
Prof. Dr. Roland Wolf
Prof. Dr. Alexander Zureck

Wissenschaftliche Koordination

Prof. Dr. Alexander Zureck

Senior Research Assistant

Prof. Dr. Andreas Löhr

Fachbeirat

Dr. Harald Beschorner
Prof. Dr. Burghard Hermeier
Werner H. Heussinger
Prof. Dr. Dr. habil. Clemens Jäger
Dipl.-Kfm. (FH) Simon Marklein
Dipl.-Kffr. (FH) Mirjam Pütz
Prof. Dr. Svend Reuse MBA
Christian W. Röhl
Prof. Dr. Peter-Noel Schömig
Dipl.-Kfm. (FH) Frank Thole M.Phil.

Research Fellows

Cam-Duc Au MBA
Dr. Barbora Buchtová
Sebastian Bungert M.Sc.
Dr. Nils Eikemann
Tim Friedhoff M.Sc.
Daria Gottwald MBA
Dipl.-Betriebsw. Thomas Hammer M.A. MBA
Lars Klingenberg M.Sc.
Dr. Philippe Krahnhof
Nadine Ladnar M.Sc.
Dr. Andreas V. Ledwon
Gianfranco Marotta M.Sc.
Marcel Mock M.Sc.
Dr. Alexander Rühl
Dr. Ilja Schaab
Dr. Dennis Schmidt
Dr. Gennadij Seel
Dr. Florian Zechser

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-isf.de

Themen von aktueller Relevanz stellen die Digitalisierung und die Frage, inwiefern sie sich auf alle Branchen auswirkt, dar. Mit Blick auf den Finanzsektor werden strategische Entwicklungen deutlich, die traditionelle Geschäftsmodelle in Frage stellen und neue Geschäftsfelder begünstigen. Unter den neuen Geschäftsfeldern sind unter anderem das Angebot von Kryptowährungen und Robo-Advisory hervorzuheben. Aus den Entwicklungen ergeben sich neue Fragestellungen aus Unternehmens- und Investorensicht zu ganzheitlichen Finanzierungs- und Anlagestrategien, mit denen sich das isf beschäftigt. Darüber hinaus trägt das isf dem zunehmenden Trend der Nachhaltigkeit Rechnung. ESG-konforme Daten sowie Strategien im Hinblick auf das Asset und Portfolio Management sind heutzutage wichtiger denn je. Dabei darf die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit einer implementierten Nachhaltigkeitsstrategie nicht als Nebenprojekt angesehen werden, sondern vielmehr als potenzielle Differenzierungschance auf dem Markt.

Das isf Institute for Strategic Finance nimmt sich dieser Forschungsansätze an und bündelt deren Aktivitäten in folgenden Forschungsgruppen:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Drittmittelprojekt des isf

Im Berichtszeitraum befand sich das folgende Forschungsprojekt in der Durchführung:

Financial Literacy International Program (FLIP)

(Prof. Dr. Alexander Zureck; Förderkennzeichen: 2019-1-CZ01-KA203-061357; Laufzeit 01.09.2019-31.08.2021)

Das Projekt hatte zum Ziel, die finanzielle Allgemeinbildung sozial benachteiligter Gruppen zu verbessern, junge Erwachsene zur Weitergabe dieser Bildung zu befähigen und ihr soziales Verantwortungsbewusstsein sowie ihre eigenen Kompetenzen zu fördern. Dazu wurden die Projektteilnehmenden beim Erwerb der finanziellen Schlüsselkompetenzen unterstützt, die auch zur eigenen Versorgung notwendig sind.

Das Projekt FLIP widmete sich jungen Erwachsenen und der Förderung und Stärkung der politischen und sozialen Teilhabe auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Das Projekt trug so zu gegenseitigem Bewusstsein und Toleranz gegenüber verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen sowie zur Achtung der Menschenrechte bei.

Um Angebote zur finanziellen Allgemeinbildung (Financial Literacy) zu schaffen, ist eine Online-Plattform entwickelt worden, die für Studierende aller Hochschulfakultäten und -studiengänge sowie in einfacher Sprache für Personen mit niedrigem Bildungsgrad verfügbar ist. Die Informationen sind nicht nur in Textform, sondern auch in Form von Podcasts, Videos und weiteren Medienformaten abrufbar.

Darüber hinaus war es das Ziel, einen Kurs zu entwickeln, der Studierende dazu befähigt, Personen mit sozial benachteiligtem Hintergrund oder geringem Einkommen finanzielles Wissen zu vermitteln. Durch den Kurs sollen Studierende Wissen sowie Kompetenzen zur Weitergabe des Erlernen an ihre Familien, Gemeinden und besonders an sozial schwache Gruppen erwerben. Ziel war, dass dieses neue Wissen zu positiven Änderungen hinsichtlich deren Finanzverhaltens beiträgt.

Insgesamt besteht das konzipierte Modul aus zwölf verschiedenen Einheiten, die Themen wie eine Einführung in die finanzielle Bildung, finanzielle Bildung im wirtschaftlichen Kontext, Finanzplanung, Sparen, den Zeitwert des Geldes, Wohnen, Kredite, Investieren, Risikomanagement und die Anpassung und Auswahl von Materialien abdecken. Diese Kurse bilden zusammen fünf Module und werden unter Verwendung verschiedener Lernmethoden gelehrt, einschließlich Reflexionsphasen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Datenanalyse, Lesungen, Aufgaben und Präsentationen.

Alle Modulkripte wurden in Zusammenarbeit mit der Masaryk Universität in Brünn sowie der Wirtschaftsuniversität

sität Wien (WU) entwickelt. Alle Projektergebnisse und Materialien sind auf der [Projekthomepage](#) zu finden.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Weitere Aktivitäten des isf

Auch in diesem Jahr wurde die Dividendenstudie unter dem Titel „Dividendenstudie 2022 – 70 Mrd. Euro für Aktionäre: Neue Bestmarken nach zwei Jahren Pandemie“ durchgeführt. Die gemeinsame Untersuchung von Christian W. Röhl, der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. sowie dem isf unter Leitung von Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère brachte wieder spannende Ergebnisse mit Bezug zur aktuellen Covid-19-Pandemie hervor.

Die Kernergebnisse der Dividendenstudie 2022 werden im Folgenden aufgelistet:

- Die deutschen Aktiengesellschaften (Prime Standard, General Standard & Freiverkehr) werden dieses Jahr rund 70 Mrd. Euro ausschütten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rekord-Anstieg um knapp 50%; die bisherige Volumen-Bestmarke aus 2019 (57,1 Mrd. Euro) wird um 22% übertroffen.
- In den Auswahl-Indices DAX, MDAX und SDAX zahlen über zwei Drittel der Unternehmen höhere Dividenden als im Vorjahr. Dabei fällt mehr als die Hälfte der Anhebungen prozentual zweistellig aus – gestützt auf kräftige Gewinnsteigerungen im Referenzjahr 2021. Allerdings ist zu berücksichtigen: Viele Gewinnverwendungsvorschläge wurden vor dem russischen Überfall auf die Ukraine verabschiedet.
- Die Ausschüttungssumme im DAX steigt von unter 40 Mrd. Euro auf über 50 Mrd. Euro – angetrieben von Rekordausschüttungen bei den Autoherstellern Mercedes-Benz, BMW und Volkswagen, die insgesamt knapp 13 Mrd. Euro an ihre Aktionäre überweisen. Größter Einzelzahler ist derweil mit 6,15 Mrd. Euro die in keinem Auswahl-Index enthaltene Reederei Hapag-Lloyd.
- Dividenden sind ein integraler Bestandteil der langfristigen Gesamtrendite von Aktien: Die DAX-Performance der letzten 20 Jahre resultiert ausschließlich aus Ausschüttungen – und bei manchen Firmen sind die Einstandskurse von vor zehn Jahren inzwischen voll durch Dividenden refinanziert.

Grundgesamtheit für die Datenreihen bis 2021 sind alle im Prime Standard und General Standard der Frankfurter Börse sowie in den Freiverkehrsegmenten aller inländischen Bör-

sen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag 10 Mio. EUR übersteigt. Stichtag für die Dividendenerhebung 2022 ist der 31. März.

Weiterhin wurde der DAX30 Digital Monitor 2021 veröffentlicht. Die Kernergebnisse werden im Folgenden aufgelistet:

- In Zukunft muss es das Ziel eines jeden Unternehmens sein, die Organisation und damit einhergehend die verbundenen Prozesse und Arbeitsweisen an die Anforderungen der digitalen Transformation anzupassen.
- Dabei müssen immer häufiger die Herausforderungen der Vereinbarkeit von klassischer und digitaler Führung bedacht werden.
- Digitale Führungsebene: Wer ist im Unternehmen zuständig für die Entwicklung und Umsetzung einer Digitalstrategie und wie lässt sich die Digitalisierung auf Top-Führungsebene verankern?
- Digitale Incentivierung: Welches Anreiz- und Vergütungssystem muss eine digitale Organisation aufweisen, um die digitale Transformation auf Top-Führungsebene verankern zu können?
- Digitale Strategie: Wie lassen sich Bestandsgeschäft und Innovationsgeschäft in einer Organisation miteinander vereinbaren und die relevanten Schwerpunktthemen identifizieren, priorisieren und implementieren?
- Aufgrund der zunehmenden Komplexität und Geschwindigkeit der Marktveränderungen ist es für heutige Unternehmen besonders wichtig, dass der Spagat zwischen bestehenden und neuen Geschäftsfeldern gelingt, um langfristig wettbewerbsfähig zu sein.
- Die Erkenntnis, was genau die Digital Leader auszeichnet, liefert der DAX30 Digital Monitor.
- 18 der DAX30-Unternehmen haben die Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene institutionalisiert.
- Dort, wo die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene zu beobachten sind, werden diese deutlich überwiegend in einer Doppelfunktion mit anderen Funktionsaufgaben verbunden (z.B. mit dem CEO oder CTO).
- Die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene sind im Vergleich zur Vorjahresberichterstattung um drei Vorstandspositionen für die Digitalisierung erweitert worden. Das entspricht einer Steigerung von +20%.

Darüber hinaus haben Research Fellows des isf unter anderem bei der Veröffentlichung des Buchs „Quantitative Forschung in Masterarbeiten“ mitgewirkt. Herausgeberinnen sind Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies und Prof. Dr. Bianca Krol. Autorinnen und Autoren des Bandes sind ehemalige Master-Studierende, die gemeinsam mit ihren Betreuenden eine Zusammenfassung ihrer Masterarbeit präsentieren. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem wissenschaftlichen bzw. methodischen Vorgehen. Das Buch gibt Studierenden eine Orientierung bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten mit einem quantitativen Forschungsansatz. Dabei werden Best-Practice-Beispiele aus ausgewählten Masterarbeiten vorgestellt, die die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Statistik demonstrieren sollen (z.B. Clusteranalyse, Conjoint-Analyse, Interventionsstudien, Regressionsanalysen). Das Forschungsvorhaben wird konkret beschrieben, sodass andere Studierende beispielsweise die verwendeten R Codes nachvollziehen und so die Forschung replizieren respektive die Methodik auf ihr eigenes Forschungsfeld anwenden können. Das Buch ist online auf der [Springer-Webseite](#) zu finden. Aus den Reihen des isf sind in der Veröffentlichung vier Beiträge enthalten, die unten in der Publikationsliste aufgeführt werden.

Weitere isf-Beteiligungen finden sich bei dem EXPO-Format „[FOM forscht](#)“. Das neuartige Format bietet ausgewählte Forschung zum Hören an. Bei den Audio-Beiträgen werden Links zu den Journal- oder Verlags-Homepages angeführt, um die Beiträge herunterzuladen und auch die Kontaktdaten der Autorinnen und Autoren zu erhalten. Beispielsweise kann unter dem Hochschulbereich „Wirtschaft & Management“ ein EXPO-Beitrag zur Publikation „The Influence of Financial Literacy on Financial Resilience – New Evidence from Europe During the COVID-19 Crisis“ von Prof. Dr. Joachim Rojahn und Diba Erdem angehört werden.

Wissenschaftliche Publikationen

Zu den relevanten Publikationen in hochgerankten Zeitschriften im Berichtszeitraum gehören:

- Erdem, D., Rojahn, J. (2022): [The Influence of Financial Literacy on Financial Resilience – New Evidence from Europe during the COVID-19 Crisis](#), in: Managerial Finance, Jg. 48, Nr. 9/10, S. 1453-1471.
 - Klingenberger, L., Shahi, S., Au, C., Frère, E., Zureck, A. (2022): [Inclusive Measurement of Public Perception of Corporate Low-Carbon Ambitions: Analysis of Strategic Positioning for Sustainable Development Using Natural Language Processing](#), in: International Journal of Sustainable Development and Planning, Jg. 17, Nr. 1, S. 259-265.
 - Rojahn, J., Zechser, F. (2022): [Ownership Concentration, Ownership Identity and SEO Probabilities: Evidence from Germany](#), in: Journal of Business Finance & Accounting, Jg. 49, S. 274–296.
 - Au, C., Klingenberger, L., Svoboda, M., Frère, E. (2021): [Business Model of Sustainable Robo-Advisors: Empirical Insights for Practical Implementation](#), in: Sustainability, Jg. 23, Nr. 13, S. 1-12.
 - Dziwisch, A., Krahnhof, P., Zureck, A. (2021): Empirical Determination of Sustainable Withdrawal Rates Considering Historical Yields and Inflation Rates in Germany, in: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft. Berlin: Springer, S. 1-16.
- Zu den weiteren relevanten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:
- Abel, C., Au, C., Frère, E., Zureck, A. (2022): [Whitepaper-Based Analysis of Success Factors for Token Offerings](#), in: 4th International Conference on Applied Research in Business, Management and Economics (Hrsg.): Proceedings of The 4th International Conference on Applied Research in Business, Management and Economics, Vilnius: Diamond Scientific Publishing, S. 69-87.
 - Akbay, S., Jäger, C., Schmitz, E., Jäger, T. (2022): [Bitcoin – An empirical Analysis in the Investment and Payment Abilities of the Cryptocurrency](#), in: Obádovics, C., Széles, Z. (Hrsg.): From Production Functions to Intelligent Economics – Jubilee Publication I, S. 193-217.
 - Au, C. (2022): Non-Fungible-Tokens (NFTs) als alternative Geldanlagemöglichkeit aus dem Blockchain-Universum?, in: Bank intern: der Insider-Report für den leitenden Banker: Aktuell, Kompakt, Kritisch, Unabhängig, Jg. 24, Nr. 14., S. 1-2.
 - Au, C., Fiswick, L. (2022): Wie künstliche Verknappung den Wert der Kryptowährung in die Höhe treibt: Stock-to-Flow Model als Bewertungsansatz für Bitcoin, in: Bank intern: der Insider-Report für den leitenden Banker: Aktuell, Kompakt, Kritisch, Unabhängig, Jg. 25, Nr. 13., S. 1-2.
 - Au, C., Krahnhof, P., Klingenberger, L. (2022): [Banking Ecosystem: What Do Retail Clients Expect from the Modern Financial Services Industry?](#), in: Universal Journal of Accounting and Finance, Jg. 10, Nr. 2, S. 498-508.
 - Au, C., Reuse, S. (2022): Das Blockchain-Konzept der Dezentralen Autonomen Organisationen (DAO), in: Bank intern: der Insider-Report für den leitenden Banker: Aktuell, Kompakt, Kritisch, Unabhängig, Jg. 24, Nr. 16, S. 1-2.

- Frère, E., Reuse, S. (2022): [Der Bitcoin – sinnvolle Ergänzung einer Bankallokation?](#), in: FC Heidelberg, Beitrag 19557.
- Friedhoff, T., Au, C., Krahnhof, P. (2022): [The Impact of Oil Price Shocks on Dependent Industries – An Empirical Simulation in Times of the Russian War](#), in: SSRN.
- Gehrke, M., Hövel, E. (2022): [Risk Factors in the German Stock Market: Can Sentiment Improve the Performance of Traditional Multifactor Models?](#), in: ACRN Journal of Finance and Risk Perspectives, Jg. 11, S. 1-18.
- Jüntgen, N., Au, C., Zureck, A. (2022): Security Token Offerings – Erfolgsfaktoren für Token-Verkäufe, in: Corporate Finance, Nr. 1. Düsseldorf: Fachmedien Otto Schmidt, S. 25-30.
- Kepper, J., Gehrke, M. (2022): Ereignisstudie und lineare Regression: Short Selling am deutschen Aktienmarkt – Eine empirische Analyse über den Zusammenhang der Veröffentlichung von Leerverkaufspositionen und Aktienrenditen, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 273-312.
- Pratt, N., Kruppe, C., Rafalski, S. (2022): Biokraftstoff E20 als ein Geschäftsmodell der zirkulären Bioökonomie, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 335-363.
- Lehrbass, F., Toksoy, F., Wörndl, F. (2022): Der Fall Wirecard: Ein Drama mit mehr als drei Akten, in: Karami, B. (Hrsg.): Skandalfall Wirecard: Eine wissenschaftlich fundierte interdisziplinäre Analyse, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 87-110.
- Lemke, T., Krahnhof, P., Zureck, A. (2022): Ereignisstudie und Text Mining: Untersuchung der Wirkung von Ad-hoc-Meldungen auf den Kapitalmarkt im Kontext der Behavioral Finance, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 117-139.
- Lübke, K., Krol, B. (2022): Empirisch-quantitative Abschlussarbeiten – Ein Blick nach vorne, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 499-509.
- Marotta, G., Krahnhof, P. (2022): [The Importance of Financial Indicators in the Context of Stock Returns – a Panel Analysis on Micro-determinants of Stock Returns: Evidence from the Pharmaceutical Industry](#), in: International Journal of Critical Accounting, Jg. 12, Nr. 6, S. 513-530.
- Marotta, G., Krahnhof, P., Au, C. (2022): [A Critical Analysis of Budgeting Processes from the Pharmaceutical Industry and Beyond](#), in: Journal of Applied Finance & Banking, Jg. 12, Nr. 3, S. 35-53.
- Marotta, G., Krahnhof, P., Au, C. (2022): [Bedeutung von Verhandlungstechniken im Rahmen der Budgetplanung](#), in: SSRN.
- Matthies, A., Rojahn, J. (2022): Logistische Regression und Random Forests: Der Einfluss der Financial Literacy auf die Aktienmarktpartizipation in Europa, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 349-378.
- Ohk, L., Au, C., Zureck, A. (2022): [Analysis on the Role of Digital Currencies in Economies](#), in: SSRN.
- Reuse, S., Eberwein, A. (2022): Knackpunkte bei Validierung des ökonomischen Risikodeckungspotenzials – Analyse und kritische Würdigung der vorzunehmenden Validierungshandlungen bei den Bestandteilen des barwertigen Risikodeckungspotenzials, in: Bankpraktiker, Jg. 18, Nr. 4, S. 104-111.
- Reuse, S., Frère, E. (2022): Der Bitcoin in der wertorientierten Asset Allocation einer Bank, in: Eller, R., Heinrich, M. (Hrsg.): Jahrbuch Treasury- und Risikomanagement 2022/2023. Potsdam: Eller, S. 317-347.
- Reuse, S., Frère, E., Müller, A. (2022): [Auswirkungen von politischen Ereignissen auf Aktienkurse – Ereignisstudie als Möglichkeit der Betroffenheitsanalyse eines Kreditbuches am Beispiel der Aktienkursreaktionen von Versicherungsunternehmen nach dem Brexit-Referendum](#), in: FC Heidelberg (Hrsg.): Beitrag 20662.
- Reuse, S., Leichinger, D. (2022): Risikotragfähigkeit: Wegfall der Going-Concern-Ansätze für LSI in 2022, in: Bankpraktiker, Jg. 18, Nr. 3, S. 56-61.
- Reuse, S., Seel, G., Frère, E. (2022): Verschärfte aufsichtliche Anforderungen: BaFin RS 12/2021 – Vorstellung der neuen Anforderungen sowie Analyse der Auswirkungen auf die LCR-Quote, in: Bankpraktiker, Jg. 17, Nr. 1, S. 432-438.
- Szepannek, G., Lübke, K. (2022): [Explaining Artificial Intelligence with Care](#), in: Künstliche Intelligenz.
- Winnowicz, K., Au, C., Stein, D. (2022): [Regulation of Cryptocurrencies in the European Union – Impact of European regulatory notifications on the cryptocurrency market](#), in: 4th International Conference on Applied Research in Business, Management and Economics. Vilnius: Diamond Scientific Publishing, S. 100-128.

- Au, C. (2021): Steuerliche Behandlung von Kryptowährungsgeschäften, in: Bank intern: der Insider-Report für den leitenden Banker: Aktuell, Kompakt, Kritisch, Unabhängig, Jg. 24, Nr. 16, S. 1-2.
- Frère, E., Seel, G., Mamon, A. (2021): [Behavioristische Ansätze bei der Untersuchung der möglichen Einflussfaktoren auf den Kursverlauf der Tesla Aktie im Finanzjahr 2020](#), in: SSRN.
- Kerbstadt, B., Krahnhof, P., Zureck, A. (2021): [Analyse und Entwicklung der Leistungs-Messung in privatwirtschaftlichen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung in Deutschland \(Analysis and Development of Performance Measurement in Private-Sector Companies and Public Administration in Germany\)](#), in: SSRN.
- Krahnhof, P., Weiß, J., Zureck, A. (2021): [Kritische Analyse der Entwicklung des Anlagevolumens und der Marktanteile im deutschen Markt für Anlage- und Hebelprodukte \(Critical Analysis of the Development of Investment Volumes and Market Shares in the German Market for Investment and Leverage Products\)](#), in: SSRN.
- Krahnhof, P., Zureck, A. (2021): [Wandel der Deutschen Bankenbranche sowie Verbraucheranforderungen an das zukünftige Bankgeschäft \(Change in the German Banking Industry and Consumer Demands on Future Banking Business\)](#), in: SSRN.
- Lübke, K., Krol, B., Sülzenbrück, S. (2021): [Drawing \(Causal\) Conclusions from Data – Some Evidence](#), in: Helenius, R., Falck E. (Hrsg.): Statistics Education in the Era of Data Science – Proceedings of the Satellite conference of the International Association for Statistical Education (IASSE).
- Lübke, K., Schwarz, T., Jeworutzki, S., Weckop, M. (2021): Curriculare Integration – Wie findet Data Literacy Eingang in die Lehrpläne, in: Ebeling, J., Koch, H., Roth-Grigori, A. (Hrsg.): Kompetenzerwerb im kritischen Umgang mit Daten. Essen: Edition Stifterverband, S. 20-26.
- Marotta, G., Au, C. (2021): [Blockchain in Corporate Finance: A Review of Use Case, Opportunities and Risks](#), in: International Journal of Applied Research in Management and Economics, Jg. 4, Nr. 1, S. 1-12.
- Mock, M., González Gallego, N., Razik, S. (2021): [The Role of Integrated Reporting in Enhancing Corporate Transparency and Communication](#), in: Business Ethics and Leadership, Jg. 5, Nr. 4, S. 76-89.
- Obermeier, T., Mock, M., Hose, C. (2021): [Nachhaltige Berichterstattung](#), in: Arbeitspapiere der FOM, Nr. 81. Essen: MA Verlag.
- Ohk, L., Au, C., Zureck, A. (2021): [Digital Currencies in Economies – Critical Analysis on the Future Role](#), in: 5th International Conference on Research in Management and Economics. Vilnius: Diamond Scientific Publishing, S. 21-35.
- Reuse, S. (2021): MaRisk 7.0 – Umfassende Analyse der Änderungen und kritische Würdigung, in: Bankpraktiker, Jg. 16, Nr. 10, S. 336-342.
- Reuse, S., Zemke, G. (2022): Einführung in die MaRisk 7.0, in: Finanz Colloquium Heidelberg (Hrsg.): MaRisk WIKI, 3. Aufl. Heidelberg: FC Heidelberg, S. 4–9, Beitrag 19493.
- Seel, G., Reuse, S., Frère, E. (2021): Verschärfte aufsichtliche Liquiditätsanforderungen: BaFin RS 12/2021 – Vorstellung der neuen Anforderungen sowie Analyse der Auswirkungen auf die LCR-Quote, in: Finanz Colloquium Heidelberg (Hrsg.): Bankpraktiker. Heidelberg: FC Heidelberg, S. 1-10.
- Tewes, S. (2021): [Developing New Things: Implications of the Platform Economy for Intrapreneurship](#), in: Research Leap, Jg. 7, Nr. 6, S. 34-44.
- Tewes, S., Jäger, C. (2021): KI in der Weiterbildung der Zukunft, in: Knappertsbusch, I., Gondlach, K. (Hrsg.): Arbeitswelt und KI 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 389-400.
- Wolf, R. (2021): Value-Performance EURO STOXX Banks – Ranking 2013–2022e nach Value Added und Value-Rate, in: Bank intern, Jg. 24, Nr. 45, S. 1-2.
- Wolf, R., Feldhaus, D. (2021): Wirkungen der neuen Right-of-Use-Bilanzierung nach IFRS 16 auf klassische Kennzahlen und wertorientierte Kennzahlen, in: PiR – Internationale Rechnungslegung, Jg. 19, Nr. 12, S. 347-354.
- Wolf, R., Kümpel, T., Greling, T. (2021): Kapitalmarktorientierte, erfolgswirtschaftliche und wertorientierte Kennzahlen als Prädiktoren für die Aktienperformance der Unternehmen des BOVESPA30 und NZX30, in: IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung, Jg. 16, Nr. 10, S. 443-449.
- Wolf, R., Mania, M. (2021): Value-Performance ASX30 Australien – Ranking 2013–2020 nach Value Added und Value Rate, in: Bank intern, Jg. 24, Nr. 34, S. 1-2.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Am 28. Juni 2022 fand das 9. Finanz-Forum der FOM Hochschule mit dem Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb) in Berlin statt. Das diesjährige Finanz-Forum hielt wieder vielfältige Themen aus dem Finanzbe-

reich parat. So gab es Fachvorträge aus der Praxis und Forschung von Absolventinnen, Absolventen, Professorinnen und Professoren, die Anregung zu fachlichem Austausch gaben. Außerdem sollten die Fachvorträge Hilfestellung zur Themenfindung potenzieller Masterarbeiten bieten. Folgende Fachvorträge fanden dieses Jahr statt:

• **Social Trading – Wissen und Erfahrung anderer in der privaten Vermögensplanung**

Prof. Dr. Alexander Zureck, Wissenschaftlicher Koordinator am isf & Vize-Präsident bdivb

• **Finanzdaten in der Blockchain-Welt**

Cam-Duc Au MBA, FOM Absolvent, FOM Dozent, Doktorand & Research Fellow am isf

• **Der Einfluss von Ölpreisschocks auf ausgewählte Industrie-Indizes**

Tim Friedhoff M.Sc., FOM Absolvent, FOM Dozent, Doktorand & Research Fellow am isf

• **Momentum-Effekt – Analyse von Aktienkursen**

Stefan Merten M.Sc., FOM Absolvent

• **Soziale Nachhaltigkeit und Asset Allocation: der Einfluss des Ratings**

Elena Gilbert M.Sc., FOM Absolventin

Ferner hat Research Fellow Daria Gottwald gemeinsam mit einer hochschulexternen Forschungsgruppe ihr Paper „How Did the COVID-19 Crisis Affect the Efficiency of European Intraday Electricity Markets?“ auf der International Joint Conference on Energy, Electrical and Power Engineering (CoEEPE) 2021 in Huangshan, China (digital) vorgestellt. Die daraus resultierenden Conference Proceedings werden im September 2022 bei Springer in der Buchreihe „Lecture Notes in Electrical Engineering“ veröffentlicht. Prof. Dr. Alexander Zureck unterstützt das Vorhaben der eben genannten Forschungsgruppe, um die Forschung zu erweitern und in einem gerankten Journal zu veröffentlichen. So erschien im Mai 2022 eine gemeinsame Veröffentlichung unter dem Titel „Impact of the COVID-19 Pandemic Crisis on the Efficiency of European Intraday Electricity Markets“ im Journal Energies.

Betreuung kooperativer Promotionen

Ein Großteil der Doktoranden, welche auch am isf als Research Fellows tätig sind, promoviert an der Masaryk Universität in Brünn. Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère und Prof. Dr. Alexander Zureck stellen hierbei eine enge fachliche und methodische Begleitung sicher. Aus diesem und weiteren Programmen sind bereits zahlreiche Absolventinnen und Absolventen hervorgegangen, die heute wichtige

Positionen innerhalb der FOM Hochschule bekleiden und somit nachweislich die akademischen Tätigkeiten prägen. Zu diesem Kreis zählen Dr. Philippe Krahnhof, Prof. Dr. Svend Reuse, Dr. Ilja Schaab, Dr. Dennis Schmidt, Dr. Genadij Seel, Prof. Dr. Dirk Stein und Prof. Dr. Alexander Zureck, die den Weg an der FOM Hochschule als Dozenten fortgesetzt haben. Zu den aktuellen Doktorandinnen und Doktoranden an der Masaryk Universität zählen Cam-Duc Au, Lars Klingenberger, Tim Friedhoff sowie Daniel Harder. Nadine Ladnar promoviert betreut durch Prof. Dr. Alexander Zureck an der Universidad CEU San Pablo in Madrid.

Weitere kooperative Promotionen mit der renommierten spanischen Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM), die von unseren Mitgliedern betreut werden, sind im Folgenden aufgelistet:

· Gehrke, M. / Hövel, E.: „Sentiment and Return Distributions. An Empirical Analysis on the Basis of the German Stock Market“

· Gehrke, M. / Schober, M.: „Investigating Excess Returns in Emerging Market Exchange Rates“

· Gehrke, M. / Ruhland, P.: „FinTechs and the Financial Industry – Success Evaluation of Different Cooperation Forms“

· Gehrke, M. / Winteroth, J.: „Portfolio Management in a low yield environment“

· Heidemann, J. / Round, J.: „Moving the Three Lines of Defense from the Back Room to Boardroom: The Past Experience and Future Potential Improvements of the Three Lines of Defense in the Spotlight of the European Banking Supervision“

· Razik, S. / Mock, M.: „Corporate Rating-related Implications through the Holistic Implementation of Integrated Reporting Concept design – Empirical Research – Derivation of Strategic Recommendations“

· Reuse, S. / Müller A.: „Impact of Brexit on the European Insurance Market and Consequences for Pan-European Insurance Supervision under Solvency II“

· Rojahn, J. / Erdem, D.: „Financial Literacy and Stock Market Participation“

· Rojahn, J. / Tahvildari, M.: „An Analysis and Improvement of Robo-Advisory“

· Zureck, A. / Hammer, T.: „Implications of Financial Literacy on Entrepreneurship in Germany“

5.1.6 KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation



Die Mitglieder des KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation um die wiss. Leitung Prof. Dr. Bernd Neitz (zweiter v. r.) und Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald (Mitte, Foto: FOM/Tom Schulte)

Das KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation versteht sich als Plattform für alle Forschenden und an der Forschung interessierten Kolleginnen und Kollegen der FOM Hochschule, die sich den Themen Accounting und Taxation verbunden fühlen.

Die Forschungsaktivitäten dieser Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden hier gebündelt und ein entsprechender Beitrag zur Entwicklung der Forschungslandschaft an der FOM geleistet. Das KCAT dient dabei als Basis für den wechselseitigen Austausch.

Die Forschungsschwerpunkte werden über das gesamte Bundesgebiet verteilt – derzeit an den Hochschulzentren Berlin, Duisburg, Hamburg, Leipzig, Mannheim – gemeinsam bearbeitet.

Auf Grundlage dieser Arbeit trägt das KCAT mit Sorge dafür, dass der aktuelle Forschungsstand an der FOM Hochschule direkt Einzug in die Lehre findet.

Die Themenschwerpunkte sind:

- Steuerplanung und Steuergestaltung
- Internationales Steuerrecht
- Controlling mit Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung
- Accounting nach HGB und IFRS
- Bilanzanalyse unter sich ändernden Rechnungslegungsstandards

Das Team des KCAT

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Bernd Neitz
Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Martin Dombrowski
Prof. Dr. Michael Drabek
Prof. Dr. Michael Drewes
Prof. Dr. David Eberhardt
Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer
Prof. Dr. Christian Hanke
Prof. Dr. Sonja Harms
Prof. Dr. Andreas Lühn
Prof. Dr. Bernd Sagemann

Research Fellow

Okan Bülbül LL.M.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcat.de

- Vergleichende Analysen deutscher und chinesischer Rechnungslegung
- Nachhaltigkeit im Steuerrecht
- Nachhaltigkeitsberichte

Übergeordnete Schwerpunkte des KCAT

- Aktuelle Fragen der nationalen und internationalen Steuergestaltung von Unternehmen und Privatpersonen
- Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen
- Rechtskritische Analysen der bestehenden Gesetze, der Verwaltungsvorschriften und der Rechtsprechung
- Jahresabschlussanalyse und -politik, Prüfung von Geschäftsberichten sowie Verhaltensforschung im Rechnungswesen

Forschungsaktivitäten des KCAT

Das KCAT dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Dombrowski, M. (2022): [Zuckerbrot und Peitsche – Steuergesetzgebung im Zeichen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht. KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 1-28.
- Drewes, M. (2022): [Bilanzierung von Emissionszertifikaten nach dem HGB](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht. KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 29-39.
- Drewes, M. (2022): Die dogmenhistorische Bedeutung der Biologie für die Ökonomik, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 3-17.
- Fischer, H. (2022): Editorial: Vom Hof auf den Tisch – Ansätze zu einer nachhaltigen Umsatzsteuerreform, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 70, Nr. 5, S. 281-281.
- Fischer, H. (2022): Geänderte Verwaltungsauffassung zu Cum/Cum-Strukturen („Dividendenstripping“) – mögliche steuerstrafrechtliche Auswirkungen, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 70, Nr. 4, S. 248-254.
- Fischer, H. (2022): [Nachhaltigkeit in Steuerrecht und Steuergestaltung – ein Widerspruch?](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht. KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 42-58.
- Lang, J. (2022): [Die unterschätzte Bedeutung des normativen Controllings](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht. KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 83-98.
- Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg., 2022): [Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht](#). KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag.
- Neitz, B. (2022): [Nachhaltige Aspekte in der Unternehmensführung – ist ethisches Verhalten messbar?](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht. KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 121-142.
- Drabek, M. (2021): Finanzanlagen und Eigenkapital: Buchhalterische Behandlung am Beispiel Holdinggesellschaften. Freiburg: Haufe.
- Fischer, H. (2021): Brexit means Brexit – zugl. Besprechung von OLG München, Urt. v. 05.08.2021, 29 U 2411/21, in: Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (NZG), Jg. 24, Nr. 33, S. 1497-1500.
- Fischer, H. (2021): Der Beschluss des BVerfG v. 8.7.2021 zur Vollverzinsung gem. § 233a AO, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 69, Nr. 40, S. 2960-2966.
- Fischer, H. (2021): Die Reichweite der Börsenklausel des § 1 Abs. 2c GrEStG bei öffentlichen Übernahmeangeboten zum Erwerb von Anteilen an börsennotierten Gesellschaften – Gestaltung oder Umgehung?, in: Betriebsberater, Jg. 76, Nr. 41, S. 2391-2395. ISSN: 0340-7918
- Rademacher-Gottwald, C., Knelsen, B. R. (2022): [Soziale Nachhaltigkeit in den Geschäftsbrichten der Automobilbranche](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht. KCAT Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 143-158.

Weitere Aktivitäten des KCAT

Das KCAT hat im Berichtszeitraum eine eigene Schriftenreihe etabliert.

Der Begriff der Nachhaltigkeit steht im Fokus des [ersten Sammelbandes](#) wissenschaftlicher Beiträge der KCAT Schriftenreihe. Die Autorinnen und Autoren dieses Bands beleuchten das Thema Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Neben einem Beitrag zur Besteuerung aus eher volkswirtschaftlichem Blickwinkel sind Artikel zum Steuerrecht und zur Steuergestaltung unter Nachhaltigkeitsaspekten enthalten. Es werden Fragen zur Nachhaltigkeit der Finanzierung und deren wirtschaftlichen Auswirkungen und zur Ethik in der Unternehmensführung aufgeworfen und diskutiert. Dazu kommen Fragen aus dem Controlling, die einerseits in einer eher übergreifenden Betrachtung andererseits aber auch praxisnah mit Untersuchungen zu konkreten Auswirkungen ökologischen Handelns im Unternehmen beleuchten. Die Frage wie sich die Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung auf die Bilanz und die Berichterstattung auswirkt, wird in einem weiteren Schwerpunkt betrachtet.

Mit dem ersten Band wurde die große Bandbreite der Forschungsarbeit des KCAT aufgezeigt.



Weitere Veröffentlichungen in dieser Schriftenreihe sind in Vorbereitung. Sie befassen sich mit der Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes in der Konzernbilanz und mit dem Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität.

In enger Zusammenarbeit mit dem KCBT German-Sino Competence Centre for Business and Technology verfolgt das KCAT das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei internationalen Forschungsprojekten mit einem Schwerpunkt in der Volksrepublik China.

5.1.7 KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility

Mitglieder des KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility um den wiss. Leiter Prof. Dr. Roland Vogt (zweiter v. r.) und FOM Rektor Prof. Dr. Burghard Hermeier (Mitte; Foto: FOM/Tim Stender)

Die gesamte Mobilitätswirtschaft zeichnet sich durch disruptive Veränderungen aus: Verkehr, Transport und Mobilität befinden sich im Umbruch. Betroffen sind der Straßen-, Schienen-, Luft- und Wasserverkehr. Auch die Logistik muss neu gedacht werden, für Transporte werden vermehrt Schifffahrt und Schiene statt Lkw eingesetzt. Verkehrssysteme werden vernetzt, neue Verkehrssysteme entwickelt.

Ein Umbruch findet auch im privaten Bereich statt, die Nutzungsmuster der Konsumierenden ändern sich. Flug-Taxis befinden sich in der Entwicklung. Das Auto, das bislang als Statussymbol galt, wird heute in urbanen Zentren eher zum Ballastfaktor – aus Gründen des Platzes wie der Umweltbelastung. Die Entwicklung geht weg von individueller Nutzung, hin zu Sharing-Konzepten mit unterschiedlichsten Systemen und Apps. Das Zukunftsauto fährt zudem vernetzt, autonom und wird durch abnehmende Abgas- und CO₂-Emissionen immer umweltfreundlicher. Hochgeschwindigkeitszüge werden weiterentwickelt.

Von den oben skizzierten Entwicklungen gehen viele ökonomische und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen aus. Hier sieht die FOM Hochschule einen großen Bedarf an Forschung und Expertise, sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft. Unter der Leitung von Prof. Dr. Roland Vogt werden im KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility thematisch ausgerichtete Expertinnen und Experten zusammengeführt.

Zunächst fokussiert sich die Expertinnen- und Expertenrunde auf die Automobilindustrie. Elektromobilität, das autonome Fahren und neue Geschäftsmodelle zur Mobilität sind dabei nur drei Themen und strategische Herausforderungen der aktuellen Entwicklung.

Jährlich werden neue Fahrzeug-Modelle auf den Markt gebracht. Der Marktanalyst Dataforce prognostiziert nach

Das Team des KCFM**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Roland Vogt

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Christian Chlupsa

Prof. Dr. Tilko Dietert

Prof. Dr. Hans Kraus

Prof. Dr.-Ing. Josef Mendler

Prof. Dr. Ulf Pillkahn

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack

Prof. Dr. Klemens Waldhör

Research Fellows

Dipl.-Betriebswirt (FH) Heiko Flori

Tim Charly Schmacke M.A.

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcfm.de

der Zeitschrift kfz-betrieb auch unter Berücksichtigung der Umstellungs-Pläne der Fahrzeughersteller, dass im Jahr 2035 80% der Neuzulassungen rein elektrisch sein werden (2030 56%). Damit sei die Zukunft der automobilen Mobilität entschieden. Nachhaltig produzierte E-Fuels werden aufgrund der geringen verfügbaren Mengen eher für industrielle Zwecke und große Maschinen wie beispielsweise Flugzeuge benötigt.

Autonomes Fahren wird sich in den unterschiedlichen Disziplinen wie schienengebundener ÖPNV, straßengebundener ÖPNV, landwirtschaftliche Mobilität, industrielle Mobilität und Individualmobilität unterschiedlich schnell entwickeln.

Digitale Ökosysteme, in die Kundinnen und Kunden sowie Händlerinnen und Händler integriert werden, stehen in der Automobilwirtschaft ganz weit oben in der Priorität. Für die private wie berufliche Future Mobility gilt: Vernetzte Mobilitätsformen und Mobilitätsbudgets entwickeln sich zunehmend zu Alternativen zum klassischen (Firmen-)Fahrzeug. Diese Entwicklungen beziehungsweise disruptiven Veränderungen führen dazu, dass sich viele traditionelle Geschäftsmodelle in der Mobilitätswirtschaft verändern müssen und neue entstehen werden.

Das KCFM möchte mit seiner gebündelten Expertise, verbunden mit den Forschungsmöglichkeiten an der FOM Hochschule, flächendeckend verteilt über ganz Deutschland, einen Beitrag zur Ausgestaltung zukünftiger Mobilität leisten.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCFM

- nachhaltige Mobilitätskonzepte
- Mobilität von Berufstätigen
- Flotten- und Mobilitätsmanagement
- zukunftsfähige Stadtkonzepte
- alternative Antriebe, vernetzte Mobilität
- autonome Mobilität

Forschungsaktivitäten des KCFM

Umfrage JobMobility 2021

Arbeitsweg, Firmenfahrzeug, Wünsche der Arbeitnehmenden und Rolle der Arbeitgebenden – im Fokus der Studie „JobMobility“ steht neben der beruflichen Mobilität auch das studentische wissenschaftliche Arbeiten.

Bereits seit 2018 führt das KCFM die Studie JobMobility durch. Die Datenerhebung hat Prof. Dr. Roland Vogt als Praxiselement in das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ des Kooperations-Bachelor-Studiengangs „Business Administration & International Management“ implementiert. Studierende des Moduls befragen online jedes Semester Berufstätige im Raum München nach einem repräsentativen Cluster aus Alters- und Berufsqualifikationsgruppen. Zentrale Fragestellungen sind dabei: Wie kommen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu ihren Arbeitsplätzen? Welche Unterstützungsleistungen erhalten sie von ihren Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern? Welche Unterstützungsleistungen würden sie sich wünschen? Wie würden sie bei Erfüllung der Wünsche den Arbeitsweg gestalten?

Erstmals wurde in 2021/22 die Studie neben der Metropolregion München auch in der Metropolregion Berlin durchgeführt. Dabei zeigten sich durchaus signifikante Unterschiede, wenngleich die Gesamttendenz der zukünftigen beruflichen Arbeitswege vergleichbar ist. Die konkreten Ergebnisse werden im Oktober 2022 auf der eMover360° Europe in Berlin vorgestellt.

Praxisstudie für Plug-in-Hybrid-Electric-Vehicles (PHEV)

Die Ergebnisse der PHEV-Praxisstudie konnten durch Prof. Dr. Vogt beim 14. Wissenschaftsforum Mobilität der Universität Duisburg-Essen am 23. Juni 2022 vorgestellt und mit dem wissenschaftlichen und branchenseitigen Fachpublikum diskutiert werden. Auch bilden die Ergebnisse das Auftaktkapitel des ersten Bandes der KCFM Schriftenreihe [Nachhaltige Mobilität der Zukunft](#).



Das KCFM dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Im Berichtszeitraum wurde die KCFM Schriftenreihe mit einem umfassenden Sammelband begründet:

- Vogt, R. (Hrsg.) (2022): [Nachhaltige Mobilität der Zukunft](#). KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag.

Weiter sind folgende Beiträge erschienen:

- Chlupsa, C. (2022): [Mobility Code – Was das E-Auto vom iPhone lernen kann](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 76-96.
- Dietert, T., Ranig, R. (2022): [Nachhaltiger Produktentstehungsprozess für den Automobil-Innenraum](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 101-137.
- Flori, H. (2022): [Einführung nachhaltiger Mobilität in Unternehmen](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 53-74.
- Herbrand, M., Ladnar, N., Rühl, A., Zureck, A. (2022): [Disruptive Veränderung des Automobilhandels – Eine Vergleichende Studie](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 223-289.
- Kraus, H., Istok, F. (2022): [Vehicle-to-Grid – Eine quantitative Untersuchung für eine nachhaltige Mobilität](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 139-167.

- Mendler, J., Rupprich, V. (2022): [Ein Beitrag zur holistischen Analyse der Elektromobilität](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 169-189.
- Russack, T., Zimmer, M. (2022): Kanzleiführung in der digitalen Transformation, in: Moukoui, V., Nerdinger, F. W., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 153-172.
- Scherle, N. (2022): [Reisen in Zeiten von Overtourismus und Klimawandel – Problemzentrierte Einblicke und Perspektiven](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 321-347.
- Schmacke, T. (2022): [Automobilhandel der Zukunft – das nachhaltige Autohaus. Eine Untersuchung der Autohausbesuche im Zusammenhang mit nachhaltigen Faktoren in der deutschen Automobilindustrie](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 193-220.
- Vogt, R. (2022): Alternative Formen der Individualmobilität im Blickwinkel des CO₂-Fußabdrucks, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie: Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 319-334.
- Vogt, R., Mörtl, T. (2022): [Plug-in Hybrid bei Firmenwagen – Nutzerverhalten und Umgang mit Fehlanreizen](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 3-61.
- Waldhör, K., Kocagöz, O. (2022): [Nachhaltige Mobilität im Tourismus](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 294-319.
- Waldhör, K. (2022): The Commercial Value of Health-Related Data – An Empirical Study, in: Cassens, M, Zsófia, K., Aleksandar, T. (Hrsg.): Transdisciplinary Perspectives on Public Health in Europe. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 227-244.
- Waldhör, K. (2022): Wearables als Gesundheitspartner, in: Baas (Hrsg.): Gesundheit im Zeitalter der Plattformökonomie. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, S. 199-205.
- Waldhör, K., Hasse, T., Gärtner, P. (2022): [Mikrometeorite Sternengstaub für jeden](#), in: Spektrum.
- Chlupsa, C., Lean, J., Scherle, N., Graf-Szczuka (2021): The Unconscious Effects of Rehabilitation: The Impact of Implicit Motives on Rehabilitation, Therapy and Health, in: Johansen, T., Dittrich, W. H. (Hrsg.): Occupational Health and Rehabilitation. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 127-149.
- Waldhör, K., Lutze, R., Bauer, J. (2021): Connected Ambient Assistance: Achievements, Current Status and Future Prospects, in: Günther, C., Klein, B. (Hrsg.): Connected Living. Frankfurt: Frankfurt University of Applied Sciences, S. 57-101.

Weitere Aktivitäten des KCFM

Bei der eMove360° International in München im November 2021 konnte durch das KCFM ein Diskussions- und Vortragspanel organisiert und moderiert werden (Prof. Chlupsa und Prof. Vogt), das die Themen der geschäftlichen Mobilität, insbesondere unter dem Blickwinkel der Elektromobilität bei Flotten in den Fokus nahm. Die KCFM Mitglieder stellten dabei ihre Forschungsergebnisse vor (Prof. Vogt) und konnten auch interessante Einblicke in die Zusammenhänge von Elektrofahrzeugen und Smartphones vermitteln (Prof. Chlupsa).

Kooperative Promotionen

Im Berichtsjahr konnte das kooperative Promotionsvorhaben des KCFM Research Fellows Tim Charly Schmacke der FOM Hochschule in Kooperation mit der Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) fortgeführt werden. Unter dem Arbeitstitel: „How to Map Automotive Retail Customer Segments to Today’s and Future Retail Formats?“ wird die Zukunft nachhaltiger Einzelhandels-Formate im Bereich der Automobilindustrie erforscht. Die Betreuung seitens der FOM wurde von Prof. Roland Vogt übernommen.

Neu hinzugekommen ist zudem ebenfalls unter der Betreuung von Prof. Vogt das kooperative Promotionsvorhaben von Tom Gräsner, Head of Product Aftersales at Mercedes-Benz.io, der an der FOM Hochschule in Kooperation mit der Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) an folgendem Thema forscht:

Digital service innovation in the field of connected vehicles: „On-demand Car Functions – an Empirical Investigation on End-user Acceptance“.

5.1.8 KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management



Die Mitglieder des KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management um die wiss. Leitung, Prof. Dr. Julia Naskrent (dritte v. l.), Prof. Dr. Marcus Stumpf (erster v. r.) und Prof. Dr. Jörg Westphal (vierter v. l.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Im Januar 2019 wurde das KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management, kurz: KCMS, der FOM Hochschule gegründet. Hervorgegangen ist es aus den ehemaligen KCM KompetenzCentrum für Marketing & Medienwirtschaft und KCV KompetenzCentrum für Vertriebsmanagement. Wissenschaftlich geleitet wird es gemeinschaftlich durch Prof. Dr. Julia Naskrent, Prof. Dr. Marcus Stumpf und Prof. Dr. Jörg Westphal.

Das KCMS ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Marketing, Vertrieb und verwandte Forschungsbereiche. Es nimmt im Dialog mit Marketing-, Vertriebsexpertinnen und -experten und Führungskräften aus der Wirtschaft die Zukunft der marktorientierten Unternehmensführung sowie Vertriebsstrategien aus der wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive in den Fokus.

Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in den interdisziplinären Wurzeln der beiden Forschungsfelder, die sich neben der Wirtschaftswissenschaft u. a. in der Psychologie und der Informationstechnologie verorten lassen. Als wissenschaftlicher Forschungsbereich der FOM Hochschule versteht sich das KCMS aber nicht als Vermittler operativer Fähigkeiten, sondern beleuchtet den Sektor aus der Perspektive des Managements, also aus der ökonomischen Position.

Im Forschungsfokus: Zunehmend austauschbare Produkte und Leistungen sowie immer anspruchsvollere Kundinnen und Kunden stellen viele Unternehmen vor neue Herausforderungen. Plötzlich reicht es nicht mehr, mit einer guten Produktargumentation und einem vermeintlich wettbewerbsfähigen Preis die Kundschaft zu überzeugen. Vielmehr sind heute exzellente analytische Fähigkeiten gefragt, um Kundinnen und Kunden wirklich zu verstehen und

Das Team des KCMS

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Julia Naskrent
Prof. Dr. Marcus Stumpf
Prof. Dr. Jörg Westphal

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Mahmut Arica
Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies
Prof. Dr. Oliver Gansser
Prof. Dr. Hendrik Godbersen
Prof. Dr. Daniel Heinrich
Prof. Dr. Wolf Hiemeyer
Prof. Dr. Gudrun Mahlau
Prof. Dr. Petra Schmidt
Prof. Dr. Kai-Marcus Thäsler
Prof. Dr. Frank Tubbesing

Research Fellows

Thomas Barsch M.Sc.
Dominik Rode MBA
Dr. Lena Katharina Rothe

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcms.de

kundenorientierte Nutzenstrategien zu entwickeln. Aus der vormals operativen Funktion ist nun eine strategische Wertschöpfungsfunktion geworden, die für eine der beiden Komponenten der unternehmerischen Gewinngleichung und damit signifikant für den Unternehmenserfolg verantwortlich ist.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCMS

Das KCMS betreibt angewandte Forschung, um innovative und effiziente Lösungsansätze für aktuelle und praxisrelevante Marketing- und Vertriebsfragen zu entwickeln.

Mit dem Anspruch des „Scientific Sales Management“ und des „Scientific Customer Insight“ soll die Kundenorientierung auf eine wissenschaftlich fundierte Plattform gestellt werden.

Forschungsaktivitäten des KCMS

Das KCMS dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**.

Insbesondere gibt das KCMS in der FOM-Edition des Springer Gabler-Verlags die Publikationsreihe „Marketing & Innovation“ heraus. Ziel der Publikationen ist es, die Relevanz der Funktionen Marketing und Vertrieb in der Forschung und Unternehmenspraxis zu stärken sowie insbesondere allen Professorinnen und Professoren sowie Dozierenden der FOM eine Plattform zur Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse zu bieten. Der erste Band dieser Reihe trägt den Titel „Digitalität – die Vernetzung von digital und analog“.

Der Begriff „Digitalität“ – eine Wortschöpfung aus Digital und Realität – setzt an dieser Entwicklung an und stellt den nächsten Schritt, die Weiterentwicklung von Digitalisierung dar: Digitalität meint vornehmlich die Verbindung von Mensch und Technik, die Vernetzung von Digital und Analog, Tradition und Innovation. Es geht darum klarzustellen, dass Digitalität – als digital-analoge Vernetzung verstanden – mehr meint als nur technische Entwicklung. Sie meint auch keine Abgrenzung im Sinne der Verdrängung „alter“ Techniken durch „neue“, digitale Techniken. Oder anders formuliert: Es wird Zeit, digitale Chancen und analoge Potentiale gleichsam zu nutzen – nur so gelingt ein erfolgreicher Umgang mit dem Wandel in Unternehmen. Wenn Probleme, Gefahren und Risiken technischer Entwicklungen (als digitale Disruption, Transformation usw.) beschrieben werden, bietet die Perspektive von Digitalität mit der Suche nach digital-analoger Balance einen Ausweg.

Digitalität wurde vor allem in sozialwissenschaftlichen Kontexten entwickelt, bietet jedoch auch Antworten und Lösungen für das Marketing und den Vertrieb. Diese neuen Ansätze werden in den vierzehn Beiträgen der ersten Ausgabe der vom KCMS herausgegebenen Publikationsreihe „Marketing & Innovation“ näher beleuchtet. Aktuell ist der zweite Band unter Herausgeberschaft von Prof. Dr. Julia Naskrent, Prof. Dr. Markus Stumpf, Prof. Dr. Jörg Westphal und Dr. Lena Katharina Rothe in Planung.

Des Weiteren sind im Berichtszeitraum u. a. folgende Publikationen erschienen:

- Gansser, O., Reich, C. (2022): Einstellung zur Verwendung nachhaltiger Produkte im Alltag, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 93-118.
- Godbersen, H., Hausinger, L. (2022): [Die Travel Journey von Digital Natives und Digital Immigrants: Vergleichende Analyse der digitalen und analogen Customer Touchpoints im Buchungsprozess von Urlaubsreisen](#), in: Naskrent, J., Stumpf, M., Westphal, J. (Hrsg.): KCMS Schriftenreihe, Bd. 6. Essen: MA Verlag.
- Godbersen, H., Ruiz Fernández, S., Machura, M., Parlak, D., Wirtz, C., Gansser, O. (2022): [Work-life Balance Measures, Work-life Balance, and Organisational Commitment – A Structural Analysis](#), in: Zimmer, M., Rüttgers, C. (Hrsg.): ipo Schriftenreihe, Bd. 3. Essen: MA Verlag.
- Stahlberg, M., Griesenbeck, T., Boßow-Thies, S. (2022): Clusteranalyse: Analyse der Bedürfnisse und Segmentierung von Einpersonenhaushalten beim Lebensmittelkauf, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 81-115.
- Tubbesing, F. (2022): Schlummerkunden clever zurückgewinnen, in: Sales Excellence, Jg. 2022, Nr. 5, S. 22-23.
- Tubbesing, F. (2022): Real trainieren, um erfolgreich hybrid zu verkaufen, in: Sales Excellence, Jg. 2022, Nr. 4, S. 32-35.
- Godbersen, H., Ruiz-Fernández, S. et al. (2021): [A Multi-country Test of Brief Reappraisal Interventions on Emotions during the COVID-19 Pandemic](#), in: Nature Human Behavior, Jg. 5, Nr. 8. London: Springer Nature, S. 1089-1110.
- Heilmair, A., Stumpf, M. (2021): Den Verband vom Mitglied her denken, in: Verbändereport, Jg. 23, Nr. 3, S. 28-33.
- Immerschitt, W., Stumpf, M. (2021): Digitales Personalmanagement in Verbänden und deren Mitgliedsbetrieben, in: Verbändereport, Jg. 23, Nr. 3., S. 21-26.
- Lauzi, F., Westphal, J., De-Juan-Vigaray, M. D., Parra-Moreno, M. C., (2021): [Contingency-based Sales Enablement: Conceptual Design of an Industrial Buyer Behaviour Conditioned Sales Enablement Model](#), in: AEMARK21. Boletín Empresarial.
- Thäsler, K. (2021): Der Flirt am Straßenrand. Wie Out-of-Home-Kampagnen in der Zeit nach dem Lockdown die Menschen berühren., in: planung & analyse, Jg. 2021, Nr. 4, S. 105-107.

Darüber hinaus haben die Forschenden des KCMS **wissenschaftliche Veranstaltungen** ausgerichtet oder an ihnen mit Vorträgen teilgenommen:

- „Sales Enablement for Industrial Marketing: Exploring Contingencies and Dynamics“, Lauzi, F., Westphal, J., Rangarajan, D., Schaefers, T., Parra-Moreno, M. C., De-Juan-Vigaray, M. D., Vortrag, 5th Industrial Marketing Management Summit, Temple University Philadelphia, virtuell, 20.01.2022.
- „Chatbots – with Competence and Social Presence to Customer Acceptance?“, Dellert, M., Boßow-Thies, Vortrag, Interdisziplinäres Symposium der Forschungskoope-ration Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommuni-kation (EUKO), Universität Åbo Akademi, Finnland: Turku, 29.10.2021.
- „WYSIATI – Konsumentenentscheidungen im Zuge der Corona-Pandemie“, Stumpf, M. (zusammen mit Hel-lenthal, S.), Vortrag, 21. Interdisziplinäres Symposium der Forschungskoope-ration Europäische Kulturen in der Wirt-schaftskommunikation (EUKO), Universität Åbo Akademi, Finnland: Turku, 29.10.2021.
- „Contingency-based Sales Enablement: Conceptual Design of an Industrial Buyer Conditioned Sales Enable-ment Model“, Lauzi, F., Westphal, J., De-Juan-Vigaray, M. D., Parra-Moreno, M. C., Vortrag, 32. AEMARK Congreso Internacional De Marketing, 09.09.2021.

Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommuni-kation (EUKO) – European Cultures in Business and Corporate Communication (EUCO)

06. bis 08. Oktober 2022 | Hamburg

Die 22. interdisziplinäre Tagung der in europäischer Zusam-menarbeit betriebenen Forschungskoope-ration EUKO wird im Jahr 2022 in Hamburg am Hochschulzentrum der FOM Hochschule unter dem Rahmenthema „Diversity in der Wirtschaftskommunikation“ stattfinden. Die Tagung wird gemeinsam von Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies und Prof. Dr. Macus Stumpf geleitet. Das Symposium möchte bewusst Forschende, Praktikerinnen und Praktiker aus verschie-denen Fachbereichen unter einem gemeinsamen Themen-spektrum zusammenführen. Die Beiträge können entweder auf Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Das Forschungsnetzwerk EUKO veranstaltet jährlich seit dem Jahr 2001 in der zweiten Jahreshälfte eine internatio-nale und interdisziplinäre Tagung an wechselnden Hoch-schulen in Europa, mit verschiedenen Gastgebenden, zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten der Werbe- und

Wirtschaftskommunikation. Die Tagungsbände werden jeweils in der gleichnamigen Publikationsreihe des Netz-werks „Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommuni-kation“ (Springer VS) publiziert.

Kooperative Promotionsverfahren

Herr Prof. Dr. Jörg Westphal betreut Herrn Fabian Lauzi, M.A. im Rahmen des kooperativen Promotionsprogramms an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia im Themenbereich „Contingency-based Sales Enablement“.

5.1.9 KCU KompetenzCentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance

Der wissenschaftliche Leiter des KCU,
Prof. Dr. Peter Ruhwedel
(Foto: FOM/Burcunur Cxyz).

Das KCU KompetenzCentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance forscht anwendungsorientiert und fachübergreifend. Ein wesentliches Ziel ist die Durchführung von Projekten, die Forschende sowie Praktikerinnen und Praktiker an einen Tisch bringen und einen Mehrwert für Unternehmen bieten. Dies umfasst Fragen der internen und externen Corporate Governance.

Das KCU arbeitet intensiv mit einem Netzwerk aus Unternehmen, Verbänden und Forschungseinrichtungen zusammen. Über die Einbindung von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen werden aktuelle Herausforderungen einer guten Unternehmensführung einer kritischen Analyse unterzogen, um Antworten auf Fragestellungen einer „Good Governance“ zu entwickeln. Das KCU richtet dazu Veranstaltungen im Rahmen des FOM-Forums Unternehmensführung & Corporate Governance aus und veröffentlicht regelmäßig Studien zur Aufsichtspraxis in Deutschland. Unterstützt wird dieser Theorie-Praxis-Dialog durch den mit erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern besetzten Beirat.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCU

Betrachtungsfelder der internen Corporate Governance:

- Unternehmensüberwachung durch Aufsichtsräte und Beiräte
- Risikomanagement und Interne Überwachung
- Managementteams und Leadership
- Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme
- Organisationsgestaltung und -entwicklung

Betrachtungsfelder der externen Corporate Governance:

- Anforderungen der Kapitalgeber (Fremdkapitalgeber/Ratingagenturen, Eigenkapitalgeber/Analysten)
- Rolle und Aufgaben der Abschlussprüferin/des Abschlussprüfers

Das Team des KCU**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Peter Ruhwedel

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Thomas de Nocker

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels

Beirat

Prof. Dr. Michael Bursee

Astrid Hamker

Prof. Dr. Burghard Hermeier

Dr. Roland Köstler

Research Fellows

Ines Diekamp B.A.

Dennis Fleischer M.A.

Dipl.-Kffr. Helge Hentschel

Dipl.-Kffr. Marieluise Schaper

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcu.de

- Unternehmerische Mitbestimmung
- Deutsche und Europäische CG-Regeln bzw. -kodizes
- Haftung und Haftungsabwehr von Vorstand und Aufsichtsrat
- Fraud und Compliance Management

Forschungsaktivitäten des KCU

Das KCU hat im Berichtszeitraum folgende **wissenschaftliche Publikationen** veröffentlicht:

- Müller-Michaels, O. (2022): Berücksichtigung eines Unternehmenskaufvertrags nach dem Stichtag bei der Unternehmensbewertung, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 2022, Nr. 20, S. 1136-1136.
- Müller-Michaels, O. (2022): Klare Satzungsregelungen zu Anforderungen an Umwandlungen empfehlenswert, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 2022, Nr. 26, S. 1492-1492.
- Ruhwedel, P. (2021): Die Frauenquote hilft nur, wenn sie auch ernst genommen wird. Handelsblatt.



Institut für Wirtschaftspsychologie
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management





Hochschulbereich
Wirtschaft & Psychologie

iwp Institut für Wirtschaftspsychologie



Menschliches Erleben und Verhalten, welches im Mittelpunkt psychologischer Forschung steht, hat in wirtschaftlichen Prozessen einen entscheidenden Einfluss, wie zum Beispiel bei der Wirkung von Arbeitsgestaltung zur langfristigen Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, im Kontext von Veränderungsprozessen, bei Finanzentscheidungen im Börsenhandel oder dem Konsumverhalten.

Vor diesem Hintergrund ist es die Leitidee des iwp, wissenschaftlich fundierte Lösungen für Praxisprobleme der Wirtschaft anzubieten, in denen Psychologie eine Rolle spielt.

Das Team des iwp

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück
Prof. Dr. Kai Externbrink

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Stephan Bulheller
Prof. Dr. Simone Chlosta
Prof. Dr. Silke Eschert
Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler
Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira
Prof. Dr. Frank Gehring
Prof. Dr. Michael Gräf
Prof. Dr. Jochen Gurt
Prof. Dr. Christian Härtwig
Prof. Dr. habil. Oliver Hirsch
Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens
Prof. Dr. René Lehmann
Prof. Dr. Ellen Meissner
Prof. Dr. Hannah Möltner
Prof. Dr. Mandy Nuszbaum
Prof. Dr. Manuel Pietzonka
Prof. Dr. Susana Ruiz Fernandez
Prof. Dr. Britta Rüschoff
Prof. Dr. Katharina Sachse
Prof. Dr. Jessica Sängler
Prof. Dr. habil. Andrea Schankin
Prof. Dr. Gernot Schiefer
Prof. Dr. Stefan Schmid
Prof. Dr. Mario Städtgen
Prof. Dr. habil. Ekkehard Stephan
Prof. Dr. Silke Surma
Prof. Dr. Nora Tabea Walter

Research Associates

Prof. Dr. Lenka Ďuranová
Prof. Dr. Matthias Hudecek
Prof. Dr. habil. Eva Lerner
Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt

Beirat

Prof. Dr. Christoph Berg
Dr. Harald Beschorner
Prof. Dr. Burghard Hermeier
Prof. Dr. Thomas Heupel
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

Senior Research Fellow

Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer

Research Fellows

Neele Inken Abend M.Sc.
Laura Sophie Aichroth M.Sc.
Dr. Tim Brouns
Heike Dahlhaus B.Sc.
Vera Göllner M.A. M.Sc.
Jens Hackforth M.Sc.
Myriam Huhn M.A.
Philip Kowalski M.Sc.
Dennis Meinbreckse M.Sc.
Kimberly Meyer M.Sc.
Katharina Steffens M.Sc.
Markus Thiemann M.Sc.
David Weber M.Sc.
Jaqueline Vieregge M.Sc.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-iwp.de

Die Stärke des iwp liegt in der gleichwertigen Verknüpfung der Wissenschaft (Theorie) und der Wirtschaft (Praxis). Dabei setzt das iwp unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück und Prof. Dr. Kai Externbrink sowohl auf hohe empirisch-wissenschaftliche Standards als auch auf die Verknüpfung der Forschungserkenntnisse mit den eigenen Praxiserfahrungen der Institutsmitglieder.

Dass sich eine Reihe von an der FOM tätigen Forschungsakteurinnen und -akteuren mit dieser Leitidee identifizieren kann, zeigt das erfreuliche Wachstum, das das iwp seit seiner offiziellen Gründung im Februar 2017 verzeichnen konnte. Aktuell umfasst das Team des iwp insgesamt 61 Forschungsakteurinnen und -akteure, darunter 29 hauptberuflich Lehrende der FOM und 13 Research Fellows, welche in allen vier Bereichen der Wirtschaftspsychologie (Arbeit, Organisation, Personal, Konsumenten) aktiv forschen und die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit sowohl in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften als auch in sehr praxisnahen Veröffentlichungen präsentieren. Die vier Anwendungsbereiche der Wirtschaftspsychologie werden durch je eine Fachbereichsleitung geführt. Diese Funktionen übernehmen für den Bereich Arbeitspsychologie Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira, für den Bereich Testentwicklung Prof. Dr. Stefan Bulheller und für den Bereich Konsumentenpsychologie Prof. Dr. Mandy Nuszbaum.

Übergeordnete Schwerpunkte des iwp

- Belastung und Beanspruchung
- Mensch-Computer-Interaktion
- Künstliche Intelligenz
- Führung und Nachhaltigkeit
- Kompetenzentwicklung
- Personaldiagnostik
- Organisationsdiagnostik
- Multisensorisches Marketing
- Konsumentenverhalten
- Finanzentscheidungen

Forschungsprojekte des iwp

Blickpunkt: Mut in Organisationen

In der Laienpsychologie wird Mut als die meist angesehene Tugend charakterisiert. Kein Tag vergeht, an dem in den Medien nicht die Forderung nach einem Mut für Europa, Mut im Management oder einer mutigen deutschen Nationalelf erfolgt. Dem gegenüber stehen leider lediglich 200 wissenschaftliche Arbeiten in den letzten zehn Jahren, die bei der Suche in Psyc-NET erscheinen.

Daher beschäftigte sich im Fachbereich Organisationspsychologie des iwp in diesem Berichtszeitraum ein Verbund von Professorinnen und Professoren sowie Fellows unter der Leitung von Prof. Dr. Kai Externbrink mit der Frage, was Mut in Organisationen ausmacht, welche Chancen und Risiken Mut in Organisationen birgt und wie Mitarbeitende mutiger werden können.

Der Forschungsansatz war multimodal: So wurden neben einer groß angelegten Literaturstudie auch qualitative Interviews mit mittelständischen Unternehmen geführt, die Mut in ihr Unternehmensleitbild integriert hatten. Anschließend wurde ein Messinstrument zur Erfassung von Mut am Arbeitsplatz entwickelt, das die Basis für die nachfolgenden quantitativen Hypothesentests bildete.

Im Ergebnis wurde Mut am Arbeitsplatz als eine vorsätzliche Handlung definiert, die auf ein ehrenwertes Ziel ausgerichtet ist und mit einem wesentlichen Risiko für die Akteurinnen und Akteure einhergeht. Auf der emotionalen Ebene müssen mutige Akteure häufig ihre Ängste überwinden, um ihre Ziele zu erreichen. Es zeigte sich, dass Mut in Organisationen z. B. in Fällen von Machtmissbrauch relevant wird, oder wenn Mitarbeitende mit Wertekonflikten am Arbeitsplatz konfrontiert sind.

Organisationen mit mutigen Mitarbeitenden profitieren insgesamt von mehr pro-sozialem Verhalten und einem ethischen Arbeitsklima; Mut fördert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und den Teamzusammenhalt. Mutige Führungskräfte werden als authentisch und motivierend wahrgenommen. Insgesamt können Organisationen sich dadurch eine höhere Gruppenleistung und Proaktivität der Mitarbeitenden sowie eine ausgeprägtere Resilienz in Krisenzeiten versprechen.

Ansatzpunkte zur Förderung von Mut in Organisationen liegen der Forschergruppe zufolge im Empowerment der Mitarbeitenden und dabei insbesondere in der Stärkung der generalisierten Selbstwirksamkeitserwartung.

Aus diesem internen Forschungsprojekt ergaben sich verschiedene Kongressbeiträge. Die zugehörigen Publikationen werden aktuell erstellt und als Vorarbeiten in einem Drittmittelantrag münden.

Drittmittelprojekte

Im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA) untersuchte Prof. Dr. Jochen Gurt im Berichtszeitraum in Form eines Literaturreviews die Auswirkungen von Outsourcing in regionalen Logistikketten. Als Ergebnisse des bereits abgeschlossenen Projekts konnten die wesentlichen Lieferketteninternen und -externen Einflussfaktoren auf die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten sowie die Präventionskultur herausgearbeitet und differenzierte Empfehlungen zum Arbeitsschutz in der Logistik-Branche abgeleitet werden. Der Abschlussbericht steht auf der [Webseite der BAUA](#) zur Verfügung.

Des Weiteren war Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt am durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Projekt „Konstruktive Mensch-KI-Kooperation: Ein menschenzentrierter Ansatz zur Vermeidung von Fehlbeanspruchung im Arbeitsleben“ beteiligt, welches vom 10.03. bis 31.12.2021 die Wirtschaftsinformatik, Psychologie und Arbeitswissenschaft verknüpfte.

Darüber hinaus wurden am iwip auch in diesem Berichtsjahr unterschiedliche Initiativen zur Akquise nationaler und internationaler Drittmittel gestartet. Zu nennen sind hier der BMBF-Antrag zum Thema „Nicht-staatliche Hochschulen“, den Prof. Dr. Manuel Pietzonka als Projektleiter im Verbundprojekt mit der Universität Halle-Wittenberg erarbeitet, sowie der DFG-Antrag von Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira, dessen Anbahnung nebst Vorarbeiten bereits im letzten Forschungsbericht ausführlich beschrieben wurde. Frau Prof. Ferreira hat hierzu eine starke Forschungs Kooperation mit der TU Darmstadt aufgebaut.

Auf internationaler Ebene ist die Kooperation von Prof. Dr. habil. Oliver Hirsch mit der Ryerson University zu nennen, die zu einem Forschungsantrag beim kanadischen New Frontiers in Research Fund führte. Prof. Hirsch beschäftigt sich in diesem Projekt u. a. mit evidenzbasierten Empfehlungen in der post-pandemischen Phase.

Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften

Im Februar 2023 wird das iwip unter der wissenschaftlichen Leitung der Professorinnen Dr. Katharina Sachse und Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens Gastgeber der Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie sein. Die Tagung läuft unter der Überschrift „Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken“. In der Keynote aus dem Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie berichtet Prof. Dr. Jan Dettmers (Fernuniversität in Hagen) zum Thema „Arbeitsgestaltungskompetenz bei flexibler Arbeit“. Aus dem Bereich Markt- und Werbepsychologie kommt die Keynote von Prof. Dr. Michaela

Wänke (Universität Mannheim), die aktuelle Evidenz und wissenschaftlich fundierte Interventionen zur „Förderung nachhaltigen Konsums“ darstellt. Weitere Informationen zur Tagung inkl. des Call for Papers sind der [Webseite des iwip](#) zu entnehmen.

Wissenschaftliche Publikationen

Wie in den vorherigen Jahren zeigt sich das iwip publikationsorientiert: 30 Einträge haben es in die Publikationsdatenbank des iwip für den aktuellen Berichtszeitraum geschafft. Neben Fachartikeln im Peer-Review-Verfahren in international führenden Zeitschriften finden sich wirtschaftspraktische Arbeiten für deutschsprachige Anwenderinnen und Anwender. Es wurden wieder mehrere Bücher publiziert, so erfuhr auch die Schriftenreihe des iwip, die das Institut an der FOM Hochschule unterhält, regen Zuspruch. Im Berichtszeitraum erschienen darin mehrere Bände von Lehrenden und Studierenden der FOM. Im Folgenden sind einige Schriften im Berichtszeitraum beispielhaft vorgestellt; auf der [Webseite des iwip](#) findet sich ein ausführliches Verzeichnis:

- Baumann, S., Bock, C., Böhmer, M., Cetani Perez, J., Dreisbach, A., Hajwola, S., Isenberg, A., Juschkat, L., Kobisch, L. M., Lohmann, W., Mäder, L., Müller, L., Rosenboom, A., Sommerfeld, L., Thormann, Y., Werthmann, L., Zingerle, M. (2022): [Ein oder Aus? Auswirkungen der Mehrarbeit durch Technologienutzung auf die Erholung und das Wohlbefinden von Beschäftigten](#), in: Āuranová, L., Sülzenbrück, S. (Hrsg.): iwip Schriftenreihe, Bd. 10. Essen: MA Verlag.
- Eitenmüller, P., Köhler, S., Hirsch, O., Christiansen, H. (2022): [The Impact of Prepartum Depression and Birth Experience on Postpartum Mother-Infant Bonding: A Longitudinal Path Analysis](#), in: Frontiers in Psychiatry, Jg. 13, Beitrag 815822.
- Hirsch, O., Bergholz, W., Kisielinski, K., Giboni, P., Sönichsen, A. (2022): [Methodological Problems of SARS-CoV-2 Rapid Point-of-care Tests when Used in Mass Testing](#), in: AIMS Public Health, Jg. 9, Nr. 1, S. 73-93.
- Hudecek, M. F. C., Lermer, E. et al. (2022): [National Identity Predicts Public Health Support During a Global Pandemic](#), in: Nature Communications, Jg. 13, Nr. 1, Beitrag 517.
- Lazar, M. (2022): [Beeinflusst ein Systemischer Führungsstil die physische und psychische Gesundheit der Geführten? Eine quantitative Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Big Five Persönlichkeitseigenschaften](#), in: Sülzenbrück, S., Externbrink, K. (Hrsg.): iwip Schriftenreihe, Bd. 9. Essen: MA Verlag.

- Pietzonka, M., Overbeck, Y. (2022): [Gereizt und grübelnd? Zusammenhänge zwischen den Merkmalen eines Change-Prozesses und der psychischen Beanspruchung der Beschäftigten sowie der moderierende Einfluss des Sozialkapitals](#), in: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie.
- Ruiz Fernández, S. et al. (2022): [Situational Factors Shape Moral Judgements in the Trolley Dilemma in Eastern, Southern and Western Countries in a Culturally Diverse Sample](#), in: Nature Human Behavior, Jg. 6. S. 880–895.
- Sachse, K., Winkelmann, K. (2022): Ehrgeizig, leistungswillig, arbeitssüchtig? Ein Vergleich zwischen Berufstätigen mit und ohne Leistungssportvergangenheit, in: Wirtschaftspsychologie, Jg. 2022, Nr. 1, S. 34-45.
- Sandermann, J., Kurzenhäuser-Carstens, S. (2022): Interventionsstudie: Einfluss von appbasiertem Achtsamkeitstraining auf Gesundheit und Wohlbefinden von Berufstätigen, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 143–177.
- Schankin, A., Budde M., Riedel, T., Beigl, M. (2022): [Psychometric Properties of the User Experience Questionnaire \(UEQ\)](#), in: CHI '22: Proceedings of the 2022 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems, April 29–May 5. USA: New Orleans, LA. ACM Digital Library, Beitrag 466, S. 1-11.
- Schiefer, G., Hoffmann, C. (2022): Older Employees' Motivation to Learn and Readiness for Training, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Nature.
- Brühne, L. (2021): [Der Zusammenhang zwischen IKT-Anforderungen und Erholungsbedarf: Zur potenziell mediiierenden und moderierenden Rolle mentalen Abschaltens](#), in: Ďuranová, L., Sülzenbrück, S. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 8. Essen: MA Verlag.
- Ferreira, Y., Vogt, J. (2021): [Psychische Belastung und deren Herausforderungen](#), in: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, Jg. 76, Nr. 3, S. 202-219.
- Gurt, J., Staar, H. (2021): Health-Promoting Leadership in Virtual Work Settings – Challenges and Opportunities in Times of the COVID-19 Pandemic and Beyond, in: Tirrel, H., Winnen, L., Lanwehr, R. (Hrsg.): Digitales Human Resource Management. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 43-67.
- Lermer, E., Hudecek, M. F. C., Gaube, S., Raue, M., Batz, F. (2021): [Early and Later Perceptions and Reactions to the COVID-19 Pandemic in Germany: On Predictors of Behavioral Responses and Guideline Adherence During the Restrictions](#), in: Frontiers in Psychology, Jg. 12, Beitrag 769206.
- Meyer, K. (2021): [Eine unzufriedenstellende Organisation bekommt unzufriedenstellende Mitarbeitende: Konstruktion einer Skala zur inneren Kündigung](#), in: Sülzenbrück, S., Externbrink, K. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 7. Essen: MA Verlag.
- Ruiz Fernández, S., Godbersen, H. et al. (2021): [A Multi-country Test of Brief Reappraisal Interventions on Emotions during the COVID-19 Pandemic](#), in: Nature Human Behavior, Jg. 5, S. 1089-1110.
- Rüschoff, B., Velten, S. (2021): Anforderungen an einen erfolgreichen Wissenschafts-Praxis-Transfer: Entwicklung eines Konzepts zur Begleitung der Projekte der Forschungs- und Transferinitiative ASCOT+. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung.

Betreuung kooperativer Promotionen

Zurzeit arbeiten folgende Fellows unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück an ihrer Promotion im kooperativen Promotionsprogramm mit der Deutschen Hochschule der Polizei:

- Vera Göllner: „Systemische Führung in Organisationen – Klärung des Konstruktes und Entwicklung eines mehrdimensionalen Messinstrumentes“
- Jaqueline Vieregge: „Hochsensibilität im Organisationskontext“
- Markus Thiemann: „Achtsamkeit in Organisationen“
- Dennis Meinbreckse: „Persuasion durch moralisch-emotionale Sprache in Inhalten digitaler Medien“
- Katharina Steffens: „Work-Life-Blending – Klärung des Konstruktes und Entwicklung eines Messinstrumentes“
- Kimberly Meyer: „Expressive Narration zur Linderung beruflicher Belastung: Entwicklung einer präventiven Intervention“

Prof. Dr. Gernot Schiefer betreut eine kooperative Promotion mit der Radboud University Nijmegen. Die Arbeit ist am Behavioural Science Institute angesiedelt:

- Anna Jovanov-Sadzikowski: „Conditions and Motives to Study of First-generation Students and their Experiences in the First Academic Year“

Daneben gibt es das langjährige kooperative Promotionsprogramm der FOM mit der Universidad Católica de Murcia, in dem aktuell Prof. Dr. Mandy Nuszbaum und Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens die Fellows des iwip betreuen:

- Laura Aichroth: „Innovation Calling! Building a Framework for Measuring Collaboration Effects in Software Development – The Influence of Leadership through Organisational and Team Mediating Effects on Initiative and Learning during COVID-19“
- David Weber: „Limits and Opportunities of Multisensory Marketing in Online Stores. An Exploratory, Experimental Study to Investigate Possible Factors Influencing Consumer Behavior in Terms of Superadditivity, Cross-modal Correspondence, and Metacognitions with Decreasing Congruence“
- Neele Inken Abend: „Purchase Ratings as a Part of Modern Consumer Behavior – An Analysis of the Two Perspectives of Provider and Receiver of Digital Post-purchase Ratings“
- Myriam Huhn: „The Impact of Leadership Style and Recovery Behavior on Work Performance, Self-endangering Work Behavior and Mental Health of Employees“

Wie bereits im vergangenen Forschungsbericht angekündigt, hat Dr. Tim Brouns im Juli 2021 seine Doktorarbeit im kooperativen Promotionsprogramm der UCAM Universidad Católica de Murcia und der FOM Hochschule unter der Betreuung von Prof. Dr. Externbrink erfolgreich abgeschlossen. Dr. Brouns konnte in seinen empirischen Studien unter anderem zeigen, dass dienende Führung die mentale Gesundheit von Führungskräften und Mitarbeitenden positiv beeinflusst.

Forschung für die Lehre

Seit Gründung des iwip legen die kooptierten Professorinnen und Professoren im Rahmen ihrer Lehrtätigkeiten einen starken Fokus auf forschendes Lernen. Dass „Forschung für Studium und Lehre“ am iwip einen wichtigen Stellenwert hat, zeigen die nachfolgenden Aktivitäten des Berichtsjahrs:

Im Berichtsjahr veröffentlichten forschungsinteressierte Studierende unter Betreuung der iwip-Mitglieder ihre Forschungsarbeiten auf nationalen und internationalen Kongressen als Poster oder Forschungsreferat. So entstanden insgesamt zwölf Tagungsbeiträge, darunter für die renommierte Tagung für experimentell arbeitende Psychologen, für den jährlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, und für die International Conference on Psychology. Der Vortrag der Absolventin Müzeyyen Aygün gemeinsam mit ihrer Betreuerin Frau Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira auf der Tagung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft erhielt die Auszeichnung „Best in Session“.

Die Professorinnen und Professoren am iwip verfolgen außerdem die Strategie, herausragende Abschlussarbeiten gemeinsam mit den Studierenden weiterzuentwickeln und im Rahmen von Publikationen der Scientific Community zugänglich zu machen. Auf diese Weise entstanden insgesamt dreizehn wissenschaftliche Arbeiten in Fachbüchern und Journals.

Research Fellows werden am iwip auch in Transferprojekte eingebunden, so arbeitet etwa Laura Aichroth aktuell in Kooperation mit den Professoren Dr. Christian Härtwig und Dr. Yvonne Ferreira an einem arbeitspsychologischen Beratungsprojekt für einen bekannten Co-Working-Anbieter.

An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass in diesem Berichtszeitraum die Beiträge des iwip beim FOM Master-Forschungsforum die am stärksten nachgefragten Module der Masterweek darstellten, hier insbesondere der Beitrag von Prof. Dr. Gernot Schiefer zu qualitativen Forschungsmethoden.

Außerdem integrierte Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler in diesem Berichtszeitraum verschiedene forschungsorientierte Exkursionen in ihre Lehre, so etwa zur „Stiftung Psyche“ in Stuttgart. Gemeinsam mit ihren Studierenden gestaltete sie auch einen Vortrag im Rahmen des Wissenschaftsfestivals der Stadt Stuttgart zum Thema „Smartphone-Abhängigkeit: Was machen Smartphones mit uns?“.

Weitere Aktivitäten des iwp

Eine wichtige Aufgabe der angewandten Wissenschaften besteht nach unserer Auffassung am iwp auch in der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des iwp sind daher auch regelmäßig im Rahmen von Interviews in TV, Radio, Podcasts und verschiedenen Printmedien mit ihrer psychologischen Expertise vertreten.

Im vergangenen Jahr erschienen in unterschiedlichen medialen Formaten mehr als 35 psychologische Beiträge mit Beteiligung von iwp-Mitgliedern. Einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit am iwp leistete Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler. Unter anderem gab sie Interviews für: Focus, Spiegel, InStyle, BILD und Wirtschaftswoche.



**KCW KompetenzCentrum
für Wirtschaftsrecht**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Wirtschaft & Recht

KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht



Der wissenschaftliche Leiter des KCW:
Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer
(Foto: Mike Henning)

Das KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht forscht in für Wirtschaftsunternehmen relevanten Rechtsbereichen. Der Fokus liegt auf Fragestellungen, die sich aus Unternehmenssicht in der wirtschaftsrechtlichen Praxis ergeben. Die im Rahmen von Forschungsprojekten aufzuwerfenden Fragestellungen weisen daher stets einen größtmöglichen Praxisbezug auf.

Neben der Forschungsarbeit legt das KCW großen Wert auf den Wissenstransfer. Es werden daher regelmäßig Fortbildungen und Schulungen für Unternehmen und Verbände angeboten. Zudem fließen die aktuellen Forschungsergebnisse in die Lehre der FOM Hochschule ein.

Zum 01. November 2021 hat Herr Prof. Dr. Jesgarzewski die Leitung des KCW nach langjähriger Tätigkeit an Herrn Prof. Dr. Fischer übergeben. Herr Prof. Jesgarzewski wird dem KCW weiterhin verbunden bleiben und als kooptierter Wissenschaftler weiter an den Projekten des KCW mitarbeiten.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCW

- Forschung zum Wirtschaftsrecht
- Forschung zum Steuerrecht
- Wissenstransfer
- Grundlagenforschung
- geförderte Drittmittelforschung

Forschungsaktivitäten des KCW

Das KCW dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**.

Folgende Lehrbücher sind im Berichtszeitraum in aktualisierter Auflage in der FOM-Edition bei Springer Gabler erschienen:

- Jesgarzewski, T. (2022): Wirtschaftsprivatrecht. Grundlagen und Praxis des Bürgerlichen Rechts, 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Jesgarzewski, T. (2022): Arbeitsrecht. Grundlagen und Praxis, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Das Team des KCW

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer (seit 11/2021)
Prof. Dr. Tim Jesgarzewski (bis 10/2021)

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Sönke Ahrens
Prof. Dr. habil. Mathias Amort
Prof. Dr. Stephan Bernd Arens
Prof. Dr. Sebastian Baldringer
Prof. Dr. Esther Bollhöfer
Prof. Dr. Jan-Friedrich Bruckermann
Prof. Dr. Markus Büch
Prof. Dr. Per Christiansen
Prof. Dr. Clemens Engelhardt
Prof. Dr. Martin Fielenbach
Prof. Dr. Franz-Alois Fischer
Prof. Dr. Philip Haellmigk
Prof. Dr. Marcus Helfrich
Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
Prof. Dr. Harald Kollrus
Prof. Dr. Martin Müller
Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels
Prof. Dr. Marion Müller-Siegel
Prof. Dr. Jürgen Neuberger
Prof. Dr. Stephan Pennartz
Prof. Dr. Arnd Schaff
Prof. Dr. Jens M. Schmittmann
Prof. Dr. Michael Schörnig
Prof. Dr. Nico Raphael Skusa
Prof. Dr. Fabian Sosa
Prof. Dr. Matthias Wenn
Prof. Dr. Wolfram Heinrich Wirbelauer
Prof. Dr. Jens Wuttke

Senior Research Fellow

Dr. jur. Kurt Kreizberg

Research Fellows

Marcel Supernok-Kolbe LL.M.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcw.de

Im Berichtszeitraum wurde zudem die KCW Schriftenreihe mit folgendem Titel begründet:

- Jesgarzewski, T. (Hrsg., 2021): [Wirtschaftsverwaltungsrecht Schwerpunkt Gewerberecht und Anwendungsfälle](#). KCW Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag.

Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören (Auswahl):

- Ahrens, S. (2022): Lauterkeitsrechtliche Überlegungen zur inklusiven Sprache, in: IP-Rechtsberater, Jg. 2022, Nr. 2, S. 36-40. ISSN: 1869-5639
- Arens, S. (2022): Einstandspflichten des Arbeitgebers im Rahmen der bAV, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2022, Nr. 12, S. 851-856. ISSN: 0028-3460
- Arens, S. (2022): Streitvermeidung statt Eskalation beim „Ausschluss“ eines Gesellschafters, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2022, Nr. 2, S. 51-55. ISSN: 0028-3460
- Fischer, H. (2022): Editorial: Vom Hof auf den Tisch - Ansätze zu einer nachhaltigen Umsatzsteuerreform, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 70, Nr. 5, S. 281. ISSN: 0028-3460
- Fischer, H. (2022): Geänderte Verwaltungsauffassung zu Cum/Cum-Strukturen („Dividendenstripping“) – mögliche steuerstrafrechtliche Auswirkungen, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 70, Nr. 4, S. 248-254. ISSN: 0028-3460
- Fischer, H. (2022): [Nachhaltigkeit in Steuerrecht und Steuergestaltung – ein Widerspruch?](#), in: Rademacher-Gottwald, C., Neitz, B. (Hrsg.): Untersuchungen zur Nachhaltigkeit im Rechnungswesen und Steuerrecht, KCAT-Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 42-58.
- Jesgarzewski, T. (2022): Unterbringungsgenehmigung erfordert eine förmliche Zustellung, in: Seniorenrecht aktuell, Jg. 2022, S. 94-95.
- Jesgarzewski, T. (2022): Urlaubsabgeltung als Masseverbindlichkeit, in: Betriebs-Berater, Jg. 2022, S. 510-551.
- Jesgarzewski, T. (2022): Gründe für die außerordentliche Kündigung eines Arbeitsverhältnisses, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2022, S. 1620-1629.
- Jesgarzewski, T. (2022): Keine Arbeitszeit bei freiwilligem Umziehen und Aufrüsten im privaten Haushalt, in: Betriebs-Berater, Jg. 2022, S. 831-832.
- Jesgarzewski, T. (2022): Keine Mindestnote erreicht - keine Einladung, in: Arbeitsrecht aktiv, Jg. 2022, S. 206-207.
- Jesgarzewski, T. (2022): Konkludente Bestellung eines Verfahrenspflegers, in: NJW Neue Juristische Wochenschrift, Jg. 2022, S. 1686-1688.
- Jesgarzewski, T. (2022): Kosten für Grundlagenschulungen für Betriebsräte, in: Arbeit und Arbeitsrecht, Jg. 2022, S. 56.
- Kreizberg, K. (2022): [Technische Regeln für Arbeitsstätten \(ASR\): Frischer Wind im Arbeitsstättenrecht](#), in: Betriebliche Prävention, Jg. 2022, Nr. 5, S. 242 ff.
- Müller-Michaels, O. (2022): Berücksichtigung eines Unternehmenskaufvertrags nach dem Stichtag bei der Unternehmensbewertung, in: Betriebs-Berater, Jg. 2022, Nr. 20, S. 1136.
- Müller-Siegel, M. (2022): Wirtschaftsrecht – Unwirksame Zinsklausel in einem Sparkassen-Prämiensparvertrag Verbraucherschutzverband klagt überwiegend erfolgreich auf Feststellung unwirksamer Sparkassen-AGB, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2022, Nr. 1, S. 45-50.
- Schaff, A., Ahrens, K. (2022): Innovationsmethoden im Mittelstand, in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 2022, Nr. 1, S. 12-17. ISSN: 2198-3151
- Schmittmann, J. (2022): Anrechnung einer Umsatzsteuer-Sondervorauszahlung, in: NZI - Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Jg. 25, Nr. 1, S. 34-37.
- Schmittmann, J. (2022): Auswahl des Insolvenzverwalters: Liste nach Laune?, in: Betriebs-Berater, Jg. 77, Nr. 8, S. 1.
- Schmittmann, J. (2022): Berichtigung der als Vorsteuer abgezogenen Einfuhrumsatzsteuer, in: NZI – Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Jg. 25, Nr. 5, S. 177-180.
- Schmittmann, J. (2022): Braucht es ein Ukraine-Aussetzungsgesetz?, in: Betriebs-Berater, Jg. 77, Nr. 20, S. 1.
- Schmittmann, J. (2022): Präsidentenstellen an den obersten Bundesgerichten: Bestenauslese oder Beute der Politik?, in: Betriebs-Berater, Jg. 76, Nr. 1, S. 1.
- Schmittmann, J. (2022): Steuerrecht, in: Fritz, D. F. (Hrsg.): COVIn-sAG – Kommentar, 2. Aufl. Köln: RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG, S. 307-352. ISBN: 978-3-8145-9044-8
- Schmittmann, J. (2022): Steuerrecht in der Insolvenz, in: Heinz Valender und Sven-Holger Undritz (Hrsg.): Praxis des Insolvenzrechts, 3. Aufl., Berlin: De Gruyter, S. 1633-1686. ISBN: 978-3-11-058122-5
- Schmittmann, J. (2022): Verjährungsfrist für übergegangene Ansprüche aus Steuerschuldverhältnis, in: NZI – Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Jg. 25, Nr. 11, S. 472-475.

- Ahrens, S. (2021): Irreführende Werbung durch Doppelqualität i.S.d. § 5 Abs. 3 Nr. 2 n.F. UWG, in: IP-Rechtsberater, Jg. 2021, Nr. 12, S. 293-296.
- Amort, M., Skauradszun, D. (2021): Krisenfrüherkennung und -management, Organkompetenzen und die Frage nach der Restrukturierungsverschleppungshaftung, in: Der Betrieb, Jg. 2021, S. 1317-1327.
- Arens, S. (2021): Das SanInsFoG – Änderungen im Pflichtenregime für Geschäftsleiter, in: GWR- Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2021, Nr. 4, S. 64-68.
- Arens, S. (2021): Nachschusspflicht der Gesellschafter bei Auflösung einer GbR, Jg. 2021, Nr. 11, S. 776-779. ISSN: 0028-3460
- Arens, S. (2021): Die Verjährung des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen und der Hinterziehung von Steuern, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Nr. 22, S. 1604-1608.
- Arens, S. (2021): Folgen einer arglistigen Täuschung beim Unternehmensverkauf, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Nr. 31, S. 2292-2296.
- Arens, S. (2021): Gratwanderungen bei Verträgen zwischen einer AG und Aufsichtsräten, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2021. Nr. 41, S. 3040-3045.
- Bollhöfer, E., Beckert, B. (2021): Ready for Industry 4.0, in: Müller-Friemuth, F., Hafkesbrink, J., Schaffner, M., Weber, C., Weimann, S. (Hrsg.): Fallstudien zur Digitalisierung im Mittelstand. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 29-38.
- Engelhardt, C. (2021): Pachten, mieten, Franchise? Rechtliche Herausforderungen in Bezug auf die Immobilie, in: Mielcke, S. (Hrsg.): Restaurant 2.0, 1. Aufl. Frankfurt: dfv Deutscher Fachverlag, S. 251-274.
- Engelhardt, C., Przewieslik, P. (2021): Investitionen in Pflegeimmobilien: Besonderheiten bei betreutem Wohnen. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Engelhardt, C., Özdemin, B. (2021): Hotelverträge. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Fielenbach, M. (2021): Räumungsschutz: Zu Anträgen, Nachteilen, Darlegungslasten & Co., in: NZM Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht, Jg. 24, Nr. 20, S. 754-759.
- Fischer, F. (2021): Kann Bayern es tatsächlich allein? Eine verfassungsrechtliche Untersuchung der bayerischen Sezession, in: Bergbauer, H., Mann, G. (Hrsg.): Neugestaltung der Staatenwelt im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 199-216.
- Fischer, H. (2021): Brexit means Brexit – zugl. Besprechung von OLG München, Urt. v. 05.08.2021, 29 U 2411/21, in: Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (NZG), Jg. 24, Nr. 33, S. 1497-1500.
- Fischer, H. (2021): Der Beschluss des BVerfG v. 8.7.2021 zur Vollverzinsung gem. § 233a AO, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 69, Nr. 40, S. 2960-2966. ISSN: 0028-3460
- Fischer, H. (2021): Die GmbH mit gebundenem Vermögen als eine mögliche neue Rechtsform für den Mittelstand, in: Betriebs-Berater, Jg. 76, Nr. 37, S. 2114-2118.
- Fischer, H. (2021): Die Reichweite der Börsenklausel des § 1 Abs. 2c GrEStG bei öffentlichen Übernahmeangeboten zum Erwerb von Anteilen an börsennotierten Gesellschaften - Gestaltung oder Umgehung?, in: Betriebs-Berater, Jg. 76, Nr. 41, S. 2391-2395.
- Fischer, H. (2021): Editorial: Ein klares Signal – zur Entscheidung des BGH vom 28.07.2021 zur Strafbarkeit von Cum/Ex-Strukturen, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 69, Nr. 34, S. 2489-2489.
- Haellmigk, P. (2021): Die völkerrechtliche Zulässigkeit von Sezessionen: Quadratur des juristischen Kreises, in: Bergbauer, H., Mann, G. (Hrsg.): Neugestaltung der Staatenwelt im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 19-35.
- Haellmigk, P. (2021): Exportkontrolle für deutsche Maschinenbauer, in: Zoll.Export, Jg. 10, Nr. 12, S. 18-22. ISSN: 2194-5926
- Haellmigk, P. (2021): Illegale Exporte in den Iran: Deutsches Unternehmen schließt Vergleich mit BIS, in: US-Exportbestimmungen, Jg. 27, Nr. 5, S. 79-80. ISSN: 1611-4000
- Haellmigk, P. (2021): Neues Investitionskontrollregime in England, in: AW-Prax, Jg. 27, Nr. 3, S. 109-113. ISSN: 1865-3952
- Haellmigk, P. (2021): Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten: Die neue Dual-Use Verordnung - Ein gelungener Kompromiss zwischen staatlichen Sicherheitserwägungen und unternehmerischen Interessen, in: Corporate Compliance Zeitschrift, Jg. 14, Nr. 2, S. 67-75. ISSN: 1865-3952
- Jesgarzewski, T. (2021): BAG: Benachteiligung wegen der Schwerbehinderung, in: Betriebs-Berater, Nr. 44, S. 2616.
- Jesgarzewski, T. (2021): BAG: Gleichbehandlung bei Nachtarbeit, in: Betriebs-Berater, Nr. 25, S. 1529.
- Jesgarzewski, T. (2021): BAG: Schadensersatz – Information nach § 7 II TzBfG aF – Pflicht nach § 9 TzBfG aF – Anspruch nach § 15 II AGG, in: Betriebs-Berater, Nr. 36, S. 2105.

- Jesgarzewski, T. (2021): BGH: Ablehnung einer Person als Betreuer durch Betroffenen, in: Neue Zeitschrift für Familienrecht, Nr. 19, S. 900.
- Jesgarzewski, T. (2021): BGH: Beschwerdegericht muss erneut anhören, wenn neue Tatsachen vorliegen, in: Neue Zeitschrift für Familienrecht, Nr. 18, S. 851.
- Jesgarzewski, T. (2021): BGH: Bindungswirkung des Betreuer-vorschlags, in: Neue Zeitschrift für Familienrecht, Nr. 20, S. 936.
- Kreizberg, K. (Hrsg.) (fortl.): Arbeitsstättenverordnung mit Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR). Letzte Ergänzung: Dezember 2021 (Loseblattwerk). Köln: Carl Heymanns Verlag.
- Müller, M. (2021): Beruf: Die Verjährungseinrede als rettendes Ufer im Haftungsprozess, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2021, Nr. 26, S. 1894-1900.
- Müller, M. (2021): Rezension, Beck'sches Handbuch Unternehmenskauf im Mittelstand, Ettinger J., Jaques, H. (Hrsg), in: DStR – Deutsches Steuerrecht 8/21. München: Verlag C.H.Beck. ISSN: 0949-7676
- Müller-Michaels, O. (2021): Vorsicht bei Anwendung des unternehmenseigenen Beta-Faktors, in: Betriebs-Berater, Jg. 2021, Nr. 12, S. 754-754.
- Schmittmann, J. (2021): Die Neufassung des § 55 Abs. 4 InsO und die Geschäftsleiterhaftung nach § 15b InsO: Wechselwirkung zwischen insolvenzrechtlicher und steuerrechtlicher Haftung, in: ZInsO – Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, Jg. 24, Nr. 5, S. 211-215.
- Schmittmann, J. (2021): Die Umsetzung der Digitalsteuer in der Europäischen Union, in: Der Steuerberater, Jg. 72, Nr. 6, S. 166-172.
- Schmittmann, J. (2021): Die wichtigsten Entscheidungen 2020 an der Schnittstelle von Insolvenz- und Steuerrecht, in: StuB – Unternehmensteuern und Bilanzen, Jg. 23, Nr. 4, S. 174-175.
- Schmittmann, J. (2021): Digitalisierung der Gläubigerver-sammlung, in: RDi – Recht Digital, Jg. 1, Nr. 1, S. 34-43.
- Schmittmann, J. (2021): Editorial, in: InsbürO – Zeitschrift für die Insolvenzpraxis, Jg. 17, Nr. 12, S. 465.
- Schmittmann, J. (2021): Eingriffe in Gläubigerrechte – Wie kann der Schuldner agieren, um die Forderungen seiner Gläubiger zu minimieren?, in: NWB Sanieren und Restrukturieren, Jg. 1, Nr. 4, S. 104-108.
- Schmittmann, J. (2021): Kommentar zu: BMF, Mitwirkung des Bundesfinanzministeriums, in: Der Steuerberater, Jg. 72, Nr. 12, S. 399-400.
- Schmittmann, J. (2021): Kommt eine Restrukturierungs- und Insolvenzswelle?, in: Betriebs-Berater, Jg. 76, Nr. 23, S. 1-1.

Weitere Aktivitäten des KCW

An der FOM in Nürnberg hat sich mit dem „Arbeitsrechtlichen Frühstück“ eine erfolgreiche, von Prof. Dr. Seeling wissenschaftlich betreute, Vortragsreihe etabliert. Gemeinsam mit der Kanzlei THORWART initiiert die FOM in jedem Semester Vorträge von Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Dabei werden aktuelle, für Arbeitgeber relevante, Aspekte des Arbeitsrechts praxisorientiert vorgestellt. Den Teilnehmenden soll hierbei die Gelegenheit zur Information und gleichzeitig zur Diskussion und zum Austausch mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden geboten werden.

In diesem Rahmen fand am 29. März 2022 eine Veranstaltung zum Thema: „Krankheitsbedingte Kündigung und das betriebliche Eingliederungsmanagement“ statt. Am 26. Oktober 2021 stand „Das Urlaubsrecht im Fokus“ einer gut frequentierten Betrachtung.

Weitere Projekte in 2022

Das KCW hat für die Herausgabe einer weiteren Schriftenreihe mit dem dfv Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt, einen renommierten wissenschaftlichen juristischen Verlag gefunden. Bd. 1 der FOM „Schriftenreihe für Recht und Wirtschaft“ zum Thema „Nachhaltigkeit und Recht“ wird voraussichtlich im November 2022 erscheinen. Beteiligt sind acht Autoren des KCW, die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit unter rechtlichen Gesichtspunkten beleuchten.

Seit Mai 2022 wird im Rahmen der Kooperation mit dem dfv Deutscher Fachverlag GmbH und dem KCW ein weiteres Projekt verfolgt. Mit dem Fischer/Pellmann/Schoch legt der dfv einen Kommentar zum neuen Hinweisgeberschutzgesetz („Whistleblowing“) auf. Neben Prof. Fischer sind zwei Anwälte der Kanzlei FRESHFIELDS in Frankfurt, Dr. Pellmann und Dr. Schoch, Mitherausgeber. Das Team der Kommentatoren kommt zu gleichen Teilen vom KCW (Prof. Amort, Prof. Franz-Alois Fischer, Prof. Bruckermann, Herr Supernok-Kolbe) und von der Kanzlei FRESHFIELDS.

Mit Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer ist ein Mitglied des KCW an der Projektskizze „Governance der Studienangebote für akademisierte Gesundheitsberufe. Eine vergleichende Studie privater, kirchlicher und staatlicher Hochschulen“, die zur Förderung im Rahmen der Richtlinie „Nicht-staatliche Hochschulen“ beim BMBF eingereicht wurde, beteiligt. Mit Ergebnissen der Begutachtung ist im nächsten Berichtszeitraum zu rechnen.



**Institut für IT-Management &
Digitalisierung**
der FOM University of Applied Sciences



**Institute of Management &
Information Systems**
FOM University of Applied Sciences



Hochschulbereich
IT Management

5.4.1 ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung



Die wissenschaftlichen Direktoren des ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung, Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer (links) und Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons.

Das im Februar 2017 gegründete ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung bündelt Kompetenzen in den Forschungsbereichen Künstliche Intelligenz (KI), Big Data, IT-Management, Blockchain, Systemmedizin und digitale Transformation. Seit Juni 2020 leitet Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer das ifid gemeinsam mit Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons im wissenschaftlichen Direktorium.

Die Aufgaben des Instituts umfassen Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer und Innovationsförderung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Auch der Transfer von Forschungserkenntnissen in die Lehre spielt eine große Rolle.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, setzt die Forschergruppe, welche mittlerweile aus 17 Professorinnen und Professoren

Das Team des ifid

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer
Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Adem Alparlan
Prof. Dr. Mahmut Arica
Prof. Dr. Markus H. Dahm
Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen
Prof. Dr. Markus D. Ebner
Prof. Dr. Michael Frie
Prof. Dr. Jeffrey Heidemann
Prof. Dr. Alexander Holland
Prof. Dr. Gregor Hülsken
Prof. Dr. Tobias Knuth
Prof. Dr. Oliver Linssen
Prof. Dr. Jörg Muschiol
Prof. Dr. Martin Rupp
Prof. Dr. Thomas Russack
Prof. Dr. Klemens Waldhör

Research Assistants

David Jägering M.Sc. (bis Ende 2021)
Sebastian Thomas Klenke M.Sc. (bis Ende 2021)

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ifid.de

Research Fellows

Dr. Michael Becker
Florian Bosten M.Sc.
Claudia Delle M.Sc.
Manuel Di Stefano M.Sc.
Pierre Marcel Diegmann M.Sc.
Dr. Stefan Ebener
Michel Sebastian Erhardt M.Sc.
Mirco Fischer M.Sc.
Rico Fotis MBA
Dr. Fabian Gampfer
Kevin Hamacher M.Sc.
Maren Hartmann M.Sc.
Alexander Heinke M.Sc.
Nils Horn B.Sc.
Dr. Daniel Hüsson
Florian Jörgens M.Sc.
Andreas Jürgens M.Sc.
Andreas Kerne M.Sc.
Dominik Rode M.Sc.
Jasmin Schmank M.Sc.
Benjamin Schumacher M.Sc.
Markus Spiekermann M.Sc.
Markus Thissen B.Sc.
Michael Wahlers M.Sc.
Dr. Ronny Wang
Thorsten Weber M.Sc.
Markus Wiepke M.Sc.
Katrin Wilson M.Sc.

sowie 30 Research Assistants bzw. Research Fellows besteht, auf den Einsatz modernster Big-Data-Architekturen und KI-Analysesysteme, sowie den Einsatz von Blockchain Technologie, z. B. für Smart Contracts in der Koordination von Geschäftsabläufen zwischen Unternehmen. Die nebenberuflich engagierten Research Fellows sind in Führungspositionen großer Technologie-Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätig.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen sich insbesondere mit folgenden Feldern:

- Künstliche Intelligenz / Machine Learning
- Data Science / Big Data
- Natural Language Processing (NLP)
- Natural Language Generation (NLG)
- Transformer-Technologien
- Enterprise Architekturen (insbesondere Big Data)
- Einsatz von Blockchain-Technologien
- Digitalisierung von Prozessen / RPA
- Integration der Forschung in die Lehre

Übergeordnete Schwerpunkte des ifid

Besondere Schwerpunkte des ifid liegen auf der Integration von Forschung in die Lehre und der Einführung von Cloud-Systemen (AWS Cloud Education, Google Cloud Education etc.) in Studium, Forschung und Lehre. Mehr als die Hälfte der Fellows nimmt Lehraufträge an der FOM Hochschule wahr; dies betrifft insbesondere den Hochschulbereich IT Management und den dort angebotenen Studiengang Big Data & Business Analytics mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.), sowie den Studiengang Business Consulting & Digital Management (M.Sc.) aus dem Hochschulbereich Wirtschaft & Management. Das ifid verfügt über eine Big-Data- bzw. KI-Infrastruktur mit vielen gängigen Tools (z. B. RapidMiner, SAS, AWS, Google Cloud, TensorFlow etc.) und entwickelt selbst Programme und Algorithmen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung von Forschungs Kooperationen mit anderen Instituten der FOM Hochschule, insbesondere mit dem mis Institute of Management & Information Systems und dem isf Institute for Strategic Finance.

Drittmittelprojekte des ifid

Blockstart

(Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons; Laufzeit: 01.07.2019-31.12.2022)

Viele kleine und mittlere Unternehmen in Europa haben Schwierigkeiten die neue Technologie Blockchain zu nutzen. Blockchain ermöglicht eine Erhöhung der Sicherheit und Effizienz der Tätigkeit von Unternehmen in Bezug auf Datenschutz, Nachverfolgung und Rechnungsstellung.

Das im Rahmen des Interreg Northwest Europe Programms geförderte Projekt „Blockstart“ setzt hier an. Die beteiligten Partner etablieren einen europäischen Verbund aus Business-Netzwerken, Gründerzentren und Blockchain-Expertinnen und -Experten, um die größten Herausforderungen für KMU in den Bereichen Gesundheit, Logistik und Lebensmittel zu identifizieren und einer Lösung zuzuführen. Die FOM ist als assoziierte Partnerin an diesem Netzwerk unter der Leitung von Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons beteiligt. Der Verbund verfolgt das Ziel, Geschäftsunterstützungen, Netzwerkmöglichkeiten und eine Testumgebung für Unternehmen zu etablieren. In der Periode 2021-2022 wurden verschiedene Angebote für KMU fertiggestellt und in den Ländern der teilnehmenden Partner durchgeführt, inklusive Weiterbildungsprogramme und Feasibility Studies. Das vom niederländischen Brightlands Smart Services Campus in Heerlen koordinierte dreieinhalbjährige Projekt verfügt über ein Budget von fünf Millionen Euro.



QRM 4.0

(Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons; Laufzeit: 01.01.2020-31.12.2022)

Kundinnen und Kunden erwarten kurze Lieferzeiten und besonders kundenfreundliche Produkte. Dies veranlasst Klein- und Mittelunternehmen zur Umstellung ihrer Produktionsprozesse auf eine neue Art der Fertigung. Eine Beschleunigung der Fertigung erfordert Verfahrensinnovationen, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht („Quick Response Manufacturing-QRM“) und innovative Digitaltechnologien („Industrie 4.0“).

Das Interreg Euregio Meuse-Rhine geförderte Projekt QRM 4.0 unterstützt Klein- und Mittelunternehmen auf ihrem Weg zum Quick Response Manufacturing mit Coaching, Schulungen sowie der Vermittlung von Best Practi-

ces. Die teilnehmenden Klein- und Mittelunternehmen erhalten praktisches Know-how und lernen bei praxisorientierten Workshops, Unternehmensbesichtigungen, Demonstrationen und beim Austausch mit führenden Innovatoren. Auf der Grundlage eines Gutscheinsystems erhalten sie Unterstützung und Coaching zur Umstellung und Digitalisierung ihrer Produktionsprozesse. Ein Lernnetzwerk aus kleinen und mittleren Fertigungsunternehmen und Anbietern von IT-Lösungen dient als Plattform zum Austausch von Best Practices.

Die FOM ist als assoziierte Partnerin an diesem Netzwerk unter der Leitung von Prof. Roger Wilbert Henri Bons beteiligt. Das vom belgischen Innovations Sirris koordinierte dreijährige Projekt verfügt über ein Budget von 3,6 Millionen Euro.



Weitere Aktivitäten des ifid Kooperation mit der Charité und der RWTH Aachen

(Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer; Laufzeit: seit 2020)

Gemeinsam mit der Charité, der RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum und dem Patientenverein MCAS Hope e. V. wurde eine deutschlandweit umfassende Studie zu der seltenen und unheilbaren Immunschwächekrankheit Mastzellaktivierungssyndrom durchgeführt. Die Daten werden aktuell ausgewertet. Außerdem gibt es ein Projekt zusammen mit der Charité zur Untersuchung der ebenfalls unheilbaren Krankheit „Akute Sontane Urtikaria“. Das ifid liefert hierbei in erster Linie Kompetenz zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Medizin, insbesondere in der Diagnostik und der Therapie. Des Weiteren betreut Rüdiger Buchkremer seit Mitte 2022 zusammen mit Ärzten der Klinik Doktorarbeiten der Charité, welche thematisch an der Schnittstelle zwischen Medizin und Künstlicher Intelligenz liegen.

Kooperation mit IBM und dem CERN

(Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer; Laufzeit: seit 2020)

Gemeinsam mit IBM (Miami, Berkeley, Stuttgart) und dem CERN wurde versucht, eine Mutationsanalyse auf einem Quantencomputer durchzuführen. Die Ergebnisse des gelungenen Projekts werden alsbald veröffentlicht.

Kooperation mit dem Karlsruhe Institute of Technology / Fraunhofer Zentrum für Tribologie in Karlsruhe / Deutsche Nationalmannschaft im Bobfahren

(Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer; Laufzeit: seit 2021)

Das ifid unterstützte insbesondere die deutsche Nationalmannschaft durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Verbesserung des Bobfahrens: So konnten durch eine Big-Data-Analyse Informationen zu Beschleunigung und Methodik des Bobfahrens ausgewertet werden. Es ist geplant, die Aktivitäten zu erweitern (zunächst auf weitere Wintersportarten).

Wissenschaftliche Publikationen

Die beiden Institutsdirektoren sind als Herausgeber internationaler Journals aktiv, insb. bei „Electronic Markets – the International Journal for Networked Business“ (IF 4.765, A Ranking, Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons) und bei „Artificial Intelligence Review“ (IF 8.139 A Ranking, Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer), „AI“ und „Artificial Intelligence in Cancer“.

Des Weiteren fällt die Gründung der institutseigenen ifid Schriftenreihe in den Berichtszeitraum. Der erste Band erschien 2021 unter Herausgeberschaft von Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer und beschäftigte sich mit einer Big-Data-Analyse medizinischer Fachliteratur. Die Schriftenreihe ist auf der [Institutswebseite](#) abrufbar.

Die wichtigsten Publikationen sind hier zusammengefasst. Die vollständige und aktualisierte Liste ist über die Website der FOM verfügbar.

- Englert, R., Muschiol, J. (2022): Training Data Improvement by Automatic Generation of Semantic Networks for Bias Mitigation, in: American Journal of Information Science and Technology, Jg. 6, Nr. 1, S. 1-7. ISSN: 2640-0588
- Hamacher, K., Buchkremer, R. (2022): [Measuring Online Sensory Consumer Experience: Introducing the Online Sensory Marketing Index \(OSMI\) as a Structural Modeling Approach](#), in: Journal of Theoretical and Applied Electronic Commerce Research, Jg. 17, Nr. 2, S. 751-772.
- Hülsken, G., Henke, V., Meier, P.-M., Beß, A. (Hrsg., 2022): Digitalstrategie im Krankenhaus, 1. Aufl. Heidelberg: Springer Gabler.
- Pucihar, A., Borstnar, M., Bons, R. et al. (2022): [35th Bled eConference – Digital Restructuring and Human \(Re\)action: June 26–29, 2022, Online Conference Proceedings](#). Maribor: Maribor University Press.

- Waldhör, K. (2022): Wearables als Gesundheitspartner, in: Baas, J. (Hrsg.): Gesundheit im Zeitalter der Plattformökonomie. Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, S. 199-205.
- Wasser, L., Weber, T., Buchkremer, R. (2022): [Digitization and New Work: a Qualitative Guide for Small and Medium-Sized Enterprises to Take Action](#), in: 35th Bled eConference – Digital Restructuring and Human (Re)action: June 26–29, 2022, Online Conference Proceedings. Maribor: Maribor University Press, S. 249-262.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das ifid beteiligt sich regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen oder richtet diese aus. Zu den wichtigsten Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehören:

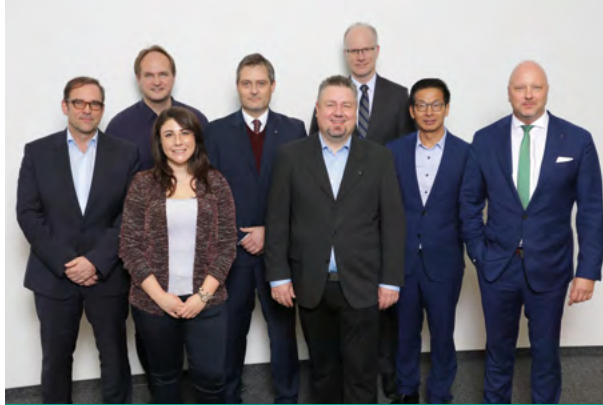
- Organisation des Doctoral Consortium während der 35. e-Conference zum Thema „Digital Restructuring and Human (Re)Action“, Bons, R., Bled, Slowenien, 26.06.2022.
- „Künstliche Intelligenz in der Wissenschaft – wo stehen wir und wohin geht die Reise?“, Buchkremer, R., Vortrag, 6. Data Science Forum, KI Biennale, Essen, 30.05.2022.
- „Diagnose und Therapie von Krankheiten mit Künstlicher Intelligenz“, Buchkremer, R., Vortrag, 5. Data Science Forum, FOM Hochschulzentrum Düsseldorf, 14.10.2021.

Betreuung kooperativer Promotionen

Einige Fellows sind ehemalige, aktuelle oder zukünftige Promotionsstudierende des unter Federführung der renommierten spanischen Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) in Kooperation mit der FOM Hochschule durchgeführten berufsbegleitenden Promotionsprogramms. Mit der Charité startete in 2022 ein Promotionsprogramm in Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Institut für Allergieforschung (Prof. Dr. Marcus Maurer).

Weitere Promotionen werden avisiert in der neuen Kooperation mit der Open Universiteit (OU), Heerlen, einer der 14 staatlichen Universitäten in den Niederlanden. Die OU ist Teilnehmerin im Brightlands Smart Services Campus in den Niederlanden, hat exzellente Forschende in den Bereichen Digitalisierung, KI und Ethik und verfügt über ein internationales Netzwerk, wodurch auch weitere Kooperationen in den Bereichen Forschung und Lehre ermöglicht werden.

5.4.2 mis Institute of Management & Information Systems



Die Mitglieder mis Institute of Management & Information Systems um die wiss. Direktoren Prof. Dr. Oliver Koch (rechts) und Prof. Dr. Andreas Lischka (links; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das mis Institute of Management & Information Systems (mis) der FOM Hochschule beschäftigt sich mit Forschungsaktivitäten in den Bereichen Management und Wirtschaftsinformatik.

Im Berichtszeitraum bearbeitete ein Team unter der Leitung von Prof. Lischka das BMBF-geförderte Projekt „Innovative Wissensräume – Wissenstransfer und Wissensgenerierung in virtuellen Teams (WiViTe)“, bei dem es um Wissenstransfer und Wissensgenerierung in virtuellen Teams ging.

Die Forschungsgruppe „Robotic Process Automation (RPA)“ befasst sich unter der Leitung von Prof. Koch mit der Evaluation und prototypischen Entwicklung von Lösungen zur IT- und KI-gestützten Optimierung sowie Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Die Forschungsgruppe „SoftwareLAB“ baut unter der Leitung der beiden Institutsdirektoren ein Labor zur professionellen Evaluation moderner technologischer Treiber unternehmerischer Entwicklung und Innovation auf.

In der Vergangenheit forschte das mis schwerpunktmäßig zur IT-Unterstützung von Personalprozessen unter Einbindung internetbasierter sozialer Netzwerke. Hierbei entstanden spannende Forschungsprojekte an der Schnittstelle zwischen Informatik/Mathematik, Betriebswirtschaftslehre und Psychologie. In der Zeit von 2012-2016 wurde beispielweise das BMBF-geförderte Vorhaben „efficient-Recruiting 2.0 – Effizientes Recruiting von Fachkräften im Web 2.0“ durchgeführt.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches arbeitet das mis intensiv mit Forschungspartnern aus anderen FOM Instituten sowie anderen Hochschulen in projektbezogenen Kooperationsverbänden zusammen. Neben der wis-

Das Team des mis

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Oliver Koch
Prof. Dr. Andreas Lischka

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Michael Colombo
Prof. Dr. Helge Fischer
Prof. Dr. Stephan Kluth
Prof. Dr. Holger Stein
Prof. Dr. Claudius Stern
Prof. Dr. Wolfram Heinrich Wirbelauer

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. Johanna Gelberg (bis 02/2022)
Johannes Schenk M.Sc. (bis 03/2022)

Senior Research Fellow

Dr. Volker Glaeser

Research Fellows

Luca Braun M.Sc.
Sascha Brüggem M.Sc.
Sven Dunkhase B.A.
Christian Erler M.Sc.
Martin Hüge B.Sc.
Michaela Iturrizaga Zegarra M.A.
Enes Kanmaz B.Sc.
Tim Kranz B.Eng.
Johannes Kurik B.A.
Richard Malcharek B.Eng.
Stefan Melcher M.A. MBA
Oliver Andreas Meschkat MBA
Martin Möhwald M.Sc.
Aron Scheffczyk B.A.
Gurpreet Kaur Tangri M.Tech.
Dipl.-Betriebswirt (FH) Carsten Weber

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-mis.de

senschaftlichen Fundierung steht besonders die Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse im Vordergrund. Deshalb kooperiert das Institut mit zahlreichen Praxispartnern unterschiedlicher Größe aus der Wirtschaft.

Drittmittelprojekte des mis

Im Berichtszeitraum befanden sich zwei Forschungsprojekte in der Durchführung:



Innovative Wissensräume – Wissenstransfer und Wissensgenerierung in virtuellen Teams (WiViTe)

(Prof. Dr. Andreas Lischka; Förderkennzeichen: 02L17C571; wissenschaftlicher Mitarbeiter: Johannes Schenk M.Sc., Projektassistentin: Dr. Johanna Gelberg; Laufzeit: 01.02.2019-30.04.2022)

Aufgrund steigender Digitalisierungs- und Internationalisierungstendenzen nimmt die Bedeutung virtueller Arbeitsformen zu. Unternehmen setzen vermehrt virtuelle Teams ein, um schneller auf Marktveränderungen reagieren und über Unternehmensgrenzen hinweg tätig werden zu können. Gleichzeitig erhöhen virtuelle Arbeitsformen die Flexibilität und Autonomie der Arbeitnehmenden, da diese unabhängig vom Arbeitsort ihre Arbeit organisieren können. Allerdings ist die räumlich getrennte Zusammenarbeit mit besonderen Herausforderungen verbunden: Die physische Distanz der Teammitglieder erschwert den Transfer und das Generieren neuen Wissens. In der Praxis steht bislang die technische Entwicklung und Optimierung digitaler Informationssysteme im Vordergrund, während Fragen nach der Arbeitsorganisation und gemeinsamen Nutzung dieser Tools vernachlässigt werden.

Das Forschungsprojekt WiViTe untersuchte, wie der digitale Wissenstransfer und die Wissensgenerierung in virtuellen Teams effizient gestaltet werden können. Ziel war die Entwicklung und praktische Erprobung einer neuartigen arbeits-, organisations- und informationswissenschaftlichen Arbeitsweise. Diese basiert auf einer digitalen Plattform, um den Aufbau, Transfer und die Vernetzung von Wissen in der virtuellen Zusammenarbeit zu unterstützen.

Im Forschungsprojekt wurden die Besonderheiten und Herausforderungen des digitalen Wissenstransfers und der Wissensgenerierung in virtuellen Teams empirisch analysiert. Die daraus resultierenden Anforderungen bildeten den Ausgangspunkt für die Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes zur Gestaltung und Organisation digitaler Wissensprozesse. Basierend auf diesem sozio-technischen Framework wurden konkrete Gestaltungsmaßnahmen abgeleitet und in eine Methode zur Optimierung digitaler Wissenstransfer- und Wissensgenerierungsprozesse überführt.

Die FOM Hochschule untersuchte die Möglichkeiten, die die Nutzung der Virtual Reality (VR) im Kontext von Wissensgenerierung und Wissenstransfer bietet. Hierzu wurde eine VR-Umgebung erarbeitet, in der erprobt werden konnte, welche Chancen VR für die virtuelle Zusammenarbeit bietet und welche arbeitsorganisatorischen Empfehlungen daraus abgeleitet werden können. Im Juli 2021 wurden Kreativitätsprozesse mithilfe von Design Thinking in VR erprobt und evaluiert. Studierende der FOM Hochschule erhielten die Möglichkeit, aktive Forschungserfahrung zu sammeln und an der Forschungsstudie teilzunehmen.

Die Wissensgenerierung in VR wurde Kreativitätsprozessen in gängigen digitalen Kollaborationstools gegenübergestellt. Auf diese Weise konnten die spezifischen Aspekte von VR im Kontext virtueller Zusammenarbeit erforscht werden. Mit dem Fokus auf VR wurde der Digitalisierung der Arbeitswelt eine innovative Facette hinzugefügt.

Eine Erweiterung erfuhr das Projekt durch eine weitere Testung. Wissensweitergabe bzw. Wissenstransfer spielen bei der Übergabe von Projekten eine wesentliche Rolle. In der Verlängerung des Projektes wurde auf folgende Punkte eingegangen:

1. Sicherheitsunterweisung
2. Einarbeitung der Beraterinnen und Berater in das Projektgeschäft

Diese beiden Prozesse wurden genauer analysiert. Wo ergeben sich beim Einsatz von VR Vorteile in der Praxis? Ist es möglich in diesen Bereichen einen Mehrwert des Einsatzes von VR zu erzeugen? Die Auswertung der Ergebnisse steht dazu noch aus.

Für die Testung stehen folgende Teams bei CTI-Consulting AG zur Verfügung:

1. zu Punkt 1 (Sicherheitsunterweisung): Anke Pache (Trainerin); drei neue Mitarbeitende sind Teilnehmende der Sicherheitsunterweisung (Ilka Warnack, Gustavo Teleguario, Moritz Koch)
2. zu Punkt 2 (Einarbeitung der Beraterinnen und Berater): Zwei neue Berater (Ilka Warnack, Moritz Koch) werden in die Prozesse eingearbeitet. Der Geschäftsführer Guido Stass nutzt im Rahmen der Einarbeitung der Berater gezielt VR-Elemente.


Projekttablauf: Die Mitarbeitenden erhalten ca. sechs Monate lang in den Pausen oder in Meetings die Gelegenheit, die Brillen frei zu benutzen. Anschließend wird getestet (mit erhöhtem Reifegrad in der Bedienung), ob die Akzeptanz nun höher ist. Danach erfolgt eine Evaluation der Ergebnisse.

Das Verbundprojekt „WiViTe“ wurde im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (FKZ 02L15A312) als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ aus dem Bundeshaushalt, Einzelplan 30, Kapitel 04, Titel 68324, Haushaltsjahr 2019, sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF), Förderperiode 2014-2020 gefördert.



International Readiness in Lifelong Learning (IRLL)

(Prof. Dr. Thomas Kantermann – iap; Projektbeteiligter des mis: Prof. Dr. Oliver Koch; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Stephanie Pietsch M.A., Joanna Waldmann B.A.; Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2023)

 Das Projekt IRLL (Projekt-ID: 57603897) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Durchführende Förderorganisation ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). HAW.International Modul A 2022-2023.

Das mis unterstützt das Vorhaben im Bereich der Wirtschaftsinformatik, z. B. bei Themen wie KI-gesteuerter Voice-/E-Mail-/Messenger-/Chat-Bot-Lösungen und dem IT-Projektmanagement.



Wissenschaftliche Publikationen

Das mis dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Koch, O., Stass, G. (2021): Robotic Process Automation mit SAP, 1. Aufl., Bonn: Rheinwerk Verlag (SAP Press).

- Schenk, J., Kurik, J., Gelberg, J., Lischka, A. (2021): [Wissensmanagement in virtuellen Welten: Wissensgenerierung in Virtual Reality-Umgebungen](#), in: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Jg. 59, Nr. 1. Open Access: Springer, S. 159-176.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das mis beteiligt sich regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen oder richtet diese aus. Hier werden exemplarisch einige Veranstaltungen des mis aufgeführt:

- „Modern Culture to Sustainably Improve Software Quality“, Stern, C., Keynote, InfoSys 2022 Congress, Italien: Venedig, 24.05.2022.
- „Leitlinien für den erfolgreichen Einsatz von Virtual Reality im Arbeitskontext“, Schenk, J., Gelberg, J., Kurik, J., Lischka, A., Posterbeitrag, GfA 68. Frühjahrskongress – Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg, 02.03.2022.
- „Wissensgenerierung und -Transfer im virtuellen Raum – ausgewählte Beispiele aus der Pharmaindustrie“, Schenk, J., Vortrag, AR/VR-Technologien – Beispiele der GALA Partner, Aachen, 26.11.2021.
- [„Design Thinking in Virtual Reality: Knowledge Creation in VR Environments at the Example of Design Thinking“](#), Schenk, J., Gelberg, J., Kurik, J., Lischka, A., Vortrag, EUCO 2021: 21st Conference of European Cultures in Corporate and Business Communication, 29.10.2021, Finnland: Turku.

Zudem fand am 31.03.2022 unter der Leitung von Prof. Kluth erneut das Forschungskolloquium (Klausurtagung) des mis, mit Vorträgen aus Reihen der kooptierten Wissenschaftler, Doktorandinnen und Doktoranden und Research Fellows statt.

Betreuung kooperativer Promotionen

Im Rahmen eines kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica de Murcia und FOM Hochschule) werden regelmäßig Promotionsstudierende von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des mis betreut.

Im Berichtszeitraum betreute Prof. Dr. Oliver Koch Frau Michaela Iturrizaga Zegarra, die das Thema „Digitization initiatives in Business Process Outsourcing: Is the Shared Service concept obsolete in the future?“ untersucht, sowie Herrn Oliver Meschkat, der das Thema „The Performance of German Think Tanks, Corporate Start-ups and Innovation Labs – Are They Able to Improve the Capacity for Innovation? Which Key Success Factors Are Measurable?“ beleuchtet.

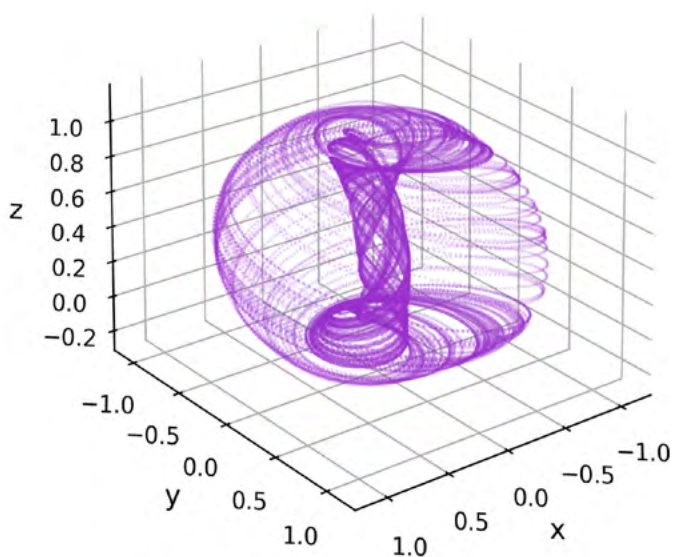
5.4.3 Einzelforschungsprojekt – Nichtklonbare analoge Schaltungen (Analoge PUFs)

(Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Bernd Ulmann, Prof. Dr. Gerhard Scheitler; wissenschaftliche Mitarbeitende: Karl-Heinz Dahlmann, Wolfgang Stefani M.Sc.; Laufzeit: 01.10.2021-30.09.2023)

Das Projekt wird auf der [Webseite der FOM](#) vorgestellt. Gefördert wird das Projekt durch die Forschungsförderung Cybersicherheit Hessen bzw. das hessische Ministerium des Innern und für Sport.

Das Forschungsprojekt „Nichtklonbare analoge Schaltungen“ beschäftigt sich unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Bernd Ulmann und Prof. Dr. Gerhard Scheitler mit analogen PUFs. Unter einem PUF (engl. „physically unclonable function“) wird die Implementation einer einzigartigen Funktion verstanden, die nicht dupliziert werden kann. Auf Basis solcher PUFs lassen sich beispielsweise Hardwaretoken – d. h. dedizierte Hardwarekomponenten, beispielsweise in Form einer Chipkarte – bauen, die eine eindeutige Identifikation von Waren ermöglichen. Im Zusammenhang mit Personen können diese beispielsweise im Rahmen einer Zwei-Faktor-Authentisierung genutzt werden, um Personen Zugriff auf Rechnersysteme etc. zu gewähren. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes werden (unter anderem) analogelektronische Implementationen chaotischer Attraktoren auf ihre Eignung als Grundlage für PUFs untersucht.

Die untenstehende Abbildung zeigt exemplarisch ein solches chaotisches System, einen Aizawa-Attraktor, das auf seine Eignung als Grundlage für derartige PUFs untersucht wird.



**FORSCHUNGSFÖRDERUNG HESSEN
CYBERSICHERHEIT**

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport





**Institute of Automation &
Industrial Management**
FOM University of Applied Sciences



**KCT Kompetenzzentrum
für Technologie- & Innovationsmanagement**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Ingenieurwesen

5.5.1 iaim Institute of Automation & Industrial Management



Die Mitglieder des iaim Institute of Automation & Industrial Management um den wiss. Direktor Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack (zweiter v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das Institut für anwendungsorientierte Ingenieurwissenschaften

Das iaim wurde Anfang 2019 gegründet und ist in den Bereichen Technologie, Ingenieurwissenschaften sowie Industrie- und Produktionsmanagement tätig. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern erarbeitet es wissenschaftlich fundierte sowie anwendungsbezogene, innovative Lösungen.

Das iaim verbindet die anwendungsorientierte Forschung, die wissenschaftlich flankierte Umsetzung bei Anwendungspartnerinnen und -partnern und die praxisorientierte Hochschulausbildung. Dabei werden alle ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie weitere Themenfelder (z. B. Informatik und Data Science) mit einbezogen. Durch Konferenzbeiträge, Publikationen, Forschungsvorhaben und Verbundprojekte unterstützt das iaim die Integration technologiegetriebener Neuerungen in der unternehmerischen Praxis sowie der Bildung. Gefördert wird auch die wissenschaftliche Weiterentwicklung von Hochschulangehörigen und Kooperationspartnerinnen und -partnern.

In Kooperation mit dem zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen arbeitet das iaim innerhalb eines eigenen Themenbereichs an dem Ziel der systematischen Förderung des Nachwuchses in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit Blick auf den gerade für die Wirtschaft erfolgskritischen Fachkräftemangel. Die FOM Hochschule ist Gründungspartnerin des zdi-Zentrums, einem Gemeinschaftsprojekt von Schulen, Berufskollegs, Wirtschaftsverbänden und Institutionen, Unternehmen, freien Bildungsträgern und Hochschulen im Rahmen der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi).

Das Team des iaim

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr.-Ing. Joachim Berlak
 Prof. Dr.-Ing. Jörg Bockhold
 Prof. Dr. Esther Bollhöfer
 Prof. Dr. Andrea Dederichs-Koch
 Prof. Dr. Tilko Dietert
 Prof. Dr. Stefan Dietz
 Prof. Dr. Peter Hoffmann
 Prof. Dr.-Ing. Herbert Köchner
 Prof. Dr. Anna Kolmykova
 Prof. Dr. Josef Mandler
 Prof. Dr. Thomas Mühlbradt
 Prof. Bernd Platzek, PhD (University of Pretoria)
 Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner
 Prof. Dr.-Ing. Lorenz Schneider

Wissenschaftliche Koordination

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Carmen Aschwer M.Sc. (seit 03/2022)
 Simon Hauser B.Sc. (bis 04/2022)
 Dipl.-Soz.-Wiss. Anja Krumme
 Tommy Schafran M.Sc. M.Eng. (bis 10/2021)
 Dr. rer. nat. Helga Unger

Research Fellow

Thorsten Weber M.Sc.

Beirat

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Jerrentrup
 Dr. Jens Mathiak
 Dr.-Ing. Patrick Piastowski
 Dipl.-Ing. Ulf Reinicke
 Andreas Schuchardt
 Prof. Dr.-Ing. Marcel Walkowiak

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-iaim.de

Übergeordnete Schwerpunkte des iaim

- Digitalisierung in Produktion und Wertschöpfungsnetzwerken / Industrie 4.0 – Verfahren und Applikationen, z. B. Augmented Reality in Produktion, Instandhaltung und Service; Technische Dokumentation
- Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen: Production Data Analytics / Process Mining und Robotic Process Automation
- Robotik und Mensch-Maschine-Interaktionen
- Einsatz additiver Fertigungsverfahren
- Innovative Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung
- Nachhaltigkeit in produzierenden Unternehmen

Drittmittelprojekte des iaim

Im Berichtszeitraum befanden sich folgende Forschungsprojekte in der Durchführung:

„Gesundheitsregion Aachen: innovativ Lernen und Arbeiten (GALA)“

(Prof. Dr. Thomas Mühlbradt; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Dr. rer. nat. Helga Unger, Carmen Aschwer M.Sc.; Förderkennzeichen: 02L20B103; Laufzeit: 01.04.2021-31.03.2024)



Das Ziel des GALA-Verbundprojektes besteht darin, innovative branchenangemessene Werkzeuge und Modelle der Arbeitsgestaltung und des Kompetenzmanagements für Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft in der Region Aachen zu erarbeiten, umzusetzen und nachhaltig in die Breite zu tragen. Im Fokus stehen die vier GALA-Leitthemen Mensch-Maschine-Interaktion, Gesundes Arbeiten, Digitale Kollaboration und Agilität und Innovation. Über diese Themen hinaus beabsichtigt GALA den Aufbau von RALLI (Region Aachen Living Lab Initiative) als nachhaltige Initiative für innovatives Lernen und Arbeiten in der Gesundheitswirtschaft, um die Ergebnisse nachhaltig in der Region Aachen zu verankern und überregional verfügbar zu machen. RALLI soll entsprechend anhand von Best-Practice visionäre Arbeitsgestaltung und nachhaltiges Kompetenzmanagement darstellen und insbesondere für KMU und Start-ups flexible Lern- und Gestaltungsräume in innovativen Kommunikations- und Kooperationsmodellen bieten.

Im Teilprojekt der FOM werden didaktisch-methodische Konzepte für ein integriertes arbeitsnahes Lernen in der Gesundheitswirtschaft entwickelt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Arbeitsanalyse gelegt. Damit soll der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung in der Gesundheitswirtschaft Rechnung getragen werden. Zum anderen beschäftigt sich die FOM mit der Entwicklung, Erprobung und Verstetigung innovativer arbeitsnaher Angebote der Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitswirtschaft in der Toolbox Kompetenzmanagement. Konkret werden Strategien, Werkzeuge und exemplarische Lösungen für ein integriertes arbeitsnahes Lernen entwickelt und erprobt. Auch die Förderung und Verbreitung des integrierten arbeitsnahen Lernens in der Gesundheitswirtschaft gehört zum Teilprojekt der FOM.

Ein Forschungsschwerpunkt des GALA-Projektes liegt in der Analyse und Gestaltung komplexer sozio-technischer Systeme im Gesundheitswesen. In enger Kooperation mit Medizinerinnen wurde in diesem Rahmen eine neue Methode der Arbeitssystemanalyse (Funktionale Resonanz-Analyse Methode – FRAM) für die Phase des morgendlichen OP-Beginns in einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung eingesetzt und weiterentwickelt. Die Ergebnisse zeigen zum einen die hohe Verknüpfungsdichte und die Wechselwirkungen in der Patientenversorgung auf und zum anderen geben sie Hinweise auf sicherheits- und zeitkritische Funktionen im System. Forschung und wissenschaftlicher Austausch zu dem übergeordneten Thema der Patientensicherheit (im Speziellen: Safety II) erfolgte auf mehreren Kongressen und Tagungen und findet zunehmend Beachtung in der Wissenschaftslandschaft, zumal die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dies als eine zentrale Entwicklungsrichtung für das Gesundheitswesen einstuft.

In der anwendungsorientierten Forschung ging es weiterhin darum, gemeinsam mit den acht beteiligten Unternehmen des Gesundheitswesens zentrale Bedarfe der Arbeitsgestaltung und des Kompetenzmanagements zu ermitteln. Gemeinsam mit Studierenden am Hochschulzentrum Aachen wurden qualitative und quantitative Studien sowie Praxisprojekte durchgeführt. So haben Master-Studierende im Modul Arbeits- und Organisationspsychologie auf Basis von empirischen Erhebungen in den Unternehmen Empfehlungen für verschiedene Praxisprobleme und -herausforderungen erarbeitet und den Praktikerinnen und Praktikern zur Umsetzung vorgestellt. Beispiele dafür sind Gefährdungsbeurteilungen im Kontext psychischer Belastung, Onboardingkonzepte und Mentoring sowie das Kompetenzmanagement auf Basis der bestehenden Qualifikationsniveaus in der Pflege. Auch in den Master-Vorlesungen der Wirtschaftspsychologie sowie der Gesundheitspsychologie und Medizinpädagogik wurden die aktuellen GALA-Forschungsarbeiten und Case Studies durch Projektmitarbeitende und die Unternehmen selbst eingebracht und disku-

tiert. Mehrere Abschlussarbeiten konnten zu Themen wie die Personalbemessung in der Pflege, arbeitsnahe Lernen mit digitalen Medien, Compliance-Management in der Corona-Situation oder auch zur Motivation, ein Pflegestudium aufzunehmen, durchgeführt werden.

Insbesondere das Pflegestudium stellte in der GALA-Startphase, ein Kernthema im Rahmen des Kompetenzmanagements dar, da es in der Praxis noch nicht zu erkennbaren Veränderungen in der patientennahen Pflege geführt hat. Die Gründe dafür sind vielfältig und werden in dem im Herbst 2022 erscheinenden Sammelband zum GALA-Projekt veröffentlicht. Eine zentrale Erkenntnis sind die noch nicht hinreichend ausgebildeten Strukturen in den aufnehmenden Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Auch die Umsetzung von innovativen digitalen Konzepten kommt im GALA-Projekt entsprechend der definierten Leitthemen nicht zu kurz. So wird gemeinsam mit dem Unternehmenspartner St. Gereon Seniorendienste eine Lernplattform für die Pflegeausbildung konzipiert und eingeführt. Des Weiteren erprobt die Lebenshilfe eine Workflow-App für Beschäftigte mit psychischen Einschränkungen und es wird ein VR-basierter Werkstattrundgang für diese Klientel entwickelt und von der FOM wissenschaftlich begleitet. Beispiele aus diesen Forschungsarbeiten fließen laufend in die aktuelle Lehre am Hochschulzentrum ein.

Mit den öffentlich zugänglichen Hot-Topic-Workshops, die von der FOM ausgerichtet werden, wird der Transfer von Projektergebnissen und Good-Practice in die Region befördert. Vier Einsatzbeispiele von AR- und VR-Technologien in der Unterstützung von Lernprozessen wurden bei einem ersten Workshop an der FOM in Aachen vorgestellt. Eine zweite Veranstaltung der Reihe hatte Skills Labs im Gesundheitswesen zum Thema, wiederum mit Praxisbeispielen und einer Besichtigung des AIXTRA am Universitätsklinikum in Aachen. Weitere Transfer-Workshops sind geplant.

Das GALA-Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in den Programmen „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ und „Innovation & Strukturwandel“ gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

REGION.
innovativ

„Digi.Classroom“

(Dipl.-Ing (FH) Christoph Hohoff; Laufzeit: 01.01.2022 -31.12.2022)

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt gezielt die Digitalisierung außerschulischer Lernorte. Im Rahmen des Programms zdi-REACT-EU wird dabei der Aufbau und die Erweiterung der digitalen Infrastruktur gefördert. Im Projekt wird aktuell ein fachdidaktisches Konzept für die Nutzung eines digitalen Klassenzimmers an außerschulischen Lernorten des zdi-Zentrums MINT-Netzwerk Essen entwickelt. Darüber hinaus wurde ein Setting an sowohl stationär als auch mobil nutzbaren Komponenten des digitalen Klassenzimmers konzipiert, angeschafft und im 3. Quartal 2022 pilotiert. Das Set besteht aus 18 mobilen Endgeräten, die mittels eines mobilen Routers ortsunabhängig Internetzugang erhalten können. Der „Classroom“ soll in den Räumen der FOM, in denen das zdi-Zentrum regelmäßig seine Angebote durchführt, aber auch an beliebigen weiteren außerschulischen Lernorten flexibel genutzt werden können.

Ziel des Projekts „Digi.Classroom“ ist die Implementierung einer lernförderlichen digitalen Infrastruktur zur Optimierung der etablierten Strukturen an den außerschulischen Lernorten des zdi-Zentrums MINT-Netzwerk Essen.

Die geplante digitale Infrastruktur soll der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft dienen, indem sie junge Menschen für MINT- und Nachhaltigkeitsthemen begeistert und damit zur Förderung des Fachkräftenachwuchses beiträgt.

Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds/REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie durchgeführt.



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



„Nur mal schnell die Welt retten“ – Implementierung, Aufbau und Verstetigung des neuen Themenfeldes Nachhaltigkeit am zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen

(Dipl.-Ing (FH) Christoph Hohoff; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dipl.-Sozialwiss. Anja Krumme; Förderkennzeichen: 34.EFRE-0300116; Laufzeit: 01.11.2018-30.04.2022)

Ziel des Projektes „Nur mal schnell die Welt retten“ war die Entwicklung von MINT-Angeboten im Themenfeld Nachhaltigkeit. Die Entwicklung erfolgte unter Federführung des iaim. Eine enge Zusammenarbeit mit dem zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen sowie weiteren Partnern sichert die Beteiligung der späteren Nutzerinnen und Nutzer der Angebote. Das Projekt vernetzte sich im Berichtszeitraum mit der Education for Climate Coalition, der europäischen partizipativen Bildungsgemeinschaft, die die notwendigen Veränderungen für eine klimaneutrale Gesellschaft unterstützt. Als Leitinitiative des Europäischen Bildungsraums bis 2025 und wesentlicher Bestandteil des Europäischen Green Deal ist die Education for Climate Coalition Teil des umfassenden Ansatzes der Europäischen Union zur Bildung für ökologische Nachhaltigkeit.

Die Ergebnisse des Projektes wurden im Rahmen der 17. Jahrestagung des Bundesverbandes der Schülerlabore im März 2022 vorgestellt. Eine Publikation der Ergebnisse ist für Anfang 2023 geplant.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und aus Mitteln des Landes NRW gefördert.



Von der Natur lernen: Bionische Konstruktionen & 3D-Druck

(Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff; wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr.-Ing. Tommy Schafran; Förderkennzeichen: 34.EFRE-0300191; Laufzeit 01.11.2019-31.10.2021)

Ziel des Projektes war die Entwicklung von MINT-Angeboten im Themenfeld Bionik, um dieses neue, in der Region noch nicht ausreichend berücksichtigte Themenfeld erfahrbar zu machen. Das Vorhaben wurde im Berichtszeitraum

erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit den Partnern des Fachs Didaktik und Technologie der Technik an der Universität Duisburg-Essen in Band 4 der iaim Schriftenreihe in Form eines Handbuchs mit dem Titel „Bionik und Nachhaltigkeit: Experimentelle Versuche mittels 3D-Druck“ veröffentlicht.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und aus Mitteln des Landes NRW gefördert.



MINT-Cluster: Wir in Essen-Duisburg machen MINT (WE-DU MINT)

(Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dipl.-Sozialwiss. Anja Krumme; Förderkennzeichen: 16MCJ2055B; Laufzeit 01.02.2022-31.07.2027)

Die wirtschaftliche Lage und der Strukturwandel in der Region Duisburg/Essen wirken sich auf den Fachkräftebedarf in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) aus. Es herrscht ein deutlicher Bedarf an akademischen und nichtakademischen Fachkräften in den MINT-Berufen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Vor diesem Hintergrund haben MINT-Akteurinnen und -Akteure der Städte Duisburg und Essen beschlossen, sich zu dem Cluster WE-DU MINT zusammenzuschließen. Die Verbundkoordination wird dabei vom zdi-Netzwerk DU.MINT Duisburg Niederrhein an der Universität Duisburg-Essen übernommen.

Hintergrund: Eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Umsetzung der Digitalstrategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) spielt der MINT-Aktionsplan. Die verschiedenen Maßnahmen sollen wichtige Kenntnisse vermitteln und der Gesellschaft dienen. Im Rahmen des MINT-Aktionsplans fördert das BMBF seit 2020 die besten regionalen MINT-Cluster. Deren außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche sollen die MINT-Bildung in der Breite stärken.

Zielsetzung: Ziel des im Rahmen des MINT-Cluster-Wettbewerbs geförderten Projektes WE-DU MINT ist, bestehende Strukturen in den Städten Duisburg und Essen auszubauen und deren Kompetenzen zu vereinen. Durch die geplante

Vernetzung unterschiedlicher Partnerinnen und Partner aus den beiden Großstädten soll die unüberschaubare Anzahl an Initiativen zur MINT-Nachwuchsförderung auf lokaler und regionaler Ebene unter einem Dach zusammengefasst werden. Sie sollen damit sichtbar für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern werden.

Methodik: Innerhalb des neuen MINT-Clusters sollen darüber hinaus neue Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren entstehen, die bereits vorhandene Kompetenzen der Akteurinnen und Akteure aufgreifen und erweitern. Die neuen Angebote sollen die Themen „Natur und Technik“ sowie „Energie und Umwelt“ in den Mittelpunkt stellen.

- Bei dem Teilprojekt MINT-onTour sollen mehrmals im Jahr an verschiedenen Standorten in Duisburg und Essen Pop-Up-Labore entstehen. Diese sollen Jugendliche erreichen, die bislang wenige Berührungspunkte mit MINT-Fächern hatten.
- Im Rahmen des Teilprojektes MINT-summer werden mehrtägige MINT-Sommercamps in beiden Städten angeboten.
- Im Teilprojekt MINT-inside werden ortsansässige Unternehmen in das Projekt eingebunden. Diese sollen ihre Betriebe öffnen, um Jugendlichen ihre Ausbildungszentren vorzustellen. Betriebsbesichtigungen und Gespräche mit Mitarbeitenden sollen einen Einblick in Unternehmenskultur, Ausbildungsberufe und Beschäftigungsmöglichkeiten geben.
- Im Teilprojekt MINT-digital werden Angebote konzipiert und umgesetzt, die die digitale Bildung als Bedingung für soziale Teilhabe fokussieren.

Im Berichtszeitraum wurden mit einem öffentlichen Kick-Off Event an der Universität Duisburg-Essen sowohl die Clusterbildung angestoßen als auch Gespräche mit neuen potenziellen Netzwerkpartnern aufgenommen. Das Projekt engagierte sich aktiv mit Beiträgen zum 4. Essener Wissenschaftssommer „Intelligente Stadt“. Darüber hinaus wurden Konzepte für drei Summer-Camps entwickelt, die im Jahr 2023 umgesetzt werden sollen.



Weitere Projekte & Aktivitäten des iaim

Prof. Andrea Dederichs-Koch ist Vorstandsmitglied der Ingenieur-Pädagogischen Wissenschaftsgesellschaft IPW und ständiges Mitglied im Programmkomitee der Ingenieur-Pädagogischen Regionaltagungen sowie Reviewer bei den folgenden Konferenzen: 24th International Conference on Interactive Collaborative Learning (ICL2021), 25th International Conference on Interactive Collaborative Learning (ICL2022).

Prof. Dr.-Ing. Joachim Berlak ist Projektpartner im Forschungsprojekt Resiliente Produktionsplanung und -steuerung durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (ProskI), gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2024; Projektpartner: Universität Augsburg, ATR Software GmbH, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, se commerce GmbH sowie die software4production GmbH). Weiterhin ist er aktiv in einem Forschungsprojekt, das das Ziel verfolgt eine Konzeption und prototypische Entwicklung einer auf maschinellem Lernen basierenden Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungslösung umzusetzen (GeoFab – ML4OEE; Laufzeit: 01.09.2021-30.06.2023; Projektpartner: Universität Potsdam, software4production GmbH). Schließlich ist Prof. Dr.-Ing. Joachim Berlak tätig als Editorial Board Member beim International Journal for Digital Manufacturing Technology (DMT).

Prof. Dr.-Ing. Lorenz Schneider hat die folgenden Rollen in der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. inne: Vorsitzender des Finanzausschusses, Delegierter des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiter der SIG Go International sowie Leiter der Fachgruppe Commercial Project Management. Darüber hinaus ist er in der IPMA (International Project Management Association) als Auditor tätig.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack ist Vorstand der gfo – Gesellschaft für Organisation e.V., welche im Jahr 2022 ihr 100-jähriges Bestehen feiert, und Mitglied des Herausgeberbeirates der zfo – Zeitschrift Führung + Organisation. Er ist Organisator des jährlich stattfindenden bundesweiten gfo-Master-Awards zur Auszeichnung exzellenter Masterarbeiten im Themenbereich Unternehmensorganisation. Weiterhin leitet er in der gfo die Community of Practice „Digitale Technologien & Organisation“. Hier wird unter Einbindung von Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft anwendungsorientiert erforscht, wie neue Technologien (Data Mining, Augmented Reality, 3D-Druck, RPA u. ä.) im Rahmen der digitalen Transformation nutzbringend eingesetzt werden können. Weiterhin ist Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack Mitglied des Advisory Board des JUMS – Junior Management Science, einem wissenschaftlichen Journal zur Veröffentlichung von exzellenten Bachelor- und Masterarbeiten (gegründet an der LMU München).

Dipl. Ing. (FH) Christoph Hohoff ist für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) als Gutachter im Programm Erasmus plus tätig. Darüber hinaus koordiniert er die deutsche Ländergruppe innerhalb der Education for Climate Coalition.

Wissenschaftliche Publikationen

Das iaim dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen sowie Vorträge. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Dederichs-Koch, A. (2022): Digitale Unterstützungsmöglichkeiten für die Nutzung humanoider Roboter als berufsbezogene assistive Technologie für Jugendliche und junge Erwachsene mit Autismusspektrumsstörung, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaften (GfA) (Hrsg.): Tagungsband des 68. Frühjahrskongresses 2022 Magdeburg. Sankt Augustin: GfA-Press.
- Hohoff, C., Krumme, A. (2022): Nur mal schnell die Welt retten, in: LernortLabor – Bundesverband der Schülerlabore e.V. (Hrsg.): LernortLabor – Bundesverband der Schülerlabore e.V. Berlin/Bundesgeschäftsstelle.
- Letzner, M., Schafran, T., Weber, M., Hohoff, C., Lang, M.: [Bionik und Nachhaltigkeit: Experimentelle Versuche mittels 3D-Druck – Handbuch](#), in: Russack, T., Jerrentrup, R. (Hrsg.): iaim Schriftenreihe, Bd. 4. Essen: MA Verlag.
- Mühlbradt, T., Shajek, A., Hartmann, E. (2022): Methoden der Analyse und Gestaltung komplexer soziotechnischer Systeme – Trends in der Forschung, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) (Hrsg.): Tagungsband des 68. Frühjahrskongress 2022 Magdeburg. Sankt Augustin: GfA-Press.
- Russack, T., Zimmer, M. (2022): Kanzleiführung in der digitalen Transformation, in: Moukoui, V., Nerdinger, F. W., Yergün, H., Zech, A., Zimmer, M. (Hrsg.): Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der digitalisierten Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer Gabler, 1. Aufl., S. 153-172.
- Unger, H., Mühlbradt, T., Schröder, S., Speer, T., Fastner, C. (2022): Analyse eines komplexen medizinischen Prozesses in einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit der Funktionalen Resonanz-Analysemethode (FRAM), in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) (Hrsg.): Tagungsband des 68. Frühjahrskongress 2022 Magdeburg. Sankt Augustin: GfA-Press.
- Berlak, J., Götz, T. (2021): [Concept for the Urban Production of Pharmaceuticals to Compensate for Local Shortages](#), in: International Journal for Digital Manufacturing Technology, Jg. 2021, Nr. 1, S. 46-59.
- Berlak, J., Krottenthaler, B. (2021): Sollzeiten in der Unikatifertigung, in: VDI-Z, Jg. 163, Nr. 5, S. 30-32.
- Bollhöfer, E., Beckert, B. (2021): Ready for Industry 4.0, in: Müller-Friemauth, F., Hafkesbrink, J., Schaffner, M., Weimann, S. (Hrsg.): Fallstudien zur Digitalisierung im Mittelstand, 1. Aufl. Wiesbaden, Springer Gabler, S. 29-38.
- Dederichs-Koch, A. (2021): Partizipativ-explorativer Ansatz für die Nutzung humanoider Roboter als berufsbezogene assistive Technologie für Jugendliche und junge Erwachsene mit Autismusspektrumsstörung, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaften (GfA) (Hrsg.): Tagungsband des 67. Frühjahrskongresses 2021 Bochum. Dortmund: GfA-Press.
- Dederichs-Koch, A., Pieper, J. (2021): Differenzieren, individualisieren oder integrieren? Gender, Heterogenität und kulturelle Vielfalt in der technischen Bildung, in: Ingenieurpädagogische Wissenschaftsgesellschaft (IPW) (Hrsg.): Tagungsband der 15. Ingenieurpädagogischen Regionaltagung 2021, Zittau/Görlitz.
- Dederichs-Koch, A., Zwiers, U. (2021): Digital Spaces as an Opportunity for Supporting Complex Learning Strategies in Human-Machine Interaction, in: Auer, M. E., Hortsch, H., Michler, O., Köhler, T. (Hrsg.): Mobility for Smart Cities and Regional Development – Challenges for Higher Education, Proceedings of the 24th International Conference on Interactive Collaborative Learning (ICL2021), Jg. 2. Cham: Springer, S. 1059-1070.
- Hohoff, C., Tommy, S. (2021): Von der Natur lernen: Bionische Konstruktionen & 3D-Druck Eine Session zur Berufs- und Studienorientierung über die Bionik, in: LeLa magazin, Jg. 2021, Nr. 30. Dänischenhagen: LernortLabor – Bundesverband der Schülerlabore e. V., S. 4-5.
- Müller-Friemauth, F., Hafkesbrink, J., Schaffner, M., Weber, C., Weimann, S. (2021): Einordnung und Bewertung, in: Müller-Friemauth, F., Hafkesbrink, J., Schaffner, M., Weber, C., Weimann, S. (Hrsg.): Fallstudien zur Digitalisierung im Mittelstand, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 145-155.
- Müller-Friemauth, F., Hafkesbrink, J., Schaffner, M., Weber, C., Weimann, S. (2021): Fallstudien zur Digitalisierung im Mittelstand, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.

- Platzek, B., Peraus, S. (2021): [Zum Management von Planungsfehlschlüssen in der Projektarbeit](#), in: Russack, T., Jerrentrup, J. (Hrsg.): Moderne Formen des Managements in technisch geprägten Projekten. iaim Schriftenreihe der FOM, Bd. 3. Essen: MA Verlag, S. 134-171.
- Schneider, L. (2021): [Commercial Project Management: Standortbestimmung und Überblick](#), in: Russack, T., Jerrentrup, J. (Hrsg.): Moderne Formen des Managements in technisch geprägten Projekten. iaim Schriftenreihe der FOM, Bd. 3. Essen: MA Verlag, S. 59-138.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Zu den relevanten Veranstaltungen, die im Berichtszeitraum vom iaim umgesetzt wurden, gehören:

Die jährliche Tagung [„Science for Society?“](#) wird veranstaltet von den unabhängigen Fachverbänden gfo – Gesellschaft für Organisation e. V. und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V., in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel, dem Institut für Innovationsforschung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie dem iaim Institute of Automation & Industrial Management und dem ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung der FOM Hochschule. Am 16. und 17. September 2021 fand sie unter der Überschrift „Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft: Welchen Beitrag kann die Wissenschaft zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten?“ im Wissenschaftszentrum Kiel statt.

Des Weiteren veranstaltete das iaim in Kooperation mit der gfo, dem VDI, der DHBW und Partnern aus der Praxis unter Federführung von Prof. Dr. Stefan Dietz am 28.06.2022 zum ersten Mal das „Ingenieur-FORUM 3D-Druck in der Mobilitätsindustrie: Aktuelle Entwicklungen in Produktionsverfahren“, Hochschulzentrum Mannheim.

Betreuung kooperativer Promotionen

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Jerrentrup betreut im Rahmen des kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia) eine Doktorarbeit im Themengebiet „Reliability Engineering“.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack betreut eine kooperative Promotion (UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia) zum Thema „Strategic Alignment“.

5.5.2 KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement

Die Mitglieder des KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement um den wiss. Leiter Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele (mitte; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das KCT ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement und angrenzende Forschungsbereiche. Es stellt ein Bindeglied zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft dar.

Die Zielsetzung des KCT ist die bundesweite Bündelung der Kompetenzen und die Entwicklung anwendungsorientierter sowie fachübergreifender Forschungsergebnisse in den Bereichen Technologie und Innovation. Hierfür arbeitet das KCT intensiv mit einem Netzwerk aus Unternehmen, Fachverbänden und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zusammen. Über die Einbindung von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und gesellschaftlichen Gruppen werden aktuelle Herausforderungen einer kritischen Analyse und Bewertung unterzogen, um Antworten auf zentrale Fragestellungen zu entwickeln. So überträgt das KompetenzCentrum wissenschaftliche Erkenntnisse aus der anwendungsorientierten Forschung in die Studienangebote der Hochschule, beispielsweise in Form eines Master-Studiengangs Technologie- und Innovationsmanagement mit dem Hochschulabschluss Master of Science (M.Sc.).

Zur Unterstützung eines intensiven Theorie-Praxis-Dialogs wird das KCT unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele durch ein bundesweites Team aus erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern unterstützt. Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen zum intensiven Austausch zwischen Wissenschaft und Unternehmenspraxis statt.

Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen und Fachforen verfolgt die KCT Schriftenreihe das Ziel, Forschungsergebnisse des KCT einer breiteren Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

Das Team des KCT**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Esther Bollhöfer

Prof. Dr. Roland Eckert

Prof. Dr. Bitia Fesidis

Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink

Prof. Dr.-Ing. Markus Wolfgang Hesse

Prof. Dr. Rudolf Jerrentrup

Prof. Dr. Andreas Lischka

Prof. Dr. Friederike Müller-Friemauth

Prof. Dr. Arnd Schaff

Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner

Prof. Dr. Horst Tisson

Research Fellows

Dipl.-Psych./Dipl.-Kffr. (FH) Kornelia Ahrens

Thomas Barsch M.Sc.

Prof. Dr. Claus W. Gerberich

Dipl.-Ing. Mehmet Kürümlüoğlu

Santiago Mas M. Edu. MBA

Dr. Robert Poschacher

Stephan Röß M.Sc.

Dr. Silvia Rummel

Daniela Schwarz M.A.

Dipl.-Betriebsw. (FH) Carsten Weber

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Steffen Weimann

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kct.de

Forschungsaktivitäten des KCT

Studie Technologie- und Innovationsmanagement

Die voranschreitende digitale Transformation stellt durch die Verschiebung bisheriger Marktstrukturen, einen globalisierten Wettbewerb und kürzere Produktlebenszyklen eine der größten Herausforderungen für den industriellen Mittelstand dar. Gleichzeitig beschleunigt die digitale Transformation das Aufkommen neuer Technologien und bietet Unternehmen somit die Chance auf neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle. In solch einem dynamischen, von technologischen Neuerungen gepräg-

ten Umfeld stellt ein systematisches Technologie- und Innovationsmanagement ein wichtiges Instrument dar, um neue Technologien frühzeitig zu erkennen, deren Anwendungspotenziale zu erschließen und Wettbewerbsvorteile zielgerichtet durch stetige Produkt- und Prozessinnovationen zu generieren. Das KCT hat in Kooperation mit **Fraunhofer Austria** zu diesem Thema eine breit gefächerte Studie durchgeführt. Der regionale Fokus lag dabei auf Deutschland und Österreich, die wesentliche Zielgruppe waren mittelständische Unternehmen. Insgesamt haben Vertreterinnen und Vertreter von ca. 400 Unternehmen teilgenommen.



Nach der Erstpublikation in der Schriftenreihe des KCT stießen die Ergebnisse auf ein breiteres Interesse und wurden auch in weiteren Fachmedien veröffentlicht, z. B. in einer vierteiligen Serie in der Fachzeitschrift „Ideen- und Innovationsmanagement“.

Um die Wirkfaktoren tiefer zu verstehen, wurde im Nachgang zur deskriptiven Publikation der Ergebnisse ein Faktorenmodell erstellt. Dieses Modell soll helfen, die relevanten Hebel zur Steigerung des Innovationserfolges in ihrer Art und Größe zu beschreiben.

Das KCT dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen** und **Veranstaltungen**. Es unterhält eine eigene Schriftenreihe an der Hochschule und hat zudem bereits sechs Monografien bzw. Sammelbände in der FOM-Edition bei Springer Gabler herausgegeben.

Zu den wichtigsten Publikationen im vorliegenden Berichtszeitraum gehören:

- Ahrens, K., Schaff, A. (2022): Innovationsmethoden im Mittelstand, in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 2022, Nr. 1, S. 12-17.
- Ahrens, K., Schaff, A. (2022): Gestaltung des Technologie- und Innovationsmanagements im Mittelstand – Studienergebnisse aus Deutschland und Österreich, in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 2022, Nr. 2, S. 48-54.
- Fleischer, D., Weber, C. (2022): [Ganzheitlicher Digitalisierungsansatz zur Umsetzung von Circular Economy in der Automobilindustrie](#), in: Abele, T., Weber, C. (Hrsg.): KCT Schriftenreihe, Bd. 9. Essen: MA Verlag.
- Heckmanns, L., Fesidis, B. (2022): Wie KMU durch Kooperationen mit Start-ups ihre Geschäftsmodelle revolutionieren können, in: WERKWANDEL, Jg. 2022, Nr. 2, S. 26-29.
- Müller-Friemuth, F. (2022): Möglichkeiten entdecken, statt vorschnell Lösungen erfinden – F&E-Prinzipien für bioökonomische Disruptionen, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 421-445.
- Schaff, A. (2022): Grundlagen von Organisationsstruktur und -kultur, in: Lange, M., Matusiewicz, D., Walle, O. (Hrsg.): Praxishandbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement, 1. Aufl. Freiburg: Haufe-Lexware, S. 166-185.
- Brennecke, V., Fesidis, B., Freimuth, N. (2021): [Circular Economy für Kunststoffe neu denken. Wie die Transformation zur zirkulären Wertschöpfung gelingen kann. Ergebnisse und Empfehlungen des VDI-Round Table](#), in: VDI – Verein Deutscher Ingenieure (Hrsg.).
- Kladroba, A. (2021): [Der Finanzsektor als innovative Branche: Eine Datenübersicht](#), in: Abele, T., Schaff, A. (Hrsg.): KCT Schriftenreihe, Bd. 8. Essen: MA Verlag.
- Schaff, A. (2021): Betriebliches Gesundheitsmanagement und Leistungsmanagement?, in: Perspektiven, Jg. 2021, Nr. 2, S. 43-44.
- Schaff, A. (2021): DEMOGRAFISCHER WANDEL IM ARBEITSMARKT, in: Perspektiven, Jg. 2021, Nr. 4, S. 68-70.

- Schaffner, M. (2021): Business Model Innovation: Technische Produktliteratur als Instrument der Markenkommunikation im B2B-Geschäft, in: Matrisciano, S., Hoffmann, E., Peters, E. (Hrsg.): Mobilität, Wirtschaft, Kommunikation – Wie die Mobilität von Unternehmen, Personen, Kapital, Waren und Dienstleistungen die Kommunikation verändert, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, S. 53-67.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Zu den relevanten Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehören:

- „Arbeiten in Digitalen Zeiten: Change-Management“, Schaffner, M., Vortrag, ASTT-Tagung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Campus Germersheim, 30.06.2022.
- „New Work – Ansätze, Kompetenzen und Führung“, Schaffner, M, Murawski, M., Vortrag, FOM-Forum „Digitale Transformation“ – Schwerpunkt: New Work, Berlin, 19.05.2022.

Weitere Aktivitäten des KCT

Das KCT unterstützt regelmäßig die FOM Master-Forschungsforen. Dieses Format ermöglicht den Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des KCT mit Studentinnen und Studenten aus dem gesamten Bundesgebiet.



Institut für Gesundheit & Soziales
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management



**KCM KompetenzCentrum
für Medizinoekonomie**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Gesundheit & Soziales

5.6.1 ifgs Institut für Gesundheit & Soziales



Mitglieder des ifgs Institut für Gesundheit & Soziales um die beiden wiss. Direktoren Prof. Dr. habil. Manfred Cassens (nicht im Bild) und Prof. Dr. David Matusiewicz (vorne, dritter v. l.) sowie dem Rektor der FOM Hochschule Prof. Dr. Burghard Hermeier (vorne, vierter v. l.); Foto: FOM/Tom Schulte

Das ifgs nimmt Aufgaben der Forschung und Entwicklung sowie des Wissenstransfers und der Innovationsförderung im Bereich des Gesundheits- und Sozialmanagements an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis wahr. Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen:

- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Public Health/Gesundheitswissenschaften
- Gesundheitsökonomie
- Gesundheitspolitik
- Digitale Gesundheit
- Routinedaten im Gesundheitswesen
- Evidence-based Public Health (EbPH)
- Versorgungsforschung
- Sozialwirtschaft
- Ethik der digitalen Gesundheitswirtschaft & Medizin

Das Team des ifgs

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. habil. Manfred Cassens
Prof. Dr. David Matusiewicz

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Stefan Beyer
Prof. Dr. Kathrin Bieler
Prof. Dr. Wilfried Borocho
Prof. Dr. Thomas Breisach
Prof. Dr. Matthias Buntrock
Prof. Dr. Christian Chlupsa
Prof. Dr. Robert Dengler (bis 02/2022)
Prof. Dr. rer. medic. Anga Engelke-Herrmannsfeldt
Prof. Dr. Marcus Helfrich
Prof. Dr. Dr. Christoph Hiendl
Prof. Dr. Klaus Juffernbruch
Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann
Prof. Dr. Claudia Kardys
Prof. Dr. Katrin Keller
Prof. Dr. Birgitt Killersreiter
Prof. Dr. Tanja Kistler
Prof. Dr. Marcel Konrad
Prof. Dr. Jörg Lehmann
Prof. Dr. Gerald Lux
Prof. Dr. Roman Mennicken
Prof. Dr. Claudia Meßtorff
Prof. Dr. Anna Mratschkowski
Prof. Dr. Marion Müller
Prof. Dr. Thomas Olbrecht
Dr. rer. pol Katharina Peinemann
Prof. Dr. Beate Pogge
Prof. Dr. Jörg Pscherer
Prof. Dr. Hartmut Reinke
Prof. Dr. Mustapha Sayed
Prof. Dr. Arnd Schaff
Prof. Dr. Karin Scharfenorth
Prof. Dr. Julia Schorlemmer
Prof. Dr. Michael Schörnig
Prof. Dr. Thomas Städter
Prof. Dr. Klemens Waldhör
Prof. Dr. Christoph Winter

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ifgs.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Yvonne Behrens M.A.
 Mareen Busskamp B.Sc. (seit 05/2022)
 Andisheh Moaven B.A. (seit 03/2022)
 Laura Elsenheimer M.Sc. (bis 12/2021)
 Niels Straub MPH (bis 02/2022)

Projektassistenz (RNI)

Marc Wiesener M.A. (bis 08/2021)

Senior Research Fellows

Dr. Christoph F.-J. Goetz
 Dr. Wolfram Meyer
 Dr. Andreas Ossendorf
 Dr. Wolfgang Rencken
 Dr. Wolfgang Stefinger

Research Fellows

Patricia Beck M.A.
 Laura Elsenheimer M.Sc.
 Dimitri Gross M.A.
 Linda Kaiser M.Sc.
 Annette Kluge-Bischoff M.Sc.
 Helena Kosub B.Sc.
 Christina Kusch B.A.
 Dominik Schrahe M.Sc.
 Fabienne Wegner

Beirat

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Werner Arndt
 Isabella Blaha
 Prof. Dr. mult. Dr. habil. Janusz Surzykiewicz
 Prof. Dr. habil. i.R. Christian Tarnai
 Prof. Dr. habil. Joachim Thomas

Medizinischer Beirat

Dr. med. Estefanía Lang
 Prof. Dr. med. Jochen A. Werner
 Dr. med. Alice Martin
 Felix Carl Daniel Hofmann B.A.

Übergeordnete Schwerpunkte des ifgs

Die übergeordneten Schwerpunkte des ifgs im Berichtszeitraum bestanden aus den Themen:

- Public Health/Gesundheitswissenschaften
- der länderübergreifenden Gesundheitsversorgung
- interkulturelle Pflege
- sektorenverbindende Versorgungsformen

Drittmittelprojekte des ifgs

Im Berichtszeitraum befanden sich acht Forschungsprojekte in der Durchführung:

Alliance for the Family

(Yvonne Behrens M.A.; Förderkennzeichen: POWR.04.03.00-00-0102/17; Laufzeit: 01.07.2019-31.08.2022)

Das Projekt zielt auf die Entwicklung, Erprobung und Implementierung eines Modells eines lokalen Netzwerkes von Institutionen ab, das darauf ausgerichtet ist, die Rolle von Familien in Quartieren zu stärken, indem diese sozial revitalisiert werden sollen. Es bezieht sich grenzüberschreitend auf Initiativen des Typs „Bündnis für Familie“ in Deutschland, in denen kommunale Behörden und Organisationen eine Schlüssel- und Integrationsrolle spielen.

Vernetzungsinitiativen spielen bei Revitalisierungs- und Inklusionsprozessen eine wichtige Rolle. Sie ermöglichen es insbesondere, Stakeholder direkt in Entscheidungsprozesse einzubinden. Im Hinblick auf Fragen der Unterstützung von Familien liegt dabei ein Schwerpunkt auf der bestmöglichen und koordinierten Nutzung der Potenziale und Ressourcen der sozialen Kräfte: Partizipative Ansätze, bei denen Bürgerinnen und Bürger lokale Basisinitiativen bewirken, stehen im Fokus. Diese nutzen die Ressourcen von Bildungseinrichtungen, Sozialdienstleistern, NGOs und weiteren kommunal sehr heterogenen lokalen Akteuren, um so neue Herausforderungen der postmodernen Industriegesellschaft besser lösen zu können. Das Projekt wird am 31.08.2022, gekennzeichnet von den Turbulenzen des Ukraine-Krieges zwar planmäßig enden, aber ohne dass das im Grenzgebiet geplante Abschlusstreffen realisiert werden kann.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF Polen) gefördert.

Competences in Health Network Management (Com.HeNet)

(Prof. Dr. habil. Manfred Cassens; wissenschaftliche Gesamtkoordinatorin: Yvonne Behrens M.A.; Förderkennzeichen: 2019-1-DE01-KA203-005025; Laufzeit: 01.09.2019-31.08.2022)

The project aims to develop curriculum modules for „Health Network Management“ (HNM) with a European standard, which enables a health professional to implement and manage a health network (HN) on regional level. To get an efficient overview of the needed competences for this HN manager and the given structural and environmental circumstances, these competences will be analysed through desktop research and structured/guided interviews with relevant stakeholders and experts in the participating countries and evolved into national competence profiles. Based on the national competence profiles, a core competence profile will be developed for an HNM through comparison of all information gathered and a collation with relevant European Competence Frameworks and European Qualification Framework (EQF).

Furthermore, important objectives are new curriculum modules designed for EQF level 6 with content and materials based on the developed core competence profile. These curriculum modules will be tested through a pilot training with participants representing the proposed target groups of degree holders in health and health professionals. The modules will then be reviewed based on the pilot training and the training participants' and trainers' feedback.

Additionally, an important objective of Com.HeNet is the description of a Data Management System and the development of a guideline for digital skills and competences, on the basis and with the use of the Digital Competence Framework for Citizens (DigComp 2.1). Both will constitute additional, independent output of the project and be used for the development of the curriculum modules and for the HN implementation and management. These are important aspects because of the proceeding digitalization and the significance of digital data and information for improving health care and promotion of health.

As important outputs of the project, the curriculum modules are expected to get included into higher education and vocational education curricula to enable health professionals to implement and manage regional HNs in EU countries. In the long run, the project contributes to the improvement of regional supply structures in EU countries. In this way, Com.HeNet contributes to the EU Health Strategy. Therefore, the curriculum modules have an explicit European added value and will contribute to overcoming the

mismatch between given and needed competences in the health sector across the EU.

The consortium of the Com.HeNet project has created six country-specific core competence profiles that illustrate the high potential that can be created through the training of regional health network managers. These profiles were transferred into a transnational core competence profile. The profile contains the competences, skills and characteristics of regional health network managers that can be applied across Europe.

Based on the international competence profile, the consortium has developed six teaching modules for the education and training of regional health network managers. These modules cover the areas of health sciences, project management and information technology. The teaching modules are designed for a total of 5 ECTS. They were piloted in spring 2022 with 22 interested persons from the European health sector. The results show a high growth of competences in data collection, project management and communication skills.

The project has produced the textbook „Competences in Health Network Management – A Textbook for Training Regional Health Network Managers“, which was published in August 2022 in the ifgs series.



**Co-funded by
the European Union**

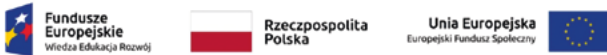
EDU SKILLS SYSTEM

(Yvonne Behrens M.A.; Förderkennzeichen: POWR.04.03.00-00-0022/19; Laufzeit: 01.08.2020-30.09.2022)

Ziel des durch den Partner EDU Research Polska geleiteten Projekts EDU SKILLS SYSTEM ist die Entwicklung eines modernen Reskilling-Modells für polnische KMU zur Organisation der Weiterbildung. Dazu werden verfügbare Lösungen zur Früherkennung potenzieller Kompetenzlücken von Mitarbeitenden genutzt und geeignete, speziell auf KMU zugeschnittene Schulungsstrategien eingesetzt, um die Anpassungsprozesse an sich ändernde Arbeitsanforderungen zu steuern.

In seiner weiteren Entwicklung sollen Schulungserfordernisse anhand einer IT-gestützten Lösung autonom erfasst, verarbeitet und interpretiert werden, so dass die Kompetenzen der Mitarbeitenden in KMU passgenau bestimmt werden können. Die IT-Lösung soll dazu autonom verschie-

dene Datenquellen (interne Kunden, andere Mitarbeitende, Führungskräfte, Personalabteilung, Qualitätsmanagementsystem sowie externe kooperierende Stellen, Auftragnehmer, Leistungsempfänger, Experten) verwenden.



Erfolgreich für die Pflege qualifizieren

(Prof. Dr. Kathrin Bieler, Prof. Dr. Katrin Keller; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Andisheh Moaven B.A.; Förderkennzeichen: ESF-511925; Laufzeit: 01.01.2022-31.03.2023)

Mit diesem Projekt sollen im Projektzeitraum Menschen in Assistenz- oder Pflegefachkraftausbildung sowie in den auslaufenden Ausbildungsgängen der Kranken- und Altenpflege zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss und Übergang in Arbeit oder weiterführende Ausbildung begleitet werden. Das Unterstützungsangebot umfasst insbesondere

- Persönlichkeitsentwicklung und Motivation
- Arbeiten an individuellen Schwierigkeiten
- Unterstützung in Theorie und Prüfungsvorbereitung
- Erweiterung fachpraktischer Kompetenzen durch Jobcoaching
- Sprachförderung
- Übergangsbegleitung in weiterführende Ausbildung oder Arbeit

Deutschlandweit werden motivierte und kompetente Menschen benötigt, die sich in der Pflege engagieren. Bereits vor der Coronapandemie hatte die Pflegebranche einen großen Personalmangel zu verzeichnen. Das Institut der deutschen Wirtschaft prognostiziert – basierend auf [Zahlen des Statistischen Bundesamtes](#) – ein stetiges Wachsen auf 500.000 fehlende Fachkräfte bis 2035 (Rainer Radtke, 17.08.2020). Das Ausmaß des Fachkräftebedarfs in Pflegeeinrichtungen – dazu gehören Krankenhäuser sowie die stationäre und die ambulante Altenpflege – wurde während der Coronapandemie noch deutlicher. Viele Pflegekräfte haben ihre Belastungsgrenze schon lange erreicht. Laut [Hower et al. \(2020\)](#) sind sich 40% der Befragten unsicher, ob sie den vielfältigen Anforderungen in Zusammenhang mit der Coronapandemie gerecht werden können. Zudem ist ein deutlicher Anstieg an Mehrarbeit und Zusatzaufwand im Zusammenhang mit der Coronapandemie zu verzeichnen.

Zielsetzung: Auszubildende in der Pflegebranche (Krankenpflege sowie ambulante und stationäre Altenpflege) sollen während ihrer Ausbildung unterstützt werden, damit sie den hohen fachlichen und betrieblichen Anforderungen erfolgreich begegnen und die Ausbildung erfolgreich abschließen können. Durch die umfassende und individuelle Begleitung bis zum Ausbildungsabschluss soll das Projekt Abhilfe im Personalmangel schaffen und so die Versorgung von Kranken und Pflegebedürftigen verbessern.

Im Berichtszeitraum wurde eine Wahrnehmungsanalyse des Projektes und der Unterstützungsangebote mittels einer quantitativen Online-Umfrage durchgeführt. Ergebnisse zeigen, dass die Akzeptanz der Maßnahmen steigt, wenn sie bereits im ersten Ausbildungsjahr wahrgenommen werden.

Durch die quantitativen Daten wurde ein Fokus auf Unterstützungen in Bereich der sozialpädagogischen Einzelberatung, kollegialen Beratung und der Lernbegleitung gelegt. Kurse dieser Maßnahmen werden im Rahmen der aktuell laufenden Wirkungsanalyse auf der Basis eines qualitativen Erhebungsdesigns befragt. Diese sollen Aufschluss über die Wirkung der Maßnahmen und des laufenden Projektes geben. Die Wirkungsanalyse umfasst qualitative Gruppeninterviews, welche durch Experteninterviews mit Schulleitungen und Kursleiterinnen bzw. Kursleitern ergänzt werden. Erste Interviews bestätigen einen steigenden Bedarf an individueller Beratung, unter anderem aufgrund der Heterogenität innerhalb der Zielgruppe der Auszubildenden. Außerdem wird Flexibilität ein hoher Stellenwert zugeschrieben: Sowohl allgemein im Laufe der Ausbildung soll eine bestmögliche Flexibilität zur Gewährleistung der Work-Life-Balance einen Einfluss auf die Bewertung der eigenen Ausbildung haben, aber auch die Annahme der Maßnahmen wird durch die Flexibilität des Angebotes beeinflusst.

Beide Analysen beinhalten die Perspektiven der Auszubildenden, die Perspektive der Schule durch Schulleitungen und Lehrkräfte und die Perspektive der Betriebe durch die Ausbildungsbeauftragten und Praxisanleitungen.

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

GOAL-ASV – Generelle, alle ASV-IndikatiOnen übergreifende EvALuation und Weiterentwicklung der ASV-RL (§ 116b SGB V)

(Prof. Dr. Robert Dengler; wissenschaftlicher Mitarbeiter: Niels Straub MPH; Förderkennzeichen: 01VSF19002; Laufzeit: 01.01.2020-28.02.2022)

Als sektorenverbindende Versorgungsform mit einheitlichem Ordnungsrahmen wurde die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) 2012 gesetzlich im novellierten §116b SGB V eingeführt, um Patientinnen und Patienten mit besonderen Versorgungsbedürfnissen, d. h. mit komplexen Erkrankungen oder mit seltenen Erkrankungen bzw. Krankheitsbildern mit entsprechend geringer Fallzahl, ein qualifiziertes Versorgungsangebot zu ermöglichen. Seither zeigten sich Probleme bei der Umsetzung und eine schleppende Teilnahme. Um die Gründe für die langsame Etablierung der ASV zu identifizieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten, wurden im Rahmen des Projektes verschiedene Aspekte systematisch und über alle ASV-Indikationen analysiert.

Ziel war es, die Umsetzungspraxis der ASV-Richtlinie für alle Indikationen mittels einer Mixed-Methods-Studie zu evaluieren. Teilziele des Evaluationskonzeptes waren:

- Analyse des aktuellen Stands der ASV-Umsetzung (Status quo)
- Identifizierung relevanter, beeinflussbarer Faktoren für die Teilnahmebereitschaft von Leistungserbringern an der ASV
- Identifizierung von Zugangsbarrieren
- Identifizierung relevanter, beeinflussbarer Faktoren für die praktische Umsetzung
- Ermittlung der Auswirkungen der ASV auf die Patientenversorgung (Zusatznutzen im Vergleich zur Regelversorgung, PRO, PRE)
- Ableitung und Formulierung von Handlungsempfehlungen

Das durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) im Rahmen des Innovationsfonds geförderte Versorgungsforschungsprojekt untersuchte Motivation und Hürden bei den Leistungserbringern in der ambulanten Behandlung von seltenen Erkrankungen oder solchen mit besonderem Versorgungsbedarf (ASV) und soll dem G-BA sowie dem Bundesgesundheitsministerium Empfehlungen zur Optimierung der ASV unterbreiten. Die Projektlaufzeit betrug zwei Jahre, folgende Konsortialpartner waren beteiligt:

- FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Institut für Gesundheit & Soziales
- Leibniz-Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung
- Bundesverband Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung
- Wissenschaftliches Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen.

Methodisch handelte es sich um eine multiperspektivische Mixed-Methods-Studie. Es wurden u. a. Interviews mit Teamleitungen und Patientenvertretungen sowie Workshops mit Berufsverbandsvertretern, Klinikleitungen und Selbsthilfegruppen durchgeführt. Darüber hinaus wurden sämtliche 17 deutschen erweiterten Landesausschüsse sowie Kassenärztlichen Vereinigungen um Mitteilung der Ablehnungsgründe, Honorarauszahlungsquoten und der Bereinigungsebene sowie 192 an der ASV teilnehmende und 204 nicht teilnehmende Ärztinnen und Ärzte zu Motivation, Hürden sowie Aufwand und Ertrag befragt. Eine Sekundärdatenanalyse beinhaltete die Auswertung aller zwischen 2012 und 2020 bundesweit tätigen 430 ASV-Teams mit den Fachgruppen von 20.156 beteiligter Ärzte, der Diagnosen und den Zuordnungen zu den krankheits-spezifischen Konkretisierungen von 615.531 Patientinnen und Patienten. Für eine vertiefende Analyse wurden aus der GePaRD-Datenbank, die 24 Mio. GKV-Versicherte beinhaltet, in einer Kohortenstudie 3.259 Datensätze von in der ASV versorgten Patienten zwischen 2012 und 2018 bezüglich Alter, Geschlecht, ICD10 Diagnosen, konsultierte Facharztgruppen sowie Leistungsanspruchnahme für die Konkretisierung gastrointestinaler Tumore analysiert.

Die Ergebnisse geben einen profunden Einblick in diese neue Versorgungsform und ihre Umsetzungsprobleme. Sie wurden im Frühjahr 2022 unter dem Titel „Versorgungsforschungsstudie GOAL-ASV: Ergebnisse für onkologische Indikationen“ in InFo Hämatologie + Onkologie zusammengefasst.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Innovationsfonds zur Förderung von Versorgungsforschung (§ 92a Abs. 2 Satz 1 SGB V) gefördert.



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

Research Network International (RNI)

(Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann; Projektassistenz: Marc Wiesener M.A.; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Laura Elsenheimer M.Sc., Yvonne Behrens M.A.; Projekt-ID: 57509496; Laufzeit: 01.10.2019-31.12.2021)

Im Rahmen der Internationalisierung der Forschung konnte die FOM Hochschule in jüngerer Vergangenheit bereits Erfolge verzeichnen. Insbesondere gelang es dem ifgs Institut für Gesundheit & Soziales, international ausgerichtete Drittmittelprojekte beim BMBF und bei der EU einzuwerben sowie ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Netzwerk zu implementieren.

Eine forschungsnahe strukturierte Beteiligung von Master-Studierenden erfolgte im Rahmen des Projektes Research Network International (RNI). Denn Ziel des Projektes RNI ist es, die Internationalisierungsstrategie grundsätzlich um den Aspekt „Einbindung berufsbegleitender Master-Studierender in internationale Forschungs Kooperationen“ mit forschungsnahen Vorbereitungs- und Betreuungsmaßnahmen zu erweitern.

Am 31. August und 2. September 2021 fanden die 2. RNI Master Days statt. Diese wurden zusammen mit der Medizinischen Schlesischen Universität aus Katowice (Polen) geplant und virtuell durchgeführt. Sie wurden erstmalig als International Track im Rahmen des Digitalen Master-Forschungsforums der FOM Hochschule veranstaltet.

Ziel war es, die Maßnahmen prototypisch im Hochschulbereich Gesundheit & Soziales zu konzipieren und zu pilotieren. Im Anschluss war eine Übertragung auf weitere Master-Studiengänge sowie die Anwendung als Regelinstrumentarium der Hochschule geplant. Die aus den Vorleistungen der FOM Hochschule resultierenden Ansätze forschungsbezogener internationaler Netzwerke werden damit für Studium und Lehre geöffnet. Darüber hinaus sollen weitere Partnerinnen und Partner im In- und Ausland für internationale Kooperationen gewonnen werden.

Das Projekt ist trotz der herausfordernden Covid-Zeit erfolgreich umgesetzt worden und die Ziele wurden erreicht. Die Ziele der 1. und 2. RNI Master Days konnten trotz Virtualisierung erlangt werden. Master-Studierende konnten Impulse zur Präzisierung des möglichen Themas der Abschlussarbeit bekommen und ihre Forschungsideen im internationalen Kontext diskutieren. Zudem sammelten sie Erfahrungen in der internationalen Scientific Community und bauten ihr Netzwerk zu anderen internationalen Forschenden aus. Während der zweijährigen Projektzeit wurden in regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppentreffen zudem Möglichkeiten geprüft und entwickelt, die

Internationalisierungsstrategie der Hochschule zu fördern und weiterzuentwickeln. Alle Ebenen der Hochschulorganisation arbeiteten gemeinsam an Konzepten zur Einrichtung eines nachhaltigen Studienangebotes, welches darauf abzielt, Master-Studierende für internationale Forschung zu begeistern und sie langfristig darin einzubeziehen.

Dies betrifft zum Beispiel das Digitale Master-Forschungsforum und das wissenschaftliche Qualifizierungsprogramm der FOM Hochschule. Auch nach Projektende wird dauerhaft ein International Track, in modifizierter Form, beim Digitalen Master-Forschungsforum der FOM Hochschule eingerichtet. Somit sind die RNI Master Days nachhaltig in der Hochschule verankert und die Internationalisierungsstrategie der Hochschule um den Punkt „Integration von Master-Studierenden in die internationale Forschung“ erweitert. Die Kooperationen zur FH Joanneum in Österreich als auch zur Schlesischen Medizinischen Universität in Polen sind außerdem weiterausgebaut und vertieft worden. Es sind weitere gemeinsame Forschungsprojekte, Publikationen und Austausch geplant (ifgs Schriftenreihe der FOM, Band 24).

Das Projekt RNI (FKZ 57509496) wurde gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Durchführende Förderorganisation war der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD).

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service**

Family Health Advisor

(Prof. Dr. Manfred Cassens; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Mareen Busskamp B.Sc.; Förderkennzeichen: 2021-1-PL01-KA220-VET-000028101; Laufzeit: 01.04.2022-01.05.2024)

Aufgrund aktueller Entwicklungen im Gesundheitswesen, wie der COVID-19-Pandemie und deren Effekte auf Familien, einer generell wachsenden Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen, der wachsenden Popularität von Gesundheitsthemen, Aktivitäten im Zusammenhang mit gesunder Lebensweise und gesunder Ernährung sowie der vermehrten Nutzung von Gesundheitsdaten und deren Quellen, steht die Prävention und wirksame Gesundheitsförderung mehr denn je im thematischen Fokus von Familien. Insbesondere familienbasierte frühe Gesundheitserziehung kann einen wesentlichen Beitrag zur lebenslangen Gesundheit und damit zu gesundheitlicher Chancengleichheit beitragen. Erste Ergebnisse des Projektes indizieren: In

einigen europäischen Ländern sind die Strukturen für familienbasierte Gesundheitserziehung intensiver und effizienter ausgeprägt als in anderen.

Das Projekt zielt darauf ab, eine berufliche Zusatzqualifikation zur Familiengesundheitsberaterin bzw. zum Familiengesundheitsberater zu entwickeln. Die Umsetzung des Projektes FHA erfolgt in vier aufeinander folgenden Schritten, wobei sich das FOM-Team aktuell auf dem Weg zum ersten Meilenstein befindet. Hierbei geht es um die Entwicklung spezifischer Länder- und Bedarfsprofile der Herkunftsländer der Projektpartner.

Um im weiteren Verlauf von FHA das Ziel zu erreichen, werden in der weiteren Abfolge Methoden und Inhalte zusammengeführt, welche die Arbeit einer Familiengesundheitsberaterin oder eines Familiengesundheitsberaters im Praxisfeld aufsuchender und niedrigschwelliger Settingarbeit ermöglichen. Im Fokus werden daher die klassischen Zielgruppen von Public Health stehen: Menschen mit Behinderungen, sozial schwache Gruppen und Familien mit Migrationshintergrund. Inhaltlich zeichnen sich präventive Schwerpunkte wie allgemeines Hygienemanagement und Infektionsschutz im familialen Setting, primäre Prävention mit Schwerpunkt Lebensstil bedingter Erkrankungen, Suchtprävention, aber auch gesundheitsfördernde Themen wie gesunde Ernährung (aus dem eigenen Garten oder Balkon), psychisches Stressmanagement, Gesundheitssport und gesundheitsfördernde Kommunikation ab. Diese Themen werden in der Folge modular als Ausbildungsgegenstände abgebildet. In der finalen Phase wird das Ausbildungskonzept in den drei Ländern probatorisch im Blended-Learning-Format durchgeführt und durch jeweils nationale Expertinnen und Experten hinsichtlich der Integration in bestehende Versorgungsnetzwerke bewertet.



Integriertes (medizinisches) Versorgungsnetz für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen in Harlaching

(Prof. Dr. Manfred Cassens; Laufzeit: 01.02.2021-31.12.2022)

Im Rahmen dieses Pilotprojektes geben Gesundheitslotsinnen Auskunft über die verschiedenen Einrichtungen und Beratungsstellen für hilfe- und pflegebedürftige ältere Menschen. Diese Informationen verbessern die Situation dieser Personengruppe im Krankheits-, Rehabilitations- und Chronifizierungsfall. Deren Zahl wird aufgrund der demografischen und damit verbundenen epidemiologischen Transition in den kommenden Jahren national stark zunehmen.

Mit der Organisation und Durchführung des Projekts wurde der Verein „Initiative Klinikum Harlaching e. V.“ durch das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München beauftragt. Vorsitzender der Initiative ist der ehem. Stadtrat der Landeshauptstadt München Dr. Reinhold Babor.

Als Gesundheitslotsinnen konnten sich im Bewerbungsprozess zwei Studentinnen des Studiengangs „Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik“ durchsetzen. Prof. Dr. habil. Manfred Cassens leitet das externe interdisziplinäre Evaluationsteam.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch die Landeshauptstadt München, basierend auf dem Eckdatenbeschluss Haushalt 2020 Nr. 21 vom 21.11.2019. Die FOM Hochschule wirkt als assoziierte Partnerin bei der Verbreitung der Projektergebnisse mit.

Weitere Aktivitäten des ifgs

Prof. Dr. Marcel Konrad erhielt am 1. Februar 2022 den Forschungspreis der FOM für herausragende Publikationsleistungen. Er gehört am ifgs der Forschungsgruppe „Public Health/Gesundheitswissenschaften“ an und forscht insbesondere zur Epidemiologie, zum Versorgungsmanagement und zu Prävention und Gesundheitsförderung.

Aktuell wird am Hochschulzentrum München das Modellprojekt „Xund Studier’n“ vorbereitet. Hierbei wird es darum gehen, exemplarisch in und für einen Hochschulbereich (Gesundheit & Soziales) ein speziell für die Rahmenbedingungen der FOM adaptiertes Konzept des Studentischen Gesundheitsmanagements zu erproben und zu evaluieren.

Wissenschaftliche Publikationen

Das ifgs dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM. Vorrangiges Ziel ist es, den Institutsangehörigen ein Forum zu bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse von besonders interessanten Abschlussarbeiten im wissenschaftlichen Gesamtkontext des Instituts zu reflektieren.

Die nachfolgende Auswahlliste verweist auf die Publikationsstätigkeit der Institutsangehörigen nach bestimmten Dimensionen:

- Behrens, Y., Elsenheimer, L., Kantermann, T. (2022): [RNI-Toolbox Arbeitshilfen zur Integration von Studierenden in internationale Forschung an \(Fach-\) Hochschulen](#), in: Matusiewicz, D., Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Bd. 24. Essen: MA Verlag.

- Breisach, T. (2022): Missing Health Political Opportunities Due to a Lack of Behavior Acceptance, in: Cassens, M., Kollányi, Z., Tsenov, A. (Hrsg.): *Transdisciplinary Perspectives on Public Health in Europe*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 3-18.
- Böse-O'Reilly, S., Edlinger, M., Lagally, L., Lehmann, H., Lob-Corzilius, T., Schneider, M., Schorlemmer, J., von den Hazel, P., Schoierer, J. (2022): [Health Effects of Climate Change – Are They Sufficiently Addressed in Pediatric Settings in Germany to Meet Parents' Needs?](#), in: *The Journal of Climate Change and Health*.
- Dengler, R., Bredow, L., Straub, N., Froschauer, S. (2022): [Versorgungsforschungsstudie GOAL-ASV: Ergebnisse für onkologische Indikationen](#), in: *InFo Hämatologie + Onkologie*, Jg. 25, S. 60-65.
- Kleele, S., Müller, M., Dressel, K. (2022): Die diskursive Konstruktion von Krankheit und Risiko. Eine Analyse der Berichterstattung zum Thema Hantaviren, in: Bosancic, S., Keller, R. (Hrsg.): *Diskurse, Dispositive und Subjektivitäten – Anwendungsfelder und Anschlussmöglichkeiten in der wissenssoziologischen Diskursforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 137-153.
- Konrad, M., Kusic, S., Lux, G., Matusiewicz, D. (2022): Innovationen in der Pflegeausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie im Pflegestudium, in: *mdi Forum der Medizin-Dokumentation und Medizin-Informatik*, Jg. 24, Nr. 1, S. 22-25.
- Kostev, K., Smith, L., Koyanagi, A., Konrad, M., Jacob, L. (2022): [Post-COVID-19 Conditions in Children and Adolescents Diagnosed with COVID-19](#), in: *Pediatric Research*.
- Loosen, S., Bohlken, J., Weber, K., Konrad, M., Luedde, T., Roderburg, C., Kostev, K. (2022): [Factors Associated with Non-Severe Adverse Reactions after Vaccination Against SARS-CoV-2: A Cohort Study of 908,869 Outpatient Vaccinations in Germany](#), in: *Vaccines*, Jg. 10, Nr. 4, S. 566.
- Loosen, S., Roderburg, C., Curth, O., Gaensbacher, J., Joerdens, M., Luedde, T., Konrad, M., Kostev, K., Luedde, M. (2022): [The Spectrum of Comorbidities at the Initial Diagnosis of Heart Failure a Case Control Study](#), in: *Scientific Reports*, Jg. 12, Nr. 1, Beitrag 2670.
- Ludwig, J., Seifert, J., Schorlemmer, S. (2022): Challenges and Deficiencies in Orthopaedic Surgical Training in Germany – A Qualitative Study, in: *Journal of Surgery and Research*, S. 64-79.
- Matusiewicz, D., Langkafel, P. (2021): Digitale Gesundheitskompetenz – Brauchen wir den digitalen Führerschein für die Medizin?. Heidelberg: medhochzwei.
- Pfeil, P., Müller, M., Scheuermann, J. (2022): Wohnungslosigkeit als strukturelle Figuration der Wohnungslosenhilfe, in: Sowa, F. (Hrsg.): *Figurationen der Wohnungsnot*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 629-648.
- Schaff, A., Ahrens, K. (2022): Innovationsmethoden im Mittelstand, in: *Ideen- und Innovationsmanagement*, Jg. 2022, Nr. 1, S. 12-17.
- Schaff, A., Schäfer, S. (2022): [Nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement im Handwerk](#), in: Matusiewicz, D., Cassens, M. (Hrsg.): *ifgs Schriftenreihe*, Bd. 25. Essen: MA Verlag.
- Schenk, L., Sonntag, P. T., Beck, P., Khan, Z., Peppler, L., Schouler-Ocak, M. (2022): Organisational and Staff-related Effects on Cultural Competence in the Hospital Setting: a Cross-sectional Online Survey of Nursing and Medical Staff, in: *BMC Health Services Research*, Jg. 2022, Nr. 644, S. 1-9.
- Schrahe, D., Städter, T. (2022): Health Apps in the Area of Conflict between State Regulation and IT Architectures, in: Cassens, M., Kollanyi, Z., Tsenov, A. (Hrsg.): *Transdisciplinary Perspectives of Public Health in Europe*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 245-269.
- Schöler, D., Kostev, K., Demir, M., Luedde, M., Konrad, M., Luedde, T., Roderburg, C., Loosen, S. (2022): [An Elevated FIB-4 Score Is Associated with an Increased Incidence of Depression among Outpatients in Germany](#), in: *Journal of Clinical Medicine*, Jg. 11, Nr. 8, S. 2214.
- Waldhör, K. (2022): The Commercial Value of Health-Related Data – An Empirical Study, in: Cassens, M., Kollányi, Z., Tsenov, A. (Hrsg.): *Transdisciplinary Perspectives on Public Health in Europe*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 227-244.
- Waldhör, K. (2022): Wearables als Gesundheitspartner, in: Baas, J. (Hrsg.): *Gesundheit im Zeitalter der Plattformökonomie*. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, S. 199-205.
- Behrens, Y., Romaniuk, P. (2021): [Competences in Health Network Management](#), in: *European Journal of Public Health*, Jg. 31, Issue Supplement, S. 292-294.

- Behrens, Y. (2021): Verbindung von Wissenschaft und Praxis zur Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung, in: Katrin Bente Karl (Hrsg.): Mehrsprachige Pflegebedürftige in deutschen Pflegeheimen und das Projekt UnVergessen – Studierende an der Schnittstelle von Forschung und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer, S. 208-209.
- Chlupsa, C., Lean, J., Scherle, N., Graf-Szczuka (2021): The Unconscious Effect of Rehabilitation: The Impact of Implicit Motives on Rehabilitation, Therapy and Health, in Johansen, T., Dittrich, W. (Hrsg.): Occupational Health and Rehabilitation. Wiesbaden: Springer, S. 127-149.
- Killersreiter, B., Krüger, N. (2021): [Gesundheitsbezogene Verhaltensänderungen in der nachberuflichen Lebensphase](#), in: Prävention und Gesundheitsförderung.
- Porzelt, M., Cassens, M. (2021): A DIN EN ISO Certification “Healthy Community” Requires Cooperation with the Workplace Health Management, in: Johansen, T., Dittrich, W. (Hrsg.): Occupational Health and Rehabilitation. Wiesbaden: Springer, S. 151-164.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Zu den relevanten Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehören:

- 8. Fachforum Gesundheit, Matusiewicz, D., Essen, 23.02.2022.
- „[e]Health & Society“, Cassens, M., 7. Transfertagung. Inhouse Kooperationsveranstaltung, FOM in München, 16.02.2022.

Betreuung kooperativer Promotionen

- Annette Kluge-Bischoff, Kooperation medizinische Fakultät Universität Augsburg. Betreuerin und Gutachterin an der FOM: Prof. Dr. Tanja Kistler
- Dominik Schrahe, Kooperation TU Sofia. Betreuer und Gutachter an der FOM: Prof. Dr. Thomas Städter

5.6.2 KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie

Der wissenschaftliche Leiter des KCM:
Prof. Dr. Dr. Christian Thielscher

Angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer im Bereich der Medizinoekonomie stehen im Fokus des 2010, zunächst unter dem Namen KCG KompetenzCentrum für Management im Gesundheits- & Sozialwesen, gegründeten KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie. Die Aktivitäten des KCM als wissenschaftliche Einrichtung der FOM zielen darauf

ab, die Kernkompetenzen der Hochschule im Bereich der Medizinoekonomie zu bündeln und durch gezielte anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten weiter auszubauen.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCM

- Messung von Qualität in der Medizin
- medizinische Versorgung in der Fläche
- Marketing in der Medizin
- Einsatz von EDV-Systemen im Gesundheitsbereich

Projektaktivitäten des KCM
Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten (DigiNet)

(Leitung Teilprojekt FOM Prof. Dr. Florian Kron; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Leonie Eilers M.Sc.; Durchführungszeitraum 01.10.2021-30.09.2025; das Projekt (01NVF20021) wird aus Mitteln des Innovationsfonds zur Förderung von neuen Versorgungsformen (§ 92a Abs. 1 SGB V) durch den Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert.)

Lungenkrebs stellt in Deutschland eine der häufigsten Krebsneuerkrankung dar, wird oftmals erst in fortgeschrittenen Stadien diagnostiziert und geht mit einer schlechten Prognose einher. Bei Patientinnen und Patienten mit einem fortgeschrittenen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom

Das Team des KCM**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Dr. Christian Thielscher

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Arno Elmer

Prof. Dr. Hans-Joachim Flocke

Prof. Dr. Michael Frie

Prof. Dr. Florian Kron

Prof. Dr. David Matusiewicz

Wissenschaftliche Koordination

Leonie Eilers M.Sc. (seit 10/2021)

Research Fellows

Dr. Christiane Chadasch

Dr. Claudia Kemper

Dr. rer. medic. Elke Lieb

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcm.de

(NSCLC) konnte im Rahmen zahlreicher Studien ein Überlebensvorteil durch zielgerichtete Therapien nachgewiesen werden, welche Veränderungen im Genom der Lungenkrebszelle gezielt angreifen, die dem malignen Wachstum der Krebszelle zugrunde liegen. Zur Detektion solcher Treibermutationen muss eine molekulare Tumordiagnostik unter Einsatz neuester DNA- und RNA-Sequenzierungstechnologien erfolgen (Next Generation Sequencing, NGS). Die Implementierung einer solchen forschungsnahen Medizin in die Breite der Versorgung stellt eine große Herausforderung für das deutsche Gesundheitssystem mit seiner Vielzahl von Leistungserbringern dar. So werden trotz Leitlinien-Empfehlung mehr als jede bzw. jeder achte NSCLC-Patientin oder Patient in Deutschland nicht getestet, auch erhalten nicht alle getesteten Patientinnen und Patienten die bestmögliche Therapie. Das nationale Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs möchte zukünftig allen Patientinnen und Patienten mit einem fortgeschrittenen NSCLC den Zugang zu modernster molekularer Diagnostik und neuesten Therapien ermöglichen.

Im Rahmen des Projektes DigiNet soll diese forschungsnah personalisierte Behandlung mit einem fortgeschrittenen

nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom (NSCLC) in die Breite der Versorgung implementiert werden. Der Einsatz zielgerichteter Therapien über eine digitale Vernetzung spezialisierter nNGM-Zentren mit Behandlerinnen und Behandlern der Regelversorgung (Krankenhäuser, onkologische Praxen) soll dabei in zwei Modellregionen monitoriert und gesteuert werden. Bei den Modellregionen handelt es sich um Nordrhein-Westfalen (West) sowie Berlin und Sachsen (Ost). Die Projektlaufzeit der prospektiven Kohortenstudie beträgt vier Jahre mit einer Rekrutierungsdauer von 22 Monaten und einer anschließenden Follow-Up-Phase von einem Jahr.

Die Geschäftsstelle des DigiNet-Projektes hat ihren Sitz am Universitätsklinikum Köln (Konsortialführung). Neben der FOM Hochschule wird das Projekt von folgenden Konsortialpartnerinnen und -partnern durchgeführt: Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Aachen Bonn Köln Düsseldorf (vertreten durch Universitätsklinikum Köln), Westdeutsches Tumorzentrum (vertreten durch Universitätsklinikum Essen), Charité Comprehensive Cancer Center (CCC) Berlin, Lungenzentrum Helios Emil v. Behring Berlin, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC), Berlin Institute of Health (BIH), Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen (BNHO), AOK Rheinland/Hamburg, AOK Nordwest, BARMER, Healex GmbH, Wissenschaftliches Institut der AOK (WiDO), ZielGENau e.V., Institut für Community Medicine der Universität Greifswald und Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln. Außerdem sind 69 Kooperationspartnerinnen und -partner (Krankenhäuser und onkologische Praxen) sowie Landeskrebsregister (LKR) Nordrhein-Westfalen, Klinisches Krebsregister (KKR) Berlin Brandenburg und Sachsen für die Umsetzung zuständig.

Die FOM Hochschule ist als eine der evaluierenden Einrichtungen für die betriebswirtschaftliche Analyse aus Sicht der Leistungserbringenden – also der Praxen und Krankenhäuser – zuständig. Die evaluierenden Institute sind neben dem KCM der FOM Hochschule das Institut für Community Medicine der Universität Greifswald (ICM) sowie das Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (IGKE). Prof. Dr. Florian Kron ist als einer der Sprecher und Leonie Eilers als eine der Arbeitsgruppenkoordinatorinnen der Arbeitsgruppe Evaluation tätig.

Im Berichtszeitraum war die FOM Hochschule an der Projektvorbereitung in Bezug auf die Evaluation – u. A. die Erstellung des Studienprotokolls, des Evaluationskonzeptes, des Ethikantrages und des Datenschutzkonzeptes – beteiligt. Die Meilensteine Literaturrecherche und Hintergrundanalyse sowie Vorbereitung der Kostenanalyse wurden in enger Zusammenarbeit mit dem IGKE Anfang 2022

erreicht. In der AG Evaluation finden regelmäßig Besprechungen zu den Datenerhebungsinstrumenten und den Datenflüssen statt. Die Durchführung der Interviews mit Leistungserbringenden anhand von Interviewleitfäden erfolgt voraussichtlich bis 2025.

Gefördert durch:



Wie geht es unserem Gesundheitssystem

Prof. Dr. Thielscher ist regelmäßig als Experte in Medien vertreten. In der Deutschlandfunk-Sendung „Auf den Punkt: Gesundheitsquartett“ war er an dem Beitrag „Corona und die Folgen – wie geht es unserem Gesundheitssystem?“ am 27. August 2021 beteiligt. Während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 ist es in Deutschland – anders als etwa in Italien, Spanien oder den USA – nie zu einem Engpass in der Versorgung von Menschen mit einer schweren Covid-19-Erkrankung gekommen. Die Krankenhäuser haben planbare Operationen verschoben und Intensivbetten für Corona-Behandlungen freigehalten. Bei weitem nicht alle dieser Betten wurden gebraucht. Die Folge: Krankenhäuser waren kaum finanziell ausgelastet. Inzwischen haben die Kliniken wieder auf Normalbetrieb umgestellt, behandeln aber immer noch deutlich weniger Patientinnen und Patienten als vor der Corona-Krise. Die Pauschalentschädigungen reichen nicht aus, die Einnahmeverluste zu kompensieren. Rote Zahlen sind weithin die Folge. Die Grenzen des Gesundheitssystems, vor allem dessen Finanzierung, waren noch nie so greifbar wie heute. Fazit: Mit Einmalmaßnahmen könnte es nicht getan sein, das System muss grundsätzlich auf seine Zukunftsfähigkeit geprüft werden. Am 28. Januar 2022 wurde in derselben Reihe eine Sendung zum Thema „Das Gesundheitssystem im Dauerstress“ ausgestrahlt. Auch hier ordnete Prof. Thielscher das Geschehen aus einer integrierten medizinisch-ökonomischen Perspektive ein.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCM dokumentiert seine Forschungsaktivitäten durch vielfältige **wissenschaftliche Publikationen**. Exemplarisch für den Berichtszeitraum sind die folgenden Beiträge:

- Jeck, J., Jakobs, F., Kron, A., Franz, J., Cornely, O. A., Kron, F. (2022): [A Cost of Illness Study of COVID-19 Patients and Retrospective Modelling of Potential Cost Savings when Administering Remdesivir during the Pandemic "First Wave" in a German Tertiary Care Hospital](#), in: Infection 50, S. 191–201.
- Jeck, J., Jakobs, F., Kron, A., Cornely, O. A., Kron, F. (2022): [Retrospective Modelling of Hospital Bed Capacities Associated with the Administration of Remdesivir during the First Wave of COVID-19 in a German Metropolitan City](#), in: The Journal of Antimicrobial Chemotherapy, Jg. 77, Nr. 3, S. 753–757.
- Kron, F., Jakobs, F., Cornely, O. A., Maier, B. (2022): Innovationen nicht ausbremsen, in: f&w führen und wirtschaften im Krankenhaus 01/22. Melsungen: Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH.
- Kron, F., Janssen, K., Hamm, D. (2022): Innovationsmanagement: Neue Kooperationen zur Datenvernetzung in der Onkologie, in: kma-Klinik Management aktuell, Jg. 27, Nr. 01, S. 88-90.
- Thielscher, C. (2022): [Digitalization and Disruptive Change in Rheumatology](#), in: Zeitschrift für Rheumatologie, Jg. 2022.
- Beck, M., Diste, H., Reimann, S., Thielscher C. (2021): Ärztliche Kommunikation: Grundlagen guter Behandlungsgespräche, in: Dtsch Arztebl 2021, Jg. 118, Nr. 42, A-1948 / B-1604.
- Beck, M., Diste, H., Reimann, S., Thielscher C. (2021): Kommunikation: Überlegungen aus der Praxis, in: Dtsch Arztebl 2021, Jg. 118, Nr. 47, A-2234 / B-1838.
- Beck, M., Diste, H., Reimann, S., Thielscher C. (2021): Kommunikation: Über die Praxis hinausdenken, in: Dtsch Arztebl 2022, Jg. 119, Nr. 1-2, A-42 / B-34.
- Jakobs, F., Wingen-Heimann, S. M., Jeck, J., Kron, A., Cornely, O. A., Kron, F. (2021): [A Budget Impact Analysis of Bezlotoxumab versus Standard of Care Antibiotics only in Patients at High Risk of CDI Recurrence from a Hospital Management Perspective in Germany](#), in: BMC Health Serv Res, Jg. 21, S. 939.
- Jeck, J., Wingen-Heimann, S. M., Thielscher, C., Kron, A., Bonn, J., Jakobs, F., & Kron, F. (2021): [Reimbursement of Innovative Pharmaceuticals in English and Spanish Hospitals – The Example of Isavuconazole](#), in: Mycoses, Jg. 64, S. 1213-1222.
- Kron, F., Franz, J., Kron, A., Hallek, M. (2021): [Ökonomie und Management bei der CAR-T-Zell-Therapie](#), in: Internist, Jg. 62, S. 620–626.
- Kron, F., Wingen-Heimann, S. M., Jeck, J., Lazzaro, C., Cornely, O. A., Thielscher, C. (2021): Principal-agent Theory-based Cost and Reimbursement Structures of Isavuconazole Treatment in German Hospitals, in: Mycoses, Jg. 64, Nr. 1, S. 86-94.

Thielscher, C. (Hrsg.) (2021): Handbuch Medizinökonomie. Bd. 1. Wiesbaden: Springer Gabler.

Weitere Aktivitäten des KCM

Am 1. Februar 2022 wurde Prof. Dr. Florian Kron für das Projekt „Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten (DigiNet)“ der Forschungspreis der FOM Hochschule für die Beteiligung an einem herausragenden Forschungsprojekt verliehen.



Institut für Empirie & Statistik
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management



**German-Sino Competence Center
of Business & Technology**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCC KompetenzCentrum
für Corporate Social Responsibility**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCD KompetenzCentrum für Didaktik
in der Hochschullehre für Berufstätige**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCE KompetenzCentrum
für Entrepreneurship & Mittelstand**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre
Wirtschaftsforschung & Verhaltensorökonomie**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCN KompetenzCentrum
für nachhaltige Entwicklung**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCQF KompetenzCentrum
für qualitative Forschung**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCV KompetenzCentrum
für angewandte Volkswirtschaftslehre**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Forschungseinrichtungen mit
interdisziplinärer Ausrichtung

5.7.1 ifes Institut für Empirie & Statistik



Die Mitglieder des ifes Institut für Empirie & Statistik um die wiss. Direktorin Prof. Dr. Bianca Krol (vorne, mittig) und den stellv. wiss. Direktor Prof. Dr. Oliver Gansser (vorne, zweiter v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Zunehmende Digitalisierung erfordert und ermöglicht datenbasierten Erkenntnisgewinn und fundiertes unternehmerisches Handeln. Um aus den allgegenwärtigen Daten die richtigen Schlüsse zu ziehen, ist überall eine kritische Methodenkompetenz erforderlich. Der wissenschaftliche Fokus der ifes-Akteurinnen und -Akteure liegt dabei in den Bereichen der empirischen Unternehmens-, Markt- und Konsumentenforschung, der angewandten Statistik, des Data Minings und der Finanzstatistik.

Zu weiteren Schwerpunkten gehören u. a. drittmittelgeförderte (Kooperations-)Projekte mit empirischen Schwerpunkten.

Drittmittel- und weitere Projekte des ifes

Forschung und Entwicklung in Staat und Wirtschaft – Indikatorikstudien 2022

(Prof. Dr. Andreas Kladroba; Laufzeit 01.04.2021-31.03.2022)

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) leistet wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt regelmäßig Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor.

Sie lässt sich dabei durch die Erstellung von Studien durch Dritte unterstützen. Unter der Leitung von Prof. Kladroba hat sich die FOM auf die Ausschreibung zur Studie zum deutschen Innovationssystem „Forschung und Entwicklung in Staat und Wirtschaft – Indikatorikstudien 2022“ erfolgreich beworben.

Das Angebot erfolgte in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und der Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Das Team des ifes

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Bianca Krol
Prof. Dr. Oliver Gansser (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Philipp an de Meulen
Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies
Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Hendrik Godbersen
Prof. Dr. Thomas Kantermann
Prof. Dr. Tanja Kistler
Prof. Dr. Andreas Kladroba
Prof. Dr. Dennis Klinkhammer
Prof. Dr. René Lehmann
Prof. Dr. Frank Lehrbass
Prof. Dr. Karsten Lübke
Dipl.-Math. Norman Markgraf
Prof. Dr. Ulf Pillkahn
Prof. Dr. Joachim Rojahn CFA
Prof. Dr. Hans-Dieter Schat
Prof. Dr. Peter Schmid
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Prof. Dr. Christian Soost
Prof. Dr. Carolin Tewes
Prof. Dr. Thomas Wiebringhaus
Prof. Dr. Christina Wilke
Prof. Dr. Daniel Ziggel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Tabea Griesenbeck M.Sc.
Prof. Dr. Christina Reich

Projektmanagement

Tim Stender

Research Fellows

Laura-Jane Freund M.Sc.
Katja Lübcke M.Sc.
Frederike Schnalke M.A.
Sandra Schneider M.Sc.
Dr. Patrick Stephan
Lisa Wamhoff M.Sc.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ifes.de

Die Studie wertete Daten der amtlichen Forschungs- und Entwicklungsstatistik des Stifterverbandes und des Statistischen Bundesamtes bezüglich der Entwicklung der FuE-Aktivitäten von Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstituten aus. Ergänzt wurden diese durch internationale Daten von Eurostat und der OECD sowie externe Daten verschiedener Anbieter. Ein besonderes Augenmerk war dabei auf den Einfluss der Covid-19-Pandemie auf Forschung und Entwicklung vor allem in den Unternehmen gerichtet. Die Studie wurde in einer vorläufigen Version im September 2021 und der endgültigen Version im Januar 2022 an die Expertenkommission übergeben. Sie kann auf der [Webseite der Expertenkommission](#) heruntergeladen werden.

Was, wie, warum? Einstiegskurs Kausale Inferenz (WWWEKI) – Teilvorhaben II: „Kausale Inferenz: Interaktive Tutorials und Prüfungskonzepte“

(Prof. Dr. Karsten Lübke; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Tabea Griesenbeck M.Sc.; Förderkennzeichen 16DHBQP040; Laufzeit 01.07.2021-15.02.2022)

Ziel des Verbundprojektes mit der Universität Leipzig, gefördert durch „Digitale Hochschulbildung“ des BMBF, ist die Vermittlung der Grundlagen der Kausalen Inferenz. Diese sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im Bereich Data Science dominiert manchmal der Wunsch, die Daten „für sich selbst“ sprechen zu lassen. Doch sowohl die kompetente Interpretation als auch das Fällen von Entscheidungen basierend auf Analysen benötigt stets Hintergrundwissen und -annahmen zu den zugrundeliegenden datengenerierenden Prozessen.

Der Kurs ist auf dem [KI-Campus](#) verfügbar.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Data Literacy Education Netzwerk

(Prof. Dr. Bianca Krol, Prof. Dr. Karsten Lübke; Laufzeit: 01.07.2019-31.01.2022)

Viele Hochschulen stehen in ihrer Entwicklung von Data-Literacy-Education-Programmen vor ähnlichen Herausforderungen und vollziehen vergleichbare Arbeitspakete in ähnlichen Zeiträumen. Um diesen Entwicklungsprozess zu

unterstützen, sind andernorts gesammelte Erfahrungen hilfreich. Da es sich um hochschulweite Projekte handelt, existieren an der eigenen Hochschule in der Regel keine Peers, mit denen ein Austausch möglich wäre. Genau dort setzt das bundesweite Data Literacy Education Netzwerk, gefördert durch die DATEV-Stiftung Zukunft und den Stifterverband, an. Das bundesweite Data Literacy Education Netzwerk begleitet die Hochschulen ab Herbst 2019 über einen Zeitraum von zwei Jahren durch regelmäßige Netzwerktreffen, aus denen Arbeits- und Themengruppen entstehen sollen. Ziel ist es, dass die Netzwerk-Hochschulen durch fachlichen Austausch, Peer-to-Peer-Formate sowie kollegiale Beratung von ihren Erfahrungen wechselseitig profitieren und sich so bei der Umsetzung ihrer Data-Literacy-Programme unterstützen.

Für das Netzwerk sind die folgenden Hochschulen ausgewählt worden:

- Freie Universität Berlin
- Universität Bielefeld
- Hochschule Bremerhaven
- FOM Hochschule, Essen
- HAW Hamburg
- Universität Hamburg
- Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- Philipps-Universität Marburg
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Universität Regensburg
- Universität Trier

Auch die Universität Göttingen, die Leuphana Universität Lüneburg und die Hochschule Mannheim, die bereits seit Anfang 2019 durch die Heinz Nixdorf Stiftung und den Stifterverband gefördert werden, sind Teil des entstehenden Data Literacy Education Netzwerks. Mittlerweile wurde der Kreis der Hochschulen um Hochschulen aus dem Förderprogramm „Data Literacy Education.nrw“ erweitert.

Die beteiligten Hochschulen trafen sich coronabedingt im Berichtszeitraum nur virtuell. Über das Projekt wurde in der DUZ (siehe z. B. Hütig & Lübke, 2020) berichtet. Anfang 2021 wurde die [Data-Literacy Charta](#) veröffentlicht. Die FOM ist eine der ersten Unterzeichnerinnen.

Im Berichtszeitraum ist der Sammelband Ebeling, J., Koch, H., Roth-Grigori, A. (Hrsg.): [Kompetenzerwerb im kritischen Umgang mit Daten – Data Literacy Education an deutschen Hochschulen](#), u. a. unter Beteiligung von Prof. Dr. Karsten Lübke, in der Edition Stifterverband erschienen.



DATA LITERACY EDUCATION[®]

FOM VerhaltensRadar Weihnachtsstudie 2021

(Prof. Dr. Oliver Gansser)

Mit einem Umfang von 36.018 Face-to-Face-Interviews konnten Studierende der FOM in den Modulen Management Basics, Financial Basics, Einführung in die Gesundheitswissenschaften, Einführung in die Soziale Arbeit, International Business Management & Sustainability sowie Management Basics im Gesundheits- & Sozialwesen an allen Hochschulzentren der FOM mit einem standardisierten Fragebogen das Einkaufsverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten in Deutschland in Bezug auf Weihnachtsgeschenke befragen. Der Themenfokus war dabei die Erforschung des Einflusses von antizipiertem Stress in Bezug auf die Vorweihnachtszeit, die Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung, die Vorfreude auf Weihnachten und die Bewusstheit der Planung in der Vorweihnachtszeit.

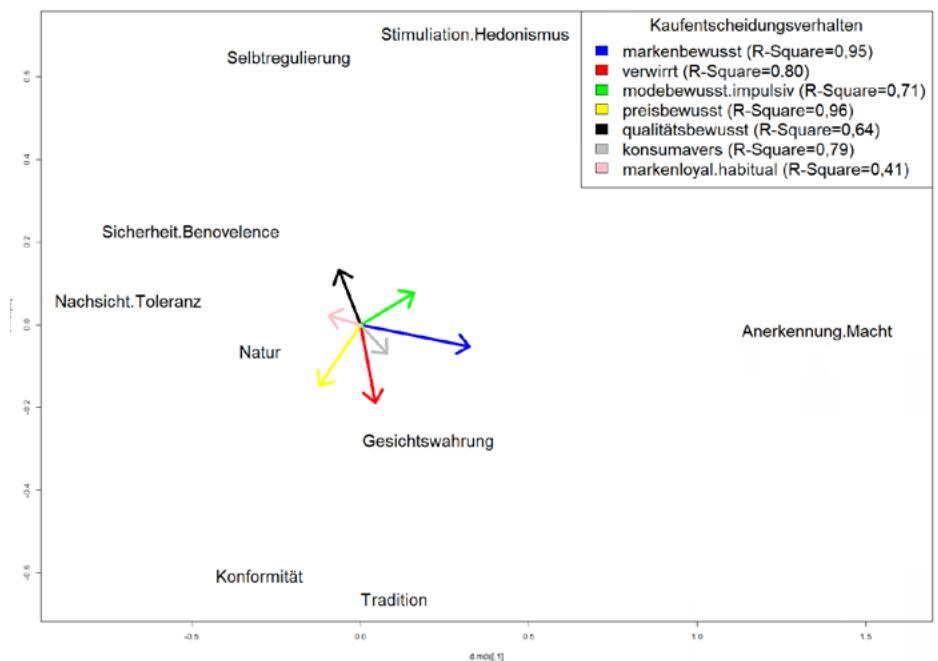
Neben der [öffentlichkeitswirksamen Publikation](#) der Ergebnisse, sowohl bundesweit, als auch für 22 deutsche Großstädte und deren Region, profitierten vor allem die teilnehmenden Studierenden von der Durchführung des Projekts. Die Studierenden führten in Gruppenarbeit im Rahmen ihrer Vorlesungen die Erhebung und die Eingabe der Daten selbstständig durch. Damit bekamen sie nicht nur Einblicke in ein überregional koordiniertes Projekt, sondern führten selbst Interviews und gaben

anschließend die erhobenen Informationen in eine Datenmatrix ein. Besonderes Engagement erforderte hier die Arbeit in der Gruppe, da eine vorgegebene Quote, die von der Gruppe erfüllt werden musste, verantwortlich für die spätere Repräsentativität der Studie war. Zusätzlich zum erworbenen Know-how während der Feldphase profitieren die Studierenden insofern von den selbst erhobenen Daten, als sie in höheren Semestern auf ihre eigenen Daten zugreifen können, um mit diesen innerhalb von Haus-, Projekt- oder Seminararbeiten Analysen vorzunehmen. So wurden in der Feldphase vom 14.09.2021 bis 31.10.2021 Auskunftspersonen im Alter ab 12 Jahren, quotiert nach Alter und Geschlecht, befragt. Die Studierenden wurden über das gesamte Projekt hinweg von 58 Lehrenden in ihren Modulen im ersten Semester angeleitet und begleitet.

FOM VerhaltensRadar Sommerstudie 2022

(Prof. Dr. Oliver Gansser)

Analog zur Weihnachtsstudie wird im Sommer eine Sommerstudie durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt 2022 war das Thema: Die Wertebeeinflussung bei Kaufentscheidungen. Basierend auf den Forschungen zu Werten und Wertorientierungen und dem Kaufentscheidungsverhalten wurde ein theoretisches Kaufentscheidungsmodell entwickelt, welches menschliche Werte als Motivatoren für das Kaufverhalten einbezieht und die Dimensionen des Kaufverhaltens als graphische Vektoren in einem Werteraum abbildet.



In der zweidimensionalen Darstellung erscheinen die neun identifizierten Wertedimensionen als abgegrenzte Regionen, die entsprechend ihrer Ähnlichkeit über Distanzen interpretiert werden können. Über standardisierte Beta-Koeffizienten einer Regressionsanalyse werden die Vektoren des Kaufentscheidungsverhaltens in das Modell eingezeichnet, die Richtung der Peilung und das Ende des Pfeils geben Auskunft über die Erklärungskraft der einzelnen Dimensionen. Das R-Quadrat gibt Auskunft darüber, wie gut die Konfiguration der Objekte (repräsentiert durch die beiden Dimensionen) geeignet ist, die Varianz der entsprechenden Kaufentscheidungsdimensionen zu erklären.

In der Zeit vom 01.03.2022 bis 15.06.2022 wurden an den Hochschulzentren der FOM Face-to-Face-Interviews mit 12.323 Auskunftspersonen durchgeführt. Auch hier führten die Studierenden in Gruppenarbeit im Rahmen ihrer Vorlesungen die Erhebung und die Eingabe der Daten selbstständig durch, quotiert nach Geschlecht und Alter. Die Studierenden wurden über das gesamte Projekt hinweg von ihren Dozentinnen und Dozenten im Modul angeleitet und begleitet. Ebenfalls zeigt sich auch bei der Sommerumfrage der Nutzen für die Studierenden in der Know-how-Vermittlung sowie in der weiteren Verwendung der Daten für Haus-, Projekt- oder Seminararbeiten. Ebenso wie die Weihnachtsstudie wird auch die Sommerstudie sowohl bundesweit, als auch für deutsche Städte und Regionen mit ausreichender Anzahl an Auskunftspersonen, medial mit PR-wirksamen Pressemitteilungen der Presseabteilung der FOM vermarktet. [Alle Ergebnisse \(bundesweit und in den Regionen\)](#) sind über die Projektseite des ifes downloadbar.

Weitere Aktivitäten des ifes

Das ifes nimmt eine zentrale Stellung im Bereich der Entwicklung der Methodenausbildung in den Studiengängen der FOM ein. Die Statistik-Didaktik hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt: Konzepte wie Randomisierung, Simulation, Resampling und Modellierung werden bereits in die Grundlagen-Vorlesungen integriert, um das konzeptionelle Verständnis zu erhöhen. Den Empfehlungen der American Statistical Association folgend werden so Schlüsselqualifikationen wie verantwortlicher Umgang mit Daten, Erkenntnisgewinnung und Entscheidungsunterstützung durch Daten vermittelt. Das Ziel ist, dem Stiftungsauftrag der FOM gerecht zu werden, indem FOM Studierende eine fundierte Ausbildung in Data Literacy erhalten, die auch ihren Unternehmen und der Gesellschaft zugutekommt. In diesem Kontext engagieren sich die Mitglieder des ifes im wissenschaftlichen Diskurs auf nationaler und internationaler Ebene.

Forschungspreis der BCW-Stiftung

Die von Prof. Dr. Bianca Krol geleitete achtköpfige Arbeitsgruppe „R Open Statistics Association“ konnte sich über den Forschungspreis der BCW-Stiftung 2022 freuen. Die Forschungsgruppe, zu der auch Prof. Dr. Oliver Gansser, Prof. Dr. Matthias Gehrke, Prof. Dr. Tanja Kistler, Prof. Dr. Karsten Lübke, Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer, Prof. Dr. habil. Andrea Schankin, Tabea Griesenbeck M.Sc. und Dipl.-Math. Norman Markgraf gehören, forscht zu simulationsgestützter Statistiklehre und wurde für ihre herausragenden Forschungsleistungen ebenso wie für den gelungenen Transfer ihrer Forschungsergebnisse in die Lehre ausgezeichnet. In einer Feierstunde am 23.03.2022 übergab Klaus-Dieter Braun, Vorsitzender des Stiftungsrats der gemeinnützigen BCW-Stiftung, den Stiftungspreis an das ifes.

Wissenschaftliche Publikationen (Auszug)

Das ifes dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM. Die Gesamtliste der Publikationen ist auf der [Webseite des ifes](#) zu finden. Nachfolgend ist ein Auszug dargestellt:

- BoBow-Thies, S., Gansser, O. (2022): Grundlagen empirischer Forschung in quantitativen Masterarbeiten, in: BoBow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 1-30.
- BoBow-Thies, S., Krol, B. (2022): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Godbersen, H., et al. (2022): [A Global Experiment on Motivating Social Distancing during the COVID-19 Pandemic](#), in: PNAS, Jg. 119, Nr. 22, Beitrag e2111091119.
- Godbersen, H., Ruiz Fernández, S., Machura, M., Parlak, D., Wirtz, C., Gansser, O. (2022): [Work-life Balance Measures, Work-life Balance, and Organisational Commitment – A Structural Analysis](#), in: Zimmer, M., Rüttgers, C. (Hrsg.): ipo Schriftenreihe, Bd. 3. Essen: MA Verlag.
- Hövel, E., Gehrke, M. (2022): [Risk Factors in the German Stock Market: Can Sentiment Improve the Performance of Traditional Multifactor Models?](#), in: ACRN Journal of Finance and Risk Perspectives, Jg. 11, Nr. 1, S. 1-18.

- Hüls, M., Griesenbeck, T., Kantermann, T. (2022): Korrelationsanalyse und Gruppenvergleiche: Chronotyp, chronischer Stress und Konzentrationsleistung von nebenberuflich Studierenden, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 243-272.
 - Kladroba, A., Belitz, H., Lehmann, T. (2022): [Forschung und Entwicklung in Staat und Wirtschaft](#), in: Studien zum deutschen Innovationssystem, Jg. 2022, Nr. 2.
 - Klinkhammer, D., Keller, K. (2022): [Evaluationsansätze für die digitale Hochschullehre](#), in: Angenent, H., Petri, J., Zimenkova, T. (Hrsg.): Hochschulen in der Pandemie – Impulse für eine nachhaltige Entwicklung von Studium und Lehre. Bielefeld: transcript Verlag, 264-279.
 - Lehbass, F., Rebeggiani, L., Schmidt, J. (2022): [Auswirkungen von Sponsorship-Verkündungen auf die Aktienkurse von Sportartikelherstellern](#), in: Krol, B. (Hrsg.): ifes Schriftenreihe der FOM. Bd. 28. Essen: MA Verlag.
 - Lübke, K., Krol, B. (2022): Empirisch-quantitative Abschlussarbeiten – Ein Blick nach vorne, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 499-509.
 - Matthies, A., Rojahn, J. (2022): Logistische Regression und Random Forests: Der Einfluss der Financial Literacy auf die Aktienmarktpartizipation in Europa, in: Boßow-Thies S., Krol B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 349-378.
 - Kladroba, A. et al. (2022): [Neue Liste FuE-intensiver Güter und Wirtschaftszweige sowie wissensintensiver Wirtschaftszweige](#), in: Studien zum Deutschen Innovationssystem, Jg. 2022, Nr. 13. Berlin: Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI).
 - Schnalke, F., Boßow-Thies, S., Krol, B. (2022): Konsumreduzierung durch Slow Fashion – Welche Faktoren beeinflussen die Kaufentscheidung bei langlebiger Kleidung?, in: Jeschke, B.G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie – Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 151-173.
 - Schneider, S., Boßow-Thies, S. (2022): Partial Least Squares (PLS-SEM): Analyse der Einflussfaktoren auf die Akzeptanz mobiler Kundenkarten in der Generation der Digital Natives, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 419-457.
 - Wilke, C., Vanella, P., Söhnlein, D. (2022): [Prevalence and Economic Costs of Absenteeism in an Aging Population – A Quasi-Stochastic Projection for Germany](#), in: Forecasting, Jg. Nr. 4, Nr. 1, S. 371-393.
 - Gansser, O., Boßow-Thies, S., Krol, B. (2021): [Creating Trust and Commitment in B2B Services](#), in: Industrial Marketing Management, Jg. 97, S. 274-285.
 - Godbersen, H., Scharpf, J. (2021): Effekte von agilem Projektmanagement – Wie sich der Agilitätsgrad auf die Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung auswirkt, in: zfo Zeitschrift Führung + Organisation, Jg. 90, Nr. 6, S. 394-401.
 - Lehbass, F., Pleines, S. (2021): [Backtesting von volatilitäts-gesteuerten Aktienportfolios](#), in: Krol, B. (Hrsg.): ifes Schriftenreihe der FOM. Bd. 27. Essen: MA Verlag.
 - Lübke, K., Krol, B., Sülzenbrück, S. (2021): [Drawing \(Causal\) Conclusions from Data – Some Evidence](#), in: Helenius, R., Falck E. (Hrsg.): Statistics Education in the Era of Data Science – Proceedings of the Satellite Conference of the International Association for Statistical Education (IASE). Online Conference.
 - Lübke, K., Schwarz, T., Jeworutzki, S., Weckop, M. (2021): Curriculare Integration – Wie findet Data Literacy Eingang in die Lehrpläne, in: Ebeling, J., Koch, H., Roth-Grigori, A. (Hrsg.): Kompetenzerwerb im kritischen Umgang mit Daten. Essen: Edition Stifterverband, S. 20-26.
 - Szepannek, G., Lübke, K. (2021): [Facing the Challenges of Developing Fair Risk Scoring Models](#), in: Frontiers in Artificial Intelligence, Jg. 4, Beitrag 681915.
 - Voigt, M., Lübke, K. (2021): [Gesetze, Effekte, Theoreme: Das Zipfsche Gesetz – Statistische Gemeinsamkeiten in Zeitungsartikeln](#), in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Jg. 50, Heft 7-8, S. 43-46.
 - Wilke, C., Vanella, P., Rodriguez Gonzalez, M. (2021): [The Impact of Population Aging on the German Statutory Pension Insurance – A Probabilistic Approach](#), in: Leibniz Universität Hannover (Hrsg.): Diskussionspapier-Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Hannover.
- Wissenschaftliche Veranstaltungen**
- Zu den relevanten Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehören:
- „Sind Kombinationswettkämpfe fair?“, Kladroba, A., Vortrag, Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie, Bonn, 24.06.2022.

- „Die Messung von Forschung, Entwicklung und Innovation: Eine Übersicht“, Kladroba, A., Vortrag, Arbeitskreis Statistik des Bundesverbandes der deutschen Industrie, virtuell, 18.05.2022.
 - „Methoden der quantitativen Datenauswertung“, Klinkhammer, D., Doktorandenworkshop, Zentrum für LehrerInnenbildung, RWTH Aachen, 11.05.2022.
 - „Schlaf und Gesundheit im Kontext der Humanchronobiologie“, Kantermann, T., Vortrag, 5. Forum „Licht im Dialog“ der VBG, virtuell, 05.05.2022.
 - „Correction of Intertemporal Biases in ML-based Social Media Screenings to Assess Extremism and Terrorism Threats“, Klinkhammer, D., Vortrag, 21. Workshop des Netzwerks Terrorismusforschung, Wiesbaden, 29.04.2022.
 - „Causal Inference for Beginners: Designing a Massive Open Online Course (Poster)“, Lübke, K., Rohrer, J., Vortrag, 12th Congress of the European Society for Research in Mathematics Education, virtuell, 04.02.2022.
 - „Data Literacy – Einstieg in die quantitative Datenauswertung und das maschinelle Lernen mit R“, Klinkhammer, D., Blockseminar, ProfessionalCenter der Universität zu Köln, 22.01.2022.
 - „Drawing (Causal) Conclusions from Data – Some Evidence“, Lübke, K., Krol, B., Sülzenbrück, S., Vortrag, Causal Data Science Meeting 2021, virtuell, 16.11.2021.
 - „Heterogeneity in Class. Clustering by Students Attitude Towards Statistics“, Lübke, K., Vortrag, AG DANK, Bielefeld, 06.11.2021.
 - „Sustainable Consumption – Analysis of the Factors Influencing the Intention to Use Plastic-free Solid Shampoo“, Boßow-Thies, S., Krol, B., Lübcke, K., Beneke, E., Vortrag, 21st Interdisciplinary Conference of the Research Network European Cultures in Business and Corporate Communication (EUCCO), Finnland: Turku, 29.10.2021.
 - „Employee Advocacy – Does Digital Generation Matter?“, Boßow-Thies, S., Krol, B., Vortrag, 21st Interdisciplinary Conference of the Research Network European Cultures in Business and Corporate Communication (EUCCO), Finnland: Turku, 28.10.2021.
 - „Wer forscht eigentlich in den Unternehmen?“, Kladroba, A., Vortrag, Jahrestagung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, virtuell, 11.10.2021.
 - „Die Messung von Forschung, Entwicklung und Innovation“, Kladroba, A., Vortrag, Statistische Woche 2021, virtuell, 16.09.2021.
 - „Sind drei schon zu viele? Multivariate Datenanalyse in einführenden Statistikvorlesungen“, Lübke, K., Stocker, T., Gehrke, M., Vortrag, Statistische Woche 2021, virtuell, 14.09.2021.
 - „Das Mantra überwinden: Korrelation und Kausalität als Bestandteil von Data Literacy“, Lübke, K., Krol, B., Vortrag, Zukunftskompetenzen und ihre Strukturen in der Hochschullehre, virtuell, 08.09.2021.
 - „Drawing (Causal) Conclusions from Data – Some Evidence“, Lübke, K., Krol, B., Sülzenbrück, S., Vortrag, IASE Satellite „Statistics Education in the Era of Data Science“, virtuell, 02.09.2021.
- Betreuung kooperativer Promotionen**
- Von Prof. Dr. Joachim Rojahn, CFA, im Rahmen eines kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica de Murcia und FOM Hochschule) im Berichtszeitraum betreute Dissertationen:
- Patrick Stender, UCAM, Corporate Governance as a Driver for Performance and Value Creation: Evidence for Companies Listed in the German Prime Standard Segment. Promotion abgeschlossen in 2022.
 - Diba Erdem, UCAM, Financial Literacy and its Implications on Stock Market Participation in Germany.
 - Mahan Tahvildari, UCAM, An Analysis and Improvement of Robo-Advisory.
 - Jessia Knöll, UCAM, Comparing ESG Performance and Corporate Financial Performance.
- Von Prof. Dr. Matthias Gehrke, im Rahmen eines kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica de Murcia und FOM Hochschule) im Berichtszeitraum betreute Dissertationen:
- Emile Hövel, UCAM, Investor Sentiment and Statistical Moments of the Return Distribution in the German Stock Market: A Three-stage Empirical Analysis.
 - Maik Schober, UCAM, Investigating Excess Returns in Emerging Market Exchange Rates.
 - Pascal Ruhland, UCAM, FinTechs and the Financial Industry – Success Evaluation of Different Cooperation Forms.

5.7.2 KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology



Die Mitglieder des KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology um den wiss. Gesamtleiter Prof. Andreas Oberheitmann (vierter v. l.) und FOM Rektor Prof. Dr. Burghard Hermeier (fünfter v. l.; Foto: FOM/Tim Stender)

Das German-Sino Competence Center of Business & Technology bündelt die Forschungsaktivitäten der German-Sino School of Business & Technology an der FOM Hochschule. Zielsetzung: wichtige globale und nationale Entwicklungen in China in ihren Ursachen, Wirkungen, Verflechtungen und Perspektiven darzustellen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf diesen Themen:

- Energie und Umwelt, Digitalisierung und Strukturwandel
- demografischer Wandel und Urbanisierung
- Globalisierung und internationales Bankwesen
- interkulturelles Management, Human Resources und Wirtschaftspsychologie
- angewandte Statistik und Big Data
- Umweltrecht
- Medizinökonomie

Bei den Aktivitäten selbst sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowohl der FOM Hochschule als auch der chinesischen Partnerhochschulen einbezogen werden. Sie umfassen:

- genuine Forschung zu aktuellen, relevanten Themen in China
- Organisation von Konferenzen und Symposien in Zusammenarbeit mit chinesischen Partnerhochschulen sowie anderen renommierten Universitäten in China

Das Team des KCBT

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Andreas Oberheitmann

(Wissenschaftliche Gesamtleitung; Leitung des Bereichs Energie und Umwelt, Digitalisierung, Strukturwandel und KMU)

Prof. Dr. Axel Müller

(stellvertretende wissenschaftliche Gesamtleitung; Leitung des Bereichs demografischer Wandel und Urbanisierung)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Julian Phillip Christ

Prof. Dr. Andree Elsner

Prof. Dr. Rudolf Jerrentrup

Dipl.-Kfm. Sven Lauterjung

Prof. Dr. Xiaojuan Ma-Becker

Prof. Dr. Bernd Neitz

Prof. Dr. Angi Rösch

Prof. Dr. Harald Schmidbauer

Prof. Dr. Marcel Seidel

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Christian Thielscher

Prof. Dr. Jens Wuttke

Research Fellows

Dr. (USA) Charmaine Fritsche

Dipl.-Kfm. Jörg Macht

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcbt.de

- Publikationen
- wissenschaftliche Kooperationen mit chinesischen und deutschen Einrichtungen und Organisationen
- Austausch von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern
- Verbesserung der Qualität der Forschung und Weiterentwicklung der Forschungskonzeption

Übergeordnete Schwerpunkte des KCBT

Die chinabezogene Forschung der FOM Hochschule ist im KCBT gebündelt. Ziel ist jedoch die Einbeziehung möglichst vieler anderer KompetenzCentren/Institute der FOM Hochschule durch die aktive Beteiligung an der Forschung, den Konferenzen und Publikationen. Leitidee des KCBT ist dabei die masterkongruente Forschung, d. h. die Nutzung der Forschungsergebnisse für die Lehre. Dabei soll eine enge Zusammenarbeit mit den chinesischen Partnerhochschulen und anderen Universitäten/Forschungszentren in China (Tsinghua University, Renmin University, Beijing Union University etc.), Deutschland (RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V., Universität Duisburg-Essen etc.) und anderen Ländern eine wichtige Rolle spielen. Zur Leitidee des KCBT gehört natürlich auch eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Forschung und Weiterentwicklung der Forschungskonzeption. Ziel ist dabei die Weiterentwicklung des KCBT in ein In-Institut. Thematisch setzt das KCBT folgende Schwerpunkte:

- Transformation der Wirtschaft mittels Strukturreformen (Reform von Staatsunternehmen, erleichterter Marktzugang von Privatunternehmen zu bisherigen Staatsmonopolen, Förderung von Firmenneugründungen, Stärkung von Marktmechanismen, Globalisierung der Wirtschaft und Stärkung der Infrastruktur, z. B. im Rahmen der One Belt One Road Initiative, Modernisierung der Landwirtschaft, Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen etc.)
- Aufwertung der Industrieproduktion durch mehr technologischen Fortschritt (Digitalisierung, Robotik, High-Tech-Maschinen- und Anlagenbau, Bio- und Medizintechnik, Elektromobilität, Luft- und Raumfahrt, Forschung und Entwicklung von ausländischen Unternehmen in China, Schutz geistigen Eigentums, IT-Sicherheit etc.)
- Stärkung der Binnennachfrage und Förderung von Dienstleistungssektoren (Finanzen, Logistik, Bildung etc.) und der Cyber Economy (Online-Handel etc.)
- Verbesserungen beim Umweltschutz (Klimaschutz, lokale Emissionen, Ressourceneffizienz etc.)
- Erhöhung der Wohlfahrt der Bevölkerung (Herausforderungen des demografischen Wandels und der Urbanisierung, Bildung, Ausbildung, Umbau des Sozial- und Gesundheitssystems etc.)

Das KCBT dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM (KCBT Insights to German and Chinese Business and Technology). Folgende Publikationen sind zu nennen:

- Li, X., Zheng, J., Xu, X., Oberheitmann, A. (2022): Study on the Grouping Path of Value Co-creation of Multiple Subjects in Agricultural Science and Technology Parks in the Context of Sharing Economy, in: Working Paper Shandong Agricultural University.
- Thielscher, C. (2022): Kommunikation: Über die Praxis hinausdenken, in: Deutsches Ärzteblatt, Jg. 2022, Nr. 1, S. 42-43.
- Wuttke, J., Buck, T. (2022): Aktuelle Rechtslage zur Eintragung von Künstlernamen in Personalausweise und Reisepässe, in: StAZ, Das Standesamt, Jg. 75, Nr. 1, S. 2-6.
- Gansser, O., Oberheitmann, A., Reich, C., Eigenstetter, R. (2021): Die Einstellung der Konsumenten in China zur Bioökonomie, in: German Industry & Commerce Greater China (Hrsg.): EcoNet Monitor April 2021, Beijing German Industry & Commerce Greater China, S. 8-11.
- Müller, A., Müller, A. (2021): New Normal: Digital Leadership, in: University of Ss. Cyril and Methodius, Trnava, Slovakia; Faculty of Mass Media Communication (Hrsg.): Megatrends and Media, 1. Aufl. Slovakia, Trnava: University of Ss. Cyril and Methodius, S. 466-476. ISBN: 978-80-572-0813-0

Das KCBT hat darüber hinaus im Berichtszeitraum verschiedene internationale und nationale Konferenzen organisiert oder durch seine Forschenden an folgenden **wissenschaftlichen Veranstaltungen** teilgenommen:

- „China in der globalen Arbeitsteilung: Werkbank der Welt und Standort für Hoch- und Spitzentechnologie“, Christ, J., Vortrag, Wissenschaftsfestival Stuttgart 2022, 25.06.2022.
- „20 Jahre Europäische Geldpolitik: Makroökonomische Konvergenz, Preisstabilität und Krisenpolitik in Retrospektive“, Christ, J., Vortrag, Disziplinen im Wissenschaftssystem: Volkswirtschaftslehre in Wissenschaft & Praxis, FOM Stuttgart, virtuell, 18.03.2022.
- „Crude Oil and the Green Energy Financial Market: an Asymmetric Connection“, Rösch, A., Schmidbauer, H., Vortrag, KCBT Roundtable, Essen, 02.02.2022.
- „Kursreaktionen auf Gewinnwarnungen – Eine empirische Analyse am Beispiel von Unternehmen des CDAX“, Elsner, A., Petersen, H., Topalov, M., Vortrag, KCBT Roundtable, Essen, 02.02.2022.
- „The BRICS Revisited: How Important Are their Stock Markets?“, Rösch, A., Schmidbauer, H., Vortrag, KCBT Roundtable, Essen, 02.02.2022.

- „'Common, but Differentiated Responsibilities' in einem neuen internationalen Klimaschutzregime auf der Basis kumulierter pro-Kopf Emissionsrechte“, Oberheitmann, A., Vortrag, KCBT Roundtable, Essen, 02.02.2022.
- „Development of a Low Carbon Economy in Wuxi City – An Example of Climate Change Mitigation in China on the Local Level“, Oberheitmann, A., Vortrag, 37th Eurasia Business and Economic Society (EBES), virtuell, 07.10.2021.
- „Internal Communication and Culture – A Theoretical Framework“, Müller, A., Müller, A., Vortrag, 37th Eurasia Business and Economic Society (EBES), virtuell, 07.10.2021.

Weitere Aktivitäten des KCBT

Prof. Andreas Oberheitmann, Prof. Oliver Gansser und Prof. Rainer Eigenstetter führten die FOM Sommer- und Winterumfrage an der Shandong Agricultural University (SDAU) und Shanxi University of Finance and Economics (SUFU) zu den Themen des Konsumverhaltens in China zum chinesischen Neujahrsfest (WS 2021) und VerhaltensRadar 2022 (SS 2022) durch. Darüber berichtete u. a. die englischsprachige, chinesische [Tageszeitung China Daily](#).

Des Weiteren beteiligte sich Prof. Andreas Oberheitmann an der externen Evaluierung des Studiengangs „Bachelor of Education (Honours) (Geography) (Five-year, full-time)“ der The Education University of Hong Kong, Faculty of Liberal Arts and Social Sciences, 9.-10.3.2022.

Prof. Andreas Oberheitmann, Prof. Rainer Eigenstetter und Ron Eisleben waren außerdem an Aktivitäten im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Privatgymnasium Stadtkrone Dortmund beteiligt und Prof. Harald Schmidbauer an Aktivitäten im Rahmen der „100-Talents“-Professur an der Shanxi University of Finance and Economics (SUFU), Taiyuan, China.

Betreuung kooperativer Promotionen

Prof. Andreas Oberheitmann betreut die Promotion von Barbara Schmidt an der Radboud University, Nijmegen, Institute for Management Research zum Thema „Corporate Responsibility in SMEs in Germany and the Relevance of Key Decision-makers' Consciousness within“ (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Kristina Lauche).

5.7.3 KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility

Die wissenschaftliche Leitung des KCC:
Prof. Dr. Linda O'Riordan, Prof. Dr. Piotr Zmuda (Fotos: FOM)

Das KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility (CSR) ist eine international ausgerichtete wissenschaftliche Einrichtung der FOM Hochschule für CSR und verwandte Forschungsbereiche. Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in der ergebnis- und praxisorientierten wissenschaftlichen Bearbeitung von nachhaltigkeitsfördernden Managementansätzen im Schnittfeld von ökonomischer, sozialer und ökologischer Sphäre. Als „Think-Tank“ für Wissenschaftsakteurinnen und -akteure und im Dialog mit Fachleuten und Führungskräften aus der Praxis fokussiert sich das KCC auf die CSR Management-Forschung sowie Sustainable Management Solutions.

Als wissenschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule versteht sich das KCC ebenso als Katalysator für die entsprechenden wissenschaftlichen Weiterentwicklungen der anwendungsorientierten Forschung sowie der Studienangebote. Das KCC setzt sich zum Ziel, anwendungsnahe und zugleich theoretisch abgesicherte Ergebnisse für Wissenschaft und Gesellschaft zu generieren.

Die Ergebnisse der Forschung des KCC sollen sowohl der inhaltlichen und begrifflichen Weiterentwicklung der CSR-Theorie Rechnung tragen, als auch Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen dabei helfen, neue funktionsbezogene sowie funktionsübergreifende Management-Konzepte und Geschäftsmodelle, die das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung positiv befördern, zu entwickeln und umzusetzen. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bildet stets die Überlegung, dass die Wahrnehmung der Verantwortung von Organisationen für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Tätigkeiten auf die Gesellschaft und Umwelt, welche über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht und durch Freiwilligkeit gekennzeichnet ist, zu innovativen Lösungen und zur Schaffung eines „gemeinsamen Mehrwertes“, somit zum langfristigen Erfolg, führen kann.

Das Team des KCC**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Linda O'Riordan
Prof. Dr. Piotr Zmuda

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Cornelius Arnow MBA
Prof. Dr. Matthew J. Drake
Prof. Dr. Volker Eickenberg
Dr. Lukasz Jabłoński
Prof. Dr. habil. Marek Jabłoński
Dr. Peter Kinne MBA
Dr. Ortrud Knauf
Dr. Donna Marshall
Dr. Lucy McCarthy
Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels
Dr. Josephus Remmé

Research Fellows

Dr. Nina Marsh
Barbara Schmidt M.A. MBA
Carsten Steen M.A.

Beirat

Prof. Dr. habil. Marek Ćwiklicki
Prof. Dr. habil. Matthias S. Fifka
Prof. Dr. Charles Hampden-Turner
Prof. Dr. Stefan Heinemann
Dr. Samuel O. Idowu
Prof. Dr. Jan Jonker
Dr. Rodrigo Lozano
Prof. Dr. Rolf Nagel
Prof. Dr. Fons Trompenaars
Frank Welvaert

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcc.de

Zu den Aufgabenbereichen gehören u. a.:

- Forschung im Bereich CSR
- Unterstützung der Weiterentwicklung der Lehre
- Networking & Dialog mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Praxis

Übergeordnete Schwerpunkte des KCC

- Sustainable Business Solutions und Circular Economy
- Egalitäre Kreislaufwirtschaft
- Sustainable Development Goals (SDGs)
- Nachhaltige Lösungsansätze zur Unternehmenswertschöpfung
 - Stakeholder Value Creation
 - Sustainable Business Models
 - Base of the Pyramid Innovation Strategies
 - Management Frameworks

Forschungsaktivitäten des KCC

Das KCC forscht zusammen mit Partnern aus diversen Bereichen in seinem Forschungsfokus.

Es verfolgt grundlegende Untersuchungen zu Fragen hinsichtlich:

- Mechanismen einer egalitären Wirtschaft
- Ideen für den Übergang zu einer neuen Kreislaufwirtschaft
- Lösungsansätze zur nachhaltigen Wertschöpfung, basierend auf alternativen Kreislauf-Beziehungen zwischen Stakeholdern

Aktuell beteiligt sich das KompetenzCentrum u. a. an der Erforschung innovativer, nachhaltiger Geschäftsmodelle zusammen mit der Cracow University of Economics (UEK).

Das KCC dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM.

- Ćwiklicki, M., O’Riordan, L. (2022): Enablers and Barriers in the Transition to Circular Business Models: Investigating the Critical Success Factors for the Tipping and Break-even Point, in: Wojnarowska, M, Ćwiklicki, M., Ingraio, C. (Hrsg.): Sustainable Products in the Circular Economy: Impact on Business and Society. London: Routledge. Kap. 7. ISBN 9781032017013
- Eickenberg, V. (2022): Erfolgsfaktor Vertrauen bei der Versicherungsvermittlung: Theorie und Praxis eines effektiven Marketings, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Müller-Michaels, O. (2022): Berücksichtigung eines Unternehmenskaufvertrags nach dem Stichtag bei der Unternehmensbewertung, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 2022, Nr. 20, S. 1136.
- O’Riordan, L., Hampden-Turner, C. (2022): CSR in Germany, in: Idowu, S. O. (Hrsg.): Current Global Practices of Corporate Social Responsibility: In the Era of Sustainable Development Goals. Cham: Springer, S. 149-192.
- Herlyn, E. (2021): Naturbasierte Lösungen – aktuelle Herausforderungen und zukünftige Potenziale, in: Gottwald, F.-T., Plagge, J., Radermacher, F. J. (Hrsg.): Klimapositive Landwirtschaft – Mehr Wohlstand durch naturbasierte Lösungen. Baden-Baden: Tectum, S. 13-28.
- O’Riordan, L. (2021): Innovative Business Models, in: Idowu, S. O., Schmidpeter, R., Capaldi, N., Zu, L., Del Baldo, M., Abreu, R. (Hrsg.): Encyclopedia of Sustainable Management. Cham: Springer, S. 1-11.
- O’Riordan, L. (2021): Stakeholder Value Creation, in: Idowu, S. O., Schmidpeter, R., Capaldi, N., Zu, L., Del Baldo, M., Abreu, R. (Hrsg.): Encyclopedia of Sustainable Management. Cham: Springer, S. 1-10.
- O’Riordan, L. (2021): Stakeholders, in: Idowu, S. O., Schmidpeter, R., Capaldi, N., Zu, L., Del Baldo, M., Abreu, R. (Hrsg.): Encyclopedia of Sustainable Management. Cham: Springer, S. 1-9.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Mitglieder des KCC beteiligten sich am Masterforschungsforum der FOM im März 2022. Die Veranstaltung fand virtuell statt. Die vielen Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, sich mit Professor Dr. Charles Hampden-Turner und Professor Dr. Linda O’Riordan auszutauschen; die Vorträge im internationalen Track zu den folgenden Themen hielten:

- Dilemma Reconciliation via Dynamic Equilibrium (Prof. Hampden-Turner)
- Stakeholder Value Creation Using Dilemma Reconciliation: Theory and Case Study Examples (Prof. O’Riordan)

Dr. Nina Marsh und Prof. O’Riordan nahmen teil an einer Onlinekonferenz der All European Academies (ALLEA). Dr. Marsh war Mitglied des Panels des Nachhaltigkeitsprojektes der „Junge Akademie“ mit dem Titel [„Climate Sustainability in the Academic System: The Why & the How“](#) am 03.02.2022.

Weitere Aktivitäten des KCC

Weitere Aktivitäten des KCC betreffen den Ausbau von Kooperationen mit internationalen Universitäten. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der Cracow University of Economics (UEK). Aktuell werden gemeinsame Möglichkeiten für Research Fellows des KCC vorbereitet, an der UEK ein kooperatives Promotionsstudium aufzunehmen.

Betreuung kooperativer Promotionen

Prof. Dr. habil. Marek Ćwiklicki & Prof. Dr. Linda O’Riordan betreuen gemeinsam die Promotion von Herrn Carsten Steen, der an der Cracow University of Economics (UEK) zum Thema „The Transition of European Steel Manufacturing Companies towards Circular Business Model: A Stakeholder Perspective Focusing on Customers and Suppliers“ promoviert.

5.7.4 KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige



Der wissenschaftliche Leiter des KCD:
Prof. Dr. Frank P. Schulte

Das KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige stellt die Plattform zur Entwicklung, Erprobung und Evaluation didaktischer Lehr- und Lernmethoden sowie innovativer Konzepte für die akademische Lehre an der FOM dar. Das Know-how wird über zentrale Medien im Online-Campus sowie durch das Team des KCD in die dezentralen Hochschulstudienzentren

der FOM Hochschule distribuiert, gleichermaßen fließt das Feedback der Lehrenden an den Hochschulstudienzentren in die Didaktik-Konzeptionen des KCD ein.

Die Covid-19-Pandemie hat Hochschulen im Allgemeinen aber auch die FOM Hochschule als eine Bildungsinstitution für Berufstätige im Besonderen vor große Herausforderungen gestellt: In kürzester Zeit musste die bewährte Präsenzlehre auf rein-digitale Lern- und Lehrformate umgestellt werden. An der FOM Hochschule gelang dies vor allen Dingen durch den Einsatz virtueller Präsenzformate wie beispielsweise von Webinaren. In diesen Formaten stellen sich aber besondere Anforderungen, wenn die gesetzten Kompetenzziele eines dualen oder berufsbegleitenden Studiums weiterhin in hohem Maße erreicht werden sollen. Besonders die Lehr- und Lernziele im Bereich der Transferkompetenzvermittlung galt es hier zu adressieren: Für ihre Erreichung wird in der Präsenzlehre üblicherweise intensiv eine direkte Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden sowie unter den Lernenden initiiert. Dies erweist sich aber in rein medienbasierten Veranstaltungsformaten häufig aus technischen Gründen, aber auch aufgrund fehlender Erfahrung der Lehrenden und der Lernenden an einer Präsenzhochschule, als durchaus schwierig.

Diese didaktische Herausforderung hat das KCD als KompetenzCentrum für die Didaktik begleitet und die Antwort der Hochschule intensiv mitgestaltet. Die Mitglieder des KCD haben in verschiedenen Lehr- und Coachingformaten ihre Kolleginnen und Kollegen sowohl aus der Lehre als auch aus der Hochschulverwaltung an ihren wissenschaftlichen Erkenntnissen und lehrpraktischen Erfahrungen teilhaben lassen. Im Rahmen eines von der Hochschule initiierten Schulungsprogrammes haben Vertreterinnen und Vertreter des KCD u. a. mit Lehrenden der Hochschule zu Themen wie einer spezifischen Didaktik des Webinars oder des Einsatzes von konkreten Kooperations- und Kommuni-

Das Team des KCD

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Frank P. Schulte

Wissenschaftliche Koordination

Prof. Dr. Henrik Dindas

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Roger Bons
 Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer
 Prof. Dr. Oliver Gansser
 Prof. Dr. Matthias Gehrke
 Prof. Dr. Roswitha Grassl
 Prof. Dr. Ilse Hartmann
 Prof. Dr. Marcus Helfrich
 Prof. Dr. Birgitt Killersreiter
 Prof. Dr. Bianca Krol
 Prof. Dr. Karsten Lübke
 Prof. Dr. Manuel Pietzonka
 Prof. Dr. Alexander Spermann
 Prof. Dr. Sandra Sülzenbrück
 Prof. Dr. Lars Taimer
 Prof. Dr. Klemens Waldhör
 Prof. Dr. Yang Xia
 Prof. Dr. Alexander Zureck

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcd.de

kationstools in der synchronen, medienbasierten Hochschullehre gearbeitet. Ebenfalls hat sich das KCD an der Anpassung der Qualitätssicherungsprozesse der Hochschule an die veränderten Bedingungen der Lehre unter Pandemiebedingungen beteiligt (z. B. am konstanten Monitoring des Lehr- und Lernerfolges). In vielen Fällen konnten hierbei auch neue wissenschaftlich-didaktische Erkenntnisse gewonnen werden, die im Rahmen von Publikationen disseminiert werden konnten und auch in Zukunft noch werden.

Grundsätzlich war es auch unter den o. g. besonderen Rahmenbedingungen weiterhin Ziel des KCD, die Qualität in Lehre und Prüfung kontinuierlich an moderne Kompetenzziele anzupassen. Der Berichtszeitraum hat gezeigt, dass das KCD dabei eine wichtige wissenschaftliche Plattform für die Professorinnen und Professoren sowie die

Lehrbeauftragten der FOM zur Entwicklung, Erprobung und Evaluation didaktischer Konzepte, Methoden und Instrumente für ihre Lehre darstellt.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCD

Das kontinuierliche Leistungsangebot des KCD besteht in:

- Informationen, Schulungen und individuellen Beratungen der Lehrenden zur FOM Hochschuldidaktik für berufstätige Studierende im Online-Campus der FOM, in Workshops zur didaktischen Qualifizierung während der jährlich stattfindenden Dozententage sowie in persönlichen Coachings
- Vorschlag und Stellungnahme zur Nominierung für den BCW-Stiftungspreis für exzellente Lehre sowie für die regionalen Lehrpreise an der FOM
- Mitwirkung in Qualitätsgremien der Hochschule zur didaktischen Weiterentwicklung der Studienprogramme
- Evaluierungen zum Einsatz der entwickelten didaktischen Konzepte und Methoden
- Beteiligung an Förderprogrammen und Wettbewerben

Forschungsaktivitäten des KCD

Das KCD war im Berichtszeitraum an den folgenden **Netzwerkprojekten** beteiligt:

Weiterbildung für den digitalen Wandel

(Prof. Dr. Roswitha Grassl, Laufzeit 01.06.2020-15.10.2021)

Das Projekt „WediWa – Weiterbildung für den digitalen Wandel“ befasste sich mit Konzepten und Zukunftsstrategien von Weiterbildungsangeboten für digitale, technische Arbeitswelten. Im Fokus standen dabei die (Weiter-)Entwicklung und Evaluation innovativer akademischer Weiterbildungsformate mit Zertifikatsabschluss für Berufstätige auf dem Niveau des Haupt- und Vertiefungsstudiums von Bachelor-Programmen an der FOM.

Die Förderung dient der Vernetzung und dem Transfer im Rahmen des Programms „Smart Qualifiziert“. Die FOM arbeitete ein Jahr lang mit dem vom Stifterverband begleiteten, hochschulübergreifenden Netzwerk zusammen. Der Austausch und das gegenseitige Lernen von den Netzwerkpartnerinnen untereinander war ein zentrales Anliegen des Programms. Im Rahmen des Projektes WediWa brachte sich die FOM aktiv auf der Ebene der Hochschul- und Projektleitung in die Netzwerktreffen ein, teilte eigene

Ideen, Erfahrungen und Expertisen und profitierte von Best-Practice-Beispielen.

SiA-NRW Studienintegrierende Ausbildung

(Projektleitung Düsseldorf Prof. Dr. Thomas Kümpel, Ansprechpartnerin: Alena Greiss M.Sc.; Laufzeit 01.03.2021-31.12.2023)

Das Konzept der „SiA Studienintegrierenden Ausbildung“ ist ein innovativer Ansatz, der unentschlossenen jungen Menschen die attraktive Möglichkeit bietet, sich auf Basis ihrer Erfahrung für einen von drei möglichen Wegen in das Berufsleben zu entscheiden. Durch sorgfältig aufeinander abgestimmte Curricula sind die Lernpotenziale von Betrieb, Berufskolleg und Hochschule optimal miteinander verzahnt.

Die studienintegrierende Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufs- und einen Studienabschluss parallel zu erwerben. Das Lernen im Betrieb, im Berufskolleg und an der Hochschule wird dabei in neuer Form miteinander verknüpft und Leistungen gegenseitig anerkannt. Erst im späteren Verlauf entscheiden die Auszubildenden auf Basis ihrer bisherigen Erfahrungen, ob sie den Doppelabschluss anstreben oder ausschließlich die Berufsausbildung beenden möchten. Bis dahin unterstützt sie ein individuelles Coaching dabei, ihr Potenzial bestmöglich zu entwickeln. Die Hochschulzentren der FOM in Düsseldorf (Federführung des KCD) und in Essen (Federführung des ipo) wirken durch lokale Kooperationen an dem Verbundprojekt mit.

Das Max-Weber-Berufskolleg Düsseldorf und die FOM Hochschule in Düsseldorf kooperieren im Kontext des Berufsbildes Kaufleute für Büromanagement. Um das Konzept der studienintegrierenden Ausbildung zu etablieren, arbeiten drei Verbundpartner projektbezogen zusammen: Der Kreis Düren begleitet die Hochschulen und die Bezirksregierung Düsseldorf die Berufskollegs. Die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung koordiniert die Zusammenarbeit und begleitet das Projekt arbeitsmarktpolitisch.

SiA-NRW wird als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

INNOVET

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

GEFÖRDERT VOM



Das KCD dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM.

- Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg., 2022): Quantitative Forschung in Masterarbeiten – Best-Practice-Beispiele wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen. Wiesbaden: Springer-Gabler.
- Boßow-Thies, S., Krol, B. (2022): Partial Least Squares (PLS-SEM): Eine Analyse mithilfe von plsppm in R, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): Quantitative Forschung in Masterarbeiten. Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 459-475.
- Buescher, J., Gottwald, D., Momm, F., Zureck, A. (2022): Impact of the COVID-19 Pandemic Crisis on the Efficiency of European Intraday Electricity Markets, in: *Energies*, Jg. 15, Nr. 3494, S. 1-21.
- Dindas, H., Minke, B., Schulte, F. (2022): Development, Implementation and Evaluation of E-Teaching Certificates. Evidence-Based Faculty Development at FOM University, in: Kumar, S., Arnold, P. (Hrsg.): *Quality in Online Programs: Approaches and Practices in Higher Education*. Boston: Brill, S. 193-210. ISBN: 978-90-04-51084-5
- Gehrke, M., Hövel, E. (2022): Risk Factors in the German Stock Market: Can Sentiment Improve the Performance of Traditional Multifactor Models?, in: *ACRN Journal of Finance and Risk Perspectives*, Jg. 11, S. 1-18.
- Jüntgen, N., Au, C., Zureck, A. (2022): Security Token Offerings – Erfolgsfaktoren für Token-Verkäufe, in: *Corporate Finance*, Nr. 1, S. 25-30.
- Khan, N., Krol, B. (2022): Logistische Regression: Einflussfaktoren auf die Wahl einer privaten Hochschule, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): *Quantitative Forschung in Masterarbeiten*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 313-348.
- Klingenberger, L., Shahi, S., Au, C., Frère, E., Zureck, A. (2022): Inclusive Measurement of Public Perception of Corporate Low-Carbon Ambitions: Analysis of Strategic Positioning for Sustainable Development Using Natural Language Processing, in: *International Journal of Sustainable Development and Planning*, Jg. 17, Nr. 1, S. 259-265.
- Lemke, T., Krahnhof, P., Zureck, A. (2022): Ereignisstudie und Text Mining: Untersuchung der Wirkung von Ad-hoc-Meldungen auf den Kapitalmarkt im Kontext der Behavioral Finance, in: Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): *Quantitative Forschung in Masterarbeiten*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 117-139.
- Lübke, K., Krol, B. (2022): Empirisch-quantitative Abschlussarbeiten – Ein Blick nach vorne, in: Silvia Boßow-Thies, S., Krol, B. (Hrsg.): *Quantitative Forschung in Masterarbeiten*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 499-509.
- Ohk, L., Au, C., Zureck, A. (2022): [Analysis on the Role of Digital Currencies in Economies](#), in: SSRN.
- Pietzonka, M., Overbeck, Y. (2022): [Gereizt und grübelnd? Zusammenhänge zwischen den Merkmalen eines Change-Prozesses und der psychischen Beanspruchung der Beschäftigten sowie der moderierende Einfluss des Sozialkapitals](#), in: *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*.
- Schnalke, F., Boßow-Thies, S., Krol, B. (2022): Konsumreduzierung durch Slow Fashion – Welche Faktoren beeinflussen die Kaufentscheidung bei langlebiger Kleidung?, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): *Bioökonomie – Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 151-173.
- Spermann, A. (2022): Aktuelle Mikrosimulationsstudien zur Einführung eines bedingungslosen partiellen Grundeinkommens in Deutschland, in: *Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS)* (Hrsg.): *FRIBIS Discussion Paper*, Jg. 2022, Nr. 1.
- Szepannek, G., Lübke, K. (2022): [Explaining Artificial Intelligence with Care](#), in: *KI – Künstliche Intelligenz*.
- Waldhör, K. (2022): The Commercial Value of Health-Related Data – An Empirical Study, in: Cassens, M., Zsófia, K., Aleksandar, T. (Hrsg.): *Transdisciplinary Perspectives on Public Health in Europe*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 227-244.
- Dziwisch, A., Krahnhof, P., Zureck, A. (2021): [Empirical Determination of Sustainable withdrawal Rates Considering Historical Yields and Inflation Rates in Germany](#), in: *Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft*, Jg. 110, S. 117-132.
- Gansser, O., Boßow-Thies, S., Krol, B. (2021): Creating Trust and Commitment in B2B Services, in: *Industrial Marketing Management*, Jg. 97, S. 247-285.
- Kerbstadt, B., Krahnhof, P., Zureck, A. (2021): [Analyse und Entwicklung der Leistungs-Messung in privatwirtschaftlichen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung in Deutschland \(Analysis and Development of Performance Measurement in Private-Sector Companies and Public Administration in Germany\)](#), in: SSRN.
- Killersreiter, B., Krüger, N. (2021): [Gesundheitsbezogene Verhaltensänderungen in der nachberuflichen Lebensphase](#), in: *Prävention und Gesundheitsförderung*.

- Krahnhof, P., Weiß, J., Zureck, A. (2021): [Kritische Analyse der Entwicklung des Anlagevolumens und der Marktanteile im deutschen Markt für Anlage- und Hebelprodukte \(Critical Analysis of the Development of Investment Volumes and Market Shares in the German Market for Investment and Leverage Products\)](#), in: SSRN.
 - Krahnhof, P., Zureck, A. (2021): [Wandel Der Deutschen Bankenbranche sowie Verbrauchieranforderungen an das zukünftige Bankgeschäft \(Change in the German Banking Industry and Consumer Demands on Future Banking Business\)](#), in: SSRN.
 - Lübke, K., Krol, B., Sülzenbrück, S. (2021): [Drawing \(Causal\) Conclusions from Data – Some Evidence](#), in: Helenius, R., Falck E. (Hrsg.): Statistics Education in the Era of Data Science – Proceedings of the Satellite conference of the International Association for Statistical Education (IASE).
 - Lübke, K., Schwarz, T., Jeworutzki, S., Weckop, M. (2021): [Curriculare Integration – Wie findet Data Literacy Eingang in die Lehrpläne](#), in: Ebeling, J., Koch, H., Roth-Grigori, A. (Hrsg.): Kompetenzerwerb im kritischen Umgang mit Daten. Essen: Edition Stifterverband, S. 20-26.
 - Pietzonka, M. (2021): Fähigkeiten zum Umgang mit Diversität und ihre Vermittlung in Hochschulen, in: Gruber, M.-T., Ogris, K., Bresler, B. (Hrsg.): Diversität im Kontext Hochschullehre: Best Practice. Münster: Waxmann, S. 21-46.
 - Pucihar, A., Borstnar, M., Bons, R., Cripps, H., Sheombar, A., Vidmar, D. (2021): Digital Support – From Crisis to Progressive Change, in: University of Maribor (Hrsg.): Maribor: University of Maribor Press.
 - Szepannek, G., Lübke, K. (2021): [Facing the Challenges of Developing Fair Risk Scoring Models](#), in: Frontiers in Artificial Intelligence, Jg. 4.
 - Voigt, M., Lübke, K. (2021): Gesetze, Effekte, Theoreme: Das Zipfsche Gesetz – Statistische Gemeinsamkeiten in Zeitungsartikeln, in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Jg. 50, S. 43-46.
 - Waldhör, K., Lutze, R., Bauer, J. (2021): [Connected Ambient Assistance: Achievements, Current Status and Future Prospects](#), in: Günther, C., Klein B. (Hrsg.): Connected Living. Frankfurt: Frankfurt University of Applied Sciences, S. 57-101.
 - Weber, T., Buchkremer, R. (2021): [Monitoring Remote Service Platforms Using Artificial Intelligence-Based Distributed Intrusion Detection](#), in: 34th Bled Electronic Commerce Conference.
-

5.7.5 KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand



Die wissenschaftliche Leitung des KCE: Prof. Dr. Simone Chlosta, Prof. Dr. Farid Vatanparast und Prof. Dr. Holger Wassermann (v.l.n.r.; Foto: FOM/Holger Wassermann)

Die unternehmerischen Herausforderungen sind in den durch Krisen geprägten Jahren in ihrer Anzahl und Intensität sprunghaft angestiegen. Dies betrifft mittelständische Unternehmen in besonderer Weise. Deshalb sieht es das KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand als seine Aufgabe an, der großen Mehrheit der Unternehmen in der Forschung Raum zu geben. Auch die Forschung zum Unternehmertum selbst nimmt einen hohen Stellenwert am KCE ein, denn das heutige Entrepreneurship unterscheidet sich in verschiedenen Punkten von dem bisherigen.

Wichtig ist dabei die Anwendungsorientierung der Forschungsprojekte, denn die neuen Erkenntnisse sollen nicht nur in der Lehre zu einem vertieften Verständnis der Studierenden für eine mittelständisch geprägte Wirtschaft führen, sondern auch zu verwertbaren Ergebnissen in den mittelständischen Unternehmen.

Studierende sowie Dozentinnen und Dozenten sind herzlich eingeladen, an Projekten des KCE mitzuwirken. Jede Seminararbeit, Bachelor- oder Masterthesis trägt dazu bei, dass unser Wissen über Zusammenhänge und Wirkungsweisen in den Forschungsfeldern Entrepreneurship und Mittelstand größer wird. Dafür besteht bspw. für Studierende der FOM eine Zugangsmöglichkeit zu der Datenbank des Nachfolgemonitors für Auswertungen im Rahmen der eigenen Forschung.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCE

Die Gründungsaktivität nimmt in Deutschland seit Jahren ab. Ein Forschungsschwerpunkt des KCE stellt deshalb die Person des Unternehmers bzw. der Unternehmerin dar, die in den besonderen Lebensphasen des Unternehmens untersucht wird:

- Gründungen
- Nachfolgen

Das Team des KCE

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Simone Chlosta (Entrepreneurship & Mittelstand)
 Prof. Dr. Holger Wassermann (Unternehmensnachfolge)
 Prof. Dr. Farid Vatanparast (Social Entrepreneurship)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Markus Büch
 Prof. Dr. Beate Dahlke
 Prof. Dr. Nick Dimler
 Prof. Dr. Arno Elmer
 Prof. Dr. Sascha Frohwerk
 Prof. Dr. Rüdiger Grimm
 Prof. Dr. Thomas Hanke
 Prof. Dr. Christian Härtwig
 Prof. Dr. Thomas Heupel
 Prof. Dr. Guy Katz
 Prof. Dr. Orhan Kocagöz
 Prof. Dr. Carsten Kruppe
 Dr. Hartmut-Heinrich Meyer
 Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald
 Prof. Dr. Sebastian Serfas
 Prof. Dr. Roland Wolf
 Prof. Dr. Jens Wuttke

Research Fellows

Rieke Fehrenkötter
 Tim Friedhoff
 Timo Hornig
 Dr. Patrick Peters
 Dennis Roitzsch
 Silvia Straten
 Dr. Jona van Laak

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kce.de

Ein weiterer Schwerpunkt ist die strategische Führung mittelständischer Unternehmen:

- Standortstrategie
- Wertorientierung

Forschungsaktivitäten des KCE

Projekt: Nachfolgemonitor

Seit 2019 führt das KCE gemeinsam mit dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) und Creditreform Rating im Rahmen des [Nachfolgemonitors](#) (Prof. Dr. Holger Wassermann, Prof. Dr. Carsten Kruppe und Prof. Dr. Sascha Frohwerk, alle Berlin) eine Untersuchung des Nachfolgegeschehens in Deutschland durch. Ziel ist die Erfassung der aktuellen Situation in den einzelnen Bundesländern und Landkreisen, Branchen und Größenklassen sowie die Schaffung einer Basis für die Prognose der künftigen Entwicklung.

- Wassermann, H., Frohwerk, S., Kruppe, C. (2021): [Nachfolgemonitor 2021](#), Schriftenreihe Nachfolgemonitor, Bd. 4. Essen: MA Verlag.

Projekt: Erfolgsfaktoren der Nachfolge

Zusammen mit den FOM-Kolleginnen und Kollegen Prof. Dr. Christian Härtwig, Prof. Dr. Carsten Kruppe und Prof. Dr. Nadine Pratt untersucht Prof. Dr. Simone Chlosta (subjektive und objektive) Erfolgsfaktoren der Unternehmensnachfolge. Dafür wurden in NRW als Pilotprojekt über 100 Übernehmende mit der Unterstützung der Bürgschaftsbank NRW (Lina Uebbing) befragt. Die Ergebnisse wurden 2022 im RheinZeiger publiziert. Die Befragung soll 2023 bundesweit durchgeführt werden.

- Kruppe, C., Pratt, N., Härtwig, C., Uebbing, L., Chlosta, S. (2022): [Erfolgsfaktoren der Nachfolge – Über Einflussfaktoren und Motivationen bei der Übernahme von Unternehmen](#). RheinZeiger, Jg. 39.

Projekt: DUB-Multiples

Neben der Beobachtung des Nachfolgegeschehens im Nachfolgemonitor und im Projekt Erfolgsfaktoren der Nachfolge ermittelt das KCE seit 2022 in Kooperation mit der Deutschen Unternehmerbörse dub.de die **Kaufpreismultiplikatoren**, die sich im Rahmen von Unternehmensverkäufen ergeben. Als die bedeutsamste öffentlich frei verfügbare Quelle gehen die [DUB-Multiples](#) im Rahmen der Preisverhandlungen in nahezu jeden Unternehmensverkauf im Mittelstand ein, ihnen kommt daher eine besonders große Bedeutung zu.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCE dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. In der eigenen Schriftenreihe ist folgender Band erschienen:

- Van Laak, J., Vatanparast, F. (2021): [Systemanbieter im Handwerk – Chancen und Risiken für das Innovationspotenzial von KMU am Beispiel des Metallbaus](#), in: Chlosta, S., Wassermann, H., Vatanparast, F. (Hrsg.): KCE Schriftenreihe, Bd. 6. Essen: MA Verlag.

Des Weiteren sind folgende Beiträge erschienen:

- Wuttke, J., Buck, T. (2022): Aktuelle Rechtslage zur Eintragung von Künstlernamen in Personalausweise und Reisepässe, in: StAZ, Das Standesamt, Jg. 75, Nr. 1, S. 2-6.
- Serfas, S. (2021): Prozessautomatisierung im Mittelstand mit Robotic Process Automation (RPA), in: Perspektive Unternehmensberatung 2022. e-fellows.net, S. 131-135.
- Serfas, S. (2021): Robotic Process Automation: Die Bots kommen, in: WiM, Jg. 2021, Nr. 6, S. 28-30.
- Wolf, R. (2021): Value-Performance EURO STOXX Banks – Ranking 2013-2022e nach Value Added und Value-Rate, in: Bank intern, Jg. 24, Nr. 45, S. 1-2.
- Wolf, R., Feldhaus, D. (2021): Wirkungen der neuen Right-of-Use-Bilanzierung nach IFRS 16 auf klassische Kennzahlen und wertorientierte Kennzahlen, in: PiR – Internationale Rechnungslegung, Jg. 19, Nr. 12, S. 347-354.
- Wolf, R., Kümpel, T., Greling, T. (2021): Kapitalmarktorientierte, erfolgswirtschaftliche und wertorientierte Kennzahlen als Prädiktoren für die Aktienperformance der Unternehmen des BOVESPA30 und NZX30, in: IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung, Jg. 16, Nr. 10, S. 443-449.
- Wolf, R., Kümpel, T., Werner, J. (2021): Erklärungsgehalt wertorientierter Kennzahlen zur Performancemessung der Unternehmen des BEL 20 aus Sicht der Behavioral Finance, in: IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung, Jg. 16, Nr. 6, S. 277-284.
- Wolf, R., Mania, M. (2021): Value-Performance ASX30 Australien – Ranking 2013-2020 nach Value Added und Value Rate, in: Bank intern, Jg. 24, Nr. 34, S. 1-2.

Das KCE war wie in den vergangenen Jahren besonders durch Dr. Hartmut Meyer auch auf **internationalen Konferenzen und wissenschaftlichen Veranstaltungen** vertreten.

- „Entrepreneurship & MSME Policy“, Meyer, H., ICSB World Congress, Paris, 16.07.2021.
- „Entrepreneurship & MSME in Rural Economies“, Meyer, H., ICSB World Congress, Paris, 15.07.2021.
- „Trends in World-Tourism and Hospitality“, Meyer, H., ICSB World Congress, Paris, 12.07.2021.

Weitere Aktivitäten des KCE

Die Mitglieder des KCE unterstützen die mittelständische Wirtschaft, das Gründungs- und Nachfolgegeschehen auch durch die Mitwirkung in Gremien und Juries.

Hessischer Gründerpreis 2022

Prof. Dr. Simone Chlosta ist seit 2021 in der Jury des Hessischen Gründerpreises zur Förderung von Neu- und Nachfolgegründungen. Auf der [Webseite des Gründerpreises](#) sind die Netzwerkpartnerinnen und -partnern, zu denen auch die FOM Hochschule, vertreten durch Simone Chlosta, gehört, zu finden.

5.7.6 KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensökonomie

Der wissenschaftliche Leiter des KCI,
Prof. Dr. Winand Dittrich
(Foto: FOM/Mike Henning).

Einen großen Teil seiner Entscheidungen fällt der Mensch unbewusst, nur ein geringer Teil wird durch Nachdenken und Abwägen getroffen – und auch diese weitgehend kognitiven Entscheidungen werden durch unbewusste Prozesse und Emotionen beeinflusst. Das KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensökonomie macht sich auf die Suche nach den

Ursachen dieser Verhaltensweisen und Entscheidungen sowie deren Determinanten.

Das Hauptaugenmerk des KCI liegt in der Vernetzung und dem aktiven Wissensaustausch zwischen den relevanten Akteurinnen und Akteuren in unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen sowie in der Wirtschaft.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCI

Die nachfolgenden Schwerpunkte gehören zum Bereich Verhaltensökonomie:

- Innovationskraft – Cluster
- Entscheidungsverhalten – Nudging
- Rolle der Agilität in der Kommunikation – Forward Guidance der Zentralbanken als neues Kommunikationsmodell
- Design von Signalsystemen – Dynamic Pricing, Fairness, Akzeptanz und Loyalität
- Betriebswirtschaftlicher Nutzen von Diversität und Nachhaltigkeit – Berufliche Rehabilitation

Forschungsaktivitäten des KCI

Mit dem National Centre for Occupational Rehabilitation in Rauland, Norwegen, konnte das Verbundprojekt „Cognitive and Emotional Functions in Sick Listed Patients Going through Occupational Rehabilitation“ (Prof. Dr. Winand Dittrich) erfolgreich abgeschlossen werden. Das Forschungsprojekt wurde aus Drittmitteln der Norwegian Labour and Welfare Administration sowie der Regional Health Authority North, Norwegen, finanziert.

Das Team des KCI**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Winand Dittrich

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Thomas Bürkle
Prof. Dr. Lutz Hoffmann
Prof. Dr. Claudius Mandel

Research Fellows

Anna Lemma L.L.B.
Eduard Libelt M.Sc.
Nico Thümler M.Sc.

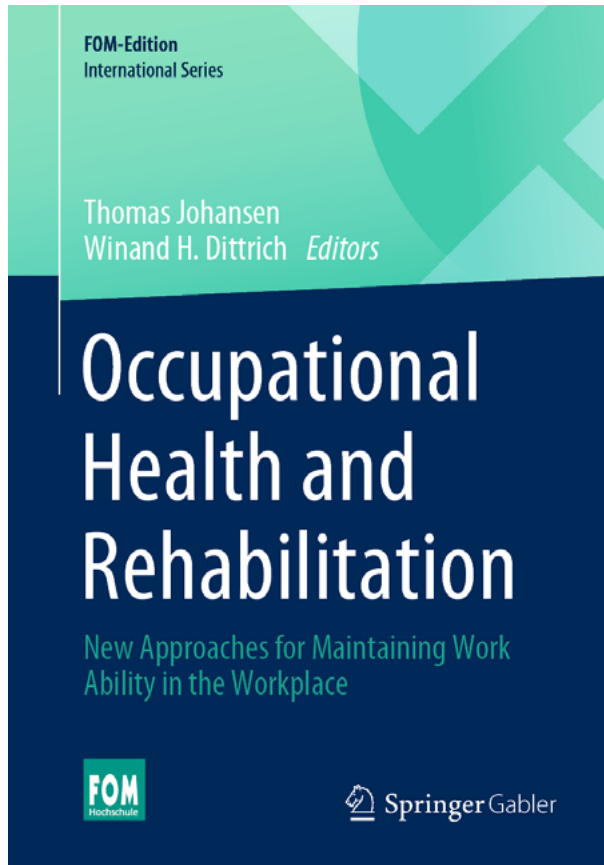
Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kci.de

Ergänzend zur klassischen Arbeitsmedizin oder Psychiatrie gibt es in Norwegen seit über 25 Jahren multidisziplinäre berufliche Rehabilitationsprogramme in Rehabilitationszentren. Im Rahmen des Projektes wurden Personen, die für lange Zeit arbeitsunfähig diagnostiziert sind und Probleme mit der Bewegung bzw. dem Muskel-Skelett-Apparat oder mit der psychisch-emotionalen Verfassung haben, neue kognitive Interventionsprogramme/Therapien angeboten.

Zielsetzung war, aus der Evaluierung der Rehabilitationsmaßnahmen und der Charakterisierung individueller Entscheidungsprozesse Empfehlungen für die Wiedereingliederung von Patientinnen und Patienten in das Wirtschaftsleben zu entwickeln. Das KCI (Prof. Dittrich) begleitete das Projekt in methodischer Hinsicht bei der Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden und lieferte zusätzlich theoretischen Input in den Bereichen Verhaltensökonomie und Neuropsychologie. Mehrere internationale Fachpublikation sind bereits erschienen.

Die Beiträge mehrerer internationaler Seminare wurden im Berichtszeitraum in der FOM-Edition bei Springer Gabler mit dem Titel „Occupational Health and Rehabilitation – New Approaches for Maintaining Work Ability in the Workplace“ (Johansen, T. / Dittrich, W. (Hrsg.)) im September 2021 veröffentlicht.



- Veith-Tezeren, C., Dittrich, W. H. (2021): Adaption of an ICF-Based Questionnaire for Vocational Rehabilitation in Germany, in: Johansen, T., Dittrich, W. H. (Hrsg.): Occupational Health and Rehabilitation – New Approaches for Maintaining Work Ability in the Workplace, FOM-Edition. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 35-62.

Das KCI dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Es unterhält zudem eine eigene Schriftenreihe an der FOM. Im Berichtszeitraum sind u. a. folgende Beiträge erschienen:

- Dittrich, W. H. (2021): Innovation in a Knowledge-Based Economy: Knowledge Transfer in the Health Sector, in: Johansen, T., Dittrich, W. H. (Hrsg.): Occupational Health and Rehabilitation – New Approaches for Maintaining Work Ability in the Workplace, FOM-Edition. Wiesbaden: Springer Gabler. S. 185-208.
- Johansen, T., Dittrich, W. H. (Hrsg.) (2021): Occupational Health and Rehabilitation – New Approaches for Maintaining Work Ability in the Workplace, FOM-Edition. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Mandel, C. (2021): Die mediale Erfahrung, in: Mandel, C., Thimm, P. (Hrsg.): Experience – Implikationen für Mensch, Gesellschaft und Politik. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 309-319. ISBN: 978-3-8260-7122-5
- Mandel, C., Thimm, P. (Hrsg., 2021): Experience – Implikationen für Mensch, Gesellschaft und Politik. Würzburg: Königshausen & Neumann. ISBN: 978-3-8260-7122-5

5.7.7 KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung

Die Mitglieder des KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung um die wiss. Leitung, Prof. Dr. Estelle L.A. Herlyn (dritte v. r.) und Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter (rechts; Foto: FOM/ Tom Schulte)

Zielsetzung des KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung ist es, Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030, zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) und zur Erreichung des 2°C-Ziels im Klimabereich zu leisten. Es fördert den Austausch über und die Auseinandersetzung mit dem systemischen Charakter der Agenda 2030 und den damit einhergehenden Herausforderungen. Es trägt zur Entwicklung von Lösungsansätzen bei, die trotz aller Herausforderungen Hoffnung machen, und entwickelt Handlungsempfehlungen für die Praxis. Um dem systemischen Charakter der Herausforderung Nachhaltigkeit gerecht zu werden, sind Kooperation und aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der lokalen bis zur globalen Ebene notwendig.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCN

Das KCN möchte sich mit eigenen Aktivitäten in den aktuellen Diskurs zur Nachhaltigkeit einbringen. Diese erstrecken sich auf vier Handlungsfelder:

- Forschungsprojekte
- Förderung des gesellschaftlichen Dialogs (Third Mission)
- Förderung einschlägiger Kooperationen und Netzwerke
- Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere im Bereich der ökonomischen Ausbildung, nicht nur im Umfeld der FOM Hochschule

Forschungsaktivitäten des KCN

Im Berichtszeitraum befanden sich folgende Forschungsprojekte in der Durchführung:

Das Team des KCN**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Estelle L. A. Herlyn
Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Barnim Jeschke
Prof. Dr. Carsten Kruppe
Prof. Dr. habil. Achim Lerch
Prof. Bernd Platzeck, PhD
Prof. Dr. Nadine Pratt
Prof. Dr. habil. Nicolai Scherle

Research Fellows

Prof. Dr. Klaus Fischer
Céline Fabienne Kampes M.Sc.
Dipl.-Kffr. Karolina Lecina
Prof. Dr. Sven Schulze

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcn.de

„Nachhaltige Destinationsentwicklung im Freistaat Bayern: Partizipative Ansätze für eine größere Tourismusakzeptanz?“

(Prof. Dr. Nicolai Scherle, Förderung durch das Bayerische Zentrum für Tourismus, Laufzeit: 01.09.2020-31.08.2021; Der Projektantrag wurde kostenneutral um ein Jahr, bis 31.08.2022, verlängert.)

Wie kaum eine zweite Branche ist die Tourismusbranche in den letzten Jahrzehnten von einem Rekord zum nächsten geeilt. Diese Entwicklung hat in den letzten Jahren forciert einen Diskurs hinsichtlich des Phänomens Overtourismus in Gang gesetzt, der die negativen Seiten eines weitgehend grenzenlosen Tourismus widerspiegelt, vor allem zunehmende Vorbehalte seitens der lokalen Bevölkerung, überlastete Infrastrukturen und negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

Zentrale Zielsetzung des vom Bayerischen Zentrum für Tourismus (BZT) bewilligten interdisziplinären Forschungsprojekts ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz für die global expandierende Tourismusbranche zu steigern, die sich angesichts jün-

gerer sozioökonomischer Entwicklungen an einem Scheideweg befindet. Als Kooperationsdestinationen konnten die bayerische Landeshauptstadt München, das Tölzer Land sowie das Fränkische Seenland gewonnen werden, in denen empirische Daten erhoben werden. In diesem Kontext wird insbesondere der Frage nachgegangen, wie in den kooperierenden Destinationen Beteiligungskonzepte zu gestalten sind, damit diese den immer komplexeren kultur- und wirtschaftsraum-spezifischen Herausforderungen gerecht werden.

- Präsentation erster Forschungsergebnisse (Titel: „Anwendung des GABEK-Verfahrens in der touristischen Akzeptanzforschung zur Förderung der Bürgerbeteiligung in Zeiten der COVID-19 Pandemie“) auf dem Qualmet Symposium in Hall (Österreich) (23.–24. September 2021)
- Präsentation erster Forschungsergebnisse (Titel: „Partizipation statt Frustration: Bürgerbeteiligung im touristischen Entwicklungsprozess – Konzeptionelle Zugänge und empirische Befunde“) auf der 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft in Rust (18.–20. November 2021)
- Vorstellung ausgewählter empirischer Ergebnisse bei zentralen Stakeholdern in den drei partizipierenden Destinationen (Fränkisches Seenland, Landeshauptstadt München, Tölzer Land) (Frühjahr 2022)
- Im Rahmen der rund 30 geführten Experteninterviews wurde deutlich, dass das Thema Bürgerbeteiligung bei den relevanten Stakeholdern in den an der Studie partizipierenden Destinationen noch immer viel zu häufig unterschätzt wird. Die Hintergründe sind ausgesprochen komplex und reichen von Desinteresse über Politikverdrossenheit bis hin zu unzureichenden Partizipationsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund gilt es, zukünftig forciert attraktive Mitwirkungsformate zu implementieren, die die Akzeptanz für eine zunehmend umstrittene Branche stärken und gleichzeitig die Resilienz der Destinationen erhöhen.

Prof. Dr. Nicolai Scherle vom KCN führt dieses Projekt in Kooperation mit Prof. Dr. Marcus Herntrei, Dr. Viachaslau Nikitsin (beide Technische Hochschule Deggendorf, European Campus Rottal-Inn) und Prof. Dr. Markus Pilmayer (Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät für Tourismus) durch.



„Allianz für Entwicklung und Klima“

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) setzen Prof. Dr. Estelle Herlyn (FOM Hochschule) und Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher (Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n; FAW/n Ulm) ihre Begleitforschungsaktivitäten zur Multiakteurspartnerschaft Allianz für Entwicklung und Klima im Zeitraum 01.01.2020–31.12.2022 fort. Die Allianz setzt sich weiterhin für eine Mobilisierung nicht-staatlicher Mittel für internationalen Klimaschutz und Entwicklungsförderung im Sinne der Agenda 2030 ein. In diesem Kontext tragen die erbrachten Forschungsbeiträge dazu bei, wirkungsvolle Ansätze und Hebel zu identifizieren, diese weiterzuentwickeln und im Sinne einer hohen Anwendungsorientierung in die Praxis zu bringen. Im Berichtszeitraum entstanden u. a. zwei einschlägige Abschlussarbeiten, die im nächsten Berichtszeitraum publiziert werden. Im Rahmen der Development and Climate Academy bildet Prof. Dr. Estelle Herlyn gemeinsam mit anderen Dozierenden Studierende und Young Professionals zu Botschaftern der Allianz aus. Im Zentrum steht neben fachlichen Inhalten die Transformationskompetenz, die es den Absolventinnen und Absolventen der Academy ermöglicht, unternehmerische Unterstützer für die Anliegen der Allianz zu gewinnen.

Begleitforschung zu ausgewählten entwicklungs-politischen Dimensionen der deutschen Wasserstoffstrategie

Ebenfalls im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bearbeiteten Prof. Dr. Estelle Herlyn (FOM Hochschule) und Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher (Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n; FAW/n Ulm) verschiedene Forschungsfragen im Kontext der deutschen Wasserstoffstrategie. In diesem Zusammenhang entstand u. a. die Studie „Grüner Wasserstoff und Folgeprodukte – Potenzial für Entwicklung und Klimaschutz in Kenia?“.

Zudem bearbeitet Prof. Dr. Estelle Herlyn als Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins Global Energy Solutions e. V. das vom BMZ geförderte Projekt „Global Energy Perspectives“, in dem es um die Entwicklung eines Referenzmodells für ein weltweites klimaneutrales Energiesystem geht, das im Sinne der Agenda 2030 zugleich Wohlstand ermöglicht.

UNIDO – United Nations Industrial Development Organization

Infolge des Amtsantritts von Dr. Gerd Müller als UNIDO-Generaldirektor im Dezember 2021 begannen im Berichtszeitraum erste Forschungsaktivitäten im UN-Umfeld. In

diesem Kontext wurden mit dem Workshop „Applications of CCUS in the Hard-to-Abate Sectors“ am 11.05.2022 erste Grundsteine für weitere gemeinsame Arbeiten gelegt.

„Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Unternehmensnachfolge“

(Prof. Dr. Carsten Kruppe, Prof. Dr. Nadine Pratt, Prof. Dr. Christian Härtwig, Prof. Dr. Sascha Frohwerk, in Kooperation mit dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB), Januar 2021–September 2021)

Das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge“ untersucht zentrale Herausforderungen für eine nachhaltige Unternehmensnachfolge im Sinne der Triple-Bottom-Line von ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Daraus lässt sich folgerichtig ebenfalls untersuchen, inwieweit Aspekte der Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 bei Unternehmensnachfolgen von Relevanz sind. So zum Beispiel in Bezug auf Aspekte ökologischer Ziele (Saubere Energie SDG 7, Klimaschutz SDG 13), sozialer Ziele (Gesundheit SDG 3, Abbau von Ungleichheiten SDG 5 und 10) sowie ökonomischer Ziele (SDG 9, SDG 12).

Im Projektzeitraum wurden die direkt vor dem Projektzeitraum für das Bundesland Nordrhein-Westfalen erhobenen Daten aus einer Online-Umfrage im Rahmen eines Pilotprojekts ausgewertet. Neben Präsentationen, u. a. für die involvierte Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen sowie die Mitgliederversammlung des Verbands der Bürgschaftsbanken VDB, wurden die Daten für regionale Publikationen verwendet. Im Berichtszeitraum ist hier die Publikation im Gründermagazin Rheinzeiger, Ausgabe 39 zu nennen. Es ist geplant, das Projekt auch auf weitere Bundesländer auszuweiten.

Studie zum Potenzial digitaler Technologien für das Nachhaltigkeitsmanagement bei Unternehmen in der Lebensmittelwirtschaft

(Prof. Dr. Nadine Pratt, Prof. Dr. Carsten Kruppe und Kollegen von anderen Forschungseinrichtungen)

Welche digitalen Technologien können eingesetzt werden, um die Nachhaltigkeit in der Lebensmittelwirtschaft voranzutreiben? Dieser Frage geht ein Forschungsteam der FOM Hochschule, Prof. Dr. Nadine Pratt und Prof. Dr. Carsten Kruppe, gemeinsam mit Forschenden vom Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke (Verena Timmers), der Fachhochschule der Westküste (Prof. Dr. Tim Gruchmann) sowie der Universität Duisburg-Essen (PD Dr. habil. Ani Melkonyan-Gottschalk) nach. Im Fokus stehen dabei die Lebensmittelwirtschaft und die drei Felder „Nachhaltigkeit, digitale Technologien und Managementansätze“

mit der Frage, inwieweit sich diese Felder gegenseitig ergänzen, unterstützen oder behindern. Neben klassischen Aspekten der Nachhaltigkeit thematisiert die Studie besonders den Aspekt der unternehmerischen Resilienz. Resilienz hilft Unternehmen, gegen plötzlich auftretende, externe Schocks wie eine Unterbrechung der Lieferkette, geändertes Kundenverhalten etc., gewappnet zu sein. Vor allem sollen die Schnittstellen und Spannungsbereiche zwischen den drei Feldern untersucht werden. Methodisch wird eine dreistufige Delphi-Studie durchgeführt. In der ersten Stufe wurden 28 qualitative Interviews mit (Nachhaltigkeits-)Managerinnen und Managern der Lebensmittelwirtschaft durchgeführt. Die in der anschließenden zweiten Stufe der Delphi-Studie vorgenommene Online-Befragung wurde ausgewertet und bietet die Grundlage für die in der dritten Stufe noch stattfindende Onlinebefragung (geplant für 4Q 2022).

Gründung des Netzwerk Positive Deviance

Prof. Dr. Nadine Pratt gründete 2021 gemeinsam mit Positive-Deviance-Expertin Dr. Sarah Lubjuhn, die Positive Deviance Initiative Deutschland (PDID). Positive Deviance (PD) ist ein lösungsorientierter, akteursbasierter Ansatz im Kontext komplexer Probleme und Spannungsfelder (siehe auch den Berichtsteil des ipo im vorliegenden Forschungsbericht). Weitere Informationen stehen auf der [Webseite der Initiative](#) zur Verfügung.

Network Inclusion and Inclusive Communication in Tertiary Education

Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter hat gemeinsam mit Prof. Dr. Christiane Hohenstein (ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) und Petra Stemmer, MBA (Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)) ein internationales Netzwerk für Inklusion und integrative Kommunikation im tertiären Bildungsbereich (NIICTE) gegründet. Ihm gehören derzeit Mitglieder aus 14 Universitäten in Belgien, Brasilien, Finnland, Deutschland, Ungarn, Polen, der Schweiz und den USA an. Ein Ziel des Netzwerkes ist es, transdisziplinäre Partnerschaften zu fördern, um inklusive und chancengerechte Bildung an Hochschulen zu fördern. Der Antrag zur Durchführung eines Panels mit dem Titel „Reshaping Interaction in Higher/Tertiary Education under the Challenges of Inclusion in Higher Education“ im Rahmen der 18th International Pragmatics Association Conference im Juli 2023 in Brüssel (Belgien) wurde im Berichtszeitraum erstellt und ist im Juli 2022 akzeptiert worden.

Im Rahmen der Sektionentagung 2021 der Gesellschaft für Angewandte Linguistik e. V. (GAL) (Julius-Maximilians-Universität Würzburg, 15.-17. September 2021), Sektion Fachkommunikation, hat Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter einen Vortrag mit dem Titel „Nachhaltigkeitskommunikation von

Krankenhäusern oder die Suche nach einer Integration verschiedener Frames“ gehalten.

Mitgliedschaften

Die FOM ist 2021 der **Initiative European School of Sustainability Science and Research (ESSSR)** beigetreten. Der Ansprechpartner an der FOM ist Prof. Dr. Nicolai Scherle.

Das Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung ist seit Mai 2021 institutionelles Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e. V. (DG HochN)**. Ansprechpartnerin an der FOM ist Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter.

Transferaktivitäten

In Hamburg ist der **Hamburger Masterplan für nachhaltige Bildung 2030** nach fünf Jahren Vorbereitung im Sommer 2021 vom Hamburger Senat verabschiedet worden. Der Senat stellt für die Umsetzung des Masterplans für das Jahr 2022 540.000 Euro bereit. Insgesamt hat der Hamburger Masterplan eine Laufzeit von zehn Jahren. Sechs Foren (u. a. Forum Schule, Forum Hochschule, Forum Berufliche Bildung) sind eingerichtet worden, mit dem Ziel, Bildungsangebote für eine nachhaltige Entwicklung strukturell in der Hamburger Bildungslandschaft zu verankern. Der Hamburger Masterplan für nachhaltige Bildung 2030 ist Teil der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ (HLN), die bei der Preisverleihung des „Nationalen Preises – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ am 18.05.2022 in Berlin durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) mit einer Auszeichnung in der Kategorie Bildungslandschaft prämiert wurde.

Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter hat gemeinsam mit Dr. Hans-Werner Seiler (Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke) die Co-Leitung des Forums Hochschule inne. Im Forum Hochschule ist der Nachhaltigkeitspreis BNE an Hochschulen 2022 für hochschulübergreifende Projekte ausgeschrieben worden. Es werden Kooperationsprojekte Hamburger Hochschulen unter Berücksichtigung grundlegender didaktischer Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung und transdisziplinäre Didaktik ausgezeichnet, die Transformationsprozesse im Hamburger Raum anstoßen. Als zweite Maßnahme ist für das Wintersemester 2022-2023 die Ausrichtung zweier hochschulübergreifender Workshops zur Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsberichterstattung an Hochschulen geplant. Für weitere Informationen, siehe die [Webseite der Stadt Hamburg](#).

Gestaltung des digitalen **Master-Forschungsforums „Innovativer Umgang mit Ressourcen, neuer Mobilität**

und Nachhaltigkeit – (neue) Wege zu Wachstum und Wohlstand?“ der FOM (25.02.2022–05.03.2022): Für die Auftaktveranstaltung am Freitag, 25.02., konnte Prof. Dr. Estelle Herlyn hochkarätige Redner aus ihrem Netzwerk gewinnen: Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher (Universität Ulm) und Michael Maass (Vice President Sustainability Solutions bei Kühne+Nagel) legten mit ihren Key Notes den Grundstein für das Forum und die sich unmittelbar anschließende Podiumsdiskussion, an der neben Prof. Dr. Estelle Herlyn auch Prof. Dr. Barnim Jeschke (KCN) und Prof. Dr. Alexander Spermann (KCV) teilnahmen. Im Zentrum des Auftakttages standen die Auseinandersetzung mit den prinzipiellen Herausforderungen, die um die Agenda 2030 bestehen, sowie die Diskussion grundsätzlicher Lösungsansätze.

Am Montag, 28.02., von 18 bis 21 Uhr haben die Mitglieder des KCN sowie Master-Studierende von Prof. Dr. Estelle Herlyn und Prof. Dr. Nadine Pratt außerdem einen Track mit dem Titel „Agenda 2030 – Handlungsrahmen für unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement“ durchgeführt. Die drei Slots wurden gut besucht und boten die Möglichkeit, Fragen bezüglich aktueller Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements zu diskutieren. Prof. Dr. Estelle Herlyn thematisierte den Ansatz der Multi-Akteurs-Partnerschaft Allianz für Entwicklung und Klima, den die FOM Studierenden Alfred Enns und Janus Vorrath in ihren vor der Veröffentlichung stehenden Abschlussarbeiten aufgriffen. Beide Arbeiten stießen auf großes Interesse bei den teilnehmenden Studierenden. Prof. Dr. Nadine Pratt steuerte einen Beitrag zum Einsatz des Positive-Deviance-Ansatzes im Rahmen von Multi-Akteurs-Partnerschaften bei. Hier berichteten zum einen die FOM Studierenden Kristin Köhnlein und Alexa Laszczynski über ihre Abschlussarbeiten und Dr. Basma Albanna (GIZ) referierte zu dem neuartigen Ansatz des datenbasierten [Positive Deviance](#), der mittels Big Data Entwicklungsprojekte im Rahmen der SDGs unterstützt.

Im Rahmen des Tracks „Agenda 2030 – Handlungsrahmen für unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement“ stellte schließlich Prof. Dr. Carsten Kruppe zwei Projekte vor, in denen es um Unternehmensnachfolge geht, die nicht nur, aber vor allem ökonomische SDGs fokussieren. Zum einen ist dies die in Zusammenarbeit mit dem Verband der Bürgschaftsbanken und der Creditreform durchgeführte laufende Studie zur Unternehmensnachfolge in Deutschland. Zum anderen stellte er das Projekt „Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Unternehmensnachfolge“ vor, bei dem gerade die Pilotierung abgeschlossen wurde.

Methodikpartner Deutscher Nachhaltigkeitspreis (NEA)

Prof. Dr. Nadine Pratt ist Methodikpartnerin des [Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2022](#) in der Kategorie Next Economy Award (NEA 2.0). Aufgrund ihrer Erfahrung und Expertise im

Bereich „Sustainable Business and Entrepreneurship“ ist sie eingebunden in die Entwicklung der Bewertungsmethodik. Darüber hinaus wertet sie als Methodikpartnerin die Online-Fragebögen der Bewerberinnen und Bewerber anhand konkreter Kriterien aus, ermittelt deren Beitrag zur Nachhaltigkeit und stellt der Fachjury des DNP eine Vorauswahl vor.

Mitglied DG HochN

Prof. Dr. Klaus Fischer hat im November 2021 gemeinsam mit Dr. Marina Schmitz (Bled School of Management/IEDC) einen HUB (Arbeitskreis) zum Thema Innovative Lehrformate für BNE an der DG HochN ins Leben gerufen. Der HUB verfolgt das Ziel, Lehrende und andere Akteurinnen und Akteure hochschulübergreifend und interdisziplinär eine Plattform anzubieten, über die innovative Formate für die Hochschullehre für BNE besprochen werden. Hochschulübergreifende Projekte sollen unterstützt werden. Der HUB wird gut besucht. Dies zeigt, welche Relevanz innovative Lehrformate im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung an vielen Hochschulen noch haben.

Publikationen und Konferenzen

Der Sammelband **„Bioökonomie – zirkuläres Wirtschaften in der Unternehmenspraxis“** (Hrsg. Barnim Jeschke, Thomas Heupel) ist Anfang 2022 in der Reihe FOM-Edition erschienen.



Im Vorfeld der beiden anstehenden „Wissenschaftsjahre der Bioökonomie“ setzten sich Prof. Dr. Thomas Heupel und Prof. Dr. Barnim Jeschke zusammen, um ein mögliches Projekt „Sammelband Bioökonomie“ zu erörtern. Ihnen war von vornherein klar, dass sie kein rein wissenschaftstheoretisches Werk initiieren wollten. Es müsste um Anwendungsbezüge gehen, um die Verbindung von konzeptionellen und pragmatischen Ansätzen – wofür die FOM schließlich in Lehre und Forschung steht. Sie waren erfreut über die Resonanz, die ihr Call for Papers hervorrief. Und so konnten sie am Ende auf 24 wertige Beiträge zurückgreifen, verfasst von FOM-Forschenden, aber zu einem großen Teil auch von FOM-externen Kolleginnen und Kollegen. Die Beiträge ließen sich in vier Bereiche unterteilen: 1. Anspruch, 2. Ansichten, 3. Anwendung sowie 4. Ausblick. Mit dem „Anspruch“ verbinden sich konzeptionelle Grundlagen und Abgrenzungen. Bei den „Ansichten“ stehen empirische Befunde im Vordergrund – eine Bestandsaufnah-

me zu Motivation und Verhalten in punkto zirkulären Wirtschaftens. Beim Bereich „Anwendungen“ decken die Beiträge wirtschaftliche Schlüsselfelder ab, um marktbezogene Initiativen und Trends aufzuzeigen. Schließlich widmet sich der Bereich „Ausblick“ den Perspektiven der Bioökonomie. Den hier zu findenden, resümierenden „Leitfaden zur bioökonomischen Unternehmenspraxis“ von Prof. Dr. Barnim Jeschke hat er bereits – als Leiter für das Modul „Führung und Nachhaltigkeit“ – in die FOM-Lehre integriert.

Des Weiteren ist in der **KCN Schriftenreihe** ein zweiter Band erschienen: Knelsen, B. R. (2021): [Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen: Kritische Betrachtung der Darstellung sozialer Nachhaltigkeit](#), in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M. (Hrsg.): KCN Schriftenreihe, Bd. 2. Essen: MA Verlag.

Im KCN ist ein weiterer Sammelband (erscheint voraussichtlich im November 2022) mit dem Titel **„Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance zur Umsetzung der Agenda 2030“** (Hrsg. Estelle Herlyn, Magdalène Lévy-Tödter, Klaus Fischer, Nicolai Scherle) bei Springer Gabler (FOM-Edition) im Druck. Zentrales Anliegen des Sammelbands ist eine systematische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Multi-Akteurs-Netzwerken und der unbedingt erforderlichen (internationalen) Kooperation zur Erreichung der Sustainable Development Goals.

In der Planungsphase des Sammelbands wurden zwei „Autorenworkshops“ organisiert, in denen die Autorinnen und Autoren über ihre Beiträge berichten konnten, um mögliche Bezüge zwischen den verschiedenen Beiträgen auszuloten und wertvolle Anregungen für das eigene Schreiben zu gewinnen. Das neue Format „Autorenworkshop“ hat sich als sehr nützlich erwiesen, um begriffliche Unklarheiten auszuräumen und Autorinnen und Autoren untereinander zu vernetzen.

Als nächsten Schritt plant das KCN eine eintägige Konferenz unter dem Titel des Sammelbands am Donnerstag, 20. April 2023, im FOM Hochschulzentrum Berlin. In dieser Konferenz wird Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft die Möglichkeit geboten, einzelne Schwerpunkte des Sammelbands wie den Umgang mit Spannungsfeldern in Multi-Akteurs-Netzwerken (MAN) oder der Steuerung und Wirksamkeit von MAN zu vertiefen.

Des Weiteren sind im Berichtszeitraum folgende Beiträge erschienen:

· Herntrei, M., Scherle, N., Tsvilik, Y. (2022): Bürgerbeteiligung bei Positionierungs- und Brandingprozessen von Destinationen, in: Eisenstein, B., Scherhag, K. (Hrsg.): Images, Branding und Reputation von Destinationen: Herausforderungen erfolgreicher Markenentwicklung. Berlin: ESV, S. 189-201.

- Jeschke, B. (2022): Leitfaden zur bioökonomischen Unternehmenspraxis, in: Jeschke, B., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 497-511.
- Jeschke, B., Heupel, T. (Hrsg., 2022): Bioökonomie. Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Jeschke, B., Todt, M. (2022): Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft – Konzeption, Potenziale und Umsetzung bei Großimmobilien, in: Jeschke, B., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 221-236.
- Pratt, N., Kruppe, C., Rafalski, S. (2022): Biokraftstoff E20 als ein Geschäftsmodell der Circular Bioeconomy, in: Jeschke, B.; Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Impulse für ein zirkuläres Wirtschaften. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 335-363.
- Scherle, N. (2022): [Reisen in Zeiten von Overtourismus und Klimawandel – Problemzentrierte Einblicke und Perspektiven](#), in: Vogt, R. (Hrsg.): Nachhaltige Mobilität der Zukunft, KCFM Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag, S. 320-347.
- Herlyn, E. (2021): Naturbasierte Lösungen – aktuelle Herausforderungen und zukünftige Potenziale, in: Gottwald, F.-T., Plagge, J., Radermacher, F. J. (Hrsg.): Klimapositive Landwirtschaft – Mehr Wohlstand durch naturbasierte Lösungen. Baden-Baden: Tectum, S. 13-28.
- Scherle, N., Pillmayer, M., Herntrei, M. (2021): [Quo vadis Tourismus? Problemzentrierte Perspektiven auf Overtourismus im Spannungsfeld von Anti-Tourismus, Nachhaltigkeit und Partizipation](#), in: Berichte, Geographie und Landeskunde, Jg. 94, Nr. 3, S. 186-205.
- Herlyn, E. (2021): [How Can We Tackle Climate Change in the Most Effective Way?](#), in der Podcast-Reihe „The Sustainable Business Podcast“ des Lehrstuhls für Nachhaltiges Wirtschaften der Universität Mannheim.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Forschenden des KCN haben überdies an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- [„50 Jahre und kein bisschen weise!? – Herausforderungen der Nachhaltigkeit im Jahr 2022 außerhalb und innerhalb des B2B Marketing“](#), Herlyn, E., Tag der Industriekommunikation (TIK) 2022 des Bundesverbands Industrie Kommunikation, Vortrag, Fürstentfeldbruck, 23.06.2022.
- „Klimagerechtes Bauen und Wohnen – Wege in die Zukunft“, Herlyn, E., 18. Wohnungspolitischer Kongress der NBank und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Vortrag, Hannover, 18.5.2022.
- „Nachhaltigkeit im Bauwesen – Globale Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze“, Herlyn, E., Zukunft Bau Kongress des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI), Vortrag, Bonn, 19.11.2021.
- [„ZEITfragen des Jahrhunderts“](#), Herlyn, E., Videopodcastreihe, Folge 12 zum SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, u. a. mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, 29.09.2021, Berlin.

Hinzu kommen weitere Publikationsformate, mit denen im Sinne der „Third Mission“ eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden soll:

- Herlyn, E. (2021): [Die Welt braucht viel mehr Unternehmen wie Aldi Süd](#), in: Umweltdialog (Hrsg.), 02.07.2021.
- Herlyn, E. (2021): [Streit um den Begriff Klimaneutralität – Die Welt braucht viel mehr Unternehmen wie ALDI Süd](#), in: FOCUS Online (Hrsg.), 22.07.2021.



Prof. Dr. Estelle Herlyn (Mitte) gemeinsam mit Nina Ruge, Botschaferin der Allianz für Entwicklung und Klima (Bildschirm), Christian Schneider, Geschäftsführer UNICEF Deutschland und Dr. Gerd Müller, ehemaliger Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (v.l.n.r.), im „Zeitfragen“-Videopodcast.

5.7.8 KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung

Die Mitglieder des KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung um die wiss. Leitung Prof. Dr. Gernot Schiefer (fünfter v. r.), Prof. Dr. Ulrike Schwegler (vierte v. l.) und FOM Rektor Prof. Dr. Burghard Hermeier (hintere Reihe, mittig; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung bietet Lehrenden und Forschenden der FOM eine gemeinsame Plattform, auf der sie qualitativ-hermeneutische Forschungsansätze und -methoden für ihre Forschung und für ihre akademische Lehre weiterentwickeln, teilen und erproben können.

An allen FOM Hochschulzentren gibt es Lehrende, die sich mit qualitativen Forschungsmethoden auseinandersetzen, eigene qualitative Forschungsideen verfolgen und entsprechend umsetzen. Im KCQF werden die Forschungsansätze dieser Gruppe gebündelt und Synergien zwischen den qualitativ Forschenden systematisch hergestellt und für weitere Aktivitäten genutzt.

Das KompetenzCentrum beteiligt sich in Form von Projekten, Publikationen und Veranstaltungen am nationalen wie auch internationalen wissenschaftlichen Dialog. Diese Aktivitäten fördern den Transfer der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des KCQF in Wissenschaft und Wirtschaft. Nicht zuletzt wird darüber die Relevanz qualitativen Forschens und die Bedeutung qualitativ-wissenschaftlichen Arbeitens nachhaltig gestärkt.

Die Vernetzung und der Austausch unter den qualitativ forschenden Kolleginnen und Kollegen begünstigt die Initiierung von Forschungsprojekten und fördert (gemeinsame) Publikationen. Ein systematischer Austausch unter den an der FOM qualitativ Forschenden und Lehrenden wird im Rahmen von virtuellen und realen Tagungen, Round Tables und Arbeitsgruppentreffen weiterentwickelt.

Ferner soll die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen gefördert werden, wobei auch der interdisziplinäre Austausch vertieft werden soll. Darüber hinaus sind Tagungen mit qualitativ Forschenden anderer Hochschulen ein wichtiger Baustein.

Das Team des KCQF**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Gernot Schiefer
Prof. Dr. Ulrike Schwegler

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Ulf Dettmann
Prof. Dr. Bitia Fesidis
Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink
Prof. Dr. Christian Härtwig
Prof. Dr. Rüdiger Hein
Prof. Dr. Silke Heiss
Prof. Dr. Anja Liebrich
Prof. Dr. Marion Müller
Prof. Dr. Nadine Pratt
Prof. Dr. Stefan Schmid
Prof. Dr. Julia Schorlemmer
Prof. Dr. Silke Surma

Senior Research Fellow

Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt

Research Fellows

Marion Dirksmeier M.A.
Gesine Hahn M.A.
Dipl.-Kffr. Britta Holzberg M.Sc.
Dipl.-Päd. Anna Jovanov-Sadzikowski M.A.
Maike Kugler M.Sc.
Dr. Meike Olbrecht

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcqf.de

Übergeordnete Schwerpunkte des KCQF

- Verschwörungstheorien
- Alltagsforschung
- Vertrauen und Kontrolle
- Cross-Cultural Communication
- Psychische Belastung

- Postheroische Führungskonzepte
- Entgrenzung und Work-Life-Balance, Digitalisierung

Forschungsaktivitäten des KCQF

Das KCQF dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige **wissenschaftliche Publikationen**. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Böse-O'Reilly, S., Edlinger, M., Lagally, L., Lehmann, H., Lob-Corzilius, T., Schneider, M., Schorlemmer, J., von den Hazel, P., Schoierer, J. (2022): [Health Effects of Climate Change – Are They Sufficiently Addressed in Pediatric Settings in Germany to Meet Parents' Needs?](#), in: The Journal of Climate Change and Health, Jg. 6.
- Kleele, S., Müller, M., Dressel, K. (2022): Die diskursive Konstruktion von Krankheit und Risiko. Eine Analyse der Berichterstattung zum Thema Hantaviren, in: Bosancic, S., Keller, R. (Hrsg.): Diskurse, Dispositive und Subjektivitäten – Anwendungsfelder und Anschlussmöglichkeiten in der wissenssoziologischen Diskursforschung. Wiesbaden: Springer, S. 137-153.
- Ludwig, J., Seifert, J., Schorlemmer, S. (2022): [Challenges and Deficiencies in Orthopaedic Surgical Training in Germany – A Qualitative Study](#), in: Journal of Surgery and Research 2022, Jg. 5, Nr. 1, S. 64-79.
- Pfeil, P., Müller, M., Scheuermann, J. (2022): Wohnungslosigkeit als strukturelle Figuration der Wohnungslosigkeit, in: Sowa, F. (Hrsg.): Figurationen der Wohnungsnot. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 629-648.
- Schiefer, G., Hoffmann, C. (2022): Older Employees' Motivation to Learn and Readiness for Training. Wiesbaden: Springer Nature.
- Brennecke, V., Fesidis, B., Freimuth, N. (2021): [Circular Economy für Kunststoffe neu denken. Wie die Transformation zur zirkulären Wertschöpfung gelingen kann. Ergebnisse und Empfehlungen des VDI-Round Table](#), in: VDI – Verein Deutscher Ingenieure (Hrsg.): Düsseldorf: VDI.
- Kleele, S., Müller, M., Dressel, K. (2021): Krankheits- und Risikokommunikation im medialen Diskurs – Eine wissenssoziologische Betrachtung der Berichterstattung zum Thema Hantaviren, in: Iakushevich, M., Ilg, Y., Schnedermann, T. (Hrsg.): Linguistik und Medizin – Sprachwissenschaftliche Zugänge und interdisziplinäre Perspektiven. Berlin: De Gruyter, S. 241-258.
- Müller, M., Pfeil, P. (2021): Perspektiven auf Beratung im Rahmen von Überschuldung in der Mittelschicht, in: Christoph Mattes, C., Rosenkranz, S., Witte, M. D. (Hrsg.): Das Soziale in der Schuldenberatung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 129-141.
- Schorlemmer, J. (2021): [Umfrage zur Weiterbildung Orthopädie/Unfallchirurgie – Ist Deutschland bereit für eine kompetenzbasierte Weiterbildung?](#), in: Die Chirurgie, Jg. 93, Nr. 20, S. 586-595.

Mit der KCQF Schriftenreihe hat das KompetenzCentrum eine eigene Publikationsreihe initiiert. Im Berichtszeitraum ist Band 1 der Schriftenreihe erschienen:



- Dennig, C., Götz-Schaal, J., Haisch-Gerlinger, R., Kugler, M., Liebelt, B., Ott-Göbel, B., Rück, K., Schwegler, U. (2022): [Menschenfreundliche Führung](#), in: Schwegler, U. (Hrsg.): KCQF Schriftenreihe, Bd. 1. Essen: MA Verlag.

Dieser erste Band wurde von Absolventinnen und Dozentinnen der FOM in Stuttgart geschrieben und von Prof. Schwegler herausgegeben. Konzeption, Aufbau und Review-Prozess des Sammelbands erarbeiteten die Autorinnen als gemeinsames Projekt. Neben den Forschungsarbeiten enthält er ein ausführliches Interview mit der Geschäftsführerin von VAUDE, Antje von Dewitz, die vom Handelsblatt als eine der 50 Top-Unternehmerinnen Deutschlands geführt wird, und er enthält ein Vorwort der Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin der Robert BOSCH GmbH, Filiz Albrecht. Die Beiträge der Absolventinnen basieren alle auf qualitativen Forschungsarbeiten, die im Rahmen von Master-Arbeiten im Studiengang Wirtschaftspsychologie entstanden sind. Der Sammelband wurde am 25. Mai 2022 auf dem Fachforum „Menschenfreundliche Führung“ am FOM Hochschulzentrum in Stuttgart vorgestellt. Die Keynote „Führung der Zukunft“ sprach Frau Stefanie Münz, Mitglied des Vorstands der LBBW. Basierend auf ihren Textbeiträgen gaben die beteiligten Autorinnen auf dem Fachforum Impulse, wie moderne, menschenfreundliche Führung aussehen kann.



Buchvorstellung am Hochschulzentrum in Stuttgart am 25.05.2022: Dipl.-Betriebsw. (BA) Brigitte Ott-Göbel, Julia Götz-Schaal M.Sc., Maïke Kugler M.Sc., Prof. Dr. Ulrike Schwegler, Britt Liebelt M.Sc., Christine Dennig M.Sc., Ramona Haisch-Gerlinger M.Sc. und Kerstin Rück M.Sc. (v.l.n.r.; Foto: Wilhelm Mierendorf)

an seine Hochschule Südwestfalen in Meschede ein. Das KCQF plant und organisiert eine zweitägige Veranstaltung am 21. und 22. November 2022 in Präsenz und erwartet viele interessierte Teilnehmende sowie Referentinnen und Referenten. Die Vorbereitung dieser Tagung läuft aktuell.

Weitere Aktivitäten des KCQF

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KCQF haben sich im Berichtszeitraum durch Veranstaltungsteilnahmen und Untersuchungen vielschichtig am Transfer von Forschungserkenntnissen in die Lehre beteiligt.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Entstehung, Relevanz und Gegenwehr zu Verschwörungstheorien aus qualitativ-wissenschaftlicher Sicht wurden auf der KCQF-Tagung „Verschwörungstheorien: Entstehung, Relevanz und Gegenwehr aus qualitativ-wissenschaftlicher Sicht“ am 25. November 2021 in Stuttgart als Präsenzveranstaltung diskutiert. Das KCQF hatte zu einer hybriden Forschungs-Veranstaltung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen und von mehreren Hochschulen eingeladen.

Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien und wer verbreitet diese? Welche Verschwörungstheorien gibt es zu Covid-19 und inwiefern unterschieden sich diese über kulturelle Grenzen hinweg? „Prof. Dr. Michael Butter von der Universität Tübingen zeigte in einer mitreißenden Keynote Antworten auf diese Fragen auf“, so Prof. Dr. Ulrike Schwegler, die das KCQF gemeinsam mit Prof. Dr. Gernot Schiefer wissenschaftlich leitet. Der zweite Keynote-Speaker Dr. Marius Raab von der Universität Bamberg „zeigte in seinem spannenden Vortrag den psychologischen Nutzen von Verschwörungstheorien auf und bezog diese Erkenntnisse auf die aktuelle Corona-Situation“, sagt Prof. Schiefer. Weitere inspirierende Vorträge von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Grün (Goethe-Universität Frankfurt), Prof. Dr. Björn Zwingmann (BSP Business & Law School Berlin) sowie von den beiden Mitgliedern des KCQF Prof. Dr. Ulf Dettmann und Prof. Dr. Gernot Schiefer spannten einen Bogen von philosophischen Grundfragen über geschichtliche Zusammenhänge bis hin zu psychoanalytischen Interpretationen.

Eine weitere Präsenztagung des KCQF ist für Herbst 2022 geplant: Für die nächste KCQF-Arbeitstagung lädt Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt (Senior Research Fellow im KCQF)

So bietet Prof. Schiefer zum wiederholten Mal auf dem Master-Forschungsforum der FOM das Thema Qualitative Forschung an. Im Frühjahr 2022 (25.02.-03.03.) waren diese Veranstaltungen sehr stark nachgefragt und gehörten zu den am besten besuchten Vorträgen. Auch nach dem aktuellen Berichtszeitraum, im August 2022, wird Prof. Schiefer das Thema wieder im Master-Forschungsforum anbieten.

Des Weiteren wurde das Pilotprojekt zur Nutzung einer Software (f4) für die Transkription und Auswertung qualitativer Forschungsprojekte, das mit vielen Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen des KCQF durchgeführt wurde, abgeschlossen und die Ergebnisse wurden dem Rektorat präsentiert.

Das KCQF führt außerdem regelmäßig Round Tables durch – in der Regel 3-4 Treffen pro Jahr. Diese fanden im Berichtszeitraum an folgenden Daten statt: 05. Oktober 2021, 26. November 2021 (Tagung), 02. Februar 2022, 25. Mai 2022.

Betreuung kooperativer Promotionen

Im Rahmen des Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramms (WQP) zur Förderung von kooperativen Promotionen betreut Prof. Schiefer die Doktorandin Frau Anna Jovanov-Sadzikowski bei ihrem Forschungsvorhaben. Frau Jovanov-Sadzikowski ist FOM-Alumna und Research Fellow im KCQF. In Kooperation mit der Nijmegen School of Management der Radboud University (NSM) in den Niederlanden untersucht sie die Studienbedingungen und Studienmotive von First Generation Students (Studierende aus Nichtakademiker-Haushalten) und ihre Erfahrungen im ersten Studienjahr.

5.7.9 KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre



Die Mitglieder des KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre um die wiss. Leitung Prof. Dr. Christina Benita Wilke (rechts) und Prof. Dr. Monika Wohlmann (links) und FOM Rektor Prof. Dr. Burghard Hermeier (mittig; Foto: FOM/Tim Stender)

Das KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre bündelt die Forschungsaktivitäten der an der FOM tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre und deckt daher ein breites Spektrum von der mikro- zur makroökonomischen Forschung sowie von der theoretischen zur empirischen Forschung ab.

Besondere inhaltliche Schwerpunkte liegen in den großen Herausforderungen unserer Zeit: dem demografischen Wandel, der Globalisierung, dem Klimawandel sowie der Digitalisierung. Das KCV vereint die diesbezügliche Expertise von Fachleuten auf verschiedenen Gebieten, darunter die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, öffentliche Finanzen, Geldpolitik oder auch internationale Wirtschaftsbeziehungen. In diesem Zusammenhang spielt die angewandte Forschung eine besondere Rolle, da sie Antworten auf konkrete, aktuelle Problemstellungen geben kann und die Diskussion über Lösungsmöglichkeiten anregt.

Neben dieser inhaltlichen Ausrichtung übernimmt das KCV an der FOM zudem eine Querschnittsfunktion im Bereich der Methodik und Data Literacy, indem fächerübergreifend vernetztes, analytisches Denken gefördert und sowohl für die Forschung als auch für die Lehre nutzbar gemacht wird.

Die Volkswirtschaftslehre leistet in dem Rahmen einen Beitrag zur Entwicklung sogenannter Future Skills, darunter die Grundlagen der komplexen Datenanalyse und -modellierung, das problemorientierte Lernen und die Kontextualisierung in einem digitalen Umfeld.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCV

- Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Öffentliche Finanzen
- Geldpolitik
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Das Team des KCV

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christina Benita Wilke
Prof. Dr. Monika Wohlmann

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Peter Altmiks
Prof. Dr. Philipp an de Meulen
Prof. Dr. Franz Benker
Prof. Dr. Harald Bergbauer
Prof. Dr. Julian Christ
Prof. Dr. Thomas Christiaans
Prof. Dr. Michael Claus
Prof. Dr. Michael Drewes
Prof. Dr. Sascha Frohwerk
Prof. Dr. Michael Göke
Prof. Dr. Peter Henneke
Prof. Dr. Thomas Holtfort
Prof. Dr. Andreas Kladroba
Prof. Dr. Achim Lerch
Prof. Dr. Gerald Mann
Prof. Dr. Thomas Ostendorf
Prof. Dr. Guido Pöllmann
Prof. Dr. Luca Rebeggiani
Prof. Dr. habil. Richard Reichel
Prof. Dr. Cirsten Roppel
Prof. Dr. Peter Schmid
Prof. Dr. Alexander Spermann
Prof. Dr. Ann-Katrin Voit

Research Fellows

Dr. (USA) Charmaine Fritsche
Dipl.-Ök. Hannes Mangelsdorf

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcv.de

Forschungsaktivitäten des KCV

Die Aktivitäten des KCV konzentrieren sich derzeit auf die Dokumentation der Forschungsarbeit in vielschichtigen **wissenschaftlichen Publikationen**.

In der KCV Schriftenreihe an der FOM Hochschule sind im Berichtszeitraum drei weitere Beiträge erschienen:

- Rebeggiani, L., Drewes, M. (2022): [Wettbewerb und Wettbewerbspolitik im Sport](#), in: Wilke, C. B., Wohlmann, M. (Hrsg.): KCV Schriftenreihe, Bd. 5. Essen: MA Verlag.
- Rebeggiani, L., Roppel, C., Schrickel, F. (2022): [Gibt es in Deutschland zu viele Krankenkassen? Eine Analyse der Wettbewerbsintensität in der gesetzlichen Krankenversicherung Deutschlands](#), in: Wilke, C. B., Wohlmann, M. (Hrsg.): KCV Schriftenreihe, Bd. 4, 2022. Essen: MA Verlag.
- Fritsche, C. (2021): [On Migration and Immigration Policy in Europe](#), in: Wilke, C. B., Wohlmann, M. (Hrsg.): KCV Schriftenreihe, Bd. 3, 2021. Essen: MA Verlag.
- Rebeggiani, L., Bagci, S., Katzer, D., Altuntas, Ö., Alsat, E., Berg, C., Bartmann, P., Müller, A. (2022): The Fetal Gastrointestinal Tract is Exposed to Melatonin and Superoxide Dismutase Rich Amniotic Fluid throughout Prenatal Development, in: Journal of Clinical Biochemistry and Nutrition, Jg. 71, Nr. 1, S. 64-68.
- Reichel, R. (2022): Rüstungsausgaben: Messung, Vergleichbarkeit und Höhe, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium WiSt, Jg. 2022, Nr. 7, S. 23-29.
- Spermann, A. (2022): [Aktuelle Mikrosimulationsstudien zur Einführung eines bedingungslosen partiellen Grundeinkommens in Deutschland](#), in: Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS) (Hrsg.): FRIBIS Discussion Paper Nr. 1/2022. Freiburg: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS).
- Spermann, A. (2022): [Minijobs müssen auf dem Weg zum Grundeinkommen nicht abgeschafft werden](#), in: Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS) (Hrsg.): Freiburg: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS).

Weitere Publikationen

- Drewes, M. (2022): Die dogmenhistorische Bedeutung der Biologie für die Ökonomik, in: Jeschke, B. G., Heupel, T. (Hrsg.): Bioökonomie. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 3-17.
- Holtfort, T. (2022): Quantenökonomie: Denkanstöße für eine Synthese von Quantenphysik, Bewusstsein und Ökonomie. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Holtfort, T., Horsch, A., Schwarz, J. (2022): [Economic, Technological and Social Drivers of Cryptocurrency Market Evolution and its Managerial Impact](#), in: Technische Universität Freiberg (Hrsg.): Freiburger Arbeitspapiere 01/22. Freiberg: Technische Universität Bergakademie Freiberg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.
- Jessen, R., Hennecke, P., Topalov, M. (2022): [Multi-factor Models after the Financial Crisis – An Empirical Analysis for the German Stock Market](#). Preprint verfügbar bei Research Square.
- Kornelsen, N., Holtfort, T., Dreesen, H. (2022): Shareholder Activism: Evolvement and Implications for Target Companies – Empirical Evidence from Germany, in: Corporate Finance biz, Jg. 13, Nr. 1, S. 49-60.
- Pöllmann, G. (2022): Kryptowährungen als sicherer Hafen?, in: Academia , Nr. 2, S. 25-27.
- Wilke, C. (2022): [Prevalence and Economic Costs of Absenteeism in an Aging Population – A Quasi-Stochastic Projection for Germany](#), in: forecasting, Jg. 2022, Nr. 4, S. 371-393.
- Wilke, C. (2022): [Population Ageing and Future Demand for Old-Age and Disability Pensions in Germany – A Probabilistic Approach](#), in: Comparative Population Studies, Jg. 47. Wiesbaden: Federal Institute for Population Research (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BiB), S. 87-118.
- Rupperecht, M., Wohlmann, M. (2022): Private Verschuldung im gesamtwirtschaftlichen Kontext, in: Mattes, C, Rosenkranz, S., Witte, M. D. (Hrsg.): Das Soziale in der Schuldnerberatung, Bd. 45 Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 215-227.
- Hennecke, P. (2021): The ECB's New Monetary Policy Strategy – Is the Temporary Acceptance of Overshooting Inflation Justified?, in: Intereconomics – Review of European Economic Policy, Jg. 56. Nr. 5, S. 295-298.
- Holtfort, T. (2021): Evolutorische Finanzökonomie – Ein Plädoyer für eine neue Sichtweise der Finanzmärkte und ihrer Institutionen. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Holtfort, T., Tautz, A. (2021): Social Trading als alternative Form der Kapitalanlage – eine Einordnung, in: Corporate Finance biz, Jg. 12, Nr. 3, S. 71-76.

- Lang, L., Holtfort, T., Dreesen, H. (2021): Robo Advisor, Exchange Traded Funds und Determinanten der Replikationsgüte – eine empirische Analyse des deutschen Marktes, in: Corporate Finance biz, Jg. 12, Nr. 9, S. 300-308.
- Langenstein, T., Uzik, M., Holtfort, T., Warias, R. (2021): Rolling Momentum Strategy: An Empirical Analysis, in: SHS Web of Conferences, Jg. 129. Slowakei: The 21st International Scientific Conference Globalization and its Socio-Economic Consequences 2021, S. 1-10.
- Reichel, R. (2021): Corona, Bankeinlagen und Verwahrentgelte, in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen, Jg. 2021, Nr. 3, S. 159-167.
- Reichel, R. (2021): Der Deckel und sein Urteil, in: Wohnen, Jg. 2021, Nr. 3, S. 115-115.
- Wilke, C., Vanella, P., Rodriguez Gonzalez, M. (2021): [The Impact of Population Aging on the German Statutory Pension Insurance – A Probabilistic Approach](#), in: Leibniz Universität Hannover (Hrsg.): Diskussionspapier-Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Hannover Economic Papers (HEP), Nr. 688. Hannover: Leibniz Universität Hannover, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Darüber hinaus haben die Forschenden des KCV **wissenschaftliche Veranstaltungen** ausgerichtet oder an ihnen mit Vorträgen teilgenommen:

25. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie, 24.-25. Juni 2022 an der FOM in Bonn

Die 25. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie fand im Juni 2022 an der FOM in Bonn statt. Das diesjährige Tagungsthema lautete „Wettbewerb und Wettbewerbspolitik im Sport“. Die Keynote-Lecture hielt der profilierte Wettbewerbsökonom Prof. Dr. Justus Haucap von der HHU Düsseldorf. Dazu fand ein Round-Table zum 25-jährigen Jubiläum des AK Sportökonomie sowie eine Invited Session zum Thema „Manipulationen im Sport“ mit einem vielbeachteten Vortrag des NADA-Vorstands Dr. Lars Mortsiefer zum Thema Dopingbekämpfung statt. Im offenen Teil der Tagung wurden insgesamt 27 Forschungspapiere in neun Panels vorgestellt. Der Haupttagung war ein Nachwuchsworkshop für Promovierende vorausgegangen.

FOM-GLO-Session auf der 37th EBES Conference, 6.-8. Oktober 2021 in Berlin

Prof. Dr. Alexander Spermann hat eine FOM-GLO-Session auf der 37. EBES Conference in Berlin (virtuell) moderiert. In der Session wurden sechs Beiträge zu verschiedenen volkswirtschaftlichen Themen wie Flüchtlingskrise, Unternehmensnachfolge oder Inflationserwartungen diskutiert.

Weitere Vorträge:

- „Cheating in Contests – Die Ökonomik der Wettbewerbsverzerrungen“, Rebeggiani, L., Vortrag, 25. Jahrestagung des AK Sportökonomie, FOM Hochschule, Bonn, 24.06.2022.
- „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Verkehrssektor“, Spermann, A., Teilnahme an Paneldiskussion, FOM-Tagung: Innovativer Umgang mit Ressourcen, neuer Mobilität und Nachhaltigkeit – (neue) Wege zu Wachstum und Wohlstand?, Essen (virtuell), 25.02.2022.
- „Kindergrundsicherung und partielles Universal Basic Income (UBI): Eine Analyse aktueller Mikrosimulationsstudien“, Spermann, A., Vortrag, FRIBIS Junior Research Group, Universität Freiburg, Freiburg (virtuell), 15.12.2021.
- „Digitalisierung und soziale Sicherung“, Spermann, A., Vortrag, Bietigheimer Akademietage, Bietigheim-Bissingen, 05.11.2021.
- „Development of a Low Carbon Economy in Wuxi City. An Example of Climate Change Mitigation in China on the Local Level“, Oberheitmann, A., Vortrag, 37th EBES Conference, Berlin (virtuell), 07.10.2021.
- „Did the Refugee Crisis Cause the Rise of Right-wing Parties? Empirical Evidence from East Germany“, Klotz, K., Spermann, A., Vortrag, 37th EBES Conference, Berlin (virtuell), 07.10.2021.
- „Evolution or Revolution: the Entry of New Company Successors in Germany“, Frohwerk, S., Kruppe, C., Vortrag, 37th EBES Conference, Berlin (virtuell), 07.10.2021.
- „Private vs. Public Financing of Sport Stadia in Germany – An Empirical Analysis“, Rebeggiani, L., Drewes, M., Vortrag, 37th EBES Conference, Berlin (virtuell), 07.10.2021.
- „Retail Location Choice Models: A Comparison of Gravitation and Logit Mode“, Frohwerk, S., Vortrag, 37th EBES Conference, Berlin (virtuell), 07.10.2021.

- „The European Central Bank’s Strategy Review and the Management of Inflation Expectations“, Wohlmann, M., Vortrag, 37th EBES Conference, Berlin (virtuell), 07.10.2021.
- „DGD: Auswirkungen der Alterung auf Staat, Wirtschaft und Gesellschaft“, Wilke, C., Session Chair zusammen mit Deschermeier, P., Statistische Woche, Kiel, 16.09.2021.
- „The Impact of Population Aging on the German Statutory Pension Insurance – A Probabilistic Approach“, Vanella, P., Rodriguez, M., Wilke, C., Vortrag, Statistische Woche, Kiel, 16.09.2021.
- „Volkswirtschaftliche Kosten von Fehlzeiten in einer alternden Gesellschaft“, Wilke, C., Vortrag, Statistische Woche, Kiel, 16.09.2021.
- „Basic Money and Education Money: A partial UBI for Germany“, Spermann, A., Vortrag, BIEN World Congress, Glasgow (virtuell), 19.08.2021.

Weitere Aktivitäten des KCV

Unter dem Titel [„Streiflicht VWL“](#) veröffentlicht das KCV eine Reihe mit Kurzkomentaren, die unregelmäßig zu aktuellen Themen über die Website der Hochschule erscheint. Folgende Streiflichter VWL sind im Berichtszeitraum erschienen:

- Rebeggiani, L. (2022): [Les jeux sont faits – Eine ordnungspolitische Analyse des Glücksspielstaatsvertrages von 2021](#), in: VWL Streiflicht, Nr. 9. Essen: MA Verlag.
- Altmiks, P. (2021): [Die 10. GWB-Novelle – die passende Antwort auf digitale Vermachtung?](#), in: VWL Streiflicht, Nr. 8. Essen: MA Verlag.
- Clauss, M., Pöllmann, G. (2021): [Europas Unternehmenssektor im Wandel – Eine evolutionsökonomische Analyse zum sich ändernden Sektorenmix](#), in: VWL Streiflicht, Nr. 7. Essen: MA Verlag.

Folgende **Gutachtertätigkeiten** wurden von Mitgliedern des KCV im Berichtszeitraum wahrgenommen:

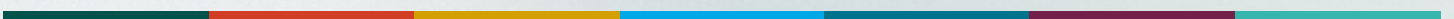
Prof. Dr. Thomas Christiaans fungierte als Gutachter für das „Scandinavian Journal of Economics“.

Prof. Dr. Luca Rebeggiani war Gutachter für das „AStA – Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv“ und für das „German Journal of Exercise and Sport Research“.

Prof. Dr. Alexander Spermann wurde als Gutachter für das „International Journal of Manpower“ und „The B.E. Journal of Economic Analysis and Policy“ tätig.

Anlage

Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet



Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet

Leitlinien

Die FOM ist der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) formuliert die FOM die wesentlichen Bestandteile der Praxis in Leitlinien und Regeln, denen alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule verpflichtet sind.



[Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)



[Leitlinien Forschungsdatenmanagement](#)

Ethikkommission

Die Ethikkommission der FOM stellt sicher, dass bei Forschungsvorhaben an der Hochschule, die Untersuchungen am Menschen vorsehen, die Würde und Integrität dieser Personen nicht beeinträchtigt werden. Sie stellt sicher, dass die Forschenden geeignete Maßnahmen treffen, Sicherheit und Wohl der teilnehmenden Personen zu gewährleisten und Risiken auszuschalten. Die Verantwortung der Forschenden für ihre Forschungsvorhaben bleibt hiervon unberührt.



[Informationen zur Ethikkommission](#)

Ausgewählte Zeitschriftenbeiträge

Ausgewählte Beiträge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FOM in hochgerankten wissenschaftlichen Journals werden auf der Webseite der FOM angezeigt.



[Ausgewählte Journalbeiträge](#)

Weitere Informationen

Auf ihrer Webseite stellt die FOM Informationen rund um ihre Forschungseinrichtungen, Projekte, Publikationen und Tagungen vor.



[Forschung an der FOM](#)

FOM forscht

Unter dem Label „FOM forscht“ informiert die FOM außerdem transparent und aktuell über die Forschungsaktivitäten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. So erhalten Interessierte vielfältige Einblicke in die Themen, zu denen an der FOM geforscht wird.

Im Wissenschaftsblog „FOM forscht“ werden aktuelle Textbeiträge und Interviews veröffentlicht.



[Blog „FOM forscht“](#)

Die Expo „FOM forscht“ hält kompakte Audio- und Video-Beiträge von maximal 3 Minuten, u. a. zu Projekten, Publikationen und Veranstaltungen, bereit.



[Expo „FOM forscht“](#)

Über den Twitterkanal @FOM forscht und #FOMforscht informiert die FOM zusätzlich über aktuelle Themen und Projekte.



[Twitter @FOMforscht](#)



Aachen | Arnsberg | Augsburg | Berlin | Bochum | Bonn | Bremen | Dortmund | Duisburg
Düsseldorf | Essen | Frankfurt a. M. | Gütersloh | Hagen | Hamburg | Hannover | Herne
Karlsruhe | Kassel | Koblenz | Köln | Leipzig | Mainz | Mannheim | Marl | München
Münster | Neuss | Nürnberg | Oberhausen | Saarbrücken | Siegen | Stuttgart | Wesel
Wuppertal | Wien

FOM – Deutschlands Hochschule für Berufstätige.

Mit über 57.000 Studierenden ist die FOM eine der größten Hochschulen Europas und führt seit 1993 Studiengänge für Berufstätige durch, die einen staatlich und international anerkannten Hochschulabschluss (Bachelor/Master) erlangen wollen.

Die FOM ist der anwendungsorientierten Forschung verpflichtet und verfolgt das Ziel, adaptionsfähige Lösungen für betriebliche bzw. wirtschaftsnahe oder gesellschaftliche Problemstellungen zu generieren. Dabei spielt die Verzahnung von Forschung und Lehre eine große Rolle: Kongruent zu den Masterprogrammen sind Institute und KompetenzCentren gegründet worden. Sie geben der Hochschule ein fachliches Profil und eröffnen sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als auch engagierten Studierenden die Gelegenheit, sich aktiv in den Forschungsdiskurs einzubringen.

Weitere Informationen finden Sie unter fom.de



Der Wissenschaftsblog der FOM Hochschule bietet Einblicke in die vielfältigen Themen, zu denen an der FOM geforscht wird: fom-blog.de